

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

August 1972

Inhalt

5	Neue kreditpolitische Maßnahmen
8	Kurzberichte
15	Bundesregierung und Bundesbank
18	Struktur und Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1971

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreservenstatistik
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 9. August 1972

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4—6
Postanschrift 6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 2681 Sammelnummer
268 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Neue kreditpolitische Maßnahmen

Bereits im Monatsbericht für Juli 1972 war ausführlich dargelegt worden, daß die gesamtwirtschaftliche Lage, insbesondere aber der sich unvermindert fortsetzende Preisauftrieb und die bisher ungebrochen starke Expansion der Bankkredite und des Geldvolumens, es angezeigt erscheinen ließen, durch liquiditätsabschöpfende Maßnahmen jeder weiteren Verflüssigung des Bankensystemes entgegenzuwirken. Mit dem vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank am 29. Juni 1972 beschlossenen Maßnahmenbündel¹⁾ war, global betrachtet, der Liquiditätszufluß zum Bankensystem gebunden worden, der sich durch die starken Devisenzuflüsse in der zweiten Junihälfte sowie durch die Rückzahlung des Konjunkturzuschlags zu den Einkommensteuern ergeben hatte. Die Maßnahmen hatten liquide Reserven der Banken im Betrage von insgesamt fast 13 Mrd DM gebunden. Im Verlauf des Monats Juli ist es dann jedoch abermals zu erheblichen spekulativen Zuflüssen gekommen. Dieser Zustrom an Auslandsgeld belief sich am 3. und 4. Juli zusammen auf den Gegenwert von fast 2,4 Mrd DM, flaute allerdings in den Tagen darauf gänzlich ab. Am 13. und 14. Juli mußten erneut Dollars im Gegenwert von zusammen 4 Mrd DM angekauft werden und am 17. Juli noch ein geringfügiger Betrag. Bis zum Abschlußdatum dieses Berichts (9. August) fanden dann keine Interventionskäufe mehr statt, der Dollar löste sich vielmehr nennenswert von seinem unteren Interventionspunkt. Die freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute haben infolge der Devisenzuflüsse trotz der geschilderten Abschöpfungsaktion Ende Juli immer noch etwa 27 Mrd DM betragen.

Unter dem Eindruck der bis zum 13. Juli eingetretenen Zuflüsse aus dem Ausland hat sich der Zentralbankrat in seiner Sitzung vom gleichen Tage veranlaßt gesehen, die Mindestreservesätze auf die Inlandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute mit Wirkung vom 1. August 1972 um 10% ihres bisherigen Standes zu erhöhen. Durch diesen Beschluß werden die infolge neuer Geldzuflüsse aus dem Ausland abermals angereicherten freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute wieder um gut 3 Mrd DM vermindert. Für Inlandsverbindlichkeiten ergeben sich damit ab 1. August, je nach Art der Verbindlichkeiten sowie nach Größe und Standort des Kreditinstituts, Reservesätze zwischen 17,0% und 7,2%. Der Zuwachs an Verbindlichkeiten der Banken gegenüber Gebietsfremden wird bereits durch die Beschlüsse vom 29. Juni je nach Art der Verbindlichkeiten mit 90 bis 100% Mindestreserve belastet, wenn Bestands- und Zuwachsreserven zusammengerechnet werden.

Bei seiner Entscheidung hat der Zentralbankrat besonders die Frage erörtert, ob die Mindestreserve linear anzuheben war oder ob es ratsam gewesen wäre, gestaffelte Erhöhungssätze anzuwenden. Das letztere wäre dann angezeigt gewesen, wenn sich der Zustrom von Auslandsgeld erkennbar auf einige Banken oder Bankengruppen konzentriert hätte und daher in erster Linie dort abzu-

¹⁾ Vgl. Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 24. Jg., Nr. 7, Juli 1972, S. 9.

Erweiterte Devisenbilanz							
Mio DM							
Position	Periode hoher Geldzuflüsse aus dem Ausland (Mitte Juni bis 3. Juli-Woche)					4. Juli-Woche	Juli
	2. Juni-Hälfte	1. Juli-Hälfte	3. Juli-Woche	Insgesamt			
				Mio DM	%		
Zentrale Reserveoperationen 1)	+8 605	+2 505	+3 542	+14 652	100	— 399	+5 648
Veränderung der Netto-Devisenposition der Kreditinstitute 2)	—3 674	—1 132	—1 945	— 6 751	46,1	+ 605	—2 472
Auslandsforderungen (Zunahme: +)	— 181	— 528	+ 115	— 594	4,0	— 266	— 679
Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: —)	—3 493	— 604	—2 060	— 6 157	42,0	+ 871	—1 793
Gesamtsaldo der Erweiterten Devisenbilanz 3)	+4 931	+1 373	+1 597	+ 7 901	53,9	+ 206	+3 176

1 Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (einschl. Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte). — 2 Wöchentliche Devisenposition der wichtigsten am Auslandsgeschäft beteiligten Kreditinstitute. — 3 Entspricht dem Saldo aller Leistungs- und Kapitaltransaktionen von Nichtbanken sowie des langfristigen Kapitalverkehrs der Banken (Netto-Devisenzufluß: +).

schöpfen gewesen wäre. Tatsächlich sind indessen die Auslandsgelder in der Zeit von Mitte Juni bis einschließlich der 3. Juli-Woche zu rd. 50 % unmittelbar in den Nichtbankensektor, hauptsächlich also zu Unternehmen geströmt, und zwar anscheinend in nicht geringem Umfang durch Verschiebung der Zahlungsmodalitäten im Außenhandel; nur gut zwei Fünftel des Gesamtzuflusses sind als Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber dem Ausland in Erscheinung getreten. Dieses Bild ergibt sich, wenn man den Zugang an Währungsreserven im genannten Zeitraum (14,7 Mrd DM) mit der Erhöhung der Auslandsverbindlichkeiten der Banken (6,2 Mrd DM) vergleicht (siehe obenstehende Tabelle „Erweiterte Devisenbilanz“). Betrachtet man lediglich die ersten drei Juli-Wochen, so ändert sich an diesem Zahlenverhältnis nichts. Am Auslandszahlungsverkehr aber ist angesichts des hohen Grades der außenwirtschaftlichen Verflechtung der deutschen Wirtschaft — mehr als ein Fünftel der volkswirtschaftlichen Gesamtproduktion wird beispielsweise exportiert — direkt oder indirekt ein außerordentlich breitgestreuter Kreis von Firmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Der Niederschlag der unmittelbar an die Nichtbanken gelangten Exporterlöse tritt im Bankensystem statistisch nicht als „Auslandsgeld“, sondern als ganz „normaler“ Einlagenzuwachs von Inländern in Erscheinung. Es besteht kein Grund zu der Annahme, daß sich solche Gelder nur bei einigen wenigen Banken konzentrieren, zumal sie sogleich für weitere Zahlungen im Inland (an Lieferanten etc.) verwendet werden. Auch der Zustrom von Auslandsgeldern durch Wertpapierverkäufe an Ausländer oder

Kreditaufnahmen am Euro-Markt verteilt sich relativ rasch und praktisch ebenfalls gleichmäßig über den gesamten Kreditapparat. Die lineare Erhöhung der Mindestreserven ist daher das adäquate Mittel, den Verflüssigungseffekt solcher Gelder auf den Bankenapparat zu neutralisieren. Soweit dagegen der Zustrom von Auslandsgeld die Verbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber Gebietsfremden erhöht — das Auslandsgeld also erkennbar als solches in Erscheinung tritt —, werden diese Institute (und nur diese) zur Haltung erhöhter Mindestreserven herangezogen, und zwar nach den Beschlüssen vom 29. Juni — wie schon erwähnt — in Höhe von praktisch 100 % des gegenüber dem Stand von November 1971 eingetretenen Zuwachses. Die Bundesbank hat im übrigen bei zwei großen Spekulationswellen, nämlich der vom Frühjahr 1969 und der vom Frühjahr 1971, festgestellt, daß sich die Einlagen bei den einzelnen Bankengruppen trotz der hohen Geldzuflüsse aus dem Ausland im Vergleich jeweils zum Vorjahr nicht nennenswert anders entwickelt haben, als es vor Beginn der Spekulationswellen auch der Fall gewesen war²⁾.

Zu einer wirksamen Kontrolle der Bankenliquidität und damit zu möglichst vollständiger Kompensation der Verflüssigungswirkung von Devisenzuflüssen im Bankenapparat bestand (und besteht) um so mehr Veranlassung, als sich nach den neuesten Ergebnissen der Bankenstatistik die monetäre Expansion in der Bundesrepublik auch im Juni 1972 in beschleunigtem Tempo fortgesetzt hat. Die inländische Kreditausweitung war im Juni sogar weit größer als in den Vormonaten, obwohl der Wirtschaft gleichzeitig umfangreiche Mittel aus dem Ausland zugeflossen sind. Dem nachfolgenden Kurzkomentar „Monetäre Analyse“ sind die neuesten Zahlen zu entnehmen. Überblickt man das erste Halbjahr 1972 insgesamt, so hat der Bankenapparat in dieser Zeit sein ausstehendes Kreditvolumen gegenüber Nichtbanken um nicht weniger als 36,3 Mrd DM erhöht, darunter das kurzfristige Kreditvolumen gegenüber Unternehmen und Privatpersonen um 13,4 Mrd DM. An dieser überaus starken Kreditausweitung sind praktisch alle Bankengruppen beteiligt, und zwar gerade auch diejenigen Gruppen, in denen die Einzelinstitute überwiegend eine relativ geringe Größe haben. In der gleichen Zeit sind die Nettoforderungen der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland um 16,4 Mrd DM gestiegen; hierin drückt sich der Geldzufluß aus dem Ausland aus. Auf der anderen Seite sind durch Sparvorgänge aller Art, soweit sie im Bankenapparat ihren Niederschlag finden, im ersten Halbjahr 1972 zwar ebenfalls sehr hohe Beträge — insgesamt 32,1 Mrd DM — aufgekommen, was dem Wachstum des Geldvolumens tendenziell entgegenwirkte. Gleichwohl ist aber das Geldvolumen (M_1) nach wie vor außerordentlich rasch gewachsen. Im Juni allein hat es um 5,5 Mrd DM zugenommen, und den entsprechenden Vorjahrsstand hat es um 14,5 % überschritten. Saisonbereinigt betrachtet stieg das Geldvolumen im zweiten Quartal d.J. auf Jahresrate umgerechnet um

² Vgl. Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 24. Jg., Nr. 7, Juli 1972, S. 9 f.

nicht weniger als 14,6% nach 13,9% im Dreimonatszeitraum März bis Mai 1972. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß eine derartig starke Ausweitung der Geldversorgung mit den stabilitätspolitischen Erfordernissen nicht in Einklang steht. Das Bruttosozialprodukt hat demgegenüber im ersten Halbjahr 1972 nach vorläufigen Berechnungen im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit real nur um etwa 2% zugenommen, und nominal, d. h. einschließlich der Preissteigerungen, ist es um etwa 9% gewachsen. Selbst wenn man der Ansicht ist, daß zur Erhaltung der binnenwirtschaftlichen Stabilität die Geldversorgung und die realen Produktionsmöglichkeiten sich nicht notwendigerweise streng parallel entwickeln müssen, so dürfte doch das augenblickliche Wachstumstempo der Geldversorgung ganz offensichtlich einen zu großen zusätzlichen Spielraum für Preis- und Kostensteigerungen eröffnen.

Kurzberichte

Die folgenden Kurzberichte sind in der Reihenfolge der Nummerierung angeordnet. Die Berichte sind in der Regel in der Reihenfolge der Nummerierung angeordnet. Die Berichte sind in der Regel in der Reihenfolge der Nummerierung angeordnet.

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang bei der Industrie

Die Aufwärtsentwicklung der Nachfrage nach Industriegütern scheint sich in letzter Zeit etwas verlangsamt zu haben. Saisonbereinigt betrachtet, gingen im Juni bei der Industrie geringfügig weniger Aufträge ein als im Monat Mai, dessen Ergebnis leicht nach oben korrigiert worden ist. Im Durchschnitt der beiden letzten Monate waren die Bestellungen jedoch noch höher als im vorangegangenen Zweimonatsabschnitt. Die Exportaufträge sind im Juni, vermutlich im Zusammenhang mit der Pfundkrise, in allen Industriebereichen niedriger gewesen als im Vormonat. Dagegen bewegten sich die Inlandsaufträge weiterhin auf dem hohen konjunkturellen Niveau der vorangegangenen Monate. Bei den Investitionsgüterindustrien sind die Bestellungen aus dem Inland sogar kräftig gestiegen, vor allem im Maschinenbau, was auf eine anhaltende Besserung der Investitionsneigung in der deutschen Wirtschaft hindeutet. Nachgelassen hat allerdings der Auftragseingang in den Verbrauchsgüterindustrien. Anscheinend wurden die Lagerbestände in Teilbereichen des Handels als zu hoch empfunden, so daß man mit neuen Bestellungen zurückhaltend war. Die gesamten Auftragseingänge waren saisonbereinigt zwar praktisch ebenso hoch wie die gleichzeitigen Lieferungen, aber dem Volumen nach dürften die Auftragsbestände geringfügig gesunken sein.

Industrielle Produktion

Die *Industrieproduktion* (ohne Bau) lag im Juni saisonbereinigt auf dem Niveau des Vormonats, das ebenfalls noch etwas nach oben korrigiert worden ist. Faßt man auch hier die Ergebnisse der letzten beiden Monate zusammen, so war die industrielle Erzeugung insgesamt geringfügig höher als im März/April dieses Jahres. In den Verbrauchsgüterindustrien stieg die Produktion weiter, während die Erzeugung der Investitionsgüterindustrien im Mai/Juni gegenüber den beiden Vormonaten konjunkturell auf unverändertem Niveau verharrte. In der Chemischen Industrie und in der Eisenschaffenden Industrie ist auch in den letzten beiden Monaten die Produktion saisonbereinigt ausgeweitet worden; in anderen Teilbereichen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien war die Erzeugung dagegen etwas rückläufig. Die Produktionsleistung der *Bauindustrie* ist im Juni gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt leicht zurückgegangen, insbesondere im Bereich des Tiefbaus.

Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt hat sich die Lage im Juli praktisch nicht verändert. Die Personaldispositionen der Wirtschaft dürften weiterhin vom Bemühen um rationellen Einsatz der vorhandenen Arbeitskräfte geprägt worden sein; dabei wurde im Juli eine geringfügige Zahl von Beschäftigten freigesetzt. Die Arbeitslosenquote blieb mit 0,9% – bzw. saisonbereinigt mit 1,3% – auf dem Niveau des Vor-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigte Werte 1)					
Zeit	Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100				
	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes
		insgesamt	aus dem Inland	dar. Investitionsgüterindustrien		aus dem Ausland
1971 Juli	103	102	99	105	100
Aug.	100	101	97	99	100
Sept.	102	102	99	100	99
Okt.	102	102	94	102	101
Nov.	100	100	95	98	99
Dez.	98	99	91	95	100
1972 Jan.	104	105	100	104	99
Febr.	106	105	102	108	98
März	107	107	101	108	99
April	108	108	103	106	101
Mai	109	108	103	112	100
Juni p)	108	108	108	106	101
Industrielle Produktion; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauindustrie
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	
1971 Juli	162	182	164	154	138
Aug.	157	179	152	152	137
Sept.	162	182	160	155	140
Okt.	161	182	159	154	138
Nov.	159	179	153	156	132
Dez.	154	180	138	155	154
1972 Jan.	163	182	161	161	150
Febr.	164	187	159	159	179
März	166	191	162	162	168
April	165	190	160	161	146
Mai	166	187	160	162	145
Juni p)	166	189	161	164	141
Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 2)	Offene Stellen	Abhängig Beschäftigte 3)	
				insgesamt	darunter: Ausländer
1971 Aug.	218	1,0	623	p) 22 560	2 160
Sept.	224	1,0	604		
Okt.	232	1,1	583		
Nov.	240	1,1	566	p) 22 500	2 200
Dez.	225	1,0	569		
1972 Jan.	207	0,9	559		
Febr.	206	0,9	540	p) 22 490	2 230
März	209	1,0	525		
April	258	1,2	529		
Mai	282	1,3	527	...	2 270
Juni	283	1,3	524		
Juli	291	1,3	522		

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. – 3 Vierteljahresangaben. – p) Vorläufig.

monats. Der ungedeckte Arbeitskräftebedarf – gemessen an der Zahl der offenen Stellen – war wie bisher relativ hoch. Die Anzahl der Kurzarbeiter sank erneut, sie betrug Mitte Juli nur noch gut 21 000.

Monetäre Analyse

- 10 Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im Juni 1972 in beschleunigtem Tempo fortgesetzt. Die inländische Kreditausweitung war weit höher als in den Vormonaten, obwohl der Wirtschaft im Juni im Zusammenhang mit der erneut aufgeflamten Devisenspekulation umfangreiche Mittel aus dem Ausland zuflossen. Trotz der ebenfalls relativ hohen Geldkapitalbildung nahmen die Geldbestände der inländischen Nichtbanken im Juni daher weit mehr als saisonüblich zu.

Im einzelnen haben die Kreditinstitute und die Bundesbank inländischen Nichtbanken im Juni 1972 Kredite (einschl. Wertpapiererwerb) in Höhe von 9,4 Mrd DM gewährt, verglichen mit 6,9 Mrd DM im Mai und 8,7 bzw. 6,4 Mrd DM im Juni der Jahre 1971 und 1970. Das Schwergewicht der Kreditexpansion lag auf den kurzfristigen Wirtschaftskrediten, die allein um 5,4 Mrd DM stiegen gegen 5,0 Mrd DM im Juni vor einem Jahr. Auch die mittel- und langfristigen Kredite stiegen mit 4,5 Mrd DM stärker als vor Jahresfrist (3,8 Mrd DM). Etwa drei Viertel dieses Betrages (3,4 Mrd DM) flossen Unternehmen und Privatpersonen zu, während öffentliche Stellen mit rd. einem Viertel (1,1 Mrd DM) an der Kreditzunahme beteiligt waren. Im Gegensatz zu der kräftigen Ausdehnung ihrer Direktkredite haben die Kreditinstitute im Juni ihre Wertpapierbestände, die sie im Mai um fast 1 Mrd DM aufgestockt hatten, erheblich reduziert (– 0,7 Mrd DM).

Der Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland hat im Juni infolge hoher spekulativer Geldzuflüsse aus dem Ausland besonders stark zugenommen (5,9 Mrd DM), nachdem er in den drei vorangegangenen Monaten keine große Rolle unter den expansiv auf die Geldversorgung wirkenden Faktoren gespielt hatte.

Die Geldkapitalbildung bei den Banken, die dem Wachstum des Geldvolumens tendenziell entgegenwirkt, war im Juni ebenfalls beachtlich. Sie erreichte insgesamt 5,8 Mrd DM, verglichen mit 4,5 Mrd DM im Mai, aber nur knapp 2,1 Mrd DM im Juni vor einem Jahr. Besonders stark gestiegen ist der Absatz von Bankschuldverschreibungen (2,5 Mrd DM gegen 1,4 Mrd DM im Vormonat und nur 340 bzw. 500 Mio DM im Juni der beiden vorangegangenen Jahre). Die Absatzausweitung beruhte allerdings zu einem erheblichen Teil auf verstärkten Käufen durch Ausländer (rd. 1,0 Mrd DM) und insoweit nicht auf Geldkapitalbildung aus inländischen Quellen. Der Spargeldzugang (einschl. des Absatzes von Sparbriefen) war mit fast 2,3 Mrd DM deutlich höher als im Vormonat (2,0 Mrd DM); das entsprechende Vorjahrsergebnis wurde sogar um gut 0,9 Mrd DM übertroffen. Der Zufluß an längerfristigen Termingeldern (mit Laufzeiten von vier Jahren und darüber) war dagegen mit 260 Mio DM – wie auch im Juni 1971 (200 Mio DM) – verhältnismäßig gering.

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens

Mrd DM; Zunahme: +

Position	Juni 1972	Mai 1972	Juni 1971	Juni 1970
Bankkredite insgesamt	+ 9,4	+ 6,9	+ 8,7	+ 6,4
davon an				
Unternehmen und Private	+ 8,0	+ 6,3	+ 8,3	+ 6,1
öffentliche Haushalte	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,3
Netto-Auslandsforderungen	+ 5,9	+ 0,8	– 3,5	+ 2,0
Geldkapitalbildung	+ 5,8	+ 4,5	+ 2,1	+ 1,4
Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen	– 0,6	– 0,6	+ 1,5	+ 2,4
Sonstige Einflüsse	– 4,9	+ 0,2	– 4,8	– 2,3
darunter:				
Bardepot (Zunahme: –)	+ 0,4	– 0,9	–	–
Geld- und Quasigeld = M_2	+ 5,2	+ 4,0	– 3,2	+ 2,3
davon:				
Geldvolumen = M_1	+ 5,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 1,5
Quasigeld	– 0,3	+ 3,3	– 3,7	+ 0,8

Als Folge des starken Übergewichts der expansiven über die kontraktiven Faktoren ist das Geldvolumen (M_1) im Juni besonders kräftig – um 5,5 Mrd DM – gestiegen. Im Juni des vergangenen Jahres, als nach der Freigabe des DM-Wechselkurses in beträchtlichem Umfang Auslandsgelder abgeflossen waren, hatte das Geldvolumen nur um 0,5 Mrd DM zugenommen. Aber auch in den weiter zurückliegenden Jahren, in denen Sonderfaktoren keine besondere Rolle gespielt hatten, hatte sich das Geldvolumen im Juni weit weniger ausgedehnt (1970: + 1,5; 1969: + 1,3 Mrd DM). Es war damit Ende Juni 1972 um 14,5% höher als ein Jahr zuvor; Ende Mai hatte sich die Jahreszuwachsrate auf 9,9% belaufen. Von der Gesamtzunahme des Geldvolumens im Juni 1972 entfielen auf den Bargeldumlauf 1,9 Mrd DM und auf die Sichteinlagen 3,6 Mrd DM. Für die im Vergleich zu früheren Jahren ungewöhnlich starke Zunahme des Bargeldumlaufs dürften neben dem früheren Beginn der Hauptreisezeit Stichtageinflüsse (Zusammenfallen des Monatsultimos mit einem Wochenende) eine Rolle gespielt haben. Der ebenfalls auffallend starke Anstieg der Sichteinlagen dürfte zum Teil auch mit der Rückzahlung des Konjunkturzuschlages (bis Ende Juni: 1,8 Mrd DM) im Zusammenhang gestanden haben. Die Geld- und Quasigeldbestände zusammen (M_2) haben im Juni um 5,2 Mrd DM zugenommen. Saisonbereinigt sind sie sogar um 6,1 Mrd DM gestiegen, was darauf zurückzuführen ist, daß die Termingelder bis unter 4 Jahren – entgegen der Saisontendenz (großer Steuertermin) – im Juni nur relativ wenig (um 300 Mio DM) zurückgingen. Das Geldvolumen allein wuchs nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um 3,6 Mrd DM. Im 2. Quartal d.J. betrug die Steigerung des Geldvolumens auf Jahresrate umgerechnet 14,6% gegen 13,9% in dem Dreimonatszeitraum März/Mai 1972.

Am *Rentenmarkt* hat die relativ starke Emissionstätigkeit, wie sie bereits seit Jahresbeginn zu beobachten war, auch im Juni angehalten. *Inländische Emittenten* verkauften in diesem Monat festverzinsliche Rentenwerte im Kurswert von rd. 2,7 Mrd DM netto und damit ebensoviel wie im Mai. Im Juni vorigen Jahres waren demgegenüber nur sehr wenig inländische Rentenwerte abgesetzt worden (240 Mio DM), was einmal auf die damals zur Schonung des Marktes eingelegte Emissionspause und zum anderen auf verhältnismäßig hohe Tilgungen zurückzuführen gewesen war. Innerhalb des Gesamtabsatzes von inländischen Rentenwerten standen Bankschuldverschreibungen mit 2,4 Mrd DM netto (nach 2,2 Mrd DM im Vormonat) weit an der Spitze. Das Schwergewicht des Absatzes lag hier mit 1,4 Mrd DM (nach 730 Mio DM im Mai) wieder bei den Kommunalobligationen, während auf Pfandbriefe nur 430 Mio DM entfielen gegen 800 Mio DM im Vormonat. Andere Bankschuldverschreibungen wurden im Juni für 550 Mio DM verkauft und blieben damit etwas hinter dem Absatzergebnis für Mai (640 Mio DM) zurück. Öffentliche Stellen nahmen den Rentenmarkt im Juni mit nur 130 Mio DM (netto) in Anspruch (darunter 120 Mio DM Bundesschatzbriefe), verglichen mit 580 Mio DM im Vormonat. Industrieobligationen wurden im Juni für insgesamt 115 Mio DM netto verkauft nach Netto-Tilgungen in Höhe von 50 Mio DM im Mai. Am gesamten Wertpapier-Netto-Absatz im Juni waren kurzlaufende Schuldverschreibungen (mit Laufzeiten bis einschl. 4 Jahre) nur mit 110 Mio DM beteiligt gegen 150 Mio DM im Vormonat. Kurzlaufende Bankschuldverschreibungen (hauptsächlich solche von Spezialkreditinstituten) wurden in Höhe von 260 Mio DM verkauft, während Kassenobligationen öffentlicher Stellen im Betrag von 150 Mio DM getilgt wurden.

Ausländische Emittenten haben im Juni auf D-Mark lautende Anleihen im Nominalwert von 400 Mio DM brutto (im Mai 455 Mio DM) aufgelegt. Die Papiere wurden, ebenso wie in den Vormonaten, voll von Ausländern übernommen. Darüber hinaus hat das Ausland noch in fast gleichem Umfang ältere DM-Auslandsanleihen aus deutschem Besitz gekauft (390 Mio DM).

Noch größere Beträge deutscher festverzinslicher Wertpapiere als in den Vormonaten, nämlich rd. 2 Mrd DM (netto), hat das Ausland im Juni gekauft. Der Zusammenhang mit der Währungsspekulation nach der Wechselkursfreigabe in Großbritannien dürfte hierbei offensichtlich sein. Seit Jahresbeginn haben *Ausländer* damit für 6,2 Mrd DM (Transaktionswert) deutsche festverzinsliche Wertpapiere erworben, verglichen mit 1,6 Mrd DM im gesamten Jahr 1971. Am 29. Juni ist durch Rechtsverordnung der Bundesregierung (22. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung) der entgeltliche Erwerb inländischer Inhaber- und Orderschuldverschreibungen durch Gebietsfremde von Gebietsansässigen der Genehmigungspflicht unterworfen worden¹⁾. Im Vordergrund bei den Auslandskäufen im Juni standen

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Position	Mio DM Kurswert			
	1972		1971	
	Juni	Jan.-Juni	Juni	Jan.-Juni
Netto-Absatz 1)				
Inländische Rentenwerte	2 671	22 226	238	8 477
ausländische Rentenwerte	— 409	— 2 232	— 147	— 470
Insgesamt (Netto-Absatz = Netto-Erwerb)	2 262	19 994	91	8 007
Netto-Erwerb				
Inländische Banken 2)	— 816	4 107	— 219	2 704
Inländische Nichtbanken	1 223	9 913	302	4 450
Ausländer	1 963	6 216	— 19	332
Nachrichtlich:				
Kapitalimport über den Rentenmarkt	2 372	8 448	128	802
1 Netto-Absatz plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Ohne Bundesbank.				

Bankschuldverschreibungen mit zum Teil relativ kurzen Laufzeiten. Inländische *Kreditinstitute*, die im Mai erstmals seit Februar d. J. wieder Rentenwerte gekauft hatten (750 Mio DM), haben ihre Bestände an diesen Titeln im Juni wieder merklich — um insgesamt 820 Mio DM — verringert.

An inländische *Nichtbanken*, in der Hauptsache wohl Privatpersonen, wurden im Juni 1,2 Mrd DM (netto) inländische Rentenwerte abgesetzt, damit etwas mehr als im Vormonat (1,1 Mrd DM); im Juni vor einem Jahr waren es dagegen nur 300 Mio DM gewesen.

Am *Aktienmarkt* sind im Juni in- und ausländische Dividendenwerte im Kurswert von 370 Mio DM (netto) abgesetzt worden und damit etwa ebensoviel wie im Vormonat. Auf Kapitalerhöhungen deutscher Unternehmen entfielen hiervon 320 Mio DM, auf den Kauf ausländischer Dividendenwerte rd. 50 Mio DM. Der zuletzt genannte Betrag setzt sich aus dem Erwerb ausländischer Beteiligungen in Höhe von rd. 70 Mio DM und aus Verkäufen ausländischer Investmentanteile von 25 Mio DM zusammen. Der Absatz deutscher Investmentzertifikate hat im Juni sehr stark — von 215 Mio DM im Mai auf 420 Mio DM — zugenommen, wobei die Rentenfonds mit 240 Mio DM den größten Mittelzugang verbuchen konnten.

Auch am Aktienmarkt waren im Juni die *Ausländer* die bedeutendste Käufergruppe. Sie erwarben für rd. 600 Mio DM deutsche Aktien und damit fast doppelt soviel wie im Vormonat. Auch die inländischen *Kreditinstitute* standen im Juni auf der Käuferseite des Aktienmarktes, wengleich ihre Netto-Käufe mit insgesamt 130 Mio DM (nach 200 Mio DM im Mai) hinter denen des Auslandes weit zurückblieben. Die inländischen *Nichtbanken* haben dagegen im Juni ihre Bestände an in- und ausländischen Dividendenwerten weiter vermindert, und zwar um insgesamt 360 Mio DM gegen 130 Mio DM im Vormonat.

¹ Vgl. Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 24. Jg., Nr. 7, Juli 1972, S. 7 ff.

Der Bund erzielte im Juni – wie in Monaten mit „großem Steuertermin“ üblich – einen Kassenüberschuß, der mit knapp 0,8 Mrd DM etwa ebenso hoch ausfiel wie ein Jahr zuvor. Dabei nahmen sowohl die Kassenausgaben als auch die Kasseneinnahmen nur verhältnismäßig schwach zu. Bei den Ausgaben spielte abgesehen von den üblichen monatlichen Schwankungen eine Rolle, daß im Juni keine außergewöhnlichen Zahlungen größeren Umfangs geleistet wurden, während die vorjährige Vergleichsbasis u. a. infolge von Devisenausgleichszahlungen relativ hoch gewesen war. Bei den Kasseneinnahmen wirkte sich aus, daß das Steueraufkommen des Bundes im Juni mit 5,6% anders als in den vorangegangenen Monaten nur relativ schwach gestiegen ist. Vor allem die Eingänge aus den Umsatzsteuern, die zum größten Teil dem Bund zustehen, waren mit einem Plus von 4% gegenüber Juni 1971 wenig ergiebig und blieben beträchtlich hinter dem in den ersten fünf Monaten erzielten Ergebnis (+ 10%) zurück; daneben nahmen zwar die Erträge aus den Einkommensteuern mit knapp 11% stärker zu, aber bei weitem nicht so kräftig wie im Zeitraum Januar bis Mai (+ 19%).

Im Juli hat sich die Kassenentwicklung des Bundes deutlich verbessert. Nach vorläufigen Angaben war das Kassendefizit von 0,9 Mrd DM um 0,8 Mrd DM geringer als im Juli 1971 (1,7 Mrd DM). Während die Kassenausgaben des Bundes das Vorjahrsniveau noch nicht einmal ganz erreichten, stiegen die Einnahmen mit 11% verhältnismäßig kräftig. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres haben damit die Ausgaben um knapp 10% und die Einnahmen um 9% zugenommen.

Rückzahlung des Konjunkturzuschlags

Von dem bei der Bundesbank stillgelegten Aufkommen aus dem Konjunkturzuschlag haben die Finanzkassen im Juli 2,2 Mrd DM abgerufen. Hierbei handelt es sich zum überwiegenden Teil um Rückerstattungen von zur Lohnsteuer entrichteten Beträgen, die den Berechtigten bereits mit den Lohn- und Gehaltszahlungen im Juni zugeflossen sind und die von den Arbeitgebern mit der im Juli an die Finanzämter abzuführenden Lohnsteuer des Vormonats verrechnet wurden, wobei die Landesfinanzverwaltungen sich offenbar bis Ende Juli noch nicht in entsprechendem Ausmaß durch Abrufe vom Treuhandkonto der Bundesbank „refinanziert“ hatten. Der von Mitte Juni bis Ende Juli insgesamt abgerufene Betrag (4 Mrd DM) dürfte daher das Ausmaß der tatsächlichen Rückzahlungen an den privaten Sektor unterzeichnen.

Öffentliche Verschuldung

Mit schätzungsweise 1½ Mrd DM nahm die Verschuldung der Gebietskörperschaften im Juni kräftig zu, während sie im gleichen Monat des Vorjahres stagniert hatte. Damit haben sich die Tendenzen in den beiden vorange-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM	Januar/Juni		Juni	
	1971	1972	1971	1972
	Position			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	45 345	49 221	9 127	9 623
2) Ausgänge	42 829	47 979	8 342	8 861
3) Saldo der Ein- und ausgänge	+ 2 517	+ 1 242	+ 785	+ 762
4) Sondertransaktionen 1)	8	1	4	—
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	+ 2 509	+ 1 241	+ 781	+ 762
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel 2)	+ 1 057	+ 2 243	+ 63	+ 739
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Verschuldung, gesamt	— 1 603	+ 570	— 725	— 28
a) Buchkredite der Bundesbank	— 1 915	— 1 717	—	—
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	— 345	— 41	— 345	— 41
c) Schatzwechsel	—	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	— 300	—	—
e) Kassenobligationen	— 670	+ 330	— 204	—
f) Bundesschatzbriefe	+ 567	+ 2 205	+ 29	+ 117
g) Anleihen	+ 147	— 96	— 73	— 5
h) Bankkredite	+ 419	+ 395	— 111	— 5
i) Schuldbuchforderungen	— 124	— 131	—	—
k) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 441	+ 82	+ 1	—
l) Sonstige Schulden	— 122	— 157	— 22	— 93
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	126	372	22	27
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	— 26	— 61	+ 15	+ 22
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	+ 2 509	+ 1 241	+ 781	+ 762
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 13,8	+ 8,5	+ 4,5	+ 5,4
2) Ausgänge	+ 15,1	+ 12,0	+ 19,5	+ 6,2

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

gangenen Monaten, als die Nettokreditaufnahme unter den entsprechenden Vorjahresbeträgen gelegen hatte, nicht fortgesetzt. Da der Bund seine Verschuldung mit 28 Mio DM sogar noch geringfügig reduzierte (dem Verkauf von Bundesschatzbriefen in Höhe von netto 117 Mio DM standen Tilgungen vor allem von Auslandsschulden gegenüber), konzentrierte sich die Kreditaufnahme ganz auf die übrigen Gebietskörperschaften, vor allem die Gemeinden. Wie üblich stand die Aufnahme von Bankkrediten mit 1,2 Mrd DM im Vordergrund, daneben begab ein Land eine Anleihe in Höhe von 200 Mio DM. Die Länder und der Lastenausgleichsfonds beanspruchten Ende Juni 153 Mio DM mehr Buchkredite der Bundesbank als Ende Mai.

Zahlungsbilanz

Die Bundesrepublik wies im Juni 1972 nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes einen Ausfuhrüberschuß von 1,2 Mrd DM (nach 1,3 Mrd DM im Mai) auf. Die Exporte betragen 12,4 Mrd DM, die Importe 11,2 Mrd DM. Bereinigt man die Aus- und Einfuhrzahlen von jahreszeitlichen Einflüssen, so ergibt sich, daß der Ausfuhrüberschuß von 1,4 Mrd DM (Mai) auf fast 1,7 Mrd DM (Juni) gestiegen ist, und zwar hauptsächlich weil die Importe saisonbereinigt rückläufig waren. Dem Außenhandelsüberschuß standen auch im Juni die üblichen Defizite im Dienstleistungsverkehr (0,2 Mrd DM) und in der Übertragungsbilanz (0,8 Mrd DM) gegenüber. Das Defizit im Auslandsreiseverkehr und die Heimatüberweisungen der Gastarbeiter spielten hierbei die Hauptrolle. Die gesamte Leistungsbilanz der Bundesrepublik war im Juni nach teilweise noch vorläufigen Berechnungen mit 0,2 Mrd DM aktiv, nachdem sie im Mai einen Passivsaldo von 0,45 Mrd DM aufgewiesen hatte. Im gesamten ersten Halbjahr 1972 war der Leistungsverkehr mit dem Ausland nahezu ausgeglichen (- 2 Mio DM), während in der entsprechenden Vorjahrszeit noch ein Überschuß von rd. 0,5 Mrd DM zu verzeichnen gewesen war.

Die Zuflüsse im Kapitalverkehr haben sich im Juni - nicht zuletzt als Folge der Mitte Juni plötzlich ausgebrochenen Pfundkrise, die erstmals Interventionen im Rahmen der EWG-Interventionsregeln erforderlich werden ließ - beträchtlich gesteigert. Im langfristigen Kapitalverkehr strömten allein über Wertpapiertransaktionen (ohne dauerhafte Beteiligungen durch Aktienwerb) Devisen in Höhe von (netto) 2,9 Mrd DM ein, verglichen mit 1,1 Mrd DM im Mai und 1,4 Mrd DM im Mittel der Monate Januar bis April 1972. Hauptquelle der Devisenzuflüsse war der Verkauf von fast 2 Mrd DM (netto) deutscher festverzinslicher Wertpapiere an Ausländer, und zwar von Papieren öffentlicher und privater Emittenten sowie von Kassenobligationen inländischer Kreditinstitute. Durch die Maßnahmen der Bundesregierung vom 29. Juni 1972 sind derartige Transaktionen einer Genehmigungspflicht unterworfen worden. Außer Schuldverschreibungen deutscher Emittenten haben Inländer aus ihrem Besitz auch ausländische festverzinsliche Wertpapiere im Betrag von netto rd. 400 Mio DM (hauptsächlich DM-Auslandsanleihen) an ausländische Erwerber veräußert. Auch durch Transaktionen mit deutschen und ausländischen Aktien sowie mit Investmentzertifikaten (netto 550 Mio DM) und aus der Rückzahlung langfristiger Darlehen (510 Mio DM) kam es zu namhaften Kapitalzuflüssen. Im Gesamtergebnis war der langfristige Kapitalverkehr im Juni mit 3,4 Mrd DM aktiv (Vormonat: 1,0 Mrd DM).

Im kurzfristigen Kapitalverkehr erreichten die Mittelzuflüsse ebenfalls ein beachtliches Ausmaß. Über inländische Kreditinstitute wurden kurzfristige Gelder für 2,7 Mrd DM (netto) importiert. Die Wirtschaftsunternehmen zahlten zwar - wie in den Vormonaten - Finanzkredite zurück (330 Mio DM), aber den Firmen scheinen aus der

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1972			1971
	Juni p)	Mai r)	Jan./Juni p)	Jan./Juni
A. Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	12 435	12 490	71 831	66 886
Einfuhr (cif)	11 200	11 175	63 415	59 990
Saldo	+ 1 235	+ 1 315	+ 8 416	+ 6 896
Dienstleistungsbilanz	- 200	- 700	- 2 333	- 1 251
Übertragungsbilanz	- 820	- 1 069	- 6 085	- 5 118
Saldo der Leistungsbilanz	+ 215	- 454	- 2	+ 527
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalimport: +)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Wertpapiertransaktionen (ohne dauerhafte Beteiligungen durch Aktienwerb)	+ 2 920	+ 1 125	+ 9 742	+ 558
Ausländische Wertpapiere 1)	+ 435	+ 40	+ 1 799	- 177
Inländische Wertpapiere 1)	+ 2 485	+ 1 085	+ 7 943	+ 735
Sonstiges	+ 505	- 147	+ 1 040	+ 1 744
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 3 425	+ 978	+ 10 782	+ 2 302
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 2 736	- 345	- 4 775	- 8 607
Wirtschaftsunternehmen	- 328	- 216	- 3 497	+ 6 530
Öffentliche Hand	- 259	+ 440	+ 1 162	+ 963
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 2 149	- 121	- 7 110	- 1 114
Saldo der Kapitalbilanz	+ 5 574	+ 857	+ 3 672	+ 1 188
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 5 789	+ 403	+ 3 670	+ 1 715
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 3 284	+ 59	+ 9 572	+ 9 500
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 9 073	+ 462	+ 13 242	+ 11 215
F. Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte	-	-	+ 620	+ 627
G. Saldo der Devisenbilanz 2)	+ 9 073	+ 462	+ 13 862	+ 11 842
Nachrichtlich: Grundbilanz 3)	+ 3 640	+ 524	+ 10 780	+ 2 829

1 Netto-Verkäufe durch Inländer an Ausländer: +. - 2 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (entspricht dem Saldo E + F). - 3 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. - p Vorläufig. - r Revidiert.

Veränderung der Zahlungsmodalitäten im Außenhandel weit größere Summen zugeflossen zu sein. Ein Indiz hierfür bildet der im Juni mit 3,3 Mrd DM aktive „Restposten der Zahlungsbilanz“, in den freilich neben den nicht einzeln erfaßten Kapitalbewegungen auch nicht gemeldete Leistungstransaktionen eingehen.

Im Gesamtergebnis hat der Leistungs- und Kapitalverkehr (einschließlich „Restposten“) im Juni einen Überschuß von 9,1 Mrd DM aufgewiesen, der zu einer entsprechenden Zunahme der Währungsreserven der Bundesbank führte.

- 14 Im *Juli* haben die Geldzuflüsse aus dem Ausland erheblich nachgelassen. Zwar mußte die Bundesbank Anfang und Mitte des Monats stützend am Devisenmarkt eingreifen, was zu einer weiteren Steigerung der Währungsreserven beitrug. Da sich jedoch der Devisenstatus der Banken passivierte, wies die „Erweiterte Devisenbilanz“ (die Nettoposition von Banken plus Bundesbank) im Juli einen Aktivsaldo von rd. 3,2 Mrd DM auf.

In der letzten Zeit ist das Verhältnis zwischen der Bundesregierung und der Deutschen Bundesbank auf das besondere Interesse der Öffentlichkeit gestoßen. Dies war vor allem im Zusammenhang mit den währungspolitischen Entscheidungen der Bundesregierung vom 28./29. Juni 1972 zur Abwehr des Zustroms spekulativer Auslandsgelder festzustellen. Die Bank gibt daher nachstehend eine kurze Schilderung ihres Verhältnisses zur Bundesregierung, wie es durch das Gesetz über die Deutsche Bundesbank vom 26. Juli 1957 (BGBl. I S. 745) festgelegt ist.

§ 3 des Bundesbankgesetzes gibt der Deutschen Bundesbank die folgende Aufgabe:

„Die Deutsche Bundesbank regelt mit Hilfe der währungspolitischen Befugnisse, die ihr nach diesem Gesetz zustehen, den Geldumlauf und die Kreditversorgung der Wirtschaft mit dem Ziel, die Währung zu sichern, und sorgt für die bankmäßige Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland.“

Damit obliegt die Währungspolitik, soweit es sich um den monetären und kreditpolitischen Bereich handelt, der Bundesbank, der dabei die Hauptaufgabe gestellt ist, mit ihren Mitteln die Währung zu sichern. Währungspolitik und Währungssicherung sind zugleich aber auch Aufgaben des Staates. So ist z.B. die Stabilität des Preisniveaus als eines der Ziele für die wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen des Bundes und der Länder in § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft vom 8. Juni 1967 (BGBl. I S. 582 ff.) vorgeschrieben. Die Verteilung von Zuständigkeiten bei Entscheidungen von währungspolitischer Bedeutung auf verschiedene Instanzen erfordert möglichst klare Abgrenzungen zwischen den verantwortlichen Stellen, die Festlegung von Aufgaben und Verantwortungen und vor allem zugleich institutionelle Vorkehrungen für eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Das Bundesbankgesetz hat der Bundesbank, nicht zuletzt auf Grund der historischen Erfahrungen, die Deutschland in zwei Weltkriegen und den damit verbundenen Inflationen mit einer weisungsgebundenen Notenbank sammeln mußte, ein hohes Maß an Unabhängigkeit verliehen, damit ihren geld- und kreditpolitischen Entscheidungen ein genügendes Eigengewicht gesichert wird. Das Gesetz verpflichtet aber die Bundesbank, „unter Wahrung ihrer Aufgabe die allgemeine Wirtschaftspolitik der Bundesregierung zu unterstützen“ (§ 12 Satz 1 des Bundesbankgesetzes). Die Bank hat also die wirtschaftspolitischen Entscheidungen allgemeiner Art, die die Bundesregierung trifft, nicht nur zu respektieren, sondern sie hat bei ihrer Durchsetzung auch Hilfestellung zu leisten. Diese Unterstützungspflicht der Bundesbank findet jedoch ihre Grenze darin, daß die Bundesbank ihre

16 eigene Aufgabe „wahren“ muß. Die Bundesbank hat demgemäß die allgemeine Wirtschaftspolitik der Bundesregierung zu unterstützen, solange und soweit dies mit ihrer Aufgabe, die Währung zu sichern, vereinbar ist. Ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, hat die Bundesbank nach ihrem eigenen pflichtgemäßen Ermessen zu bestimmen, wie sie auch bei ihren Maßnahmen auf geld- und kreditpolitischem Gebiet nach ihrem pflichtgemäßen Ermessen selbständig, weisungsfrei und ohne Einflüsse von außen zu entscheiden hat. Im Verhältnis zur Bundesregierung bestimmt deshalb § 12 Satz 2 des Bundesbankgesetzes, daß die Bundesbank „bei der Ausübung der Befugnisse, die ihr nach diesem Gesetz zustehen, von Weisungen der Bundesregierung unabhängig“ ist. Nur der Vollständigkeit halber sei dabei erwähnt, daß nicht nur durch diese Vorschrift, sondern auch durch eine Reihe anderer – hier im einzelnen nicht darzustellender – Vorschriften institutionelle Vorkehrungen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Bundesbank getroffen sind.

Zu den Befugnissen, die der Bundesbank nach dem Bundesbankgesetz zustehen und bei deren Ausübung kein Weisungsrecht der Bundesregierung besteht, gehören vor allem die „währungspolitischen Befugnisse“, das sind die Notenausgabe (§ 14), die Diskont-, Kredit- und Offenmarkt-Politik (§ 15), die Mindestreserve-Politik (§ 16), die Einlagen-Politik (§ 17) und das Recht zur Anordnung von Statistiken auf dem Gebiet des Bank- und Geldwesens (§ 18 des Bundesbankgesetzes). Darüber hinaus ist die Bundesbank bei der Wahrnehmung auch aller anderen Befugnisse, die ihr nach dem Bundesbankgesetz zustehen, von Weisungen der Bundesregierung unabhängig, so bei der Durchführung von Geschäften im Rahmen ihres Geschäftskreises, sofern es sich nicht bei der Durchführung und Abwicklung von Bankgeschäften für den Bund um das bankmäßige Weisungsrecht des Bundes als Auftraggeber handelt. Wenn in § 12 BBankG gesagt ist, daß die Bundesbank bei der Ausübung der Befugnisse, die ihr „nach diesem Gesetz“ zustehen, von Weisungen der Bundesregierung unabhängig ist, so bedeutet dies aber zugleich, daß die Bundesbank an Weisungen der Bundesregierung gebunden werden kann, wenn ihr in anderen Gesetzen oder durch besondere Vereinbarungen weitere Aufgaben übertragen werden.

Die Erfüllung der Aufgabe der Bundesbank einerseits, ihre Verpflichtung zur Unterstützung der allgemeinen Wirtschaftspolitik der Bundesregierung unter Wahrung dieser Aufgabe andererseits sowie ihre Unabhängigkeit machen eine Zusammenarbeit zwischen der Bundesregierung und der Bundesbank notwendig, denn die Bundesbank betreibt – ebensowenig wie irgendeine andere Notenbank der Welt – keine Währungs- und Kreditpolitik im staatsfreien Raum. Das Bundesbankgesetz enthält aus diesem Grund in § 13 nähere Vorschriften, die die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und Bundesbank regeln, soweit eine Zusammenarbeit über-

haupt durch gesetzliche Normen geregelt werden kann. § 13 des Bundesbankgesetzes hat folgenden Wortlaut:

„Zusammenarbeit

(1) Die Deutsche Bundesbank hat die Bundesregierung in Angelegenheiten von wesentlicher währungspolitischer Bedeutung zu beraten und ihr auf Verlangen Auskunft zu geben.

(2) Die Mitglieder der Bundesregierung haben das Recht, an den Beratungen des Zentralbankrats teilzunehmen. Sie haben kein Stimmrecht, können aber Anträge stellen. Auf ihr Verlangen ist die Beschlußfassung bis zu zwei Wochen auszusetzen.

(3) Die Bundesregierung soll den Präsidenten der Deutschen Bundesbank zu ihren Beratungen über Angelegenheiten von währungspolitischer Bedeutung zuziehen.“

In Ergänzung zu § 13 des Bundesbankgesetzes bestimmt § 3 der Satzung der Deutschen Bundesbank, daß der Bundesminister für Wirtschaft und der Bundesminister der Finanzen durch Übersendung der Tagesordnung zu jeder Sitzung des Zentralbankrates einzuladen sind; die übrigen Mitglieder der Bundesregierung sollen eingeladen werden, wenn ein Punkt der Tagesordnung ihre Teilnahme erforderlich erscheinen läßt. Der Vollständigkeit halber muß erwähnt werden, daß das Bundesbankgesetz die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und Bundesbank nicht erschöpfend regelt. So sieht eine Reihe von gesetzlichen Vorschriften (z. B. das Außenwirtschaftsgesetz und das Kreditwesengesetz) die Beteiligung der Bundesbank beim Erlaß von Rechtsverordnungen vor. Darüber hinaus ist die Bundesbank, teilweise kraft ausdrücklicher gesetzlicher Vorschriften, in einer Reihe von Gremien vertreten, die die Bundesregierung gebildet hat und deren Aufgabe die Koordinierung von Fragen der Wirtschafts- und Finanzpolitik ist. So nehmen Vertreter der Bundesbank z. B. an den Beratungen der Konzierten Aktion, des Konjunkturrates für die öffentliche Hand und des Finanzplanungsrates teil.

Die sich aus dem Bundesbankgesetz ergebende Pflicht der Bank, die Bundesregierung in Angelegenheiten von wesentlicher währungspolitischer Bedeutung zu beraten, ist – anders als die Verpflichtung zur Auskunftserteilung an die Bundesregierung – nicht an ein entsprechendes Verlangen der Bundesregierung gebunden. Das bedeutet, daß die Bundesbank nicht auf Anregungen oder vorherige Erklärungen der Bundesregierung angewiesen ist, sondern auf Grund eigener Initiative an die Bundesregierung herantreten kann und auch herantreten muß, wenn sie nach ihrem pflichtgemäßen Ermessen einen Ratschlag an die Bundesregierung für geboten hält. Das Bundesbankgesetz hat aus gutem Grunde die Beratung durch die Bank nicht von einem ausdrücklichen Verlan-

gen der Bundesregierung abhängig gemacht, denn sonst könnte ein vielleicht nicht erwünschter Rat der Bundesbank dadurch verhindert werden, daß die Bank nicht um ihren Rat gefragt wird. Zu erteilen hat die Bank ihren Rat gegenüber der Bundesregierung. Vom Gesetz gemeint ist damit die Bundesregierung in ihrer Gesamtheit und nicht jeder einzelne Bundesminister, während z.B. das Auskunftsverlangen der Bundesregierung nicht einen Kabinettsbeschluß voraussetzt, sondern durch den zuständigen Bundesminister ausgeübt werden kann.

Die Deutsche Bundesbank hat ihre Beratungspflicht gegenüber der Bundesregierung stets sehr ernst genommen und sich dementsprechend in der ihr jeweils geeignet erscheinenden Form zu allen Angelegenheiten geäußert, die sie in währungspolitischer Hinsicht für wesentlich hielt. Sie hat dieser Pflicht auch dann entsprochen, wenn sie wußte oder nach den Umständen annehmen mußte oder konnte, daß ihr Ratschlag nach Zeitpunkt oder Inhalt vielleicht nicht erwünscht sein würde. Andererseits haben die jeweiligen Bundesregierungen ihrerseits auf Meinungsäußerungen der Bundesbank zu währungspolitischen Fragen in der Regel großen Wert gelegt. Die zuständigen Bundesminister haben, wie in der Öffentlichkeit hinreichend bekannt ist, oft an den Beratungen des Zentralbankrats teilgenommen, um die beiderseitigen Auffassungen auszutauschen und die Maßnahmen von Bundesregierung und Bundesbank soweit wie möglich aufeinander abzustimmen. Diese Art der Zusammenarbeit war stets sehr offen und für beide Seiten fruchtbar. Sie hat dazu geführt, daß bisher kein Mitglied einer Bundesregierung von dem Recht nach § 13 Abs. 2 des Bundesbankgesetzes Gebrauch machen mußte, eine Beschlußfassung des Zentralbankrats bis zu zwei Wochen aussetzen zu lassen. Die vorherige Unterrichtung über die zu behandelnden und zu entscheidenden Fragen und die gründliche Diskussion der beiderseitigen – mitunter auch abweichenden – Ansichten haben ein solches formelles Verfahren stets überflüssig gemacht.

Wenn die Bundesregierung den Präsidenten der Deutschen Bundesbank zu ihren Beratungen über Angelegenheiten von währungspolitischer Bedeutung hinzuziehen soll (§ 13 Abs. 3 des Bundesbankgesetzes), so soll auch dies, ebenso wie die Teilnahme von Mitgliedern der Bundesregierung an Sitzungen des Zentralbankrats, der Koordinierung der allgemeinen Wirtschaftspolitik und der Währungspolitik dienen. Die Abgrenzung, welche Beratungsgegenstände zugleich Angelegenheiten von währungspolitischer Bedeutung sind, liegt dabei im Ermessen der Bundesregierung. Die Teilnahme des Präsidenten der Deutschen Bundesbank an Sitzungen des Bundeskabinetts bietet zugleich für die Deutsche Bundesbank eine Möglichkeit, ihrer Beratungspflicht in Fragen von wesentlicher währungspolitischer Bedeutung gegenüber der Bundesregierung zu entsprechen. Der Präsident der Deutschen Bundesbank hat als der

berufene Sprecher der Bank das Recht und auch die Pflicht, die Auffassung der Bundesbank im Bundeskabinett vorzutragen. Formelle Anträge stellt er nicht. Seit der Errichtung der Bundesbank haben der jeweilige Präsident der Bank oder in seiner Vertretung der Vizepräsident der Bank wie auch andere Mitglieder des Direktoriums häufig an Sitzungen des Bundeskabinetts teilgenommen und sich zu währungspolitischen Fragen geäußert. So hat der Präsident der Deutschen Bundesbank bei den Beratungen des Bundeskabinetts am 28. und 29. Juni d.J. über die Frage, ob und auf welche Weise Dämme gegen den Strom spekulativer Auslandsgelder in die Bundesrepublik errichtet werden sollten, die Meinung der Bundesbank dahingehend vorgetragen, daß unter den obwaltenden Umständen – vor allem, nachdem am 27. Juni 1972 auch die Schweiz einschneidende Maßnahmen gegen den Zustrom von Auslandsgeld getroffen hatte – zumindest der Erwerb festverzinslicher deutscher Wertpapiere durch Ausländer von Inländern einer Genehmigung nach § 23 des Außenwirtschaftsgesetzes unterworfen werden sollte¹).

¹ Eine ausführliche Stellungnahme des Präsidenten der Deutschen Bundesbank ist in den „Auszügen aus Presseartikeln“ Nr. 56 vom 4. August 1972 im Wortlaut veröffentlicht.

Struktur und Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1971

Mit dem folgenden Beitrag setzt die Bundesbank ihre jährliche Berichterstattung über die Struktur des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik fort. Die Untersuchung stützt sich auf die Ergebnisse der Ende 1971 durchgeführten Erhebung über die von den Kreditinstituten für inländische Nichtbanken und für Ausländer verwalteten Wertpapierdepots. Zu melden waren wie in den Vorjahren die Zahl der Depots der verschiedenen Kundengruppen und die Höhe der Depotbestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren, auf DM lautenden Auslandsanleihen, inländischen Aktien und Investmentzertifikaten. Ergänzend zu der Depoterhebung wurde der Nominalwert der Eigenbestände der Kreditinstitute an festverzinslichen Wertpapieren und erstmals auch an Aktien, von denen bisher nur der Bilanzwert bekannt war, erfragt. Abgesehen hiervon hat sich das Programm der Depoterhebung gegenüber dem Vorjahr nicht verändert; wegen statistischer Einzelheiten wird auf frühere Aufsätze verwiesen¹). Im folgenden werden im wesentlichen nur die Ergebnisse für die Gesamtheit der Kreditinstitute kommentiert. Angaben der Depotstatistik für die einzelnen Bankengruppen werden, wie in den Vorjahren, in einer Beilage der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, August 1972, „Bankenstatistik nach Bankengruppen“, veröffentlicht.

Zahl und Durchschnittswert der Kundendepots

Der von inländischen Kreditinstituten für inländische Nichtbanken und Ausländer verwaltete Wertpapierbesitz ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen, jedoch in schwächerem Maße als 1970. Das gilt sowohl für die Zahl der Depots als auch für die Depotbestände. Die Zahl der Depots hat 1971 nur um insgesamt 145 Tsd auf 5¼ Millionen zugenommen, verglichen mit einer Zunahme von jeweils mehr als einer halben Million in den beiden vorangegangenen Jahren. Das relativ geringe Wachstum der Zahl der Depots dürfte einmal damit zu erklären sein, daß vermutlich ein großer Teil des Bestandszuwachses Depots von Anlegern betraf, die bereits über ein Wertpapierdepot verfügten. Allem Anschein nach trifft das auch für die Zunahme der Depotbestände an Bundesschatzbriefen zu. Wäre dies nicht der Fall, hätte der im vergangenen Jahr besonders hohe Absatz von Bundesschatzbriefen wohl zu einer sehr viel größeren Zunahme der Zahl der Depots führen müssen, weil Bundesschatzbriefe Wertrechte (und nicht Wertpapiere) sind, die nicht in Eigenverwahrung, sondern nur in Depotverwaltung genommen werden können. Zu einem Teil dürfte aber die schwache zahlenmäßige Zunahme der Depots auch darauf zurückzuführen sein, daß der Neueröffnung von Depots zahlreiche Depotaufösungen gegenüberstanden. Wie noch zu zeigen sein wird, haben inländische Privatpersonen 1971 ihre depotverwahrten Aktienbestände verhältnismäßig stark vermindert. Soweit es sich dabei um Kleindepots gehandelt hat, kann angenommen werden, daß sie nach dem Verkauf der gerin-

1 Die Streuung des Wertpapierbesitzes. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 8, August 1970, S. 23 ff., und Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1968. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 9, September 1969, S. 43 ff.

Anzahl und Durchschnittswerte der Kundendepots				
Position	Jahres- ende bzw. Jahr	Inländische Deponenten		Auslän- dische Deponen- ten
		ins- gesamt	darunter inlän- dische Privat- personen	
Anzahl der Depots (Tsd Stück)				
Stand am Jahresende	1970	5 040	4 952	70
	1971	5 185	5 099	70
Veränderung im Jahr (%)	1971	+ 2,9	+ 3,0	—
Durchschnittswert der Depots (DM Kurswert) 1)				
ohne Ausschaltung von Kurschwankungen 2)				
Stand am Jahresende	1970	33 627	16 273	301 971
	1971	36 081	17 341	409 843
Veränderung im Jahr (%)	1971	x) + 7,3	x) + 6,5	x) + 35,0
nach Ausschaltung von Kurschwankungen 3)				
Stand am Jahresende	1970	35 278	17 055	315 571
	1971	36 081	17 341	409 843
Veränderung im Jahr (%)	1971	x) + 2,2	x) + 1,6	x) + 29,2

1 Die Depotbestände wurden wie folgt bewertet: Schuldverschreibungen mit dem gewogenen Durchschnittskurs der tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien mit dem vom Statistischen Bundesamt errechneten Durchschnittskurs der börsennotierten Aktien, Investmentzertifikate mit dem Durchschnittswert eines Anteils. — 2 Bewertet mit dem Durchschnittskurs bzw. -wert nach dem Stand am Jahresende 1970 und 1971. — 3 Jeweils bewertet mit dem Durchschnittskurs bzw. -wert nach dem Stand am Jahresende 1971. — x Statistisch bereinigt.

gen Bestände aufgelöst worden sind. Darüber hinaus könnten Rationalisierungsmaßnahmen der Kreditinstitute eine Rolle gespielt haben (z.B. Zusammenlegung von Kleindépôts, die für die Mitglieder einer Familie getrennt geführt wurden, sowie die Auflösung seit längerer Zeit bestandsloser Depôts).

Der *Durchschnittswert des Einzeldepôts* hat sich 1971 — im Gegensatz zum Vorjahr — merklich erhöht, weil die Depotbestände relativ stärker gestiegen sind als die Zahl der Depôts. Zu Kurswerten gerechnet betrug der durchschnittliche Depotbestand pro inländischen Depotkunden²⁾ Ende 1971 36 080 DM, derjenige pro inländische Privatperson allein 17 340 DM. Gegenüber Ende 1970 ist der Durchschnittswert aller inländischen Depôts um 2 440 DM oder 7,3 %, der Durchschnittswert der Depôts der Privatpersonen um 1 060 DM bzw. rd. 6 1/2 % gestiegen. Entscheidend für diesen Zuwachs war in beiden Fällen der relativ starke Zugang an Rentenwerten in den Depôts sowie der Anstieg der Aktienkurse im vergangenen Jahr (um gut 7 % auf 385 % Kursdurchschnitt), der den Abbau der nominellen Aktienbestände wertmäßig überkompensierte. Schaltet man den Einfluß von Kursänderungen aus, indem man auch die Depotbestände von Ende 1970 mit dem Kursdurchschnitt bzw. — bei Investmentzertifikaten — mit dem Durchschnittswert eines Anteils von Ende 1971 bewertet, so ergibt sich für die Gesamtheit der inländischen Wertpapierdepôts ein Wertzuwachs des Durchschnittsdepôts von rd. 790 DM oder nur

2 Die Bestände in den Ausländerdepôts haben 1971 — teils infolge von Zinsdifferenzen zwischen In- und Ausland, teils aus Gründen der Währungsspekulation — sehr viel stärker zugenommen als die Depôts von Inländern; sie sind daher bei der Berechnung der Durchschnittswerte der Depôts gesondert dargestellt worden.

2,2 %. Der Wert des Durchschnittsdepôts der Privatpersonen ist mit 270 DM oder nur 1,6 % sogar noch erheblich schwächer gewachsen. Dies erklärt sich hauptsächlich daraus, daß die in den privaten Depôts verwahrten Aktienbestände 1971 besonders stark reduziert worden sind (470 Mio DM), was bei einem Durchschnittskurs der börsennotierten Aktien von 385 % Ende 1971 bei der Berechnung des Durchschnittsbestandes mit nahezu dem Vierfachen der nominellen Abnahme zu Buch schlug.

Wenn — wie eingangs erwähnt — der (depotverwahrte) Wertpapierbesitz inländischer Anleger, und insbesondere der von inländischen Privatpersonen, 1971 schwächer zugenommen hat als 1970, so bedeutet das nicht, daß im Berichtsjahr weniger gespart worden wäre als im Vorjahr. Die privaten Haushalte haben vielmehr mit fast 13 % ihres verfügbaren Einkommens ebensoviel gespart wie im Jahr davor. Geändert hat sich lediglich die Struktur der Geldanlage. Vor allem auf Grund der erweiterten Vergünstigungen des Dritten Vermögensbildungsgesetzes hat sich die Geldanlage stärker auf Banken und Versicherungen verlagert, während an den Wertpapiermärkten insgesamt nur wenig mehr Mittel angelegt wurden als 1970.

Umlauf und Besitzverteilung bei den einzelnen Wertpapierarten

Inländische festverzinsliche Wertpapiere

Ende 1971 betrug der Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten³⁾ 181 Mrd DM Nominalwert. Knapp die Hälfte dieses Betrages — 88,3 Mrd DM oder 48,8 % — befand sich in Kundendépôts bei deutschen Banken (einschl. Deutsche Bundesbank). Die Kreditinstitute selbst verfügten Ende 1971 über einen Eigenbestand an inländischen Rentenwerten von 82,3 Mrd DM Nominalwert oder 45,5 % des Gesamtumlaufs. Außerhalb des Bankenapparates befanden sich zum Erhebungstichtag weitere rd. 10 Mrd DM oder 5,7 % des Umlaufs, wobei es sich im wesentlichen um von den Eigentümern selbst verwahrte Papiere handelt, ferner um Einzelschuldbuchforderungen, um ins Ausland verbrachte Stücke sowie um eigene oder Kundendépôtbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Raiffeisenkassen.

Der Eigenbestand der *Kreditinstitute* an inländischen Rentenwerten ist 1971 trotz der relativen Liquiditätsbeengung, die während eines großen Teils des vergangenen Jahres bestanden hatte, um 6,7 Mrd DM (Nominalwert) oder mehr als doppelt so stark gestiegen wie im Jahr davor (3,3 Mrd DM). Hinter den besonders hohen Zuwachsziffern der Jahre 1967 und 1968, die jeweils mehr als 12 Mrd DM betragen hatten, blieb der Bestandszugang 1971 freilich erheblich zurück. Die Rentendépôts der *Nichtbanken* dagegen wuchsen im vergangenen Jahr um 12,4 Mrd DM oder um rd. ein Drittel stärker als 1970 und

3 Einschließlich des Umlaufs an festverzinslichen Wertpapieren aus dem Altgeschäft und an Altsparerwertpapieren (Ende 1971: 1,76 Mrd DM).

Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren *)

Wertpapierart	Jahresende bzw. Jahr	Wertpapiere im Umlauf 1)	Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute (einschl. Bundesbank) 2) 3)	Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)									Nicht aufgliederbarer Rest 2) 7)
				zusammen	Inländische Nichtbanken						Ausländer 6)		
					Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen	nicht-finanzielle Unternehmen 4)	Sozialversicherung		sonstige Öffentliche Haushalte 5)	
Stand am Jahresende; Mio DM Nominalwert 2) / bei Investmentzertifikaten Mio DM Inventarwert 12)													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1968	131 512	63 734	62 310	25 298	2 361	1 246	12 378	6 308	8 167	3 299	3 253	5 468
	1969	144 933	72 568	66 659	26 396	2 828	2 477	14 634	6 987	7 388	3 242	2 707	5 706
	1970	159 882	75 663	75 815	31 678	3 399	3 432	16 055	6 825	7 432	3 100	3 894	8 404
	1971	181 032	82 335	88 295	37 446	3 836	4 046	18 773	7 090	8 286	3 256	5 562	10 402
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten 9)	1969	16 886	3 181	11 127	2 951	146	489	602	482	7	17	6 433	2 578
	1970	19 371	3 025	13 421	3 527	170	508	695	452	9	17	8 043	2 925
	1971	22 738	2 159	16 672	3 321	155	262	538	362	4	14	12 016	3 907
Aktien inländischer Emittenten 2) 10)	1968	50 286	6 073	26 726	11 395	549	859	1 006	6 653	5	3 761	2 498	.
	1969	52 878	7 176	28 191	11 720	645	1 010	1 075	7 320	10	3 788	2 623	.
	1970	54 473	8 292	29 174	12 037	669	1 043	1 182	7 446	2	3 950	2 845	.
	1971	58 515	4 327	29 360	11 582	654	1 221	1 221	7 203	10	4 248	3 221	24 828
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 11)	1968	5 280	135	4 283	3 534	87	—	153	121	1	23	364	.
	1969	8 437	329	6 675	5 686	151	—	237	176	1	17	407	.
	1970	10 149	460	7 795	6 642	188	—	293	187	3	16	466	.
	1971	11 460	493	8 895	7 387	235	—	416	263	1	19	574	.
Stand am Jahresende; % des Umlaufs													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1968	100	48,5	47,4	19,2	1,8	1,0	9,4	4,8	6,2	2,5	2,5	4,1
	1969	100	50,1	46,0	18,2	2,0	1,7	10,1	4,8	5,1	2,2	1,9	3,9
	1970	100	47,3	47,4	19,8	2,1	2,2	10,0	4,3	4,7	1,9	2,4	5,3
	1971	100	45,5	48,8	20,7	2,1	2,2	10,4	3,9	4,6	1,8	3,1	5,7
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten 9)	1969	100	18,8	65,9	17,5	0,9	2,9	3,6	2,8	0,0	0,1	38,1	15,3
	1970	100	15,6	69,3	18,2	0,9	2,6	3,6	2,3	0,1	0,1	41,5	15,1
	1971	100	9,5	73,3	14,6	0,7	1,1	2,4	1,6	0,0	0,1	52,8	17,2
Aktien inländischer Emittenten 2) 10)	1968	100	.	53,1	22,6	1,1	1,7	2,0	13,2	0,0	7,5	5,0	.
	1969	100	.	53,3	22,2	1,2	1,9	2,0	13,8	0,0	7,2	5,0	.
	1970	100	.	53,6	22,1	1,2	1,9	2,2	13,7	0,0	7,3	5,2	.
	1971	100	7,4	50,2	19,8	1,1	2,1	2,1	12,3	0,0	7,3	5,5	42,4
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 11)	1968	100	.	81,1	66,9	1,7	—	2,9	2,3	0,0	0,4	6,9	.
	1969	100	.	79,1	67,4	1,8	—	2,8	2,1	0,0	0,2	4,8	.
	1970	100	.	76,8	65,4	1,9	—	2,9	1,8	0,0	0,2	4,6	.
	1971	100	.	77,6	64,5	2,0	—	3,6	2,3	0,0	0,2	5,0	.
Veränderung im Jahr; Mio DM Nominalwert 2) / bei Investmentzertifikaten Mio DM Inventarwert 12)													
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1969	+ 13 421	+ 8 834	x) + 4 340	x) + 1 225	x) + 387	+ 1 231	x) + 2 104	x) + 675	x) - 732	x) - 4	- 546	x) + 247
	1970	+ 14 949	x) + 3 282	+ 9 156	+ 5 282	+ 571	+ 955	+ 1 421	- 162	x) - 18	x) - 80	+ 1 187	x) + 2 511
	1971	+ 21 150	+ 6 672	x) + 12 373	+ 5 768	x) + 502	+ 614	x) + 2 524	x) + 394	+ 854	+ 156	x) + 1 561	x) + 2 105
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten 9)	1970	+ 2 485	- 156	+ 2 294	+ 576	+ 24	+ 19	+ 93	- 30	+ 2	- 0	+ 1 610	+ 347
	1971	+ 3 367	- 866	x) + 3 194	- 206	- 15	- 246	- 157	- 90	- 5	- 3	x) + 3 916	x) + 1 039
Aktien inländischer Emittenten 2) 10)	1969	+ 2 592	+ 1 103	x) + 1 569	x) + 472	x) + 133	+ 151	x) + 65	x) + 543	+ 5	x) + 75	+ 125	.
	1970	+ 1 595	+ 1 116	+ 983	+ 317	+ 24	+ 33	+ 107	+ 126	- 8	+ 162	+ 222	.
	1971	+ 4 042	x) + 906	x) + 170	x) - 471	x) + 90	+ 178	x) + 20	- 243	+ 8	x) + 212	+ 376	.
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 2) 11)	1969	+ 3 157	+ 194	+ 2 392	+ 2 152	+ 64	—	+ 84	x) + 51	+ 0	x) - 2	+ 43	.
	1970	+ 1 712	+ 131	+ 1 120	+ 956	+ 37	—	+ 56	+ 11	+ 2	- 1	+ 59	.
	1971	+ 1 311	+ 33	+ 1 100	+ 745	+ 47	—	+ 123	+ 76	- 2	+ 3	+ 108	.

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparswertpapiere. — 2 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Aktien (bis einschl. 1970) und Investmentzertifikaten zum Bilanzwert. Da hierfür keine Angaben zum Nominalwert bzw. Inventarwert vorliegen, läßt sich ihr tatsächlicher Anteil am Umlauf nicht errechnen. Dementsprechend kann auch der nicht aufgliederbare Rest für Aktien und Investmentzertifikate nicht angegeben werden. — 3 Einschl. Bausparkassen. — 4 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, ohne Bausparkassen. — 5 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 6 Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute. — 7 Im wesentlichen selbstverwahrte Wertpapiere, Einzelschuldbuchforderungen, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 8 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 9 Erst seit 1969 erfaßt. — 10 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 11 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds, ab 1969 einschl. Anteile an Spezialfonds. — 12 Der Inventarwert der Depotbestände an Investmentzertifikaten wurde jeweils durch Multiplikation der gemeldeten Stückzahl mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1971 ermittelt (Bewertung der Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute vgl. Anm. 2). — x Statistisch bereinigt.

lichen selbstverwahrte Wertpapiere, Einzelschuldbuchforderungen, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 8 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 9 Erst seit 1969 erfaßt. — 10 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 11 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds, ab 1969 einschl. Anteile an Spezialfonds. — 12 Der Inventarwert der Depotbestände an Investmentzertifikaten wurde jeweils durch Multiplikation der gemeldeten Stückzahl mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1971 ermittelt (Bewertung der Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute vgl. Anm. 2). — x Statistisch bereinigt.

stärker auch als in jedem früheren Jahr. Den größten Depot-Zuwachs verzeichneten wiederum die *inländischen Privatpersonen*; ihr Bestand an inländischen Rentenwerten erhöhte sich um 5,8 Mrd DM auf 37,4 Mrd DM Nominalwert. Damit war Ende 1971 rd. ein Fünftel des Umlaufs an inländischen Rentenwerten im Depotbesitz inländischer Privatpersonen. Verstärkt gekauft wurden 1971 im Vergleich zum Vorjahr, als die Rentenbestände um 5,3 Mrd DM gestiegen waren, ausschließlich Bundesschatzbriefe, deren Verzinsung im vergangenen Jahr zeitweilig günstiger war als die der normalen öffentlichen Anleihen. Bundesschatzbriefe waren 1971 mit fast 1 Mrd DM an der Erhöhung der Depotbestände von Privatpersonen beteiligt, verglichen mit nur 280 Mio DM im Jahr davor.

Unter den übrigen inländischen Deponentengruppen haben 1971 vor allem die Rentendepots der *privaten Versicherungsunternehmen*, der nach den Privatpersonen bedeutendsten Deponentengruppe im Nichtbankensektor, stärker zugenommen. Indirekt handelt es sich bei den Versicherungsdepots wohl zum großen Teil ebenfalls um Vermögenswerte inländischer Privatpersonen. Die Rentendepots der Versicherungen wuchsen 1971 um 2,5 Mrd DM (auf 18,8 Mrd DM) und damit um über 1 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Maßgebend hierfür dürfte in erster Linie das im vergangenen Jahr besonders gute Neugeschäft gewesen sein, das durch die Einbeziehung der Lebensversicherungsverträge in den Kreis der durch das Dritte Vermögensbildungsgesetz begünstigten Sparformen starke Impulse erhalten hatte. Nach Äußerungen aus der Versicherungswirtschaft beruhte 1971 fast die Hälfte des Neugeschäfts auf Vertragsabschlüssen nach dem genannten Gesetz. Der Anteil der Rentendepots von Versicherungen am Gesamtumlauf inländischer Rentenwerte betrug Ende 1971 10,4%.

Auch die *Sozialversicherungen*, deren Finanzlage sich 1971 (mit Ausnahme der Bundesanstalt für Arbeit) weiter verbesserte, haben ihre Rentendepots im vergangenen Jahr erstmals seit längerem wieder kräftig aufgestockt, nachdem sie in früheren Jahren verschiedentlich Teile ihrer Wertpapierbestände veräußert hatten, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Ihre Depotbestände an inländischen Rentenwerten erhöhten sich 1971 um 850 Mio DM auf 8,3 Mrd DM. 1970 hatte der Nominalwert der Depots noch leicht – um 18 Mio DM – abgenommen, da nach der merklichen Verbesserung der finanziellen Lage der Sozialversicherungen im Jahre 1970 zunächst die liquiden Anlagen wieder aufgefüllt werden mußten. Der Anteil der Rentendepots der Sozialversicherungen am Gesamtumlauf inländischer Rentenwerte blieb mit 4,6% praktisch unverändert. Die Rentendepots der *sonstigen öffentlichen Haushalte* (ohne Bundesbahn und Bundespost) sind im vergangenen Jahr ebenfalls wieder gestiegen (160 Mio DM), nachdem sie im vorangegangenen Jahr um 80 Mio DM abgenommen hatten. Ende 1971 belief sich ihr Depot-

besitz auf 3¼ Mrd DM oder knapp 2% des Umlaufs an inländischen Rentenwerten.

In der Entwicklung der Depotbestände der *nichtfinanziellen Unternehmen* (einschl. Bundesbahn und Bundespost) hat sich im vergangenen Jahr ein ähnlicher Tendenzwandel vollzogen. Während die Unternehmen ihren Depotbesitz an inländischen Rentenwerten 1970 um 160 Mio DM abgebaut hatten, haben sie ihn 1971 um 390 Mio DM vergrößert. Diese Zunahme der Wertpapierbestände könnte zumindest teilweise mit den umfangreichen Mittelzuflüssen aus dem Ausland vor der Wechselkursfreigabe im Mai v. J. im Zusammenhang stehen, für die eine rentable Anlage gesucht wurde. Zum Teil mag aber auch eine Rolle gespielt haben, daß manche Unternehmen ihre Investitionsausgaben im vergangenen Jahr mit Rücksicht auf die unsichere konjunkturelle Lage gekürzt und Abschreibungserlöse sowie andere selbst erwirtschaftete Mittel zunächst nicht reinvestiert, sondern zur zeitweisen Aufstockung ihrer Geldvermögen, u. a. auch der Wertpapierdepots, verwendet haben. Der depotverwahrte Rentenbesitz der nichtfinanziellen Unternehmen belief sich Ende 1971 auf 7,1 Mrd DM oder rd. 4% des Umlaufs an inländischen Rentenwerten.

Die Depots der übrigen inländischen Deponentengruppen sind im vergangenen Jahr schwächer gewachsen als 1970. Das gilt insbesondere für die Rentendepots der *Investmentgesellschaften*. Obgleich sowohl bei den Rentenfonds allein als auch bei der Gesamtheit aller Investmentfonds 1971 mehr Mittel aufkamen als 1970, haben die Depotbestände nur um 610 Mio DM (nach knapp 1 Mrd DM im Jahr 1970) zugenommen. Der Grund für diese auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinende Entwicklung dürfte wohl vor allem darin zu suchen sein, daß im letzten Quartal des Jahres 1970 am Rentenmarkt allgemein eine Zinssenkung erwartet worden war, was teils wegen der Aussicht auf Kursgewinne, teils aus Renditeüberlegungen zu verstärkten Rentenkäufen angereizt hatte. 1971 dagegen scheint sich bei den Investmentgesellschaften die Beurteilung der Entwicklungstendenzen auf den Wertpapiermärkten offensichtlich zugunsten des Aktienmarktes gewandelt zu haben. Darauf deutet jedenfalls die Tatsache hin, daß die Aktiendepots der Investmentgesellschaften verhältnismäßig stark gestiegen sind, während ihre Rentendepots – wie erwähnt – nur noch verlangsamt wuchsen. Ende 1971 verfügten die Investmentgesellschaften über einen Depotbesitz an inländischen Rentenwerten von etwas über 4 Mrd DM oder gut 2% des Gesamtumlaufs an inländischen Rentenwerten. Der Depotbesitz von *Organisationen ohne Erwerbscharakter*⁴) belief sich Ende 1971 nach einem nur wenig kleineren Zuwachs als 1970 (500 Mio DM gegen 570 Mio DM) auf 3,8 Mrd DM oder 2% des Gesamtumlaufs an inländischen Rentenwerten Ende 1971.

⁴ Hierzu zählen Kirchen, karitative Verbände, Stiftungen, Gewerkschaften, politische Parteien, Vereine etc.

Besitz an Schuldverschreibungen Inländischer Emittenten nach Wertpapierarten *)

Wertpapierart	Jahres- ende	Umlauf	Schuldverschreibungen im Besitz von								Auslän- dern 1)	Nicht auf- glieder- barer Rest
			inländi- schen Kredit- instituten (einschl. Bundes- bank)	inländischen Nichtbanken 1)						sonsti- gen Öffent- lichen Haus- halten		
				Privat- personen	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Fonds von Kapital- anlage- gesell- schaften	Versiche- rungs- unter- nehmen	nicht- finanzi- ellen Unter- nehmen	Sozial- versiche- rung			
Mio DM Nominalwert												
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten insgesamt	1969	144 933	72 568	26 396	2 828	2 477	14 634	6 987	7 388	3 242	2 707	5 706
	1970	159 882	75 663	31 678	3 399	3 432	16 055	6 825	7 432	3 100	3 894	8 404
	1971	181 032	82 335	37 446	3 836	4 046	18 773	7 090	8 286	3 256	5 562	10 402
% der Schuldverschreibungen insgesamt												
Bankschuldverschrei- bungen	1969	73,1	77,9	57,6	64,2	78,2	80,9	67,6	85,9	80,1	29,8	73,8
	1970	74,2	80,2	56,5	66,2	78,5	82,1	68,5	89,1	80,9	45,9	76,7
	1971	74,0	81,7	53,9	66,3	77,6	81,7	68,4	92,1	80,6	51,0	72,6
Anleihen des Bundes (einschl. Sonderver- mögen), der Länder und der Gemeinden	1969	21,7	20,9	29,3	27,0	8,9	13,3	23,1	13,4	17,8	42,3	21,9
	1970	20,9	18,4	32,4	25,7	10,3	12,5	20,9	10,3	17,2	36,5	22,2
	1971	20,9	16,7	35,0	25,8	10,6	12,8	22,6	7,6	17,5	37,3	21,8
darunter												
Anleihen der Bundes- bahn und der Bundespost	1969	7,8	8,3	9,1	10,0	3,8	3,6	8,8	3,4	3,4	20,1	7,9
	1970	7,8	7,6	11,5	10,0	4,3	3,5	7,1	2,6	3,8	17,6	6,9
	1971	8,2	7,4	11,9	9,7	3,9	3,4	7,9	3,0	3,2	19,2	10,5
Industrieobligationen	1969	5,2	1,2	13,1	8,8	12,9	5,8	9,3	0,7	2,1	27,9	4,3
	1970	4,9	1,4	11,1	8,1	11,2	5,4	10,6	0,6	1,9	17,6	1,1
	1971	5,1	1,6	11,1	7,9	11,8	5,5	9,0	0,3	1,9	11,7	5,6

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. Erläuterungen siehe Tabelle „Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren“ S. 20. – 1 Erläßt

sind nur Wertpapieranlagen, die in Depots bei inländischen Kreditinsti-
tuten unterhalten werden.

Besonders stark erhöht haben sich im vergangenen Jahr wiederum die deutschen Rentenwerte in Depots von *Ausländern*⁵). Mit fast 1,6 Mrd DM (Nominalwert) war der Zugang um fast 400 Mio DM höher als im Jahr davor. Er entsprach fast genau dem Betrag, den nach der Zahlungsbilanzstatistik die ausländischen Anleger am deutschen Rentenmarkt netto gekauft haben (1,62 Mrd DM). Die Ausländer hätten demnach die von ihnen neu erworbenen deutschen Rententitel fast ausnahmslos bei deutschen Banken in Verwahrung gegeben. Im Jahr zuvor hatten sie offensichtlich darüber hinaus auch früher erworbene deutsche Rentenwerte, die zunächst bei ausländischen Banken im Depot gelegen hatten, in deutsche Bankdepots übertragen lassen. Dies zeigte sich darin, daß 1970 der Anstieg der Rentendepots von Ausländern mit fast 1,2 Mrd DM Nominalwert beträchtlich über die nach der Zahlungsbilanzstatistik ermittelten ausländischen Netto-Käufe an deutschen Rentenwerten (820 Mio DM) hinausgegangen war.

Nach den Ergebnissen der Depotstatistik haben Ausländer 1971 vor allem Bankschuldverschreibungen (knapp 1 Mrd DM), aber auch verhältnismäßig viele Anleihen der öffentlichen Hand (ca. 600 Mio DM) erworben, während sie Industrieobligationen in geringen Beträgen veräußerten. Nach den Unterlagen der Zahlungsbilanzstatistik kaufte das Ausland verhältnismäßig große Beträge sog. „Kurzläufer“ (d. s. Schuldverschreibungen mit Laufzeiten bis zu 4 Jahren). Allein im zweiten Halbjahr 1971 erreichten die Netto-Käufe des Auslandes an diesen Papieren 680 Mio DM, wobei nur die im Einzelfall 1 Mio DM oder mehr betragenden Transaktionen erfaßt sind. Ende 1971 befanden sich in den für Ausländer verwalteten Wertpapierdepots inländische Rentenwerte im Betrag von fast 5,6 Mrd DM; das entsprach gut 3% des gesamten Umlaufs an diesen Titeln. Die ausländischen Rentendepots in der Bundesrepublik liegen zu knapp vier Fünfteln bei Kreditbanken und zu etwa einem Fünftel bei Girozentralen. Dabei konzentriert sich die Depothaltung auf wenige Kreditinstitute: Nur 7 Institute verwalten 80% des gesamten Auslandsbesitzes an inländischen Rentenwerten in deutschen Bankdepots. Besonders stark – um 740 Mio DM – haben 1971 die bei Girozentralen unterhaltenen Ausländerdepots zugenommen, d. h. nahezu um den gleichen Betrag wie die Ausländerdepots bei der Gesamtheit der Kreditbanken (820 Mio DM). Man wird daraus schließen dürfen, daß Ausländer einen beachtlichen Teil der von den Girozentralen begebenen Schuldverschreibungen erworben haben, wobei gerade die kurzlaufenden Titel eine ins Gewicht fallende Rolle gespielt haben dürften.

DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten

In der Besitzstruktur der in deutschen Bankdepots verwahrten DM-Auslandsanleihen hat sich im vergangenen Jahr die bereits 1970 zu beobachtende Verschiebung zugunsten von Ausländern verstärkt fortgesetzt. War 1970

noch gut ein Viertel der netto abgesetzten DM-Auslandsanleihen (rd. 2,5 Mrd DM) an Inländer, hauptsächlich an Privatpersonen, verkauft worden, so haben die Inländer 1971 umgekehrt – bei einem Netto-Absatz von 3,4 Mrd DM – per Saldo in erheblichem Umfange DM-Auslandsanleihen abgestoßen. Der Grund für die veränderte Haltung der inländischen Anleger gegenüber den DM-Auslandsanleihen ist hauptsächlich darin zu sehen, daß die Rendite der DM-Auslandsanleihen im Jahre 1971 – anders als zuvor – zeitweilig wesentlich niedriger war als die der inländischen Schuldverschreibungen, so daß der Kauf von Auslandsanleihen renditemäßig uninteressant wurde, ja sogar Tauschoperationen von DM-Auslandsanleihen in inländische Titel lohnend wurden. Die von Inländern unterhaltenen Depotbestände an DM-Auslandsanleihen sind infolgedessen im vergangenen Jahr bei allen Deponentengruppen verhältnismäßig stark zurückgegangen, und auch die inländischen Kreditinstitute haben ihre Portefeuille-Bestände an derartigen Titeln stark vermindert. Zusammengenommen betrug die Abnahme fast 1,6 Mrd DM Nominalwert, wovon rd. 870 Mio DM auf die Eigenbestände der Kreditinstitute und 720 Mio DM auf die Depots der inländischen Kundschaft entfielen. Stärker abgenommen haben vor allem die DM-Auslandsanleihen in den Depots der Kapitalanlagegesellschaften (250 Mio DM), der Privatpersonen (210 Mio DM) sowie der Versicherungsunternehmen (160 Mio DM). Andererseits haben im vergangenen Jahr die für Ausländer bei deutschen Banken verwahrten DM-Auslandsanleihen besonders stark zugenommen (um gut 3,9 Mrd DM nach 1,6 Mrd DM im Jahr 1970), und gleiches gilt für den nicht in Depots bei deutschen Banken (als Eigen- oder Kundschaftsbestand) verwahrten Rest des Gesamtumschlufs an DM-Auslandsanleihen, der 1971 um gut 1 Mrd DM nach 350 Mio DM 1970 stieg. Es ist anzunehmen, daß dieser Betrag ebenfalls zum überwiegenden Teil von Ausländern erworben wurde.

Ende 1971 zeigte die Besitzverteilung der DM-Auslandsanleihen etwa folgendes Bild: Von einem Gesamtumschluf von 22,7 Mrd DM (Nominalwert) befanden sich rd. 12 Mrd DM oder fast 53% in Wertpapierdepots von Ausländern bei deutschen Banken (zwei Jahre früher erst 38% des damaligen Umlaufs). Deutsche Kreditinstitute verfügten zum gleichen Zeitpunkt noch über einen Eigenbestand an DM-Auslandsanleihen von knapp 2,2 Mrd DM Nominalwert oder 9,5% des Umlaufs; er hat sich damit binnen zweier Jahre fast um ein Drittel ermäßigt. Von inländischen Nichtbanken besaßen Ende 1971 nur Privatpersonen und Versicherungsunternehmen noch größere Depotbestände an DM-Auslandsanleihen, und zwar Privatpersonen 3,3 Mrd DM oder knapp 15% des Umlaufs, Versicherungsunternehmen 540 Mio DM oder 2 1/2% des Umlaufs. Verhältnismäßig groß war aber Ende 1971 mit 3,9 Mrd DM oder 17,2% des Umlaufs der „nicht aufgliederbare Rest“. Geht man davon aus, daß der größere Teil hiervon – schätzungsweise 2 bis 3 Mrd DM – ebenfalls Ausländern gehört, so befanden sich Ende 1971 rd.

⁵ Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute.

14 bis 15 Mrd DM oder etwa zwei Drittel aller DM-Auslandsanleihen in ausländischem Besitz und etwa 8 bis 9 Mrd DM oder rd. ein Drittel im Besitz von Inländern (nach je etwa 50% zwei Jahre zuvor). Im bisherigen Verlauf von 1972 hat sich dieses Verhältnis, wie aus den Angaben der Zahlungsbilanzstatistik zu schließen ist, weiter zugunsten des Auslandes verschoben; Ende Juni 1972 dürften sich etwa 19 bis 20 Mrd DM in den Händen von Ausländern befunden haben und etwa 5 bis 6 Mrd DM im Inlandsbesitz.

Inländische Aktien

Wie eingangs bereits erwähnt wurde, haben die deutschen Kreditinstitute Ende 1971 erstmals den Nominalwert ihres Eigenbestandes an deutschen Aktien mitgeteilt. Dadurch ist es möglich geworden, die Besitzverteilung des Aktienumschlages genauer darzustellen, als es bisher möglich war. Von dem Gesamtumschlag an inländischen Aktien in Höhe von 58,5 Mrd DM Nominalwert befanden sich Ende 1971 29,4 Mrd DM oder etwa die Hälfte in den bei deutschen Kreditinstituten geführten Kundendepots von inländischen Nichtbanken und Ausländern. Die Banken selbst besaßen Ende 1971 inländische Aktien im Nominalwert von 4,3 Mrd DM oder rd. 7 1/2 % des Umschlages. Der verbleibende Rest in Höhe von 24,8 Mrd DM oder reichlich zwei Fünfteln des Umschlages (42,4 %) stellt im wesentlichen Beteiligungs- und sonstigen Dauerbesitz dar, den die in- und ausländischen Eigentümer selbst verwahren.

Von der Zunahme des Aktienumschlages im Jahre 1971 in Höhe von gut 4 Mrd DM (Nominalwert) ist nur ein Bruchteil in die Aktiendepots der Nichtbanken geflossen, nämlich insgesamt nur 170 Mio DM. Hinter diesem Ergebnis verbergen sich allerdings zum Teil stark gegenläufige Entwicklungen bei den einzelnen Deponentengruppen.

Besonders auffällig ist, daß die Aktiendepots der *inländischen Privatpersonen* im vergangenen Jahr nicht mehr gewachsen sind, sondern erstmals seit Einführung der Depotstatistik (1962) abgenommen haben, und zwar um insgesamt fast 1/2 Mrd DM; noch 1970 hatten sie dagegen um 320 Mio DM und in den beiden Jahren 1969 und 1968 sogar um jeweils fast 1/2 Mrd DM zugenommen. Es ist möglich, daß die privaten Anleger angesichts der Konjunkturabkühlung mit rückläufigen Kursen am Aktienmarkt rechneten und deshalb Kapitalumschichtungen zu Lasten ihres Aktienbesitzes vorgenommen haben. Der den *Privatpersonen* gehörende Aktienbesitz war aber mit 11,6 Mrd DM (Nominalwert) Ende 1971 immer noch beachtlich hoch; er entsprach rd. einem Fünftel des gesamten Aktienumschlages. Bewertet mit dem Kursdurchschnitt aller börsennotierten Aktien von Ende 1971 (385 %) repräsentierte er einen Kurswert von fast 45 Mrd DM, so daß er den depotverwahrten Rentenbesitz dieser Gruppe um ca. 8–9 Mrd DM übertraf. Eine Abnahme ihrer Aktiendepots hatten außer den Privatper-

sonen auch die *nichtfinanziellen Unternehmen* zu verzeichnen, die nach den Privatpersonen den größten Depotbestand an inländischen Aktien unterhalten. Ihre Depots verminderten sich 1971 um 240 Mio DM auf 7,2 Mrd DM Nominalwert oder gut 12 % des Aktienumschlages.

Die Aktiendepots aller übrigen inländischen Deponentengruppen haben demgegenüber im vergangenen Jahr weiter zugenommen. An der Spitze standen dabei die Depots der *Öffentlichen Haushalte*, die um 220 Mio DM und damit noch etwas stärker als 1970 (150 Mio DM) aufgestockt wurden. Für den Zugang dürfte in erster Linie die Ausübung von Bezugsrechten entscheidend gewesen sein, und zwar vornehmlich wohl bei Kapitalerhöhungen von Versorgungsunternehmen, an denen öffentliche Stellen stärker beteiligt sind. Der in Bankdepots verwahrte Aktienbesitz öffentlicher Haushalte erreichte im vergangenen Jahr einen Nominalwert von 4,3 Mrd DM, womit er nahezu den gleichen Umfang hatte wie der Eigenbestand der Banken.

Die *Investmentgesellschaften* erhöhten ihren Depotbesitz an deutschen Aktien im vergangenen Jahr um 180 Mio DM und damit um mehr als das Fünffache des vorangegangenen Jahres. Die Investmentgesellschaften sind in ihren Anlageentscheidungen naturgemäß weitgehend vom Tempo des Verkaufs ihrer Investmentzertifikate abhängig. Zwar müssen sie nicht Zug um Zug mit dem Zertifikatsverkauf Wertpapiere erwerben; die Käufe lassen sich aber andererseits auch nicht unbegrenzt hinauszögern, wenn Ertragseinbußen vermieden werden sollen. So haben die Aktienfonds 1971 trotz ihres geringeren Mittelaufkommens offenbar Anlagekäufe nachgeholt, die im Jahr zuvor wegen der abwärts gerichteten Tendenz der Aktienkurse zunächst zurückgestellt worden waren. Ende 1971 verfügten die Investmentgesellschaften über inländische Aktien im Nominalwert von knapp 1 1/4 Mrd DM oder gut 2 % des Aktienumschlages. Die *Organisationen ohne Erwerbscharakter* erhöhten ihre Aktiendepots 1971 um 90 Mio DM (nach 24 Mio DM im Jahr davor) und die *Versicherungsunternehmen* um 20 Mio DM, verglichen mit 110 Mio DM im Jahr 1970.

Den höchsten Depotzugang von allen Deponentengruppen hatten im vergangenen Jahr aber die *Ausländer* zu verzeichnen; ihr Depotbesitz an deutschen Aktien wuchs 1971 um insgesamt 380 Mio DM nach 220 Mio DM im Jahr davor. Wahrscheinlich dürfte der Depotzuwachs sowohl von den nach Ansicht des Auslands noch relativ niedrigen Kursen am deutschen Aktienmarkt als auch – ebenso wie bei den Rentenwerten – vom Drang des Auslands in die D-Mark während der Währungskrisen des vergangenen Jahres bestimmt worden sein. Daneben hat wohl auch die Wahrnehmung von Bezugsrechten im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen deutscher Unternehmen mit ausländischer Beteiligung eine Rolle gespielt. Ende 1971 befanden sich in den Aktiendepots von Ausländern deutsche Dividendenwerte im Nominalwert von

3,2 Mrd DM, was rd. 5 1/2 % des Aktienumschlufs entsprach. Der gesamte Anteil des Auslands am deutschen Aktienkapital (einschl. der selbstverwahrten und in ausländischen Bankdepots befindlichen Aktien) ist freilich erheblich höher; allein der Beteiligungsbesitz (ohne Streubesitz) wurde für Ende 1970 – neuere Angaben liegen noch nicht vor – mit 8,3 Mrd DM oder 14,6% des Aktienumschlufs errechnet⁶). Da etwa 60 % dieses Betrages auf Gesellschaften entfielen, deren Aktienkapital voll in ausländischem Besitz ist, überrascht es nicht, daß nur ein relativ geringer Teil des Auslandsbesitzes an deutschen Aktien in deutschen Bankdepots liegt.

Der Eigenbestand der *Kreditinstitute* an deutschen Aktien hat 1971 um 910 Mio DM (Bilanzwert) zugenommen. Zum Nominalwert gerechnet dürfte dieser Zugang kaum mehr als 400 Mio DM betragen haben⁷). Faßt man die Veränderung der Kundendepots mit der Veränderung des Eigenbestands der Kreditinstitute in einer Summe zusammen, so ergibt sich für denjenigen Teil des Aktienumschlufs, für den die Besitzverhältnisse bekannt sind, eine Zunahme um ca. 600 Mio DM. Das bedeutet, daß von der Gesamtzunahme des Aktienumschlufs in Höhe von 4,0 Mrd DM nur etwa ein Siebtel im Bankenapparat (als Eigen- oder Depotbestand) in Erscheinung getreten ist, während der weitaus größte Teil – rd. sechs Siebtel – von Großanlegern übernommen worden sein dürfte, die ihren Aktienbesitz selbst verwalten.

Inländische Investmentzertifikate

Ende 1971 befanden sich 302 Mio Stück inländische Investmentzertifikate (ohne Immobilienfondsanteile) im Umlauf, die ein Fondsvermögen (Inventarwert) von rd. 11,5 Mrd DM repräsentierten (verglichen mit 9,9 Mrd DM Ende 1970 und 10,2 Mrd DM Ende 1969). Das Fondsvermögen hat damit 1971 wieder beträchtlich zugenommen (1,5 Mrd DM), nachdem es sich 1970 infolge stärkerer Kursrückgänge am Aktienmarkt um nahezu 300 Mio DM vermindert hatte (wodurch auch der durchschnittliche Zertifikatspreis je Anteil um nahezu ein Fünftel von rd. 46 DM Ende 1969 auf rd. 37 DM zurückgefallen war). 1971 haben Kursveränderungen, wie aus der relativen Konstanz des durchschnittlichen Zertifikatspreises ersichtlich ist (er stieg nur geringfügig von 37,09 DM Ende 1970 auf 37,93 DM Ende 1971), keinen nennenswerten Einfluß auf die Entwicklung der Fondsvermögen ausgeübt. Die Fondsvermögen nahmen deshalb etwa im gleichen Ausmaß zu wie das von den Investmentgesellschaften gemeldete Mittelaufkommen. Vom Gesamtumschlufs an Investmentzertifikaten deutscher Kapitalanlagegesellschaften in Höhe von – wertmäßig – rd. 11,5 Mrd DM per Ende 1971 wurden zum gleichen Zeitpunkt 8,9 Mrd DM oder gut drei Viertel in Kundendepots bei deutschen Kreditinstituten verwahrt, rd. eine halbe Mrd DM (Bilanzwert) oder 4 % befanden sich im Eigenbesitz der Banken. Bei den verbleibenden rd. 2,1 Mrd DM oder knapp einem Fünftel

Bundesschatzbriefe in Wertpapierdepots inländischer Privatpersonen nach Bankengruppen

Bankengruppe	Jahresende bzw. Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	
		Mio DM	Mio DM	%
Kreditinstitute (einschl. Bundesbank)	1970	551	+ 281	+ 104
	1971	1 498	+ 947	+ 172
Kreditbanken	1970	157	+ 71	+ 83
	1971	586	+ 429	+ 273
Sparkassen	1970	293	+ 150	+ 105
	1971	655	+ 362	+ 124
Kreditgenossenschaften	1970	93	+ 56	+ 151
	1971	229	+ 136	+ 146
Übrige Bankengruppen	1970	8	+ 4	+ 100
	1971	28	+ 20	+ 250

des Umlaufs dürfte es sich um selbstverwahrte oder ins Ausland verbrachte Stücke handeln.

Die Besitzverteilung der in Bankdepots liegenden deutschen Investmentzertifikate hat sich im vergangenen Jahr nicht wesentlich verändert. Weit an der Spitze aller Deponenten standen wie bisher die *inländischen Privatpersonen*, denen allein 7,4 Mrd DM oder rd. zwei Drittel aller umlaufenden Investmentzertifikate gehörten. Der Depotbesitz der sonstigen inländischen Deponentengruppen fiel demgegenüber mit zusammen 930 Mio DM oder 8 % des Umlaufs nur wenig ins Gewicht. *Ausländer* verfügten Ende 1971 über einen Depotbestand an inländischen Investmentzertifikaten von 570 Mio DM oder 5 % des Umlaufs. Das ist weitaus weniger, als umgekehrt deutsche Anleger an ausländischen Investmentzertifikaten besitzen, selbst wenn man berücksichtigt, daß von den nicht bei Banken (im Depot- oder Eigenbesitz) befindlichen deutschen Investmentanteilen (2,1 Mrd DM) wahrscheinlich noch ein größerer Teil Ausländern gehört. Der aus den kumulierten Transaktionswerten der Zahlungsbilanzstatistik errechnete deutsche Besitz an ausländischen Investmentzertifikaten ist zwar nach der IOS-Krise vor zwei Jahren nicht mehr gestiegen, sondern seitdem kontinuierlich – um rd. 700 Mio DM – zurückgegangen. Er betrug Ende Juni 1972 aber immer noch etwa 3,3 Mrd DM.

Die soziale Schichtung der privaten Wertpapierbesitzer

Wie schon in den beiden Vorjahren hat die Bundesbank für Ende 1971 erneut eine Aufgliederung der den Privatpersonen gehörenden Wertpapierdepots in solche von Selbständigen, wirtschaftlich Unselbständigen und „sonstigen Privatpersonen“ erbeten⁸). Dieser Bitte haben rd. vier Fünftel aller zur Depotstatistik berichtenden Kreditinstitute mit einem Anteil von 77 % der gesamten Depotbestände entsprochen. Die aus den gemeldeten Angaben für die Gesamtheit der Kreditinstitute hoch-

⁶ Vgl. Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 31 f.

⁷ Dieser Wert ergibt sich, wenn man den Zugang unter der Annahme errechnet, daß für die Bestände Ende 1970 das gleiche Verhältnis zwischen dem Bilanzwert und dem Nominalwert des Aktienbestandes der Banken zutrifft wie Ende 1971.

⁸ Lediglich für Bundesschatzbriefe waren diese Angaben obligatorisch.

Wertpapierdepots von Inländischen Privatpersonen *)

Aufgliederung nach der Art der Erwerbstätigkeit

Deponentengruppe	Jahresende bzw. Jahr	Anzahl der Depots	Depotbestände					Nachrichtlich: Sparbriefe 1) ts)
			Schuldverschreibungen inländischer Emittenten		Aktien inländischer Emittenten	Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften	DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	
			insgesamt	darunter Bundes-schatz-briefe				
Stand am Jahresende; Anzahl der Depots in Tsd Stück/Beträge in Mio DM 2)								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1970	4 952	31 678	551	12 037	6 642	3 527	4 761
	1971	5 099	37 446	1 488	11 582	7 387	3 321	6 815
Wirtschaftlich Selbständige	1970	545	7 285	67	3 377	1 519	852	1 351
	1971	549	8 366	217	3 080	1 677	804	1 900
Wirtschaftlich Unselbständige	1970	2 666	12 728	344	3 988	2 629	1 364	2 586
	1971	2 769	15 673	865	4 137	3 035	1 324	3 785
Sonstige Privatpersonen	1970	1 741	11 665	140	4 672	2 494	1 311	824
	1971	1 781	13 407	416	4 365	2 675	1 193	1 130
Veränderung im Jahr; Anzahl der Depots in Tsd Stück/Beträge in Mio DM 2)								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1971	+ 147	+5 768	+ 947	x) - 471	+ 745	- 206	+2 054
Wirtschaftlich Selbständige	1971	+ 4	+ 1 081	+ 150	x) - 301	+ 158	- 48	+ 549
Wirtschaftlich Unselbständige	1971	+ 103	+2 945	+ 521	x) + 143	+ 406	- 40	+ 1 199
Sonstige Privatpersonen	1971	+ 40	+ 1 742	+ 276	x) - 313	+ 181	- 118	+ 306
Stand am Jahresende; % der Depots bzw. Depotbestände aller inländischen Privatpersonen								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1970	100	100	100	100	100	100	100
	1971	100	100	100	100	100	100	100
Wirtschaftlich Selbständige	1970	11,0	23,0	12,2	28,1	22,9	24,1	28,4
	1971	10,8	22,3	14,5	26,6	22,7	24,2	27,9
Wirtschaftlich Unselbständige	1970	53,8	40,2	62,4	33,1	39,6	38,7	54,3
	1971	54,3	41,9	57,7	35,7	41,1	39,9	55,5
Sonstige Privatpersonen	1970	35,2	36,8	25,4	38,8	37,5	37,2	17,3
	1971	34,9	35,8	27,8	37,7	36,2	35,9	16,6
Veränderung im Jahr; % des Standes am Ende des Vorjahres								
Inländische Privatpersonen insgesamt	1971	+ 3,0	+ 18,2	+171,9	x) - 3,9	+ 11,2	- 5,8	+ 43,1
Wirtschaftlich Selbständige	1971	+ 0,7	+ 14,8	+223,9	x) - 8,9	+ 10,4	- 5,6	+ 40,6
Wirtschaftlich Unselbständige	1971	+ 3,9	+ 23,1	+151,5	x) + 3,6	+ 15,4	- 2,9	+ 46,4
Sonstige Privatpersonen	1971	+ 2,3	+ 14,9	+197,1	x) - 6,7	+ 7,3	- 9,0	+ 37,1

* Aufgliederung auf Grund der Meldungen von rd. 7% aller Institute mit 68 bzw. 77 % der Depotbestände geschätzt. - 1 Verbindlichkeiten der Kreditinstitute aus an inländische Privatpersonen ausgegebenen Sparbriefen. - 2 Nominalwerte mit Ausnahme der Investmentzertifikate, deren

Stückzahl jeweils mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1971 bewertet wurde. - ts Teilweise geschätzt. - x Statistisch bereinigt.

Anzahl und Durchschnittsbestände der Depots von inländischen Privatpersonen *)

Deponentengruppe	Jahresende bzw. Jahr	Anzahl der Depots		Durchschnittsbestände 1)							
				Schuldverschreibungen inländischer Emittenten		Aktien inländischer Emittenten		Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften		DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	
		Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr	Stand am Jahresende	Veränderung im Jahr
		Tsd Stück	%	DM Nominalwert	%	DM Nominalwert	%	DM Inventarwert 2)	%	DM Nominalwert	%
Inländische Privatpersonen insgesamt	1970	4 952	-	6 661	-	2 532	-	1 341	-	741	-
	1971	5 099	+ 3,0	7 701	+15,6	2 382	x) - 6,0	1 448	+ 8,0	683	- 7,8
Wirtschaftlich Selbständige	1970	545	-	15 939	-	7 391	-	2 785	-	1 863	-
	1971	549	+ 0,7	17 641	+10,7	6 496	x) -12,2	3 054	+ 9,7	1 695	- 9,0
Wirtschaftlich Unselbständige	1970	2 666	-	4 874	-	1 527	-	986	-	522	-
	1971	2 769	+ 3,9	5 870	+20,4	1 549	x) + 1,3	1 096	+11,2	496	- 5,0
Sonstige Privatpersonen	1970	1 741	-	6 915	-	2 770	-	1 432	-	776	-
	1971	1 781	+ 2,3	7 803	+12,8	2 541	x) - 8,4	1 502	+ 4,9	695	-10,4

* Aufgliederung auf Grund der Meldungen von rd. 7% aller Institute mit 68 bzw. 77 % der Depotbestände geschätzt. - 1 Bei der Errechnung der Durchschnittsbestände an Schuldverschreibungen und Aktien wurde die Anzahl der von Kapitalanlagegesellschaften geführten Kundendepots, die

ausschließlich Investmentzertifikate enthalten, ausgeschaltet. - 2 Stückzahl der Investmentzertifikate bewertet jeweils mit dem Durchschnittswert eines Anteils nach dem Stand am Jahresende 1971. - x Statistisch bereinigt.

gerechneten Zahlen zeigen im Vergleich zu früheren Jahren nur geringe Verschiebungen in der sozialen Schichtung des privaten Wertpapierbesitzes.

Was die *Anzahl der Depots* anbelangt, so entfielen Ende 1971 – wie schon in den Vorjahren – von den für Privatpersonen insgesamt geführten 5,1 Mio Wertpapierdepots gut die Hälfte (54%) auf wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre), rd. ein Zehntel (11%) auf wirtschaftlich Selbständige (freiberuflich Tätige, Gewerbetreibende, Landwirte) und gut ein Drittel auf sonstige Privatpersonen (Hausfrauen, Schüler, Studenten, Personen ohne Berufsangabe). An der *Zunahme der Anzahl der Depots* von Privatpersonen, die im vergangenen Jahr mit 150 Tsd (gegen jeweils rd. eine halbe Million in den beiden Vorjahren) relativ gering war, hatten die wirtschaftlich Unselbständigen mit 70% einen besonders hohen Anteil, während die wirtschaftlich Selbständigen und die sonstigen Privatpersonen mit knapp 3% bzw. 27% schwächer beteiligt waren, als es ihrem oben erwähnten Anteil entsprochen hätte.

Für die *Depotbestände* ergibt sich eine von der Anzahl der Depots zum Teil stärker abweichende Besitzstruktur. Auf die wirtschaftlich Unselbständigen entfiel zwar auch hier – mit Ausnahme der Aktien – der jeweils höchste Anteil am gesamten Depotbestand aller Privatpersonen; mit rd. zwei Fünfteln war der Anteil dieser Gruppe aber deutlich niedriger als bei der Zahl der Depots. Dagegen verfügten die Selbständigen mit rd. einem Viertel über einen höheren Anteil an den Depotbeständen, als es ihrem Anteil an der Zahl der Privatpersonen gehörenden Wertpapierdepots entsprochen hätte. Bei den „sonstigen Privatpersonen“ stimmt dagegen der für die Zahl der Depots ermittelte Anteilssatz im großen und ganzen mit dem für die Depotbestände errechneten Anteil – jeweils gut ein Drittel – überein. Abweichungen von der hier geschilderten Besitzstruktur zeigen sich einmal bei den Bundesschatzbriefen und den von Kreditinstituten begebenen Sparbriefen, bei denen wirtschaftlich Unselbständige über verhältnismäßig hohe Anteile (58 bzw. 56%) verfügten, während die Selbständigen relativ wenig Bundesschatzbriefe (15%) und die sonstigen Privatpersonen relativ wenig Banksparbriefe (17%) besaßen. Zum anderen weicht auch der Aktienbesitz etwas von der „Norm“ ab: An der Spitze standen Ende 1971 mit 38% des gesamten depotverwahrten Aktienbesitzes von Privatpersonen die „sonstigen Privatpersonen“, gefolgt von den wirtschaftlich Unselbständigen mit 36% und den Selbständigen mit 26%. Gegenüber dem Vorjahr hat sich aber der Anteil der wirtschaftlich Unselbständigen etwas erhöht, weil diese Deponentengruppe als einzige im vergangenen Jahr Aktien hinzugekauft hat (140 Mio DM), während die beiden anderen Gruppen ihre Depotbestände um jeweils gut 300 Mio DM vermindert haben. Unter den Depotveränderungen des ver-

gangenen Jahres fällt im übrigen auf, daß die sonstigen Privatpersonen ihre Bestände an DM-Auslandsanleihen besonders stark (– 120 Mio DM) abgebaut haben, verglichen mit Abgängen von 50 Mio DM bei den Selbständigen und 40 Mio DM bei den wirtschaftlich Unselbständigen.

Ebenso wie die gesamten Depotbestände der inländischen Privatpersonen haben sich auch die *Zahl und die durchschnittlichen Depotbestände* dieser Gruppe im einzelnen sehr unterschiedlich entwickelt. Eine nennenswerte Zunahme der Zahl der Depots hatten mit 103 Tsd Stück oder 4% lediglich die wirtschaftlich Unselbständigen zu verzeichnen. Bei den sonstigen Privatpersonen betrug sie 2,3%, während sie bei den Selbständigen mit nur 0,7% nahezu stagnierte. Ein ähnliches Bild zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Depotbestände: Das stärkste Wachstum wiesen mit einer Zunahme um ein Fünftel die durchschnittlichen Rentendepots der wirtschaftlich Unselbständigen auf, verglichen mit einem Anstieg des durchschnittlichen Rentenbestandes der sonstigen Privatpersonen um rd. 13% und der Selbständigen um rd. 11%. Auch bei den inländischen Investmentzertifikaten lagen die wirtschaftlich Unselbständigen mit einer Zunahme ihres durchschnittlichen Depotbesitzes um 11% an der Spitze, gefolgt von den Selbständigen mit 10% und den sonstigen Privatpersonen mit 5%. Im Falle der DM-Auslandsanleihen wiesen die Durchschnittsbestände der wirtschaftlich Unselbständigen den geringsten Rückgang auf (5% gegen 9 bis 10% bei den beiden anderen Gruppen). Ihr durchschnittlicher Depotbestand an inländischen Aktien nahm leicht zu (1,3%), während die Durchschnittsbestände der beiden anderen Gruppen um 8% (sonstige Privatpersonen) bzw. 12% (Selbständige) zurückgingen. Zumindest bei wirtschaftlich Unselbständigen hat sich damit im vergangenen Jahr der Wertpapierbesitz sowohl der Zahl als auch dem Bestand nach weiter ausgedehnt.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	24*
8. Aktiva der Bankengruppen	26*
9. Passiva der Bankengruppen	28*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	30*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	32*
12. Schatzwechselfbestände	34*
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34*
14. Wertpapierbestände	35*
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*
16. Spareinlagen	38*
17. Bausparkassen	39*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	40*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreservenstatistik	
1. Reservesätze	42*
2. Reserveklassen	44*
3. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps	47*
4. Privatdiskontsätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57*
4. Ausgleichsforderungen	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
9. Verschuldung des Bundes	62*
10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der industriellen Nettoproduktion	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	74*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds	78*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)						III. Geld-	
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute					
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristig	darunter mittel- und langfristig	insgesamt		
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen								darunter Wertpapiere
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933		
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707		
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	- 1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118		
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541		
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918		
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949		
1969	+53 480	x) + 672	+52 808	x) +51 215	x) + 1 314	x) + 1 593	x) + 590	- 2 978	-10 520	x) + 7 542	x) +11 867	+34 531		
1970	+50 761	- 240	+51 001	+44 035	x) + 895	+ 6 966	x) - 958	+14 653	+21 595	- 6 942	x) + 131	+36 049		
1971	+69 484	x) - 626	+70 110	x) +59 952	x) + 601	+10 158	x) - 404	+12 193	+15 913	- 3 720	x) - 2 607	+47 524		
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 431	+ 1 533	+ 2 898	+ 1 051	+ 8 534		
2. Vj.	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 531	+ 1 416	+ 115	+ 1 768	+ 5 133		
3. Vj.	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 2 777	+ 775	+ 2 002	+ 2 781	+ 5 859		
4. Vj.	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 964	+ 3 088	x) - 1 124	x) + 1 229	+11 423		
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 187	+ 870	+ 1 280	+ 96	+ 477	- 7 213	+ 7 690	+ 2 973	+10 243		
2. Vj.	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 183	+ 7 574	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 6 422		
3. Vj.	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 829	+ 7 309	x) - 2 480	x) + 1 697	+ 6 447		
4. Vj.	+24 097	x) + 2 467	+21 630	x) +22 095	x) + 260	x) - 465	x) + 21	-17 467	x) -18 190	x) + 723	x) + 5 229	+11 419		
1970 1. Vj.	+ 6 878	- 2 014	+ 8 892	+ 7 713	x) + 454	+ 1 179	x) - 427	+ 1 552	+ 562	+ 990	x) + 1 881	+ 7 094		
2. Vj.	+14 226	+ 415	+13 811	+12 901	- 142	+ 910	- 285	+ 4 313	+ 5 383	- 1 070	- 139	+ 4 839		
3. Vj.	+ 9 437	- 757	+10 194	+ 6 472	- 87	+ 1 722	- 58	+ 5 665	+ 8 028	- 2 363	- 1 159	+ 6 627		
4. Vj.	+20 220	+ 2 116	+18 104	+14 949	x) + 670	+ 3 155	x) - 188	+ 3 123	+ 7 622	+ 4 499	x) - 452	+17 469		
1971 1. Vj.	+ 6 077	- 2 412	+ 8 489	+ 6 873	x) - 127	+ 1 616	x) - 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	x) - 423	+ 9 255		
2. Vj.	+16 590	+ 344	+16 246	+14 028	- 33	+ 2 218	- 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 459		
3. Vj.	+18 960	- 77	+19 037	+16 759	+ 484	+ 2 278	+ 212	- 976	+ 1 781	- 2 757	- 884	+ 9 650		
4. Vj.	+27 857	x) + 1 519	+26 338	+22 292	+ 277	+ 4 046	+ 26	- 4 817	x) + 3 301	- 8 118	+ 88	+21 160		
1972 1. Vj.	+12 852	- 2 409	+15 261	+12 850	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 9 341	+ 3 177	+ 6 164	- 476	+16 092		
2. Vj. p)	+23 471	+ 5	+23 466	x) +20 825	- 466	+ 2 641	- 281	+ 7 090	+ 9 922	x) - 2 832	- 14	+15 984		
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 186	- 5 154	+ 6 340	+ 555	+ 4 701		
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 352	+ 242	+ 1 121	- 50	- 102	- 551	+ 4 909	+ 1 307	+ 3 686		
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 607	- 1 508	+ 901	+ 1 111	+ 1 856		
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 1 298	+ 2 539	- 1 241	+ 1 037	+ 2 307		
Mai	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 026	+10 748	+ 1 722	+ 72	+ 2 295		
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 141	- 5 713	x) + 4 572	x) + 859	+ 1 820		
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 427	+ 146	x) - 573	+ 623	+ 2 217		
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 82	+ 2 016	x) - 1 934	+ 879	+ 2 702		
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 174	+ 5 147	x) + 27	+ 195	+ 1 528		
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 098	x) - 5 095	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 415		
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	+ 8 384	- 97	+ 1 174	- 44	- 4 715	+ 7 219	x) + 2 504	+ 1 313	+ 1 100		
Dez.	+10 505	x) + 1 951	+ 8 554	+ 9 813	x) + 2	- 1 259	x) - 208	-10 654	- 5 876	- 4 778	x) + 2 784	+ 7 904		
1970 Jan.	+ 1 704	- 581	+ 2 285	+ 1 309	x) + 105	+ 976	x) - 171	+ 1 062	- 757	+ 1 819	x) + 1 226	+ 2 451		
Febr.	+ 3 962	- 522	+ 3 440	+ 3 820	x) + 34	- 380	x) - 185	- 147	+ 628	- 775	x) + 32	+ 2 684		
März	+ 1 212	- 1 955	+ 3 167	+ 2 584	x) + 315	+ 583	x) - 71	+ 637	+ 691	- 54	x) + 623	+ 1 959		
April	+ 3 117	+ 60	+ 3 057	+ 2 557	- 111	+ 500	+ 212	+ 1 935	+ 629	+ 1 306	- 71	+ 2 029		
Mai	+ 4 719	+ 272	+ 4 447	+ 4 276	+ 86	+ 171	+ 275	+ 362	+ 1 091	- 729	- 49	+ 1 402		
Juni	+ 6 390	+ 83	+ 6 307	+ 6 068	- 117	+ 239	- 222	+ 2 016	+ 3 663	- 1 647	- 19	+ 1 408		
Juli	+ 4 069	+ 975	+ 3 094	+ 2 499	+ 123	+ 595	- 8	+ 2 746	+ 3 755	- 1 009	- 412	+ 1 454		
Aug.	+ 2 287	- 690	+ 2 977	+ 2 253	- 211	+ 724	+ 13	+ 549	+ 670	- 121	- 468	+ 2 792		
Sept.	+ 3 081	- 1 042	+ 4 123	+ 3 720	+ 1	+ 403	- 63	+ 2 370	+ 3 603	- 1 233	- 279	+ 2 381		
Okt.	+ 2 093	+ 104	+ 1 989	+ 1 291	+ 35	+ 698	- 156	+ 2 928	+ 1 989	+ 939	- 203	+ 3 017		
Nov.	+ 7 060	+ 1 420	+ 5 640	+ 4 465	+ 409	+ 1 175	- 117	+ 4 082	+ 5 788	- 1 706	- 329	+ 5 256		
Dez.	+11 067	+ 592	+10 475	+ 9 193	x) + 226	+ 1 282	x) + 85	- 3 887	- 155	- 3 732	x) + 80	+11 946		
1971 Jan.	- 631	- 1 228	+ 597	- 412	x) - 315	+ 1 009	x) - 132	+ 5 332	+ 868	+ 4 464	x) - 317	+ 3 236		
Febr.	+ 3 060	- 714	+ 3 774	+ 3 433	x) + 141	+ 341	x) - 26	+ 3 156	+ 2 678	+ 478	x) + 114	+ 3 410		
März	+ 3 648	- 470	+ 4 118	+ 3 852	+ 47	+ 266	- 137	+ 3 437	+ 4 010	- 573	- 220	+ 2 609		
April	+ 3 835	+ 464	+ 3 371	x) + 2 566	- 86	x) + 805	- 15	+ 3 673	+ 3 157	+ 516	- 256	+ 2 772		
Mai	+ 4 080	- 177	+ 4 257	+ 3 381	+ 284	+ 876	- 90	+ 5 853	+ 7 843	- 1 990	- 454	+ 2 624		
Juni	+ 8 675	+ 57	+ 8 618	+ 8 081	- 231	+ 537	- 190	- 3 465	- 7 725	+ 4 260	- 678	+ 2 063		
Juli	+ 5 035	+ 555	+ 4 480	+ 3 621	+ 10	+ 859	- 82	+ 1 121	+ 1 831	- 710	- 688	+ 3 601		
Aug.	+ 6 174	- 211	+ 6 385	+ 5 656	+ 353	+ 729	+ 175	- 2 507	- 626	- 1 881	- 66	+ 3 648		
Sept.	+ 7 751	- 421	+ 8 172	+ 7 482	+ 121	+ 690	+ 119	+ 410	+ 576	- 166	- 130	+ 2 201		
Okt.	+ 6 283	- 405	+ 6 688	+ 5 589	+ 431	+ 1 099	- 31	+ 269	+ 442	- 173	- 33	+ 3 514		
Nov.	+ 7 097	+ 585	+ 6 512	+ 5 173	- 77	+ 1 339	+ 111	+ 199	+ 691	- 492	- 73	+ 3 000		
Dez.	+14 477	x) + 1 339	+13 138	+11 530	- 77	+ 1 608	- 106	- 5 285	x) + 2 168	- 7 453	+ 194	+14 646		
1972 Jan.	- 686	- 2 019	+ 1 333	+ 252	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 959	+ 1 383	+ 5 576	- 515	+ 5 663		
Febr.	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 2 416	+ 1 821	+ 595	+ 82	+ 5 315		
März	+ 8 764	+ 39	+ 8 725	+ 8 087	+ 56	+ 638	+ 68	- 34	- 27	- 7	- 43	+ 5 114		
April	+ 7 186	+ 163	+ 7 023	+ 6 298	- 53	+ 725	- 131	+ 354	+ 403	- 49	+ 125	+ 5 725		
Mai	+ 6 856	- 163	+ 7 019	+ 6 366	+ 172	+ 653	- 1	+ 797	+ 465	x) + 332	+ 283	+ 4 494		
Juni p)	+ 9 429	+ 5	+ 9 424	x) + 8 161	- 585	+ 1 263	- 149	+ 5 939	+ 9 054	- 3 115	- 422	+ 5 765		

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Übernahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten

durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KiW. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. —

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)					VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)								Zeit
Termin-gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen	Sparbriefe	Inhaber-schuldver-schreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rück-lagen 4)	IV. Zentral-bank-einlagen inlän-discher öffent-licher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 5) (einschl. Guthaben auf Sonder-konten Bardepot)	Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)				Termin-gelder bis unter 4 Jahren (Quasi-geld)		
							Insgesamt	zusammen	Bargeld-umlauf 6)	Sicht-einlagen inlän-discher Nicht-banken			
+ 4 772	+ 11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	x) - 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963	
+ 4 614	+ 12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	x) - 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964	
+ 3 747	+ 16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	x) - 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965	
+ 3 254	+ 16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	x) - 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 374	1966	
+ 2 554	+ 17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	x) + 826	+ 14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967	
+ 1 485	+ 20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	x) - 405	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	1968	
+ 5 524	+ 19 649	+ 1 941	x) + 4 811	x) + 2 606	+ 443	x) - 980	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969	
+ 4 257	+ 19 282	+ 1 457	x) + 8 320	x) + 2 733	+ 4 089	x) - 8 768	+ 16 508	+ 8 790	+ 2 200	+ 6 590	+ 7 718	1970	
x) + 7 073	+ 26 793	+ 2 135	x) + 8 829	x) + 2 694	+ 4 203	x) - 4 803	+ 25 147	+ 13 423	x) + 3 523	+ 9 900	x) + 11 724	1971	
+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 3 815	- 4 544	- 6 793	- 368	- 6 425	+ 2 249	1968 1. Vj.	
+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 979	+ 6 384	+ 4 359	+ 925	+ 3 434	+ 2 025	2. Vj.	
+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 364	+ 3 619	+ 1 476	- 144	+ 1 620	+ 2 143	3. Vj.	
+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	x) + 5 753	+ 12 691	+ 6 489	+ 546	+ 5 943	+ 6 202	4. Vj.	
+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	x) - 1 869	- 5 045	- 5 915	- 7	- 5 908	+ 870	1969 1. Vj.	
+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 212	+ 8 173	+ 5 208	+ 1 031	+ 4 177	+ 2 965	2. Vj.	
+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 545	+ 5 083	+ 1 522	+ 255	+ 1 267	+ 3 561	3. Vj.	
+ 1 551	+ 8 202	+ 336	x) + 924	x) + 406	- 3 480	x) + 7 646	+ 6 337	+ 5 148	+ 823	+ 4 325	+ 1 189	4. Vj.	
+ 1 043	+ 3 090	+ 486	x) + 1 454	x) + 1 021	+ 3 251	x) - 6 126	- 8 041	- 5 977	- 631	- 5 346	- 2 064	1970 1. Vj.	
+ 388	+ 1 538	+ 338	x) + 1 713	+ 862	+ 253	x) - 3 331	+ 10 116	+ 5 098	+ 930	+ 4 168	+ 5 018	2. Vj.	
+ 1 511	+ 2 026	+ 281	+ 2 401	+ 408	+ 1 378	x) - 5 754	+ 1 343	+ 592	+ 610	- 18	+ 751	3. Vj.	
+ 1 315	+ 12 628	+ 352	x) + 2 752	+ 442	- 793	x) + 6 443	+ 13 090	+ 9 077	+ 1 291	+ 7 786	+ 4 013	4. Vj.	
+ 1 208	+ 5 450	+ 699	x) + 1 275	x) + 623	+ 4 618	x) - 8 167	- 4 038	- 6 340	- 934	- 5 406	+ 2 302	1971 1. Vj.	
+ 1 011	+ 3 606	+ 346	x) + 1 422	+ 1 074	+ 1 020	x) - 4 030	+ 10 142	+ 8 267	+ 1 457	+ 6 810	+ 1 875	2. Vj.	
+ 2 418	+ 3 177	+ 415	x) + 3 160	+ 480	+ 924	x) - 5 084	+ 2 326	+ 2 243	+ 1 044	+ 1 199	+ 83	3. Vj.	
x) + 2 436	+ 14 560	+ 675	+ 2 972	+ 517	- 2 359	x) + 12 478	+ 16 717	+ 9 253	x) + 1 956	+ 7 297	x) + 7 464	4. Vj.	
+ 1 559	+ 6 152	+ 1 330	+ 6 005	+ 1 046	+ 4 436	x) - 8 192	- 6 527	- 4 347	+ 124	- 4 471	- 2 180	1972 1. Vj.	
+ 1 722	x) + 6 553	+ 519	+ 5 899	+ 1 291	- 2 500	x) - 4 484	+ 12 593	+ 8 821	+ 2 299	+ 6 522	+ 3 772	2. Vj. p)	
+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	x) - 1 915	- 5 329	- 6 910	- 872	- 6 038	+ 1 581	1969 Jan.	
+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	x) - 370	+ 1 022	+ 604	+ 765	- 161	+ 418	Febr.	
- 84	+ 994	+ 180	+ 328	+ 438	+ 2 567	+ 416	- 738	+ 391	+ 100	+ 291	- 1 129	März	
+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 859	+ 1 949	+ 794	+ 252	+ 542	+ 1 155	April	
+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 381	+ 7 637	+ 3 116	+ 361	+ 2 755	+ 4 721	Mai	
+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 972	- 1 613	+ 1 298	+ 418	+ 880	- 2 911	Juni	
+ 172	+ 966	+ 196	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 806	+ 110	+ 389	+ 486	- 97	- 279	Juli	
+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 928	+ 1 861	+ 1 172	+ 6	+ 1 166	+ 689	Aug.	
+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	x) - 811	+ 3 112	- 39	- 237	+ 198	+ 3 151	Sept.	
+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 973	+ 1 015	+ 87	+ 121	- 34	+ 928	Okt.	
+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 670	+ 2 464	+ 5 314	+ 1 346	+ 3 968	- 2 850	Nov.	
+ 580	+ 6 602	+ 131	x) + 389	x) + 202	- 622	x) + 10 289	+ 2 858	- 253	- 644	+ 3 991	+ 3 111	Dez.	
+ 314	+ 1 501	+ 191	x) + 205	+ 240	+ 1 329	x) - 6 101	- 7 115	- 6 650	- 1 161	- 5 489	- 465	1970 Jan.	
+ 368	+ 1 353	+ 202	x) + 466	+ 295	+ 107	x) + 85	+ 1 109	+ 463	+ 595	- 132	+ 646	Febr.	
+ 361	+ 236	+ 93	x) + 783	x) + 486	+ 1 815	x) - 110	- 2 035	+ 210	- 65	+ 275	- 2 245	März	
+ 364	+ 471	+ 179	x) + 649	+ 366	- 1 785	x) - 1 980	+ 2 828	+ 577	+ 939	- 362	+ 2 251	April	
+ 55	+ 421	+ 81	x) + 568	+ 277	- 365	x) + 940	+ 4 984	+ 3 011	+ 167	+ 2 844	+ 1 973	Mai	
- 31	+ 646	+ 78	x) + 496	+ 219	+ 2 403	x) - 2 291	+ 2 304	+ 1 510	- 176	+ 1 686	+ 794	Juni	
+ 485	- 100	+ 121	+ 714	+ 234	- 1 488	- 2 915	+ 3 934	+ 1 118	+ 1 561	- 443	+ 2 816	Juli	
+ 707	+ 1 219	+ 83	+ 721	+ 62	+ 100	+ 665	+ 609	- 155	- 559	+ 404	+ 764	Aug.	
+ 319	+ 907	+ 77	+ 966	+ 112	+ 2 766	- 3 504	- 3 200	- 371	- 392	+ 21	- 2 829	Sept.	
+ 631	+ 1 333	+ 78	x) + 912	+ 63	- 1 440	x) - 2 376	+ 1 068	+ 18	- 28	+ 46	+ 1 050	Okt.	
+ 541	+ 1 109	+ 88	x) + 638	+ 150	+ 135	x) - 1 675	+ 6 806	+ 6 261	+ 1 108	+ 5 153	+ 545	Nov.	
+ 143	+ 10 186	+ 186	x) + 1 202	+ 229	+ 512	x) + 10 494	+ 5 216	+ 2 798	+ 211	+ 2 587	+ 2 418	Dez.	
+ 414	+ 1 808	+ 369	x) + 536	+ 109	+ 947	x) - 6 422	- 5 904	- 7 577	- 1 495	- 6 082	+ 1 673	1971 Jan.	
+ 343	+ 2 296	+ 181	x) + 326	+ 264	+ 837	x) + 40	+ 2 009	+ 1 127	+ 313	+ 814	+ 882	Febr.	
+ 451	+ 1 346	+ 149	x) + 413	x) + 250	+ 2 834	x) - 1 785	- 1 443	+ 110	+ 248	- 138	- 253	März	
+ 425	+ 1 228	+ 161	x) + 448	+ 510	- 654	x) + 172	+ 5 562	+ 2 896	+ 1 099	+ 1 797	+ 2 666	April	
+ 384	+ 1 119	+ 104	+ 635	+ 382	+ 182	+ 622	+ 7 749	+ 4 899	+ 676	+ 4 223	+ 2 850	Mai	
+ 202	+ 1 259	+ 81	+ 339	+ 182	+ 1 492	- 4 824	- 3 169	+ 472	- 318	+ 790	- 3 641	Juni	
+ 1 254	+ 756	+ 155	+ 1 256	+ 180	- 1 781	- 2 310	+ 2 026	+ 2 703	+ 1 796	+ 907	- 677	Juli	
+ 822	+ 1 682	+ 139	x) + 1 147	+ 58	+ 473	x) + 1 289	+ 635	+ 126	- 577	+ 703	+ 509	Aug.	
+ 342	+ 739	+ 121	+ 757	+ 242	+ 2 232	- 4 063	- 335	- 586	- 175	- 411	+ 251	Sept.	
+ 664	+ 1 579	+ 196	+ 1 041	+ 34	- 1 651	x) - 1 534	+ 3 155	+ 910	+ 153	+ 757	x) + 2 245	Okt.	
+ 496	+ 1 370	+ 168	+ 881	+ 85	- 495	+ 1 988	+ 6 779	+ 6 091	+ 952	+ 5 139	+ 688	Nov.	
x) + 1 276	+ 11 611	+ 311	+ 1 050	+ 398	- 213	x) + 12 024	+ 6 783	+ 2 252	x) + 851	+ 1 401	+ 4 531	Dez.	
+ 238	+ 2 465	+ 531	+ 2 053	+ 376	+ 1 733	- 5 975	- 7 098	- 7 809	- 1 499	- 6 310	+ 711	1972 Jan.	
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 1 411	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	- 106	+ 947	+ 971	Febr.	
+ 559	+ 1 262	+ 371	+ 2 541	+ 381	+ 2 143	- 2 714	- 1 241	+ 2 621	+ 1 729	+ 892	- 3 862	März	
+ 660	+ 2 602	+ 191	+ 1 980	+ 292	- 1 318	+ 255	+ 3 388	+ 2 635	+ 424	+ 2 211	+ 753	April	
+ 800	+ 1 877	+ 146	+ 1 424	+ 247	- 644	x) + 156	+ 3 959	+ 656	- 49	+ 705	+ 3 303	Mai	
+ 262	x) + 2 074	+ 182	+ 2 495	+ 752	- 538	x) - 4 895	+ 5 246	+ 5 530	+ 1 924	+ 3 606	- 284	Juni p)	

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 5 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. - 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig. - x Statistisch bereinigt. - ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen		
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze					Wertpapiere
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267	
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744	
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879	
1968 Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804	
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 545	
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948	
1970 Dez. 11)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884	
Dez. 11)	654 553	525 242	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	513 080	430 542	
1971 Jan.	656 203	524 572	10 934	10 529	1 300	159	387	8 683	224	181	513 638	430 113	
Febr.	664 327	527 613	10 220	9 930	751	109	387	8 683	160	130	517 393	433 537	
März	671 816	531 261	9 750	9 331	37	224	387	8 683	130	289	521 511	437 389	
April	679 282	535 096	10 214	9 608	302	236	387	8 683	—	606	524 882	439 988	
Mai	692 637	539 176	10 037	9 424	100	254	387	8 683	—	613	529 139	443 369	
Juni	693 759	547 851	10 094	9 263	296	243	41	8 683	180	651	537 757	451 450	
Juli	699 036	552 886	10 649	9 897	958	215	41	8 683	137	615	542 237	455 071	
Aug.	703 932	559 060	10 438	9 748	884	140	41	8 683	77	613	548 622	460 727	
Sept.	713 032	566 811	10 017	9 167	320	123	41	8 683	238	612	556 794	468 209	
Okt.	720 497	573 094	9 612	8 981	159	98	41	8 683	138	493	563 482	473 798	
Nov.	728 096	580 191	10 197	9 547	726	97	41	8 683	155	495	569 994	478 971	
Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972 Jan.	747 513	594 066	9 535	9 078	287	67	41	8 683	120	337	584 531	490 819	
Febr.	756 231	598 840	9 106	8 844	54	66	41	8 683	20	242	589 734	495 330	
März	765 775	607 604	9 145	8 785	—	61	41	8 683	120	240	598 459	503 417	
April	768 387	614 790	9 308	8 059	274	61	41	8 683	20	229	605 482	509 715	
Mai	776 941	621 646	9 145	8 936	151	61	41	8 683	—	209	612 501	516 081	
Juni p)	795 595	631 165	9 150	8 049	305	61	—	8 683	—	101	622 015	524 332	

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)										Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 5)	Sichteinlagen		Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten		
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 6)							
1965 Dez.	381 202	106 921	78 525	29 652	48 873	43 143	5 730	28 396	18 121	10 275	5 155	1 249	—
1966 Dez.	414 614	113 389	79 619	30 876	48 743	43 297	5 446	33 770	22 013	11 757	4 576	720	—
1967 Dez.	458 229	127 574	87 921	31 507	56 414	50 084	6 330	39 653	27 405	12 248	7 800	1 005	—
1968 Dez. 10)	515 792	145 724	93 452	32 466	60 986	54 293	6 693	52 272	38 311	13 961	9 491	2 194	—
Dez. 10)	515 555	142 327	93 466	32 587	60 879	55 811	5 068	48 861	37 688	11 173	9 584	2 194	—
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—
1970 Dez. 11)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—
Dez. 11)	654 553	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—
1971 Jan.	656 203	167 479	100 642	35 394	65 248	61 006	4 242	66 837	50 746	16 091	30 104	7 673	—
Febr.	664 327	169 488	101 769	35 707	66 062	61 399	4 663	67 719	50 759	16 960	30 951	8 510	—
März	671 816	169 345	101 879	35 955	65 924	61 753	4 171	67 466	50 851	16 615	30 331	11 344	—
April	679 282	174 907	104 775	37 054	67 721	63 408	4 313	70 132	53 346	16 786	31 601	10 690	—
Mai	692 637	182 656	109 674	37 730	71 944	66 969	4 975	72 982	54 919	18 063	32 500	10 872	—
Juni	693 759	179 487	110 146	37 412	72 734	67 563	5 171	69 341	52 350	18 991	28 695	12 364	—
Juli	699 036	181 513	112 849	39 208	73 641	69 033	4 608	68 664	52 620	16 044	30 008	10 583	—
Aug.	703 932	182 148	112 975	38 631	74 344	69 522	4 822	69 173	52 809	16 364	31 181	11 056	—
Sept.	713 032	181 813	112 389	38 456	73 933	69 207	4 726	69 424	53 129	16 295	30 355	13 288	—
Okt.	720 497	185 153	113 299	38 609	74 690	70 015	4 675	71 854	56 151	15 703	31 063	11 637	—
Nov.	728 096	191 932	119 390	39 561	79 829	74 912	4 917	72 542	56 920	15 622	33 669	11 142	—
Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—
1972 Jan.	747 513	191 497	113 713	38 793	74 299	70 309	4 611	77 784	61 644	16 140	39 438	12 662	—
Febr.	756 231	193 309	114 554	38 687	75 867	70 702	5 165	78 755	61 777	16 978	39 426	13 222	—
März	765 775	192 068	117 175	40 416	76 759	72 120	4 639	74 893	59 080	15 813	33 996	15 365	—
April	768 387	195 456	119 810	40 840	78 970	73 818	5 152	75 646	59 835	15 811	34 184	14 047	312
Mai	776 941	199 415	120 466	40 791	79 675	74 549	5 126	78 949	61 118	17 831	36 413	13 403	1 177
Juni p)	795 595	204 661	125 996	42 715	83 281	78 061	5 220	78 665	60 691	17 974	35 434	12 865	751

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und

U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. — 2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der

Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 5 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7 Umlauf

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Monatsende
kurzfristig 1)	mittel- und langfristige	Wertpapiere 2)	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Sonstige Aktiva 4)				
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.			
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.			
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.			
80 852	237 801	11 151	79 061	8 820	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	1968 Dez. 10)			
80 998	242 802	10 745	74 370	8 749	48 526	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	1969 Dez. 10)			
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.			
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 11)			
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970 Dez. 11)			
112 412	305 203	12 498	83 525	2 774	65 101	7 723	7 927	106 991	53 167	53 824	24 640	1971 Jan.			
113 822	307 085	12 630	83 856	2 807	65 436	7 687	7 926	111 283	56 119	55 164	25 431	Febr.			
114 656	310 056	12 677	84 122	2 937	65 702	7 560	7 933	114 989	59 647	55 342	25 566	März			
114 602	312 795	12 591	84 894	2 910	66 519	7 535	7 930	119 501	62 984	56 517	24 685	April			
115 438	315 056	12 875	85 770	2 990	67 405	7 445	7 930	126 922	71 166	55 756	26 539	Mal			
120 408	318 398	12 644	86 307	3 352	67 863	7 255	7 837	119 151	63 176	55 975	26 757	Juni			
120 194	322 223	12 654	87 166	3 458	68 885	7 173	7 650	120 427	64 545	55 882	25 723	Juli			
120 642	327 078	13 007	87 895	3 110	69 784	7 348	7 653	118 507	63 674	54 833	26 365	Aug.			
123 783	331 298	13 128	88 585	2 972	70 488	7 467	7 658	119 094	64 452	54 642	27 127	Sept.			
125 114	335 125	13 559	89 664	3 346	71 242	7 436	7 660	120 435	65 195	55 240	26 968	Okt.			
127 248	338 241	13 482	91 023	3 262	72 546	7 547	7 668	119 987	65 799	54 188	27 918	Nov.			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	24 133	Dez.			
129 528	347 308	13 983	93 712	3 674	74 787	7 743	7 508	118 825	64 368	54 457	34 622	1972 Jan.			
130 727	350 707	13 896	94 404	3 588	75 435	7 874	7 507	122 374	66 788	55 586	35 017	Febr.			
134 979	354 486	13 952	95 042	3 496	76 080	7 942	7 524	122 579	66 843	55 736	35 592	März			
137 837	357 979	13 899	95 767	3 364	77 067	7 811	7 525	121 979	67 020	54 959	31 618	April			
139 747	362 263	14 071	96 420	2 987	78 095	7 810	7 528	122 896	67 218	55 678	32 399	Mal			
145 167	365 679	13 486	97 683	3 368	79 243	7 661	7 411	131 494	76 032	55 462	32 936	Juni p)			

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf sowie Eigenkapital (Geldkapital)								Auslandspassiva				Stand am Monatsende	
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Inhaber-schuld-verschreibungen im Umlauf (netto) 7)	Kapital und Rück-lagen 8)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 9)	Kreditinstitute	Ober-schluß der Inter-bank-verbind-lichkeiten		Sonstige Passiva
	inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen 6)	Öffent-liche Haus-halte										
240 024	67 996	4 963	63 033		109 758	42 479	19 791	9 699	709	8 990	4 031	19 278	1965 Dez.
265 176	74 047	5 396	68 651		126 029	46 188	18 912	9 645	618	9 027	4 517	21 167	1966 Dez.
288 973	76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 875	20 820	11 530	1 163	10 367	4 971	24 176	1967 Dez.
319 785	77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	17 987	1 442	16 545	5 289	24 813	1968 Dez. 10)
321 880	84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	17 987	1 442	16 545	4 979	26 188	1968 Dez. 10)
356 067	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 159	24 513	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
393 426	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 11)
393 426	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	62 276	27 759	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970 Dez. 11)
397 185	95 118	16 004	79 114	5 565	205 299	63 335	27 868	34 155	4 121	30 034	13 463	36 248	1971 Jan.
400 783	95 461	16 192	79 269	5 746	207 595	63 849	28 132	35 298	4 395	30 903	14 679	35 569	Febr.
403 378	95 912	16 436	79 476	5 895	208 941	64 374	28 256	35 567	3 913	31 654	14 644	37 538	März
406 219	96 337	16 685	79 652	6 056	210 169	64 891	28 766	36 406	4 093	32 313	14 562	36 498	April
408 843	96 721	16 794	79 927	6 160	211 288	65 526	29 148	37 974	4 432	33 542	14 899	37 393	Mal
410 906	96 923	16 981	79 942	6 241	212 547	65 865	29 330	33 668	4 167	29 501	14 453	42 881	Juni
414 507	98 177	17 370	80 807	6 396	213 303	67 121	29 510	33 823	3 705	30 118	15 624	42 986	Juli
418 219	98 999	17 511	81 488	6 535	214 985	68 132	29 568	34 410	3 460	30 950	15 591	42 508	Aug.
420 420	99 341	17 672	81 669	6 656	215 724	68 889	29 810	34 587	3 662	30 925	17 970	44 954	Sept.
423 934	100 005	17 845	82 160	6 852	217 303	69 930	29 844	35 659	3 963	31 696	17 377	46 737	Okt.
426 934	100 501	17 884	82 617	7 020	218 673	70 811	29 929	35 012	3 876	31 136	17 024	46 052	Nov.
441 646	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	71 861	30 327	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	Dez.
447 309	102 081	18 829	83 252	7 862	232 749	73 914	30 703	38 097	4 815	33 282	16 260	41 688	1972 Jan.
452 624	102 843	19 382	83 461	8 290	235 174	75 325	30 992	39 230	5 414	33 816	16 248	41 598	Febr.
457 738	103 402	19 684	83 718	8 651	236 436	77 866	31 373	39 469	5 496	33 973	17 279	43 834	März
463 463	104 062	20 148	83 914	8 852	239 038	79 846	31 665	38 515	5 270	33 245	16 423	40 171	April
467 957	104 862	20 570	84 292	8 998	240 915	81 270	31 912	38 048	5 003	33 045	15 296	41 645	Mal
473 852	105 124	20 945	84 179	9 180	243 119	83 765	32 664	40 707	4 763	35 944	17 078	45 681	Juni p)

nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 8 Nach Abzug der

Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 10 Vgl. Anm. *.

11 Die Differenz zwischen den beiden Dez.-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale bedingt. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische				
	Insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	Insgesamt	Mindest- reserve- Soll der Kredit- institute 6) (Zu- nahme: -)	Guthaben auf Sonder- konten Bardepot (Zu- nahme: -)		
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank						
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate														
1966	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	-		
1969	- 9 831	- 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	-		
1970	+ 16 918	- 1 923	- 3 042	- 2 276	- 766	- 785	+ 20 239	+ 19 924	+ 2 429	- 12 757	- 9 779	-		
1971	+ 6 146	- 3 614	- 4 473	- 4 724	+ 251	- 1 695	+ 15 676	+ 14 783	+ 252	- 9 264	- 5 645	-		
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	-		
2. Vj.	+ 1 223	- 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	-		
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	-		
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 106	-		
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	-		
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	- 61	- 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	-		
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	- 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 965	- 1 176	-		
4. Vj.	- 11 263	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 285	- 1 817	- 11 743	- 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	-		
1970 1. Vj.	- 2 509	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 779	- 2 933	- 1 663	+ 1 562	- 2 408	- 2 105	-		
2. Vj.	+ 3 703	- 673	- 1 030	- 1 268	+ 238	+ 110	+ 4 624	+ 4 897	+ 672	- 1 114	- 260	-		
3. Vj.	+ 5 937	- 739	- 1 522	- 966	- 536	+ 109	+ 8 287	+ 7 446	- 198	- 6 758	- 6 189	-		
4. Vj.	+ 9 787	- 2 172	+ 1 530	+ 2 036	- 506	- 225	+ 10 261	+ 9 244	+ 393	- 2 477	- 1 225	-		
1971 1. Vj.	+ 2 082	+ 1 679	- 5 283	- 5 725	+ 442	- 383	+ 7 139	+ 6 530	- 1 070	- 1 137	- 1 156	-		
2. Vj.	+ 7 925	- 1 392	- 1 979	- 1 613	- 366	- 63	+ 10 554	+ 8 190	+ 805	- 10 023	- 7 582	-		
3. Vj.	- 4 910	- 1 385	- 109	+ 70	- 179	- 381	- 3 455	- 2 493	+ 420	+ 421	+ 1 102	-		
4. Vj.	+ 1 049	- 2 516	+ 2 898	+ 2 544	+ 354	- 868	+ 1 438	+ 2 556	+ 97	+ 1 475	+ 1 993	-		
1972 1. Vj.	+ 1 571	+ 1 510	- 5 099	- 5 165	+ 66	- 582	+ 5 923	+ 4 427	- 181	- 1 183	+ 1 642	- 22		
2. Vj. p)	+ 4 017	- 2 269	+ 1 612	+ 1 567	+ 45	-	+ 3 718	+ 4 059	+ 956	- 1 098	- 679	- 624		
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 2 464	- 6 653	- 648	+ 395	+ 508	-		
Febr.	- 2 424	- 182	- 293	- 158	- 136	- 324	- 1 869	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	-		
März	- 5 007	- 584	- 2 144	- 2 452	+ 308	- 260	- 2 189	- 1 168	+ 170	+ 103	- 14	-		
April	- 1 686	- 128	+ 147	+ 349	- 202	- 771	- 1 783	+ 392	+ 849	- 163	- 7	-		
Mai	+ 13 050	- 490	+ 886	+ 1 064	- 178	- 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	- 2 119	- 1 876	-		
Juni	- 2 424	- 453	- 1 271	- 1 590	+ 319	- 391	- 465	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	-		
Juli	- 935	- 576	+ 1 341	+ 1 430	- 89	- 582	- 1 011	- 1 339	- 107	- 2 347	+ 523	-		
Aug.	- 1 315	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 913	+ 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	-		
Sept.	+ 1 660	+ 223	- 2 609	- 2 840	+ 231	- 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	- 402	- 150	-		
Okt.	+ 2 622	+ 104	- 24	+ 124	- 148	- 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	- 1 130	- 517	-		
Nov.	- 7 715	- 690	+ 1 348	+ 1 355	- 7	- 557	- 8 030	- 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	-		
Dez.	- 6 170	- 1 801	+ 1 812	+ 1 942	- 130	- 1 102	- 6 388	- 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	-		
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	-		
Febr.	+ 785	+ 76	- 269	+ 15	- 284	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	-		
März	- 1 104	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 37	+ 930	+ 725	+ 587	- 29	+ 15	-		
April	+ 196	+ 335	- 1 099	- 1 137	+ 38	+ 60	+ 954	+ 721	- 54	+ 88	+ 202	-		
Mai	+ 1 598	- 1 029	+ 1 614	+ 1 740	- 126	- 53	+ 562	+ 895	+ 504	- 279	- 95	-		
Juni	+ 1 909	+ 21	- 1 545	- 1 871	+ 326	+ 103	+ 3 108	+ 3 281	+ 222	- 923	- 367	-		
Juli	+ 2 500	- 1 014	+ 1 016	+ 1 308	- 292	+ 40	+ 2 578	+ 3 348	- 120	- 3 209	- 3 220	-		
Aug.	+ 2 618	- 282	+ 769	+ 789	- 20	+ 131	+ 2 323	+ 1 609	- 323	- 454	- 201	-		
Sept.	+ 819	+ 557	- 3 307	- 3 083	- 224	- 62	+ 3 386	+ 2 489	+ 245	- 3 095	- 2 768	-		
Okt.	+ 3 811	+ 50	- 14	- 48	+ 34	- 155	+ 3 543	+ 2 755	+ 387	+ 16	+ 294	-		
Nov.	+ 4 349	- 337	+ 1 832	+ 1 777	+ 55	- 107	+ 3 227	+ 3 362	- 266	- 495	- 914	-		
Dez.	+ 1 627	- 1 885	- 288	+ 307	- 595	+ 37	+ 3 491	+ 3 127	+ 272	- 998	- 605	-		
1971 Jan.	+ 718	+ 1 780	- 295	- 676	+ 381	- 8	+ 23	- 187	- 782	- 1 538	- 1 079	-		
Febr.	- 326	+ 324	- 1 786	- 1 517	- 269	- 285	+ 1 817	+ 2 142	- 396	+ 254	+ 398	-		
März	+ 1 690	- 425	- 3 202	- 3 532	+ 330	- 90	+ 5 299	+ 4 575	+ 108	+ 147	- 477	-		
April	+ 4 477	- 584	- 295	- 289	- 6	- 106	+ 4 970	+ 3 902	+ 492	- 2 948	- 189	-		
Mai	+ 7 187	- 1 027	+ 410	+ 519	- 109	- 5	+ 8 013	+ 7 975	- 204	- 1 023	- 975	-		
Juni	- 3 739	+ 219	- 2 094	- 1 843	- 251	+ 48	- 2 429	- 3 667	+ 517	- 6 052	- 6 418	-		
Juli	- 3 030	- 1 542	+ 1 642	+ 1 680	- 38	- 109	- 3 505	- 2 540	+ 484	+ 992	+ 1 192	-		
Aug.	+ 34	- 287	+ 1 215	+ 1 058	+ 157	- 51	- 631	- 309	- 212	- 104	+ 220	-		
Sept.	- 1 914	+ 444	- 2 966	- 2 668	- 298	- 221	+ 681	+ 356	+ 148	- 467	+ 310	-		
Okt.	+ 1 305	- 103	+ 219	- 93	+ 312	- 458	+ 1 192	+ 743	+ 455	- 1 098	+ 25	-		
Nov.	+ 1 089	- 85	+ 1 486	+ 1 242	+ 244	- 147	- 342	+ 549	+ 177	+ 2 738	+ 2 627	-		
Dez.	- 1 345	- 2 328	+ 1 193	+ 1 395	- 202	- 263	+ 588	+ 1 264	- 535	- 165	- 659	-		
1972 Jan.	+ 3 626	+ 1 554	- 407	- 544	+ 137	- 390	+ 3 321	+ 2 321	- 452	+ 861	+ 1 307	-		
Febr.	+ 665	+ 927	- 1 980	- 1 986	+ 6	- 159	+ 2 147	+ 1 876	- 270	+ 607	+ 489	-		
März	- 2 720	- 971	- 2 712	- 2 635	- 77	- 33	+ 455	+ 230	+ 541	- 2 651	- 154	- 22		
April	+ 1 051	- 946	+ 1 093	+ 777	+ 316	+ 49	+ 521	+ 267	+ 334	- 616	+ 3	- 270		
Mai	+ 705	- 693	+ 1 428	+ 1 531	- 103	+ 27	- 198	+ 409	+ 141	- 875	- 275	- 872		
Juni p)	+ 2 261	- 630	- 909	- 741	- 168	- 76	+ 3 395	+ 3 363	+ 481	+ 393	+ 407	+ 518		

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. - 2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-
position lediglich die in Form von Buchkrediten
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Einschl. Bundesbank. - 5 Netto-Währungsreserven
der Bundesbank und Geldmarktanlagen der Kredit-
institute im Ausland (Forderungen aus Geld-
exporten). - 6 Ohne Bundespost. - 7 Differenz aus

Mindestreserve-Soll und Stand der Zentralbank-
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der
vier Bankwochenstichtage. - 8 Inländische Schatz-
wechsel und U-Schatze, Vorratsstellenwechsel,

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bestimmungsfaktoren				III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven							Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute ⁶⁾		Zeit
Offenmarktgeschäfte (Käufe durch Bundesbank: +)			Kürzung der Rediskontkontingente	Komponenten der freien Liquiditätsreserven							insgesamt	in % des Einlagenvolumens ¹⁰⁾	
zusammen	in inländischen Geldmarktpapieren mit Nichtbanken ³⁾	in inländischen langfristigen Wertpapieren		Insgesamt	Überschußguthaben ^{6) 7)} (Zunahme: +)	Inländische Geldmarktpapiere ⁸⁾ (Zunahme: +)	Geldmarktanlagen im Ausland ⁹⁾ (Zunahme: +)	Unausgenutzte Rediskontkontingente (Zunahme: +)	Lombardkredite (Zunahme: -)	Stand am Ende des Zeitraums			
- 123	+ 169	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968	
- 1 221	- 719	- 502	- 3 016	- 14 540	- 307	- 7 458	+ 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969	
- 2 289	- 2 061	- 228	- 689	+ 4 161	- 366	+ 2 218	+ 315	+ 1 700	+ 294	25 419	7,8	1970	
- 382	- 325	- 57	- 3 237	+ 3 118	+ 426	- 1 444	+ 893	- 2 289	- 704	24 176	6,6	1971	
+ 517	+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.	
+ 9	+ 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.	
- 220	+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.	
- 429	- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.	
- 28	+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.	
- 456	- 450	- 6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.	
- 171	- 168	- 3	- 2 618	- 4 555	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	- 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.	
- 566	- 494	- 72	- 398	- 8 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.	
+ 47	+ 56	- 9	- 350	- 4 917	- 749	- 601	- 1 270	- 1 922	- 375	15 156	5,3	1970 1. Vj.	
- 515	- 483	- 32	- 339	+ 2 589	+ 204	+ 213	- 273	+ 414	+ 2 031	18 492	6,3	2. Vj.	
- 569	- 411	- 158	-	- 821	- 460	+ 506	+ 841	- 176	- 1 532	19 412	6,4	3. Vj.	
- 1 252	- 1 223	- 29	-	+ 7 310	+ 639	+ 2 100	+ 1 017	+ 3 384	+ 170	25 419	7,8	4. Vj.	
+ 21	+ 59	- 38	-	+ 945	- 731	+ 850	+ 609	- 1 271	+ 1 488	27 252	8,4	1971 1. Vj.	
- 46	- 33	- 13	- 2 395	- 2 098	+ 88	- 1 287	+ 2 364	- 1 102	- 2 161	20 286	6,1	2. Vj.	
- 681	- 678	- 3	-	- 4 489	- 504	- 2 059	- 962	- 1 695	+ 731	19 526	5,8	3. Vj.	
+ 324	+ 327	- 3	- 842	+ 2 524	+ 1 573	+ 1 052	- 1 118	+ 1 779	- 762	24 176	6,6	4. Vj.	
- 459	- 461	+ 2	- 2 344	+ 388	- 1 342	- 47	+ 1 496	- 2 086	+ 2 367	22 443	6,2	1972 1. Vj.	
+ 205	+ 236	- 31	-	+ 2 919	+ 1 913	+ 134	- 341	+ 965	+ 248	31 889	8,5	2. Vj. p)	
- 113	+ 133	- 246	-	+ 908	- 1 380	- 385	+ 4 189	- 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.	
- 32	+ 150	- 182	-	- 1 836	- 194	- 384	- 1 297	+ 188	- 149	34 643	13,6	Febr.	
+ 117	+ 110	+ 7	-	- 4 904	+ 259	- 715	- 1 021	- 3 092	- 335	28 627	11,3	März	
- 156	- 152	- 4	-	- 1 849	+ 341	- 955	- 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April	
- 243	- 241	- 2	-	+ 10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mai	
- 57	- 57	-	-	- 4 686	- 6 013	- 404	+ 3 103	- 702	- 670	34 305	12,9	Juni	
- 252	- 251	- 1	- 2 618	- 3 282	+ 712	- 864	+ 328	- 3 347	- 111	31 016	11,6	Juli	
+ 333	+ 333	-	-	- 2 531	+ 225	- 471	- 2 086	+ 19	- 218	29 463	10,8	Aug.	
- 252	- 250	- 2	-	+ 1 258	+ 122	+ 298	- 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sept.	
- 215	- 191	- 24	- 398	+ 1 492	- 690	- 503	+ 1 962	+ 1 053	- 330	29 382	10,6	Okt.	
- 507	- 468	- 39	-	- 5 701	+ 200	- 1 173	+ 373	- 2 309	- 2 792	23 527	8,5	Nov.	
+ 156	+ 165	- 9	-	- 4 340	+ 1 008	- 2 248	- 1 831	- 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.	
+ 23	+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.	
+ 68	+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.	
- 44	- 35	- 9	-	- 1 133	+ 423	- 318	+ 205	+ 368	- 1 811	15 156	5,3	März	
- 114	- 94	- 20	-	+ 284	- 78	+ 104	+ 233	- 12	+ 37	17 492	6,1	April	
- 184	- 175	- 9	-	+ 1 319	+ 111	+ 62	- 333	+ 34	+ 1 445	18 924	6,5	Mai	
- 217	- 214	- 3	- 339	+ 986	+ 171	+ 47	- 173	+ 392	+ 549	18 492	6,3	Juni	
+ 11	+ 42	- 31	-	- 709	- 56	+ 138	- 770	- 126	+ 105	20 329	6,8	Juli	
- 253	- 176	- 77	-	+ 2 164	- 107	+ 662	+ 714	+ 712	+ 183	21 786	7,2	Aug.	
- 327	- 277	- 50	-	- 2 276	- 297	- 294	+ 897	- 762	- 1 820	19 412	6,4	Sept.	
- 278	- 270	- 8	-	+ 3 827	+ 23	+ 594	+ 788	+ 800	+ 1 622	24 180	8,0	Okt.	
- 581	- 573	- 8	-	+ 2 854	+ 603	+ 1 006	- 135	+ 1 547	- 167	28 261	9,1	Nov.	
- 393	- 380	- 13	-	+ 629	+ 13	+ 500	+ 364	+ 1 037	- 1 285	25 419	7,8	Dez.	
- 459	- 427	- 32	-	- 820	- 454	+ 618	+ 210	- 984	- 210	24 437	7,6	1971 Jan.	
- 144	- 140	- 4	-	- 72	+ 152	+ 156	- 325	- 541	+ 486	26 541	8,2	Febr.	
+ 624	+ 626	- 2	-	+ 1 837	- 429	+ 76	+ 724	+ 254	+ 1 212	27 252	8,4	März	
- 364	- 355	- 9	- 2 395	+ 1 529	+ 87	- 31	+ 1 068	- 10	+ 415	28 665	8,7	April	
- 48	- 44	- 4	-	+ 6 164	+ 2 371	+ 192	+ 38	+ 3 517	+ 46	34 487	10,2	Mai	
+ 366	+ 366	-	-	- 9 791	- 2 370	- 1 448	+ 1 258	- 4 609	- 2 622	20 286	6,1	Juni	
- 200	- 200	-	-	- 2 038	+ 331	- 1 417	- 965	- 1 814	+ 1 827	23 104	6,9	Juli	
- 324	- 322	- 2	-	- 70	- 201	- 63	- 322	+ 189	+ 327	22 010	6,5	Aug.	
- 157	- 156	- 1	-	- 2 381	- 634	- 579	+ 325	- 70	- 1 423	19 526	5,8	Sept.	
- 281	- 281	- 2	- 842	+ 207	+ 1 509	- 423	+ 449	- 152	- 1 176	21 669	6,4	Okt.	
+ 111	+ 113	- 2	-	+ 3 827	- 1 080	+ 1 519	- 891	+ 1 834	+ 2 445	24 250	7,0	Nov.	
+ 494	+ 495	- 1	-	- 1 510	+ 1 144	- 44	- 676	+ 97	- 2 031	24 176	6,6	Dez.	
- 446	- 458	+ 12	-	+ 4 487	- 1 389	- 192	+ 1 000	+ 2 818	+ 2 250	26 350	7,3	1972 Jan.	
+ 118	+ 122	- 4	-	+ 1 272	+ 643	+ 98	+ 271	+ 962	- 702	28 522	7,8	Febr.	
- 131	- 125	- 6	- 2 344	- 5 371	- 596	+ 47	+ 225	- 5 866	+ 819	22 443	6,2	März	
- 349	- 341	- 8	-	+ 435	+ 1 171	- 188	+ 254	- 564	- 238	23 814	6,5	April	
+ 272	+ 291	- 19	-	- 170	+ 381	- 189	- 607	+ 611	+ 396	24 249	6,6	Mai	
+ 282	+ 286	- 4	-	+ 2 654	+ 1 123	+ 511	+ 12	+ 918	+ 90	31 889	8,5	Juni p)	

Privatdiskonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher Emittenten, soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. — 9 Kurzfristige Forde-

rungen der Banken gegenüber ausländischen Kreditinstituten ohne täglich fällige Fremdwährungsforderungen, ausländische Schatzwechsel und U-Schatze sowie als Geldanlage erworbene Aus-

landswechsel. — 10 Sichteinlagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nichtbanken und ausländischen Kreditinstituten. — p) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		zusammen	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland 1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland 2)	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Marktwechsel(n) 5)	ohne Geldwechsel(n) 5)	Inlandswechsel	Auslandswechsel
						Ziehungsrechte in der Goldtranche 3)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte					
1964 Dez.	52 107	33 207	16 731	10 776	—	2 962	720	—	2 018	3 616	3 450	2 413	557
1965 Dez.	52 907	31 834	17 371	8 118	—	2 947	1 390	—	2 008	6 231	5 487	4 650	885
1966 Dez.	55 792	33 684	16 905	9 782	—	3 687	1 390	—	1 920	7 046	6 280	5 031	1 077
1967 Dez.	56 114	34 095	16 647	10 361	1 000	3 585	670	—	1 832	5 817	5 679	2 923	1 945
1968 Dez.	61 245	41 127	17 881	11 509	3 700	4 028	2 082	—	1 927	6 142	6 103	2 139	3 128
1969 Dez.	60 725	27 469	14 700	5 698	4 200	1 149	—	—	1 722	17 662	16 504	11 425	3 440
1970 Dez.	84 890	51 338	14 340	28 367	2 200	3 357	—	—	2 131	18 738	17 977	14 151	2 905
1971 Juni	97 767	62 880	14 580	38 655	2 200	3 645	—	1 656	2 144	21 023	20 197	17 704	2 944
Juli	98 093	64 249	14 687	39 841	2 200	3 706	—	1 656	2 159	20 907	19 809	17 974	2 866
Aug.	98 283	63 469	14 687	38 805	2 200	3 781	—	1 656	2 340	21 509	20 488	17 897	2 704
Sept.	100 042	64 261	14 687	39 580	2 200	3 813	—	1 656	2 325	22 667	21 762	18 297	2 009
Okt.	99 566	65 004	14 687	40 475	2 000	3 854	—	1 663	2 325	22 151	21 085	19 748	1 760
Nov.	98 087	65 608	14 687	41 066	2 000	3 867	—	1 663	2 325	18 634	18 227	16 079	1 527
Dez.	101 035	62 219	14 688	37 642	2 000	3 917	—	1 663	2 309	18 810	17 951	15 802	1 612
1972 Jan.	99 733	64 184	14 689	38 900	2 000	3 987	—	2 284	2 324	17 070	16 087	14 203	1 415
Febr.	102 007	66 692	14 689	41 278	2 000	3 968	—	2 323	2 434	16 810	16 234	13 007	1 588
März	104 422	66 747	14 689	41 073	2 249	3 963	—	2 323	2 450	19 517	18 452	17 294	1 676
April	101 820	66 924	14 689	41 916	2 249	3 312	—	2 323	2 435	20 047	19 019	18 301	1 640
Mai	102 801	67 122	14 722	41 973	2 249	3 416	—	2 327	2 435	20 397	19 595	18 237	1 707
7. Juni	101 630	67 268	14 722	42 134	2 249	3 401	—	2 327	2 435	19 546	18 663	17 783	1 669
15. Juni	102 556	67 403	14 722	42 281	2 249	3 389	—	2 327	2 435	19 821	18 854	17 966	1 752
23. Juni	102 500	69 772	14 722	44 521	2 249	3 518	—	2 327	2 435	17 857	17 183	16 059	1 687
30. Juni	107 757	75 936	14 722	50 783	2 249	3 507	—	2 327	2 348	16 465	15 824	14 652	1 712
7. Juli	112 040	78 536	14 722	53 625	1 999	3 515	—	2 327	2 348	18 971	18 158	17 029	1 711
15. Juli	111 444	78 780	14 722	53 869	1 999	3 515	—	2 327	2 348	18 286	17 613	16 577	1 647
23. Juli	113 694	82 970	14 722	58 059	1 999	3 515	—	2 327	2 348	16 130	15 533	14 476	1 548
31. Juli	112 328	82 881	14 722	56 682	1 999	4 162	—	2 968	2 348	14 055	13 450	12 622	1 380

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 10)			inländische öffentliche Haushalte							
			zusammen	darunter Einlagen auf Giro-konto	zusammen	laufende Einlagen				Sondereinlagen			
						Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder	andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunkturzu-schlag zu den Einkommen-steuern	
Bund	Länder	Bund	Länder	zusammen	Bund	Länder							
1964 Dez.	52 107	27 692	15 158	15 143	2 360	43	134	2 146	37	—	—	—	—
1965 Dez.	52 907	29 456	16 256	16 241	1 249	47	63	1 108	31	—	—	—	—
1966 Dez.	55 792	30 770	17 408	17 386	720	40	143	504	33	—	—	—	—
1967 Dez.	56 114	31 574	15 194	15 179	1 005	44	430	496	35	—	—	—	—
1968 Dez.	61 245	32 499	17 594	17 579	2 194	59	568	1 523	44	—	—	—	—
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	16 890	2 637	46	173	1 940	42	436	—	436	—
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	26 231	6 726	32	236	1 030	47	5 381	1 500	1 436	2 189
1971 Juni	97 767	37 819	30 923	30 894	12 364	1 085	174	2 516	64	8 525	1 500	1 436	5 329
Juli	98 093	39 332	32 391	32 362	10 583	12	450	1 142	20	8 959	1 500	1 436	5 763
Aug.	98 283	38 681	32 392	32 362	11 056	21	350	1 644	25	9 016	1 500	1 436	5 820
Sept.	100 042	38 585	31 547	31 515	13 288	668	389	2 508	35	9 688	2 000	1 607	5 821
Okt.	99 566	38 650	33 212	33 181	11 637	419	280	1 219	24	9 695	2 000	1 607	5 828
Nov.	98 087	39 790	29 545	29 513	11 142	29	314	1 034	26	9 739	2 000	1 607	5 872
Dez.	101 035	39 494	32 609	32 590	10 929	69	287	510	53	10 010	2 500	1 631	5 879
1972 Jan.	99 733	38 500	29 181	29 160	12 662	666	293	1 586	26	10 091	2 500	1 706	5 885
Febr.	102 007	38 421	29 626	29 607	13 222	872	190	2 035	33	10 092	2 500	1 706	5 886
März	104 422	40 247	27 272	27 252	15 365	2 159	144	3 181	33	9 848	2 500	1 460	5 888
April	101 820	40 540	29 779	29 761	14 047	2 072	177	1 922	31	9 845	2 500	1 436	5 909
Mai	102 801	40 516	30 755	30 736	13 403	1 574	136	1 820	28	9 845	2 500	1 436	5 909
7. Juni	101 630	39 060	32 950	32 931	12 699	877	237	1 707	33	9 845	2 500	1 436	5 909
15. Juni	102 556	39 084	31 813	31 793	15 174	1 838	318	3 135	38	9 845	2 500	1 436	5 909
23. Juni	102 500	38 122	28 476	28 457	18 704	5 243	326	4 636	45	8 454	2 500	1 436	4 518
30. Juni	107 757	42 379	34 695	34 677	12 865	2 313	276	2 147	75	8 054	2 500	1 436	4 118
7. Juli	112 040	41 477	41 402	41 383	10 923	1 266	310	1 645	34	7 668	2 500	1 436	3 732
15. Juli	111 444	41 482	40 734	40 715	10 896	1 028	532	2 295	29	7 012	2 500	1 436	3 076
23. Juli	113 694	40 006	39 979	39 961	13 733	2 914	517	3 537	67	6 698	2 500	1 436	2 762
31. Juli	112 328	43 121	37 783	37 767	9 646	1 849	478	1 444	69	5 806	2 500	1 436	1 870

* Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bundesbankausweises haben sich Bezeichnungen und zum Teil auch Inhalt einiger Positionen gegenüber der gleichen Übersicht in den Monatsberichten April 1969 bis Januar 1971 einschl. geändert; vgl. Anm. 2, 3, 4, 10 und 12. — 1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Frühere Bezeichnung: „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das

Ausland“; vgl. Anm. * und 4. — 3 Frühere Bezeichnung: „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“; vgl. Anm. *. — 4 Frühere Bezeichnung: „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite). Enthält auch Beträge aus den früheren Positionen „Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland“, sowie „Sonderkredite an den

Bund“. — 5 Vorratsstellenwechsel und Privatliskonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und

Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn- und Bundespost	Wertpapiere					Sonstige Aktivpositionen 9)	Stand am Ausweisstichtag
	Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere			
	zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel- und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsfordernungen 8)	Kredite an Länder								
646	12 951	1 118	200	2 953	8 680	94	107	11	21	70	1 074	956	1964	Dez.
696	12 051	1 075	10	2 285	8 681	333	335	13	19	61	1 058	972	1965	Dez.
938	12 275	722	409	2 462	8 682	442	302	10	14	53	1 018	948	1966	Dez.
949	12 278	2 062	—	1 534	8 682	158	—	591	684	45	997	1 449	1967	Dez.
875	10 815	1 344	5	783	8 683	—	—	348	503	36	801	1 473	1968	Dez.
2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	7	578	2 607	1969	Dez.
1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	—	388	2 264	1970	Dez.
375	8 915	191	—	41	8 683	105	180	243	651	—	296	3 474	1971	Juni
67	9 447	723	—	41	8 683	235	137	215	615	—	296	1 992	—	Juli
908	9 509	785	—	41	8 683	99	77	140	613	—	205	2 662	—	Aug.
2 361	9 024	—	300	41	8 683	20	238	123	612	—	191	2 906	—	Sept.
643	8 754	30	—	41	8 683	129	138	98	493	—	191	2 608	—	Okt.
1 028	9 222	498	—	41	8 683	228	155	97	495	—	191	3 457	—	Nov.
1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	—	184	8 268	14)	Dez.
1 452	8 863	139	—	41	8 683	148	120	67	337	—	184	8 760	14)	Jan.
2 215	8 724	—	—	41	8 683	54	20	66	242	—	96	9 303	14)	Febr.
547	8 724	—	—	41	8 683	—	120	61	240	—	96	8 917	14)	März
106	8 808	84	—	41	8 683	190	20	61	229	—	96	5 445	14)	April
453	8 758	34	—	41	8 683	117	—	61	209	—	96	6 041	14)	Mai
94	8 724	—	—	41	8 683	109	—	61	101	—	96	5 725	14)	7. Juni
103	8 724	—	—	41	8 683	—	—	61	101	—	96	6 350	14)	15. Juni
111	8 724	—	—	41	8 683	—	—	61	101	—	96	5 889	14)	23. Juni
101	8 836	153	—	—	8 683	152	—	61	101	—	96	6 110	14)	30. Juni
231	8 779	96	—	—	8 683	129	—	60	63	—	96	5 406	14)	7. Juli
62	8 767	84	—	—	8 683	20	—	60	61	—	96	5 374	14)	15. Juli
106	8 729	46	—	—	8 683	—	—	60	61	—	96	5 648	14)	23. Juli
53	8 795	112	—	—	8 683	45	—	60	61	—	96	6 335	14)	31. Juli

Sonstige (Bundesbildungsanleihe)	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zuge-teilte Sonder-ziehungs-rechte	Verbind-lichkeiten aus abge-gbenen Mobilisierungs- und Liqui-ditäts-papieren	Rück-stellun-gen	Grund-kapital und Rück-lagen	Sonstige Passiv-positionen 13)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag	
	zusammen	Bundespost 12)	sonstige Unternehmen und Privatper-sonen								insgesamt	darunter: Scheide-münzen		
—	1 107	843	264	—	259	—	2 599	1 260	1 066	606	29 545	1 853	1964	Dez.
—	1 180	899	281	—	420	—	1 064	1 475	1 151	656	31 453	1 997	1965	Dez.
—	1 679	1 375	304	—	511	—	878	1 690	1 253	883	32 906	2 136	1966	Dez.
—	1 445	1 095	350	—	614	—	2 245	1 925	1 370	742	33 829	2 255	1967	Dez.
—	1 482	1 091	391	—	336	—	2 534	2 110	1 470	1 026	34 943	2 444	1968	Dez.
—	1 562	1 174	388	—	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
256	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
260	3 328	2 877	451	—	608	1 364	6 157	2 370	1 370	1 464	40 950	3 131	1971	Juni
260	2 349	1 943	406	—	522	1 364	6 359	2 370	1 370	1 453	42 643	3 311	—	Juli
260	2 613	2 206	407	—	422	1 364	6 364	2 370	1 370	1 651	42 016	3 335	—	Aug.
260	3 133	2 738	395	—	426	1 364	6 171	2 370	1 370	1 788	41 987	3 402	—	Sept.
260	2 057	1 672	385	—	615	1 364	6 337	2 370	1 370	1 954	42 095	3 445	—	Okt.
260	2 573	2 149	424	—	577	1 364	7 367	2 370	1 370	1 989	43 284	3 494	—	Nov.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	—	Dez.
—	2 248	1 803	445	—	940	1 985	7 384	2 370	1 370	3 093	42 163	3 663	1972	Jan.
—	3 182	2 745	437	—	1 102	1 985	7 484	2 370	1 370	3 245	42 108	3 687	—	Febr.
—	3 303	2 893	410	22	1 002	1 985	8 116	2 370	1 370	3 370	43 982	3 735	—	März
—	1 675	1 241	434	312	983	1 985	8 231	2 370	1 370	528	44 307	3 767	—	April
—	2 009	1 599	410	1 177	968	1 985	7 648	2 370	1 370	600	44 500	3 984	—	Mai
—	1 326	933	393	589	926	1 985	7 719	2 370	1 370	636	43 046	3 986	—	7. Juni
—	1 452	1 070	382	592	1 075	1 985	6 987	2 370	1 370	654	43 067	3 983	—	15. Juni
—	1 840	1 451	389	651	1 171	1 985	7 178	2 370	1 370	633	42 101	3 979	—	23. Juni
—	2 392	1 912	480	751	1 302	1 985	6 592	2 370	1 370	1 056	46 369	3 990	—	30. Juni
—	2 438	2 014	424	690	1 443	1 985	6 870	2 370	1 370	1 072	45 555	4 078	—	7. Juli
—	1 539	1 109	430	712	1 102	1 985	8 040	2 370	1 370	1 214	45 566	4 084	—	15. Juli
—	1 506	1 100	406	736	1 419	1 985	9 258	2 370	1 370	1 332	44 094	4 088	—	23. Juli
—	2 805	2 359	446	822	1 862	1 985	9 200	2 370	1 370	1 364	47 228	4 107	—	31. Juli

abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände,

sowie Sozialversicherung. — 12 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 13 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 14 Einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Fremd-

währungsforderungen und -verbindlichkeiten“ in Höhe von 5 998 Mio DM am 23. 12. 1971; ab 31. 12. 1971 5 996 Mio DM; ab 15. 4. 1972 3 101 Mio DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an inländischen Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)					
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte	darunter Bestände an inländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen (ohne Mobili-sierungspapiere)	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
1963	+ 25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+ 18 450	+ 15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+ 31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+ 21 604	+ 17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+ 34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+ 21 491	+ 16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	— 106	+ 28 835	x) + 20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	x) + 24 776	+ 7 428	— 354	x) + 1 904	
1970	+ 51 001	+ 12 187	x) + 12 155	+ 32	— 345	+ 10 291	x) + 9 169	+ 1 122	+ 28 996	x) + 21 816	+ 7 180	— 410	x) — 63	
1971	+ 70 110	+ 18 930	+ 18 117	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 417	x) + 29 079	x) + 9 338	— 405	x) + 197	
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408	
2. Vj.	+ 10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	— 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790	
3. Vj.	+ 10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080	
4. Vj.	+ 12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248	
1969 1. Vj.	+ 10 467	+ 2 511	+ 3 716	— 1 205	— 1 476	— 62	+ 57	— 119	+ 7 004	+ 4 544	+ 2 460	+ 48	+ 966	
2. Vj.	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	— 111	
3. Vj.	+ 11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768	
4. Vj.	+ 21 630	+ 8 512	+ 11 109	— 2 597	— 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	— 130	x) + 281	
1970 1. Vj.	+ 8 892	+ 1 952	+ 2 286	— 334	— 433	+ 749	+ 1 002	— 253	+ 6 171	+ 3 971	+ 2 200	— 7	x) + 27	
2. Vj.	+ 13 811	+ 6 036	+ 6 076	— 40	— 88	+ 2 443	+ 2 305	+ 138	+ 5 886	+ 4 662	+ 1 224	— 127	— 427	
3. Vj.	+ 10 194	— 3	x) + 25	— 28	+ 22	+ 2 997	x) + 2 717	+ 280	+ 7 492	+ 5 817	+ 1 675	— 147	— 145	
4. Vj.	+ 18 104	+ 4 202	+ 3 768	+ 434	+ 154	+ 4 102	x) + 3 145	+ 957	+ 9 447	x) + 7 366	+ 2 081	— 129	x) + 482	
1971 1. Vj.	+ 8 489	+ 1 300	+ 1 039	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	— 12	+ 5 966	x) + 4 329	+ 1 637	+ 25	x) — 422	
2. Vj.	+ 16 246	+ 6 167	+ 5 752	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 484	x) + 5 761	x) + 1 723	— 96	— 328	
3. Vj.	+ 19 037	+ 2 995	+ 3 375	— 380	— 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+ 11 132	+ 8 918	+ 2 214	— 179	+ 696	
4. Vj.	+ 26 338	+ 8 468	+ 7 951	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	— 54	+ 13 835	+ 10 071	+ 3 764	— 155	+ 251	
1972 1. Vj.	+ 15 261	+ 3 252	+ 3 245	+ 7	— 100	+ 357	+ 404	— 47	+ 10 583	+ 8 654	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj. p)	+ 23 466	+ 10 030	x) + 10 158	— 128	— 100	+ 2 789	x) + 2 490	+ 299	+ 11 507	x) + 8 643	+ 2 864	— 113	— 747	
1969 Jan.	+ 1 702	— 1 071	— 1 218	+ 147	— 207	— 317	— 301	— 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488	
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 56	— 3	+ 2 907	+ 1 811	+ 1 096	— 1	+ 192	
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286	
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 306	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	— 121	
Mai	+ 1 231	— 909	— 745	— 164	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	— 17	+ 147	
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157	
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 888	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153	
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407	
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208	
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628	
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	— 585	— 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	— 1	— 141	
Dez.	+ 8 554	+ 4 089	+ 5 405	— 1 316	— 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	— 135	x) — 206	
1970 Jan.	+ 2 285	— 710	— 512	— 198	— 338	— 136	— 63	— 73	+ 3 189	+ 1 779	+ 1 410	+ 8	x) — 66	
Febr.	+ 3 440	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	— 11	x) — 151	
März	+ 3 167	+ 903	+ 741	+ 162	+ 152	+ 535	+ 684	— 149	+ 1 489	+ 844	+ 645	— 4	x) + 244	
April	+ 3 057	+ 503	+ 603	— 100	+ 2	+ 629	+ 588	+ 41	+ 1 831	+ 1 477	+ 354	+ 7	+ 101	
Mai	+ 4 447	+ 2 022	+ 1 983	+ 39	+ 102	+ 329	+ 335	+ 6	+ 2 281	+ 1 872	+ 409	+ 4	+ 189	
Juni	+ 6 307	+ 3 511	+ 3 490	+ 21	— 192	+ 1 485	+ 1 382	+ 103	+ 1 774	+ 1 313	+ 461	— 124	+ 339	
Juli	+ 3 094	— 911	— 867	— 44	+ 1	+ 1 130	+ 976	+ 154	+ 2 894	+ 2 267	+ 627	— 134	+ 115	
Aug.	+ 2 977	— 302	— 223	— 79	+ 19	+ 764	+ 611	+ 153	+ 2 713	+ 2 076	+ 637	—	— 198	
Sept.	+ 4 123	+ 1 210	x) + 1 115	+ 95	+ 2	+ 1 103	x) + 1 130	— 27	+ 1 885	+ 1 474	+ 411	— 13	— 62	
Okt.	+ 1 989	— 1 112	— 1 357	+ 245	+ 47	+ 464	+ 298	+ 176	+ 2 761	+ 2 325	+ 436	— 3	— 121	
Nov.	+ 5 640	+ 910	+ 931	— 21	+ 1	+ 1 457	+ 970	+ 487	+ 2 964	+ 2 155	+ 809	+ 17	+ 292	
Dez.	+ 10 475	+ 4 404	+ 4 194	+ 210	+ 106	+ 2 181	x) + 1 887	+ 294	+ 3 722	x) + 2 886	+ 836	— 143	x) + 311	
1971 Jan.	+ 597	— 1 107	— 1 205	+ 98	+ 4	+ 307	+ 152	+ 155	+ 1 825	+ 956	+ 869	+ 19	x) — 447	
Febr.	+ 3 774	+ 1 443	+ 1 410	+ 33	+ 2	+ 118	+ 210	— 92	+ 2 099	+ 1 672	+ 427	— 1	x) + 115	
März	+ 4 118	+ 964	+ 834	+ 130	+ 2	+ 1 195	+ 1 270	— 75	+ 2 042	+ 1 701	+ 341	+ 7	— 90	
April	+ 3 371	— 81	— 54	— 27	+ 24	+ 625	+ 371	+ 254	+ 2 931	x) + 2 335	x) + 596	— 3	— 101	
Mai	+ 4 257	+ 916	+ 836	+ 80	+ 7	+ 710	+ 500	+ 210	+ 2 437	+ 1 761	+ 676	—	+ 194	
Juni	+ 8 618	+ 5 332	+ 4 970	+ 362	+ 6	+ 1 684	+ 1 677	+ 7	+ 2 116	+ 1 665	+ 451	— 93	+ 421	
Juli	+ 4 480	— 108	— 214	+ 106	+ 87	+ 911	+ 765	+ 146	+ 3 936	+ 3 060	+ 876	— 187	— 72	
Aug.	+ 6 385	+ 100	+ 448	— 348	— 86	+ 1 892	+ 1 806	+ 86	+ 3 862	+ 3 049	+ 813	+ 3	+ 528	
Sept.	+ 8 172	+ 3 003	+ 3 141	— 138	— 293	+ 1 590	+ 1 411	+ 179	+ 3 334	+ 2 809	+ 525	+ 5	+ 240	
Okt.	+ 6 688	+ 1 705	+ 1 331	+ 374	+ 300	+ 1 124	+ 1 209	— 85	+ 3 457	+ 2 618	+ 839	+ 2	+ 400	
Nov.	+ 6 512	+ 2 050	+ 2 134	— 84	—	+ 487	+ 361	+ 126	+ 3 933	+ 2 755	+ 1 178	+ 8	+ 34	
Dez.	+ 13 138	+ 4 713	+ 4 486	+ 227	— 25	+ 2 328	+ 2 423	— 95	+ 6 445	+ 4 698	+ 1 747	— 165	— 183	
1972 Jan.	+ 1 333	— 2 021	— 2 206	+ 185	—	— 348	— 536	+ 188	+ 2 817	+ 2 416	+ 401	+ 5	+ 880	
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	— 86	—	+ 213	+ 291	— 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	+ 1	+ 44	
März	+ 8 725	+ 4 160	+ 4 252	— 92	— 100	+ 492	+ 649	— 157	+ 3 932	+ 3 130	+ 802	+ 17	+ 124	
April	+ 7 023	+ 2 726	+ 2 858	— 132	— 100	+ 743	+ 700	+ 43	+ 3 737	+ 2 793	+ 944	+ 1	— 184	
Mai	+ 7 019	+ 1 533	+ 1 910	— 377	—	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 220	+ 3 329	+ 891	+ 3	+ 171	
Juni p)	+ 9 424	+ 5 771	x) + 5 390	+ 381	—	+ 954	x) + 835	+ 119	+ 3 550	x) + 2 521	+ 1 029	— 117	— 734	

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. —

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit	
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Sparbriefe	Zusammen 3)		darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		Zusammen	darunter Privatpersonen	Zusammen				
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	— 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	— 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
— 153	+ 131	— 284	+ 8 228	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	x) + 12 413	+ 11 138	x) + 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 168	x) + 4 811	1969	
+ 6 566	+ 6 819	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 282	+ 19 788	+ 1 457	+ 12 112	x) + 8 320	1970	
+ 9 805	+ 9 661	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	x) + 9 887	+ 14 133	x) + 4 664	+ 26 793	+ 26 405	+ 2 135	+ 15 349	x) + 8 829	1971	
— 6 366	— 5 192	— 1 174	+ 2 351	— 2 469	+ 4 820	+ 2 291	+ 60	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.	
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 343	+ 1 843	+ 1 170	+ 1 016	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. Vj.	
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 570	+ 2 504	+ 1 381	+ 1 693	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. Vj.	
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 3 247	x) + 3 246	+ 6 296	x) + 197	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. Vj.	
— 5 857	— 4 844	— 1 013	+ 2 981	— 3 029	+ 6 010	+ 1 950	+ 1 031	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.	
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 742	+ 3 179	+ 2 826	+ 1 095	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. Vj.	
+ 1 282	+ 1 642	— 360	+ 4 467	+ 1 172	+ 3 295	+ 3 040	+ 1 427	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. Vj.	
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 6 353	— 3 613	+ 587	+ 2 153	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	x) + 924	4. Vj.	
— 5 321	— 3 990	— 1 331	— 1 021	— 372	— 649	— 1 029	+ 8	+ 3 090	+ 3 572	+ 486	+ 2 200	x) + 1 454	1970 1. Vj.	
+ 4 169	+ 3 681	+ 488	+ 5 406	+ 5 043	+ 363	+ 3 809	+ 1 597	+ 1 538	+ 2 177	+ 338	+ 2 351	x) + 1 713	2. Vj.	
— 17	+ 525	— 542	+ 2 262	+ 1 742	+ 520	+ 779	+ 1 483	+ 2 026	+ 2 265	+ 281	+ 3 230	+ 2 401	3. Vj.	
+ 7 735	+ 6 603	+ 1 132	+ 5 328	+ 7 192	— 1 864	+ 4 682	+ 646	+ 12 628	+ 11 774	+ 352	+ 4 331	x) + 2 752	4. Vj.	
— 5 359	— 3 986	— 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 450	+ 5 685	+ 699	+ 2 976	x) + 1 275	1971 1. Vj.	
+ 6 724	+ 5 724	+ 1 000	+ 2 886	— 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 606	+ 3 532	+ 346	+ 3 616	x) + 1 422	2. Vj.	
+ 1 255	+ 1 700	— 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 3 177	+ 3 230	+ 415	+ 4 097	x) + 3 160	3. Vj.	
+ 7 185	+ 6 223	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	x) + 2 918	+ 8 390	x) + 1 510	+ 14 560	+ 13 958	+ 675	+ 4 660	+ 2 972	4. Vj.	
— 4 374	— 3 325	— 1 049	— 621	— 3 341	+ 2 720	— 427	— 194	+ 6 152	x) + 5 258	+ 1 330	+ 9 591	+ 6 005	1972 1. Vj.	
+ 6 452	+ 5 871	+ 581	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 553	x) + 6 218	+ 519	+ 7 003	+ 5 899	2. Vj. p)	
— 5 927	— 4 494	— 1 433	+ 2 698	— 790	+ 3 488	+ 2 079	+ 619	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.	
— 167	— 590	+ 423	+ 1 496	— 755	+ 2 251	+ 261	+ 1 235	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.	
+ 237	+ 240	— 3	— 1 213	— 1 484	+ 271	— 390	— 823	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März	
+ 578	+ 1 010	— 432	+ 1 315	+ 617	+ 698	+ 1 468	— 153	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April	
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 1 946	+ 3 343	+ 3 936	+ 1 353	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mai	
+ 848	+ 277	+ 571	— 2 683	— 1 821	— 862	— 2 578	— 105	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni	
— 55	+ 1 075	— 1 130	— 107	+ 993	— 1 100	— 208	+ 101	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli	
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	— 223	+ 1 574	+ 104	+ 1 247	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.	
+ 155	— 75	+ 230	+ 3 223	+ 402	+ 2 821	+ 3 144	+ 79	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.	
— 16	+ 581	— 597	+ 1 359	+ 1 202	+ 157	+ 1 054	+ 305	+ 1 274	+ 1 316	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.	
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	— 2 310	— 58	— 2 252	— 2 485	+ 175	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 106	Nov.	
+ 335	— 509	+ 844	+ 3 691	+ 5 209	— 1 518	+ 2 018	+ 1 673	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	x) + 389	Dez.	
— 5 408	— 3 679	— 1 729	— 151	+ 810	— 961	— 461	+ 310	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 478	x) + 205	1970 Jan.	
— 127	— 572	+ 445	+ 1 014	— 247	+ 1 261	+ 595	+ 419	+ 1 353	+ 1 352	+ 202	+ 727	x) + 466	Febr.	
+ 214	+ 261	— 47	— 1 884	— 935	— 949	— 1 163	— 721	+ 236	+ 513	+ 93	+ 995	x) + 783	März	
— 311	— 248	— 63	+ 2 615	+ 2 067	+ 548	+ 2 441	+ 174	+ 471	+ 899	+ 179	+ 1 041	x) + 649	April	
+ 2 815	+ 2 546	+ 269	+ 2 028	+ 2 393	— 365	+ 301	+ 1 727	+ 421	+ 409	+ 81	+ 624	x) + 568	Mai	
+ 1 665	+ 1 383	+ 282	+ 763	+ 583	+ 180	+ 1 067	— 304	+ 646	+ 869	+ 78	+ 686	x) + 496	Juni	
— 390	+ 127	— 517	+ 3 301	+ 2 807	+ 494	+ 3 227	+ 74	— 100	+ 254	+ 121	+ 1 240	+ 714	Juli	
+ 410	+ 268	+ 142	+ 1 471	+ 428	+ 1 043	— 169	+ 1 640	+ 1 219	+ 1 139	+ 83	+ 1 197	+ 721	Aug.	
— 37	+ 130	— 167	— 2 510	— 1 493	— 1 017	— 2 279	— 231	+ 907	+ 872	+ 77	+ 793	+ 966	Sept.	
+ 52	+ 348	— 296	+ 1 681	+ 2 152	— 471	+ 1 751	— 70	+ 1 333	+ 1 292	+ 78	+ 1 207	x) + 912	Okt.	
+ 5 154	+ 4 479	+ 675	+ 1 086	+ 2 601	— 1 515	+ 559	+ 527	+ 1 109	+ 1 112	+ 88	+ 1 208	x) + 638	Nov.	
+ 2 529	+ 1 776	+ 753	+ 2 561	+ 2 439	+ 122	+ 2 372	+ 189	+ 10 186	+ 9 370	+ 186	+ 1 916	x) + 1 202	Dez.	
— 5 996	— 4 694	— 1 302	+ 2 087	+ 1 677	+ 410	+ 1 692	+ 395	+ 1 808	+ 2 028	+ 369	+ 1 145	x) + 536	1971 Jan.	
+ 807	+ 386	+ 421	+ 1 225	+ 847	+ 378	+ 201	+ 1 024	+ 2 296	+ 2 236	+ 181	+ 656	x) + 326	Febr.	
— 170	+ 322	+ 492	+ 198	— 620	+ 818	+ 336	— 138	+ 1 346	+ 1 421	+ 149	+ 1 175	x) + 413	März	
+ 1 743	+ 1 601	+ 142	+ 3 091	+ 1 270	+ 1 821	+ 2 744	+ 347	+ 1 228	+ 1 211	+ 161	+ 1 652	x) + 448	April	
+ 4 226	+ 3 564	+ 662	+ 3 234	+ 899	+ 2 335	+ 1 682	+ 552	+ 1 119	+ 994	+ 104	+ 1 300	+ 635	Mai	
+ 755	+ 559	+ 196	— 3 439	— 3 805	+ 366	— 2 382	— 1 057	+ 1 259	+ 1 327	+ 81	+ 664	+ 339	Juni	
+ 952	+ 1 515	— 563	+ 577	+ 1 313	— 736	+ 659	— 82	+ 756	+ 854	+ 155	+ 1 699	+ 1 256	Juli	
+ 702	+ 488	+ 214	+ 1 331	+ 1 173	+ 158	+ 330	+ 1 001	+ 1 682	+ 1 589	+ 139	+ 1 304	x) + 1 147	Aug.	
— 399	— 303	— 96	+ 593	— 826	+ 1 419	+ 481	+ 112	+ 739	+ 787	+ 121	+ 1 094	+ 757	Sept.	
+ 767	+ 818	— 51	+ 2 909	+ 708	+ 2 201	+ 3 195	— 286	+ 1 579	+ 1 620	+ 196	+ 1 323	+ 1 041	Okt.	
+ 5 100	+ 4 858	+ 242	+ 1 184	+ 2 606	— 1 422	+ 808	+ 376	+ 1 370	+ 1 373	+ 168	+ 1 501	+ 881	Nov.	
+ 1 318	+ 547	+ 771	+ 5 807	+ 3 668	x) + 2 139	+ 4 387	x) + 1 420	+ 11 611	+ 10 965	+ 311	+ 1 836	+ 1 050	Dez.	
— 6 248	— 5 171	— 1 077	+ 949	+ 2 101	— 1 152	+ 1 282	— 333	+ 2 465	x) + 2 163	+ 531	+ 4 170	+ 2 053	1972 Jan.	
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	— 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 3 012	+ 1 411	Febr.	
+ 919	+ 1 445	— 526	— 3 303	— 5 430	+ 2 127	— 2 395	— 908	+ 1 262	+ 944	+ 371	+ 2 409	+ 2 541	März	
+ 2 187	+ 1 674	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 602	+ 2 601	+ 191	+ 2 074	+ 1 980	April	
+ 729	+ 755	— 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 877	+ 1 536	+ 146	+ 2 264	+ 1 424	Mai	
+ 3 536	+ 3 442	+ 94	— 22	— 979	+ 957	— 52	+ 30	+ 2 074	x) + 2 081	+ 182	+ 2 665	+ 2 495	Juni p)	

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite 4)	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484	
1963 Dez.	3 782	13) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	14) 33 099	
1964 Dez.	3 765	16) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	16) 280 701	17) 211 585	16) 36 876	
1965 Dez.	3 743	20) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	21) 316 728	22) 240 092	41 124	
1966 Dez.	3 714	24) 498 379	21 130	18 984	2 009	24) 115 514	25) 73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	28) 263 760	46 286	
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	31) 143 660	92 487	6 575	9 573	32) 35 025	33) 380 886	34) 286 175	46 016	
1968 Dez. 11)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
Dez. 11)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969 Dez.	3 702	733 057	21 796	19 045	2 507	38) 197 785	125 038	10 958	10 538	38) 51 251	39) 491 247	381 150	70 791	
1970 März	3 683	40) 735 151	20 611	17 119	2 094	41) 191 307	118 518	10 759	10 548	41) 51 482	42) 500 440	43) 393 622	75 560	
Juni	3 657	45) 759 884	23 570	20 027	2 023	45) 198 737	124 633	11 608	10 448	45) 52 048	513 959	406 177	80 229	
Sept.	3 621	779 768	27 451	24 125	2 044	202 693	128 312	10 953	10 551	52 877	523 968	417 062	46) 80 821	
Dez. 12)	3 605	822 158	31 241	28 445	2 356	49) 218 748	143 616	10 560	10 443	52) 54 129	53) 543 075	430 925	81 789	
Dez. 12)	3 601	817 861	31 241	28 445	2 356	50) 214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971 Jan.	3 584	57) 811 360	31 558	28 075	1 759	58) 206 147	59) 134 788	10 262	6 902	60) 54 215	61) 543 829	433 024	81 816	
Febr.	3 581	64) 816 336	29 732	26 169	1 649	65) 207 971	136 415	10 380	6 819	65) 54 357	547 623	437 350	83 755	
März	3 580	66) 820 697	29 846	26 278	1 930	67) 208 921	137 360	9 802	6 752	67) 55 007	551 534	441 869	85 132	
April	3 578	69) 828 158	28 394	24 776	1 576	69) 213 726	141 091	9 759	6 734	69) 56 142	554 748	444 976	84 720	
Mai	3 573	839 899	30 864	27 097	1 945	217 982	146 063	8 376	6 736	56 807	558 749	449 162	86 286	
Juni	3 554	848 797	36 043	32 125	2 144	215 543	140 162	11 531	6 718	57 132	567 406	456 886	90 426	
Juli	3 528	859 174	38 041	34 193	1 638	219 234	143 276	11 686	6 697	57 575	571 885	460 711	89 370	
Aug.	3 527	868 755	38 147	34 491	1 683	70) 221 807	145 820	11 420	6 699	70) 57 868	578 363	466 944	90 060	
Sept.	3 518	876 356	36 097	32 307	2 244	223 504	148 020	10 609	6 670	58 205	586 003	475 475	93 707	
Okt.	3 516	885 853	36 818	33 088	1 692	225 487	149 304	10 981	6 715	58 487	592 617	480 825	94 784	
Nov.	3 516	901 889	34 601	30 655	1 746	226 420	159 613	10 924	6 776	59 107	599 000	487 329	96 840	
Dez.	3 511	72) 924 513	38 822	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	72) 612 841	497 626	99 084	
1972 Jan.	3 500	46) 918 366	32 273	28 677	1 988	46) 239 602	46) 161 022	9 697	6 873	62 010	613 239	499 790	98 420	
Febr.	3 500	929 324	33 877	30 207	1 858	243 817	163 779	9 548	6 879	63 611	618 639	505 412	100 122	
März	3 498	938 557	31 157	27 266	2 403	245 935	165 285	10 349	6 822	63 479	627 010	512 814	103 265	
April	3 495	950 596	32 138	28 356	1 766	250 194	168 853	10 947	6 821	63 573	633 925	519 522	105 205	
Mai	3 487	967 229	36 015	31 935	1 713	256 226	173 634	11 215	6 964	64 413	640 947	525 363	105 788	
Juni p)	3 465	82) 982 050	39 264	35 216	2 413	258 449	176 400	10 451	7 015	64 583	83) 650 430	83) 535 671	111 638	
Inlandsaktiva														
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	14) 33 099	
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	16) 272 290	17) 206 799	16) 36 876	
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	21) 306 797	22) 234 713	40 571	
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	24) 110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	28) 257 799	44 814	
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	31) 134 622	85 105	5 016	9 476	32) 35 025	33) 366 771	34) 279 432	45 337	
1968 Dez. 11)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
Dez. 11)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969 Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	38) 178 390	108 903	8 718	9 518	38) 51 251	73) 461 662	363 842	68 370	
1970 März	.	.	20 363	17 119	2 094	41) 170 626	100 259	9 409	9 476	41) 51 482	75) 470 364	43) 375 348	73 287	
Juni	.	.	23 190	20 027	2 023	45) 178 604	107 111	10 110	9 335	45) 52 048	484 175	388 020	78 211	
Sept.	.	.	27 234	24 125	2 044	180 574	108 293	9 992	9 412	52 877	494 369	399 118	46) 79 007	
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	77) 197 365	50) 124 208	9 593	9 435	52) 54 129	78) 512 422	412 600	79 895	
Dez. 12)	.	.	31 044	28 445	2 356	182 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971 Jan.	.	.	31 334	28 075	1 759	58) 183 301	59) 113 677	9 520	5 889	60) 54 215	513 638	414 961	80 045	
Febr.	.	.	29 473	26 169	1 649	65) 183 863	114 007	9 678	5 821	65) 54 357	517 393	419 238	82 030	
März	.	.	29 511	26 278	1 930	67) 184 510	114 534	9 228	5 741	67) 55 007	521 511	423 820	83 427	
April	.	.	28 058	24 776	1 576	69) 187 995	116 985	9 170	5 698	69) 56 142	524 882	426 955	83 128	
Mai	.	.	30 544	27 097	1 945	192 744	122 470	7 786	5 681	56 807	529 139	431 505	84 625	
Juni	.	.	35 663	32 125	2 144	190 161	116 773	10 610	5 646	57 132	537 757	439 281	88 684	
Juli	.	.	37 628	34 193	1 638	193 988	120 043	10 756	5 614	57 575	542 237	443 056	87 679	
Aug.	.	.	37 876	34 491	1 683	70) 197 577	123 512	10 595	5 602	70) 57 868	548 622	449 421	88 439	
Sept.	.	.	35 838	32 307	2 244	198 936	124 852	10 324	5 555	58 205	556 794	458 151	92 116	
Okt.	.	.	36 574	33 088	1 692	200 244	125 433	10 733	5 591	58 487	563 482	463 515	93 317	
Nov.	.	.	34 378	30 655	1 746	212 101	136 687	10 674	5 633	59 107	569 994	469 959	95 355	
Dez.	.	.	38 637	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	72) 583 198	479 820	97 308	
1972 Jan.	.	.	32 047	28 677	1 988	46) 214 772	46) 137 522	9 530	5 710	62 010	584 531	482 576	96 950	
Febr.	.	.	33 628	30 207	1 858	218 086	139 369	9 406	5 700	63 611	589 734	488 045	98 643	
März	.	.	30 832	27 266	2 403	219 813	140 485	10 210	5 639	63 479	598 459	495 434	101 820	
April	.	.	31 823	28 356	1 766	224 727	144 717	10 810	5 627	63 573	605 482	502 036	103 823	
Mai	.	.	35 644	31 935	1 713	230 120	149 001	11 067	5 639	64 413	612 501	507 793	104 426	
Juni p)	.	.	38 870	35 216	2 413	232 557	151 999	10 291	5 684	64 583	83) 622 015	83) 518 012	110 060	

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen,

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an

den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 — 900 Mio DM. — 14 — 75 Mio DM. — 15 + 75 Mio DM. — 16 — 122 Mio DM. —

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monats- ende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
15) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
18) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
22) 198 968	26 637	23) 26 007	3 332	21) 12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	20) 38 366	1965 Dez.
28) 218 474	27 592	29) 29 312	3 613	30) 12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	24) 39 605	1966 Dez.
34) 240 159	29 406	35) 31 309	9 338	36) 15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 Dez. 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1969 Dez. 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	39) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 638	3 677	37) 76 861	1969 Dez.
43) 318 062	35 861	44) 34 483	2 882	42) 25 281	8 311	100	2 035	4 239	14 325	19 572	2 982	40) 76 763	1970 März
325 948	37 182	34 868	2 774	24 774	8 184	400	2 299	4 441	14 455	20 995	3 174	45) 76 822	1970 Juni
336 241	36 364	35 381	2 732	24 392	8 037	715	2 428	4 627	15 842	18 864	3 447	77 269	1970 Sept.
349 136	40 028	54) 36 579	3 066	55) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	56) 78 698	1970 Dez. 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1971 Dez.
351 208	38 775	37 088	3 065	61) 23 950	7 927	4 363	2 193	5 247	62) 16 264	21 988	7 428	63) 78 165	1971 Jan.
353 595	38 182	37 035	3 061	24 069	7 926	4 831	2 242	5 521	16 767	23 776	7 892	64) 78 426	1971 Febr.
356 737	37 549	37 195	3 093	23 895	7 933	4 500	2 336	5 608	16 022	22 436	7 959	67) 78 902	1971 März
360 256	37 771	37 358	3 049	23 664	7 930	5 299	2 516	5 696	16 203	25 586	8 348	69) 79 806	1971 April
362 876	37 092	37 439	3 133	23 993	7 930	5 390	2 498	5 709	16 762	26 780	8 523	80 800	1971 Mai
366 460	38 618	37 469	3 194	23 402	7 837	2 571	2 586	5 752	16 752	21 427	5 765	80 534	1971 Juni
371 341	39 349	37 666	3 301	23 208	7 650	3 039	2 639	5 786	16 912	21 678	6 340	80 783	1971 Juli
376 884	38 829	37 949	3 169	23 819	7 653	3 279	2 659	5 854	71) 16 963	21 500	6 448	81) 68 736	1971 Aug.
381 768	38 188	38 025	2 667	23 990	7 658	2 920	2 681	5 899	17 008	20 477	5 587	82 195	1971 Sept.
386 041	38 585	38 288	2 950	24 309	7 660	3 011	2 832	6 087	17 309	19 783	5 961	82 796	1971 Okt.
390 489	38 405	38 447	3 057	24 094	7 668	4 125	2 493	6 146	17 358	23 247	7 182	83 201	1971 Nov.
398 542	41 469	72) 39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971 Dez.
401 370	39 702	38 762	2 899	24 578	7 508	4 236	2 422	6 552	18 054	26 460	7 135	86 588	1972 Jan.
405 290	39 216	38 946	2 804	24 754	7 507	3 881	2 500	6 569	18 183	26 945	6 685	88 365	1972 Febr.
409 549	40 286	39 070	2 704	24 612	7 524	4 332	2 859	6 693	18 168	23 893	7 036	88 091	1972 März
414 317	41 088	38 825	2 631	24 334	7 525	4 692	3 051	6 759	18 071	23 588	7 323	87 907	1972 April
419 575	41 985	38 930	2 695	24 446	7 528	4 336	3 028	6 806	18 158	24 287	7 031	88 859	1972 Mai
84) 424 033	42 083	38 969	2 702	23 594	7 411	3 902	2 845	6 943	17 804	27 953	6 604	88 177	1972 Juni p)

17 — 1834 Mio DM. — 18 — 1712 Mio DM. —
 19 + 1712 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. —
 21 — 95 Mio DM. — 22 — 205 Mio DM. —
 23 + 205 Mio DM. — 24 — 593 Mio DM. —
 25 — 1995 Mio DM. — 26 + 1836 Mio DM. —
 27 — 434 Mio DM. — 28 — 703 Mio DM. —
 29 + 862 Mio DM. — 30 — 159 Mio DM. —
 31 + 143 Mio DM. — 32 + 113 Mio DM. —
 33 — 161 Mio DM. — 34 + 260 Mio DM. —
 35 — 260 Mio DM. — 36 — 134 Mio DM. —
 37 — 177 Mio DM. — 38 — 76 Mio DM. —
 39 — 101 Mio DM. — 40 — 816 Mio DM. —

41 — 515 Mio DM. — 42 — 301 Mio DM. —
 43 — 297 Mio DM. — 44 + 297 Mio DM. —
 45 — 72 Mio DM. — 46 — 100 Mio DM. —
 47 + 100 Mio DM. — 48 — 211 Mio DM. —
 49 — 417 Mio DM. — 50 + 180 Mio DM. —
 51 — 270 Mio DM. — 52 — 327 Mio DM. —
 53 + 206 Mio DM. — 54 + 270 Mio DM. —
 55 — 64 Mio DM. — 56 — 391 Mio DM. —
 57 — 887 Mio DM. — 58 — 983 Mio DM. —
 59 — 460 Mio DM. — 60 — 523 Mio DM. —
 61 — 54 Mio DM. — 62 + 150 Mio DM. —
 63 — 577 Mio DM. — 64 — 214 Mio DM. —

65 — 188 Mio DM. — 66 — 278 Mio DM. —
 67 — 112 Mio DM. — 68 — 166 Mio DM. —
 69 — 69 Mio DM. — 70 + 136 Mio DM. —
 71 — 136 Mio DM. — 72 + 66 Mio DM. —
 73 — 61 Mio DM. — 74 — 137 Mio DM. —
 75 — 190 Mio DM. — 76 — 705 Mio DM. —
 77 — 147 Mio DM. — 78 — 51 Mio DM. —
 79 — 378 Mio DM. — 80 — 562 Mio DM. —
 81 — 207 Mio DM. — 82 + 130 Mio DM. —
 83 + 90 Mio DM. — 84 + 60 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	insgesamt	Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	13) 366 516	14) 72 505	14) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	15) 212 408	15) 194 211	43 345	4 664
1964 Dez.	16) 408 038	17) 79 980	64 202	16 265	6 154	17) 8 449	7 329	1 007	5 772	18) 233 499	19) 211 734	46 292	5 291
1965 Dez.	23) 456 815	91 685	24) 71 600	25) 16 506	7 506	26) 9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207
1966 Dez.	30) 498 379	31) 100 246	32) 79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	33) 285 813	34) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	38) 288 601	57 580	7 849
1968 Dez. 11)	646 681	40) 140 841	40) 119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	41) 361 243	41) 327 993	62 409	9 655
Dez. 11)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 Dez.	42) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 März	43) 735 151	168 390	129 224	31 311	15 112	9 659	29 507	2 459	26 511	402 878	44) 367 506	60 693	14 767
Juni	46) 759 884	175 599	135 522	32 349	19 268	9 780	30 297	2 502	27 202	414 756	379 220	64 926	19 917
Sept.	779 768	182 653	141 388	33 862	15 945	9 940	31 325	2 872	27 834	419 900	383 908	64 991	21 779
Dez. 12)	47) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
Dez. 12)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971 Jan.	48) 811 360	49) 186 077	49) 148 770	50) 34 056	51) 23 739	7 596	29 711	2 662	26 367	444 951	408 557	66 766	30 881
Febr.	53) 816 336	186 201	151 486	34 985	22 992	7 401	27 314	2 528	23 966	449 473	413 020	67 523	31 847
März	54) 820 697	185 542	150 915	32 925	21 335	7 357	27 270	2 355	24 359	451 119	414 529	67 367	31 194
April	57) 828 158	184 682	153 005	32 668	19 541	7 400	24 277	2 333	21 152	457 606	420 914	69 148	32 566
Mai	839 899	185 474	159 407	35 577	18 918	7 409	18 658	1 950	15 619	466 054	429 288	73 701	33 088
Juni	848 797	190 686	151 631	38 109	13 541	7 435	31 620	2 898	28 080	463 885	427 133	74 291	28 944
Juli	859 174	196 992	157 041	34 340	20 693	7 472	32 479	3 122	28 661	465 919	429 028	75 292	30 300
Aug.	868 755	202 221	162 754	36 457	20 702	7 473	31 994	3 245	28 152	469 546	432 371	75 951	31 426
Sept.	876 356	204 990	166 112	39 415	19 177	7 425	31 453	3 133	27 687	470 657	433 387	75 622	30 562
Okt.	885 853	205 831	165 045	36 205	19 647	7 621	33 165	3 382	29 143	476 126	438 744	76 253	31 226
Nov.	901 889	213 447	176 517	39 517	25 746	7 634	29 296	3 214	25 403	483 960	446 371	81 396	33 837
Dez.	60) 924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	83 460	37 552
1972 Jan.	65) 918 366	65) 211 485	65) 177 687	65) 37 001	23 506	7 654	26 144	3 205	22 070	501 106	463 125	76 572	39 751
Febr.	929 324	213 476	181 049	39 091	20 540	7 659	24 768	2 949	20 847	506 834	468 768	77 792	39 707
März	938 557	218 366	181 070	38 340	18 815	7 552	29 744	3 002	25 963	506 002	467 662	78 503	34 268
April	950 596	222 283	183 670	36 749	23 154	7 217	31 396	2 949	27 674	512 349	473 920	80 672	34 368
Mai	967 229	228 196	188 848	37 489	24 264	7 338	32 010	3 097	28 037	519 194	480 638	81 441	36 588
Juni p)	67) 982 050	229 989	195 279	44 394	21 376	7 256	27 454	2 873	23 770	67) 525 298	67) 486 570	85 063	35 666
Inlandspassiva													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 436	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	.	17) 76 014	60 350	13 926	6 124	17) 8 403	7 261	1 007	5 704	18) 230 443	19) 208 748	20) 44 896	5 228
1965 Dez.	.	61) 86 866	62) 66 979	25) 14 132	7 457	26) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	27) 48 592	5 155
1966 Dez.	.	31) 95 452	32) 74 718	15 770	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	33) 282 285	34) 253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	38) 284 937	56 064	7 800
1968 Dez. 11)	.	40) 131 098	40) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	41) 356 516	41) 323 520	60 595	9 491
Dez. 11)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 März	.	149 716	110 743	26 259	11 600	9 546	29 427	2 459	26 431	397 427	44) 362 295	59 031	14 450
Juni	.	156 946	117 111	27 559	16 002	9 605	30 230	2 502	27 135	408 878	373 615	63 200	19 493
Sept.	.	160 562	119 702	27 888	12 514	9 613	31 247	2 872	27 756	413 430	377 707	63 183	21 235
Dez. 12)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
Dez. 12)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971 Jan.	.	49) 163 253	49) 126 416	50) 28 596	51) 19 903	7 199	29 638	2 662	26 294	437 741	401 615	64 922	30 104
Febr.	.	162 521	128 287	29 553	19 114	6 979	27 255	2 528	23 907	442 250	406 054	65 729	30 951
März	.	161 234	127 082	27 814	17 446	6 953	27 199	2 355	24 288	443 773	407 434	65 559	30 331
April	.	159 979	128 798	26 921	16 446	6 975	24 206	2 333	21 081	449 996	413 554	67 302	31 601
Mai	.	159 307	133 727	27 954	16 060	6 994	18 586	1 950	15 547	458 679	422 167	71 528	32 500
Juni	.	167 735	129 161	32 221	10 830	7 016	31 558	2 898	28 018	457 335	420 826	72 283	28 695
Juli	.	173 018	133 496	28 509	18 008	7 104	32 418	3 122	28 600	459 775	423 127	73 235	30 008
Aug.	.	177 200	138 169	30 267	17 882	7 095	31 936	3 245	28 094	463 617	426 680	73 925	31 181
Sept.	.	180 039	141 556	33 715	16 276	7 087	31 396	3 133	27 630	464 683	427 649	73 538	30 355
Okt.	.	179 942	139 540	30 310	16 907	7 312	33 090	3 382	29 068	58) 470 319	58) 433 193	74 305	31 063
Nov.	.	188 130	151 519	33 980	22 926	7 390	29 221	3 214	25 328	478 141	440 803	79 405	33 669
Dez.	.	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	60) 497 254	459 612	80 723	37 337
1972 Jan.	.	65) 184 358	65) 150 923	65) 30 609	20 147	7 366	26 069	3 205	21 995	494 951	457 212	74 475	39 438
Febr.	.	186 102	154 006	32 614	17 102	7 393	24 793	2 949	20 782	500 492	462 566	75 430	39 426
März	.	190 654	153 638	31 465	15 813	7 317	29 699	3 002	25 918	499 741	461 655	76 349	33 996
April	.	195 253	156 906	30 338	19 706	6 993	31 354	2 949	27 632	506 134	467 943	78 536	34 184
Mai	.	201 356	162 289	31 138	66) 21 171	7 094	31 973	3 097	28 000	512 989	474 668	79 265	36 413
Juni p)	.	200 453	166 024	35 754	18 022	7 014	27 415	2 873	23 731	67) 518 890	67) 480 402	82 801	35 434

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5).

In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 13 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. — 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen.

gen im Umlauf. — 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 7 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 8 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen.

von Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 8)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 10)	Sonstige Passiva 9) 10)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)												
21 446	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	13) 7 706	13) 361 354	13 412	.	1963 Dez.
22 926	43 013	.	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	16) 401 716	14 637	.	1964 Dez.
28) 23 557	44 601	.	110 677	29) 23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	23) 447 561	16 574	.	1965 Dez.
29 395	45 619	.	127 112	35) 29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	30) 488 496	17 936	.	1966 Dez.
32 155	46 096	.	144 672	39) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 Dez. 11)
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 Dez. 11)
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	42) 711 244	26 769	2 337	1969 Dez.
41 775	56 981	4 252	189 038	45) 35 372	108 705	5 304	2 422	27 639	43) 19 813	43) 708 103	28 670	3 070	1970 März
41 971	57 229	4 592	190 585	35 536	111 363	5 223	2 495	28 587	46) 21 861	46) 732 089	30 195	3 271	Juni
41 212	58 400	4 874	192 652	35 992	114 736	5 176	2 518	29 009	25 776	751 315	31 297	4 105	Sept.
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	47) 19 477	47) 797 866	34 506	2 691	Dez. 12)
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	Dez. 12)
38 406	59 643	5 601	207 260	36 394	120 009	5 502	2 619	29 608	52) 22 594	48) 784 311	34 865	3 241	1971 Jan.
38 378	59 913	5 782	209 577	36 453	120 741	5 656	2 735	29 951	53) 21 579	53) 791 550	35 330	3 714	Febr.
38 868	60 223	5 932	210 945	36 590	122 015	5 827	2 819	30 071	56) 23 304	54) 795 782	36 994	3 837	März
40 313	60 586	6 092	212 209	36 692	123 856	5 863	2 844	30 373	57) 22 934	57) 806 214	37 455	3 477	April
42 040	60 909	6 199	213 351	36 766	125 143	5 831	2 858	30 750	23 789	823 191	37 657	3 583	Mai
41 869	61 113	6 281	214 635	36 752	125 910	5 810	2 864	30 962	28 680	820 075	38 410	3 712	Juni
39 361	62 232	6 445	215 398	36 891	127 668	5 756	2 866	31 145	28 828	829 817	39 062	4 100	Juli
38 540	62 815	6 587	217 052	37 175	129 007	5 771	2 869	31 217	28 124	840 006	38 633	4 243	Aug.
39 580	63 107	6 720	217 796	37 270	130 121	5 764	2 878	31 482	30 464	848 036	38 549	4 336	Sept.
58) 41 290	63 675	6 919	219 381	37 382	131 590	5 730	2 881	31 539	59) 32 156	856 070	37 773	4 535	Okt.
39 358	63 940	7 089	220 751	37 589	132 743	5 712	2 885	31 635	31 507	875 807	39 411	4 314	Nov.
40 242	64 980	7 402	232 478	60) 37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	60) 899 147	41 182	3 991	Dez.
38 804	65 136	7 920	234 942	37 981	138 663	6 332	2 991	32 428	25 361	65) 895 427	40 978	64) 3 705	1972 Jan.
39 774	65 764	8 350	237 381	38 166	141 758	6 643	3 111	32 722	24 680	907 505	41 649	4 044	Febr.
41 350	66 159	8 725	238 657	38 340	144 570	6 851	3 222	33 116	26 430	911 815	41 424	3 470	März
41 988	66 707	8 918	241 267	38 429	146 866	6 929	3 256	33 413	25 500	922 149	41 277	3 223	April
43 075	67 378	9 069	243 087	38 556	149 105	6 885	3 274	33 674	26 901	938 316	42 009	2 980	Mai
43 802	67 500	9 254	245 285	38 728	151 574	6 796	3 223	34 451	30 719	67) 957 469	42 864	2 847	Juni p)

gen. — 9 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 10 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. * — 12 Vgl. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 — 870 Mio DM. — 14 — 133 Mio DM. — 15 + 133 Mio DM. — 16 — 107 Mio DM. — 17 + 76 Mio DM. — 18 — 183 Mio DM. — 19 — 1 819 Mio DM. — 20 — 122 Mio DM. — 21 — 1 697 Mio DM. — 22 + 1 636 Mio DM. — 23 — 130 Mio DM. — 24 — 254 Mio DM. — 25 — 200 Mio DM. — 26 + 264 Mio DM. — 27 — 92 Mio DM. — 28 + 92 Mio DM. — 29 — 59 Mio DM. — 30 — 593 Mio DM. — 31 — 294 Mio DM. — 32 — 253 Mio DM. — 33 + 2 797 Mio DM. — 34 + 58 Mio DM. — 35 + 2 739 Mio DM. — 36 — 433 Mio DM. — 37 — 2 620 Mio DM. — 38 + 260 Mio DM. — 39 — 260 Mio DM. — 40 + 137 Mio DM. — 41 — 137 Mio DM. — 42 — 177 Mio DM. — 43 — 816 Mio DM. — 44 — 297 Mio DM. — 45 + 297 Mio DM. — 46 — 72 Mio DM. — 47 — 211 Mio DM. — 48 — 887 Mio DM. — 49 — 460 Mio DM. — 50 — 180 Mio DM. — 51 — 200 Mio DM. — 52 — 427 Mio DM. — 53 — 214 Mio DM. — 54 — 278 Mio DM. — 55 — 166 Mio DM. — 56 — 112 Mio DM. — 57 — 69 Mio DM. — 58 + 185 Mio DM. — 59 — 185 Mio DM. — 60 + 66 Mio DM. — 61 — 194 Mio DM. — 62 — 458 Mio DM. — 63 + 68 Mio DM. — 64 + 205 Mio DM. — 65 — 100 Mio DM. — 66 + 250 Mio DM. — 67 + 130 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne Schatzwechselkrediten(n)	insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne Schatzwechselkrediten(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	mittelfristig		
										insgesamt mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken, gesamt												
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445	
1963 Dez.	248 142	227 851	6) 57 618	6) 55 002	6) 33 099	21 903	2 616	7) 190 524	7) 172 849	7) 21 920	7) 21 151	
1964 Dez.	8) 280 701	8) 258 711	8) 63 245	8) 60 737	8) 36 876	23 861	2 508	7) 217 456	7) 197 974	9) 24 713	9) 23 635	
1965 Dez.	15) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	15) 245 635	224 975	28 819	27 882	
1966 Dez.	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	18) 247 786	34 383	33 311	
1967 Dez.	24) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	25) 296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 Dez. 4)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	28) 41 137	28) 36 748	
Dez. 4)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969 Dez.	30) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	30) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 März	31) 500 440	463 966	109 522	106 640	75 560	31 080	2 882	31) 390 918	357 326	49 151	44 642	
Juni	513 959	478 227	115 146	112 372	80 229	32 143	2 774	398 813	365 855	51 114	46 999	
Sept.	523 968	488 807	35) 114 856	35) 112 124	35) 80 821	31 303	2 732	36) 409 112	33) 376 683	36) 53 986	36) 50 036	
Dez. 5)	37) 543 075	38) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	37) 423 470	38) 390 993	39) 58 163	39) 54 014	
Dez. 5)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971 Jan.	39) 543 829	508 887	118 356	115 291	81 816	33 475	3 065	39) 425 473	393 596	58 533	54 563	
Febr.	547 623	512 567	119 707	116 646	83 755	32 891	3 061	427 916	395 921	58 504	54 662	
März	551 534	516 613	120 533	117 440	85 132	32 308	3 093	431 001	399 173	59 317	55 700	
April	554 748	520 105	120 321	117 272	84 720	32 552	3 049	434 427	402 833	59 541	56 196	
Mai	558 749	523 693	121 240	118 107	86 286	31 821	3 133	437 509	405 586	59 954	56 719	
Juni	567 406	532 973	126 918	123 724	90 426	33 298	3 194	440 488	409 249	61 221	58 288	
Juli	571 885	537 726	126 768	123 467	89 370	34 097	3 301	445 117	414 259	61 914	59 158	
Aug.	578 363	543 722	126 769	123 600	90 060	33 540	3 169	451 594	420 122	64 057	61 071	
Sept.	586 003	551 688	129 359	126 692	93 707	32 985	2 667	456 644	424 996	65 868	62 613	
Okt.	592 617	557 698	131 014	128 064	94 784	33 280	2 950	461 603	429 634	67 178	63 773	
Nov.	599 000	564 181	133 044	129 987	96 840	33 147	3 057	465 956	434 194	67 678	64 224	
Dez.	48) 612 841	49) 578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	48) 474 801	49) 443 447	69 901	66 405	
1972 Jan.	613 239	578 254	135 620	132 721	98 420	34 301	2 899	477 619	445 533	70 065	66 006	
Febr.	618 639	583 574	136 656	133 852	100 122	33 730	2 804	481 983	449 722	70 386	66 324	
März	627 010	592 170	140 666	137 962	103 265	34 697	2 704	486 342	454 208	70 371	66 743	
April	633 925	599 435	143 321	140 690	105 205	35 485	2 631	490 604	458 745	71 322	67 415	
Mai	640 947	606 278	144 815	142 120	105 788	36 332	2 695	496 132	464 158	72 350	68 501	
Juni p)	50) 650 430	50) 616 723	150 812	148 110	111 638	36 472	2 702	51) 499 618	51) 468 613	72 579	69 385	
Inländische Nichtbanken												
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533	
1963 Dez.	241 186	222 164	6) 56 149	6) 54 366	6) 32 693	21 673	1 783	7) 185 037	7) 167 798	7) 21 010	7) 20 243	
1964 Dez.	8) 272 290	8) 251 638	8) 61 655	8) 59 999	8) 36 388	23 611	1 656	7) 210 635	7) 191 639	9) 23 853	9) 22 793	
1965 Dez.	15) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	15) 237 502	217 432	28 014	27 091	
1966 Dez.	334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512	
1967 Dez.	24) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	25) 284 811	260 937	37 364	33 958	
1968 Dez. 4)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	28) 39 321	28) 35 099	
Dez. 4)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969 Dez.	44) 461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	44) 357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 März	45) 470 364	438 374	106 158	103 327	73 287	30 040	2 831	45) 364 206	335 047	44 923	40 707	
Juni	484 175	452 879	112 194	109 503	78 211	31 292	2 691	371 981	343 376	46 971	43 150	
Sept.	494 369	463 613	35) 112 091	35) 109 648	35) 79 007	30 641	2 443	36) 382 278	36) 353 965	36) 49 954	36) 46 247	
Dez. 5)	47) 512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	47) 396 129	367 514	39) 54 252	39) 50 295	
Dez. 5)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971 Jan.	513 638	482 864	115 186	112 560	80 045	32 515	2 626	398 452	370 304	54 711	50 933	
Febr.	517 393	486 528	116 629	114 007	82 030	31 977	2 622	400 764	372 521	54 714	51 051	
März	521 511	490 692	117 593	114 934	83 427	31 507	2 659	403 918	375 758	55 684	52 246	
April	524 882	494 212	117 512	114 898	83 128	31 770	2 614	407 370	379 314	56 013	52 871	
Mai	529 139	498 192	118 428	115 731	84 625	31 106	2 697	410 711	382 461	56 613	53 581	
Juni	537 757	507 415	123 760	121 154	88 684	32 470	2 606	413 997	386 261	57 994	55 265	
Juli	542 237	512 047	123 652	120 939	87 679	33 260	2 713	418 585	391 108	58 779	56 176	
Aug.	548 622	518 032	123 752	121 170	88 439	32 731	2 582	424 870	396 862	60 951	58 068	
Sept.	556 794	526 362	126 755	124 576	92 216	32 360	2 179	430 039	401 786	62 810	59 658	
Okt.	563 482	532 365	128 460	125 998	93 317	32 681	2 462	435 022	406 367	64 083	60 782	
Nov.	569 994	538 725	130 510	127 938	95 355	32 583	2 572	439 484	410 787	64 709	61 269	
Dez.	48) 583 198	48) 552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	48) 447 975	48) 419 626	67 079	63 597	
1972 Jan.	584 531	552 767	133 202	130 672	96 950	33 722	2 530	451 329	422 095	67 295	63 249	
Febr.	589 734	557 923	134 315	131 781	98 643	33 138	2 534	455 419	426 142	67 510	63 462	
März	598 459	566 577	138 475	136 011	101 820	34 191	2 464	459 984	430 566	67 929	63 954	
April	605 482	573 851	141 201	138 805	103 823	34 982	2 396	464 281	435 046	68 591	64 697	
Mai	612 501	580 632	142 734	140 274	104 426	35 848	2 460	469 767	440 358	69 625	65 789	
Juni p)	50) 622 015	50) 590 996	148 535	146 074	110 060	36 014	2 461	51) 473 480	51) 444 922	69 933	66 753	

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). —

1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 4 Vgl. Anm. * — 5 Differenz zwi-

				langfristig							
Buch- kredite und Dar- lehen 2)	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 3)	insgesamt		Buch- kredite und Dar- lehen 2)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen) 3)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Monatsende	
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.	
7) 20 359	.	792	789	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.	
10) 22 840	11)	795	1 078	12) 192 743	12) 174 339	13) 151 869	14) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.	
27 277	.	605	837	15) 216 816	197 093	16) 171 691	17) 25 402	15) 11 167	8 556	1965 Dez.	
19) 32 465	20)	846	1 072	18) 234 564	214 475	21) 186 009	22) 28 466	23) 11 348	8 741	1966 Dez.	
34 107	.	804	3 431	25) 257 784	236 557	26) 206 052	27) 30 505	25) 12 377	8 850	1967 Dez.	
28) 35 742	.	1 006	4 389	29) 294 471	267 824	29) 235 900	31 924	17 977	8 670	1968 Dez. 4)	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 4)	
37 709	4 658	1 033	4 901	30) 334 743	305 716	272 650	33 068	30) 20 709	8 318	1969 Dez.	
39 003	4 781	858	4 509	32) 341 767	312 684	33) 279 059	34) 33 625	31) 20 772	8 311	1970 März	
40 976	5 039	984	4 115	347 699	318 856	284 972	33 884	20 659	8 184	Juni	
36) 43 914	5 061	1 061	3 950	355 126	326 647	292 327	34 320	20 442	8 037	Sept.	
39) 47 541	5 278	1 195	4 149	40) 365 307	41) 336 979	301 595	35 384	43) 20 420	7 908	Dez. 5)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	Dez. 5)	
47 829	5 300	1 434	3 970	39) 366 940	339 033	303 379	35 654	39) 19 980	7 927	1971 Jan.	
47 978	5 291	1 393	3 842	369 412	341 259	305 617	35 642	20 227	7 926	Febr.	
49 086	5 241	1 373	3 617	371 684	343 473	307 651	35 822	20 278	7 933	März	
49 562	5 219	1 415	3 345	374 886	346 637	310 694	35 943	20 319	7 930	April	
50 061	5 271	1 387	3 235	377 555	348 867	312 815	36 052	20 758	7 930	Mai	
51 566	5 320	1 402	2 933	379 267	350 961	314 894	36 067	20 469	7 837	Juni	
52 532	5 252	1 374	2 756	383 203	355 101	318 809	36 292	20 452	7 650	Juli	
54 414	5 289	1 368	2 986	387 537	359 051	322 470	36 581	20 833	7 653	Aug.	
56 072	5 203	1 338	3 255	390 776	362 383	325 696	36 687	20 735	7 658	Sept.	
57 148	5 305	1 320	3 405	394 425	365 861	328 893	36 968	20 904	7 660	Okt.	
57 732	5 258	1 234	3 454	398 278	369 970	332 757	37 213	20 640	7 668	Nov.	
59 309	5 426	1 670	3 496	40) 404 900	49) 377 042	339 233	48) 37 809	20 355	7 503	Dez.	
59 207	5 401	1 398	4 059	407 554	379 527	342 163	37 364	20 519	7 508	1972 Jan.	
59 440	5 486	1 398	4 062	411 597	383 398	345 850	37 548	20 692	7 507	Febr.	
59 789	5 589	1 365	3 988	415 613	387 465	349 760	37 705	20 624	7 524	März	
60 555	5 603	1 257	3 907	419 282	391 330	353 762	37 568	20 427	7 525	April	
61 576	5 653	1 272	3 849	423 782	395 657	357 999	37 658	20 597	7 528	Mai	
62 550	5 611	1 224	3 194	52) 427 039	52) 399 228	52) 361 483	37 745	20 400	7 411	Juni p)	

schen den beiden Dezember-Terminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 6 — 75 Mio DM. — 7 + 75 Mio DM. — 8 — 122 Mio DM. — 9 + 313 Mio DM. — 10 + 129 Mio DM. — 11 + 184 Mio DM. — 12 — 313 Mio DM. — 13 — 1841 Mio DM. — 14 + 1528 Mio DM. — 15 — 95 Mio DM. — 16 — 205 Mio DM. — 17 + 205 Mio DM. — 18 + 159

Mio DM. — 19 — 132 Mio DM. — 20 + 132 Mio DM. — 21 — 571 Mio DM. — 22 + 730 Mio DM. — 23 — 159 Mio DM. — 24 — 161 Mio DM. — 25 — 134 Mio DM. — 26 + 260 Mio DM. — 27 — 260 Mio DM. — 28 — 60 Mio DM. — 29 + 60 Mio DM. — 30 — 104 Mio DM. — 31 — 301 Mio DM. — 32 — 336 Mio DM. — 33 — 297 Mio DM. — 34 + 268 Mio DM. — 35 — 100 Mio DM. —

36 + 100 Mio DM. — 37 + 206 Mio DM. — 38 + 270 Mio DM. — 39 — 54 Mio DM. — 40 + 260 Mio DM. — 41 + 324 Mio DM. — 42 + 54 Mio DM. — 43 — 64 Mio DM. — 44 — 61 Mio DM. — 45 — 190 Mio DM. — 46 — 219 Mio DM. — 47 — 51 Mio DM. — 48 + 66 Mio DM. — 49 + 107 Mio DM. — 50 + 90 Mio DM. — 51 + 60 Mio DM. — 52 + 50 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1962 Dez.	184 453	177 063	7) 51 420	7) 50 235	7) 29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839	
1963 Dez.	6) 206 657	6) 198 570	7) 55 359	7) 53 911	7) 32 276	21 635	1 448	8) 151 298	8) 144 659	9) 20 145	9) 19 536	
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 578	1 348	171 142	163 741	10) 22 445	10) 21 780	
1965 Dez.	16) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	16) 191 961	183 910	25 973	25 315	
1966 Dez.	20) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	20) 208 420	200 345	29 887	29 291	
1967 Dez.	25) 298 879	26) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	27) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 Dez. 4)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	31) 33 160	31) 31 543	
Dez. 4)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969 Dez.	33) 385 948	34) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	33) 284 386	34) 272 352	38 633	36 941	
1970 März	35) 393 583	379 828	103 848	102 503	72 489	30 014	1 345	35) 289 735	277 325	39 536	37 972	
Juni	406 484	392 923	109 924	108 631	77 359	31 272	1 293	296 560	284 292	41 727	40 277	
Sept.	414 956	401 752	39) 109 849	39) 108 826	39) 78 205	30 621	1 023	40) 305 107	40) 292 926	40) 44 532	40) 43 094	
Dez. 5)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	41) 47 918	41) 46 185	
Dez. 5)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971 Jan.	430 113	416 567	112 412	111 364	78 874	32 490	1 048	317 701	305 203	48 329	46 668	
Febr.	433 537	419 865	113 822	112 780	80 826	31 954	1 042	319 715	307 085	48 499	46 878	
März	437 389	423 635	114 656	113 579	82 099	31 480	1 077	322 733	310 056	49 727	48 148	
April	439 988	426 389	114 602	113 594	81 852	31 742	1 008	325 386	312 795	49 953	48 519	
Mai	443 369	429 410	115 438	114 354	83 280	31 074	1 084	327 931	315 056	50 425	49 019	
Juni	451 450	437 819	120 408	119 421	86 982	32 439	987	331 042	318 398	51 952	50 696	
Juli	455 071	441 410	120 194	119 187	85 961	33 226	1 007	334 877	322 223	52 733	51 461	
Aug.	460 727	446 758	120 642	119 680	86 986	32 694	962	340 085	327 078	54 806	53 267	
Sept.	468 209	454 229	123 783	122 931	90 606	32 325	852	344 426	331 298	56 308	54 678	
Okt.	473 798	459 404	125 114	124 279	91 630	32 649	835	348 684	335 125	57 698	55 887	
Nov.	478 971	464 544	127 248	126 303	93 751	32 552	945	351 723	338 241	58 056	56 248	
Dez.	55) 490 567	55) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	55) 358 833	55) 345 428	60 621	58 671	
1972 Jan.	490 819	475 908	129 528	128 600	94 905	33 695	928	361 291	347 308	60 496	58 135	
Febr.	495 330	480 502	130 727	129 795	96 690	33 105	932	364 603	350 707	60 811	58 426	
März	503 417	488 503	134 979	134 017	99 869	34 148	962	368 438	354 486	61 432	59 075	
April	509 715	494 822	137 837	136 843	101 916	34 927	994	371 878	357 979	62 092	59 775	
Mai	516 081	500 952	139 747	138 689	102 893	35 796	1 058	376 334	362 263	63 014	60 730	
Juni p)	56) 524 332	56) 509 787	145 167	144 108	108 158	35 950	1 059	57) 379 185	57) 365 679	63 346	61 575	
Inländische öffentliche Haushalte												
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694	
1963 Dez.	43) 34 529	43) 23 594	790	455	417	38	335	43) 33 739	43) 23 139	865	707	
1964 Dez.	44) 40 476	44) 28 573	983	675	640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013	
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966 Dez.	47) 53 964	48) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	47) 50 917	48) 38 378	3 671	3 221	
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662	
1968 Dez. 4)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556	
Dez. 4)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969 Dez.	52) 75 714	53) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	53) 55 775	5 901	2 988	
1970 März	54) 76 781	58 546	2 310	824	798	26	1 486	54) 74 471	57 722	5 387	2 735	
Juni	77 691	59 956	2 270	872	852	20	1 398	75 421	59 084	5 244	2 873	
Sept.	79 413	61 861	2 242	822	802	20	1 420	77 171	61 039	5 422	3 153	
Dez.	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110	
1971 Jan.	83 525	66 297	2 774	1 196	1 171	25	1 578	80 751	65 101	6 382	4 265	
Febr.	83 856	66 663	2 807	1 227	1 204	23	1 580	81 049	65 436	6 215	4 173	
März	84 122	67 057	2 937	1 355	1 328	27	1 582	81 185	65 702	5 957	4 098	
April	84 894	67 823	2 910	1 304	1 276	28	1 606	81 984	66 519	6 060	4 352	
Mai	85 770	68 782	2 990	1 377	1 345	32	1 613	82 780	67 405	6 188	4 562	
Juni	86 307	69 596	3 352	1 733	1 702	31	1 619	82 955	67 863	6 042	4 569	
Juli	87 166	70 637	3 458	1 752	1 718	34	1 706	83 708	68 885	6 046	4 715	
Aug.	87 895	71 274	3 110	1 490	1 453	37	1 620	84 785	69 784	6 145	4 801	
Sept.	88 585	72 133	2 972	1 645	1 610	35	1 627	85 613	70 488	6 502	4 980	
Okt.	89 684	72 961	3 346	1 719	1 687	32	1 627	86 338	71 242	6 387	4 895	
Nov.	91 023	74 181	3 262	1 635	1 604	31	1 627	87 761	72 546	6 653	5 021	
Dez.	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972 Jan.	93 712	76 859	3 674	2 072	2 045	27	1 602	90 038	74 787	6 799	5 114	
Febr.	94 404	77 421	3 588	1 986	1 953	33	1 602	90 816	75 435	6 699	5 036	
März	95 042	78 074	3 496	1 994	1 951	43	1 502	91 546	76 080	6 497	4 879	
April	95 767	79 029	3 364	1 962	1 907	55	1 402	92 403	77 067	6 499	4 922	
Mai	96 420	79 680	2 987	1 585	1 533	52	1 402	93 433	78 095	6 611	5 059	
Juni p)	97 683	81 209	3 368	1 966	1 902	64	1 402	94 315	79 243	6 587	5 178	

Anmerkungen *: 1 bis 5 s. Tab. III, 4. S. 16*/17*. — Mio DM. — 17 — 205 Mio DM. — 18 + 185 Mio DM. — 19 — 65 Mio DM. — 20 — 79 Mio DM. — 21 — 132 Mio DM. — 22 + 132 Mio DM. — 23 — 310 Mio DM. — 24 + 310 Mio DM. — 25 — 197 Mio DM. — 26 — 67 Mio DM. — 27 — 170 Mio DM. — 28 + 220 Mio DM. — 29 — 260 Mio DM. — 30 — 130 Mio DM. — 31 — 60 Mio DM. — 32 + 60 Mio DM. — 33 + 238 Mio DM. — 34 + 213 Mio DM. — 35 — 78 Mio DM. — 36 — 107 Mio DM.

				Langfristig						
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechselkontokredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Monatsende
16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.
9) 18 897	.	639	609	6) 131 153	8) 125 123	6) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.
11) 21 098	.	12) 682	665	13) 148 697	13) 141 961	14) 122 084	15) 19 877	6 736	—	1964 Dez.
24 829	.	486	658	16) 165 988	158 595	17) 136 652	18) 21 943	7 393	—	1965 Dez.
28 601	.	22) 690	596	20) 178 533	171 054	23) 147 451	24) 23 603	7 479	—	1966 Dez.
29 683	.	.	1 162	27) 193 135	185 882	28) 161 311	29) 24 571	7 253	—	1967 Dez.
30 863	.	.	680	32) 215 792	206 258	32) 180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 4)
27 801	3 913	.	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	Dez. 4)
31) 30 863	4 650	.	1 692	33) 245 753	245 753	34) 209 944	25 467	10 342	—	1969 Dez.
32 643	4 773	.	1 564	36) 250 199	239 353	37) 213 516	38) 25 837	10 846	—	1970 März
34 583	5 030	.	1 450	254 833	244 015	218 002	26 013	10 818	—	Juni
37 256	5 050	.	1 438	260 575	249 832	223 694	26 138	10 743	—	Sept.
41) 39 994	5 261	.	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	Dez. 5)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	Dez. 5)
40 223	5 282	1 163	1 661	269 372	258 535	231 630	26 905	10 837	—	1971 Jan.
40 502	5 255	1 121	1 621	271 216	260 207	233 325	26 882	11 009	—	Febr.
41 843	5 204	1 101	1 579	273 006	261 908	234 919	26 989	11 098	—	März
42 180	5 198	1 141	1 434	275 433	264 276	237 203	27 073	11 157	—	April
42 667	5 247	1 105	1 406	277 506	266 037	238 901	27 136	11 469	—	Mai
44 292	5 296	1 108	1 256	279 090	267 702	240 552	27 150	11 388	—	Juni
45 168	5 229	1 064	1 272	282 144	270 762	243 470	27 292	11 382	—	Juli
46 958	5 258	1 051	1 539	285 279	273 811	246 446	27 365	11 468	—	Aug.
48 500	5 173	1 005	1 630	288 118	276 620	249 205	27 415	11 498	—	Sept.
49 633	5 275	979	1 809	290 988	279 238	251 699	27 539	11 750	—	Okt.
50 124	5 225	899	1 808	293 667	281 993	254 323	27 670	11 674	—	Nov.
51 871	5 390	1 410	1 950	55) 298 212	55) 286 757	258 801	55) 27 956	11 455	—	Dez.
51 644	5 370	1 121	2 361	300 795	289 173	261 520	27 653	11 622	—	1972 Jan.
51 858	5 453	1 115	2 385	303 792	292 281	264 457	27 824	11 511	—	Febr.
52 434	5 555	1 086	2 357	307 006	295 411	267 516	27 895	11 595	—	März
53 224	5 568	983	2 317	309 786	298 204	270 360	27 844	11 582	—	April
54 113	5 615	1 002	2 284	313 320	301 533	273 613	27 920	11 787	—	Mai
55 029	5 576	970	1 771	58) 315 819	58) 304 104	58) 276 163	27 941	11 715	—	Juni p)

688	—	6	178	43) 29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	32 874	22 432	21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
992	—	21	395	38 085	26 885	26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	47) 47 246	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 527	—	29	2 805	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 4)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	Dez. 4)
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	53) 52 787	53) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969 Dez.
2 732	—	3	2 652	54) 69 084	54 987	53 170	1 817	5 786	8 311	1970 März
2 822	—	51	2 371	70 177	56 211	54 402	1 809	5 782	8 184	Juni
3 134	—	19	2 269	71 749	57 886	56 027	1 859	5 826	8 037	Sept.
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	Dez.
4 243	—	22	2 117	74 369	60 836	58 820	2 016	5 606	7 927	1971 Jan.
4 150	—	23	2 042	74 834	61 263	59 231	2 032	5 645	7 926	Febr.
4 072	—	26	1 859	75 228	61 604	59 559	2 045	5 691	7 933	März
4 323	—	29	1 708	75 924	62 167	60 121	2 046	5 827	7 930	April
4 524	—	38	1 626	76 592	62 843	60 788	2 055	5 819	7 930	Mai
4 518	—	51	1 473	76 913	63 294	61 235	2 059	5 782	7 837	Juni
4 652	—	63	1 331	77 662	64 170	62 087	2 063	5 842	7 650	Juli
4 718	—	83	1 344	78 640	64 983	62 860	2 123	6 004	7 653	Aug.
4 880	—	100	1 522	79 111	65 508	63 350	2 158	5 945	7 658	Sept.
4 789	—	106	1 492	79 951	66 347	64 077	2 270	5 944	7 660	Okt.
4 926	—	95	1 632	81 108	67 525	65 231	2 294	5 915	7 668	Nov.
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	Dez.
5 078	—	36	1 685	83 239	69 673	67 384	2 289	6 058	7 508	1972 Jan.
4 994	—	42	1 663	84 117	70 399	68 093	2 306	6 211	7 507	Febr.
4 838	—	41	1 618	85 049	71 201	68 826	2 375	6 324	7 524	März
4 878	—	44	1 577	85 904	72 145	69 751	2 394	6 234	7 525	April
5 015	—	44	1 552	86 822	73 036	70 626	2 410	6 258	7 528	Mai
5 143	—	35	1 409	87 728	74 065	71 617	2 448	6 252	7 411	Juni p)

Mio DM. — 37 — 297 Mio DM. — 38 + 268 Mio DM. — 39 — 100 Mio DM. — 40 + 100 Mio DM. — 41 — 54 Mio DM. — 42 + 54 Mio DM. — 43 + 168 Mio DM. — 44 — 122 Mio DM. — 45 — 84 Mio DM. — 46 + 84

Mio DM. — 47 + 79 Mio DM. — 48 + 159 Mio DM. — 49 — 261 Mio DM. — 50 + 420 Mio DM. — 51 — 80 Mio DM. — 52 — 177 Mio DM. — 53 — 213 Mio DM. — 54 — 112 Mio DM. — 55 + 66 Mio DM. — 56 + 90

Mio DM. — 57 + 60 Mio DM. — 58 + 50 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	5) 212 408	43 345	.	.	5) 69 345	27 358	4 664	5) 10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	6) 233 499	7) 46 292	.	.	8) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	8) 43 013
1965 Dez.	258 110	10) 50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966 Dez.	16) 285 813	49 905	.	.	17) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	17) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	19) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	19) 46 096
1968 Dez. 4)	21) 361 243	62 409	.	.	21) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	21) 45 429
Dez. 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 März	402 878	60 693	60 126	567	22) 113 523	56 542	14 767	34 675	7 100	22) 56 981
Juni	414 756	64 926	63 933	993	119 117	61 888	19 917	35 987	5 984	57 229
Sept.	419 900	64 991	64 371	620	121 391	62 991	21 779	35 948	5 264	58 400
Dez.	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971 Jan.	444 951	66 766	66 233	533	128 930	69 287	30 881	33 841	4 565	59 643
Febr.	449 473	67 523	66 842	681	130 138	70 225	31 847	34 029	4 349	59 913
März	451 119	67 367	66 827	540	130 285	70 062	31 194	34 797	4 071	60 223
April	457 606	69 148	68 694	454	133 465	72 879	32 566	36 530	3 783	60 586
Mai	466 054	73 701	73 040	661	136 037	75 128	33 088	38 251	3 789	60 909
Juni	463 885	74 291	73 559	732	131 926	70 813	28 944	38 408	3 461	61 113
Juli	465 919	75 292	74 483	809	131 893	69 661	30 300	36 081	3 280	62 232
Aug.	469 546	75 951	75 339	612	132 781	69 966	31 426	35 434	3 106	62 815
Sept.	470 657	75 622	74 933	689	133 249	70 142	30 562	36 448	3 132	63 107
Okt.	24) 476 126	76 253	75 707	546	24) 136 191	24) 72 516	31 226	24) 38 185	3 105	63 675
Nov.	483 960	81 396	80 769	627	137 135	73 195	33 837	36 259	3 099	63 940
Dez.	25) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972 Jan.	501 106	76 572	76 016	556	143 691	78 555	39 751	34 376	4 428	65 136
Febr.	506 934	77 792	77 218	574	145 245	79 481	39 707	35 158	4 616	65 764
März	505 002	78 503	77 886	617	141 777	75 618	34 268	36 788	4 562	66 159
April	512 349	80 672	80 017	655	143 063	76 356	34 368	37 406	4 582	66 707
Mai	519 194	81 441	80 847	594	147 041	79 663	36 588	38 364	4 711	67 378
Juni p)	30) 525 298	85 063	84 595	468	146 968	79 468	35 666	39 167	4 635	67 500
Inländische Nichtbanken										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	6) 230 443	7) 44 896	.	.	8) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	8) 42 576
1965 Dez.	254 742	10) 48 592	.	.	26) 72 593	27) 28 396	5 155	8 687	14 554	29) 44 197
1966 Dez.	16) 282 285	48 439	.	.	17) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	17) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	19) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	19) 45 543
1968 Dez. 4)	21) 356 516	60 595	.	.	21) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	21) 44 953
Dez. 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 März	397 427	59 031	58 512	519	22) 111 740	55 382	14 450	33 855	7 077	22) 56 358
Juni	408 878	63 200	62 221	979	117 015	60 400	19 493	34 946	5 961	56 615
Sept.	413 430	63 183	62 657	526	118 817	61 151	21 235	34 682	5 234	57 666
Dez.	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971 Jan.	437 741	64 922	64 423	499	125 829	66 837	30 104	32 224	4 509	58 992
Febr.	442 250	65 729	65 074	655	126 984	67 719	30 951	32 477	4 291	59 265
März	443 773	65 559	65 040	519	127 039	67 466	30 331	33 119	4 016	59 573
April	449 996	67 302	66 881	421	130 027	70 132	31 601	34 802	3 729	59 895
Mai	458 679	71 528	70 873	655	133 191	72 982	32 500	36 755	3 727	60 209
Juni	457 335	72 283	71 554	729	129 755	69 341	28 695	37 246	3 400	60 414
Juli	459 775	73 235	72 431	804	130 193	68 664	30 008	35 437	3 219	61 529
Aug.	463 617	73 925	73 325	600	131 235	69 173	31 181	34 950	3 042	62 062
Sept.	464 683	73 538	72 856	682	131 731	69 424	30 355	35 996	3 073	62 307
Okt.	24) 470 319	74 305	73 767	538	24) 134 733	71 854	31 063	24) 37 742	3 049	62 879
Nov.	478 141	79 405	78 785	620	135 705	72 542	33 669	35 833	3 040	63 163
Dez.	25) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972 Jan.	494 951	74 475	73 941	534	142 126	77 784	39 438	33 982	4 364	64 342
Febr.	500 492	75 430	74 888	542	143 672	78 755	39 426	34 770	4 559	64 917
März	499 741	76 349	75 749	600	140 209	74 893	33 996	36 389	4 508	65 316
April	506 134	78 536	77 899	637	141 517	75 646	34 184	36 946	4 516	65 871
Mai	512 989	79 265	78 687	578	145 490	78 949	36 413	37 885	4 651	66 541
Juni p)	30) 518 890	82 801	82 336	465	145 301	78 665	35 434	38 645	4 586	66 636

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch be-

dingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
.	.	.	69 873	.	.	.	3 978	.	16 823	.	1962 Dez.
.	.	.	81 521	55 197	26 324	.	6 026	.	18 197	.	1963 Dez.
.	.	.	94 212	63 067	31 145	.	8 269	9)	21 765	.	1964 Dez.
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	15)	23 894	.	1965 Dez.
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	18)	29 144	.	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	20)	31 255	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 Dez. 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1967 Dez. 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969 Dez.
4 252	25	4 227	189 038	112 108	76 930	51 567	18 345	7 018	23)	35 372	1970 März
4 592	23	4 569	190 585	111 576	79 009	51 905	19 243	5 536	7 861	35 536	Juni
4 674	20	4 654	192 652	113 821	78 831	52 872	17 322	8 637	35 992	36 692	Sept.
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	11 210	Dez.
5 601	16	5 585	207 260	121 585	85 675	56 903	18 723	10 049	36 394	11 485	1971 Jan.
5 782	16	5 766	209 577	122 983	86 594	57 169	19 089	10 336	36 453	11 799	Febr.
5 932	15	5 917	210 945	123 407	87 538	57 367	19 607	10 564	36 590	12 120	März
6 092	15	6 077	212 209	123 827	88 382	57 492	20 094	10 796	36 692	12 351	April
6 199	15	6 184	213 351	123 859	89 492	57 761	20 521	11 210	36 766	12 619	Mai
6 281	24	6 257	214 635	124 049	90 586	57 988	21 113	11 485	36 752	12 918	Juni
6 445	23	6 422	215 398	126 245	89 153	58 489	18 865	11 799	36 891	12 918	Juli
6 587	24	6 563	217 052	126 891	90 161	58 811	19 230	12 120	37 175	13 996	Aug.
6 720	13	6 707	217 796	127 007	90 789	58 746	19 692	12 351	37 270	13 996	Sept.
6 919	13	6 906	219 381	127 689	91 692	58 890	20 183	12 619	37 382	13 996	Okt.
7 089	13	7 076	220 751	128 090	92 661	59 027	20 716	12 918	37 589	13 996	Nov.
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	25)	37 888	Dez.
7 920	.	.	234 942	135 800	99 142	63 686	20 832	14 624	37 981	37 981	1972 Jan.
8 350	.	.	237 381	136 671	100 710	64 238	21 302	15 170	38 166	38 166	Febr.
8 725	.	.	238 657	136 280	102 377	64 863	21 848	15 666	38 340	38 340	März
8 918	.	.	241 267	137 228	104 039	65 557	22 359	16 123	38 429	38 429	April
9 069	.	.	243 087	137 757	105 330	65 960	22 873	16 497	38 556	38 556	Mai
9 254	.	.	30) 245 285	31) 138 623	32) 106 662	66 278	23 464	16 920	38 728	38 728	Juni p)

.	.	.	69 422	.	.	.	3 978	.	16 780	.	1962 Dez.
.	.	.	80 970	.	.	.	6 026	.	18 131	.	1963 Dez.
.	.	.	93 500	.	.	.	8 269	9)	21 695	.	1964 Dez.
.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	15)	23 799	.	1965 Dez.
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	18)	28 977	.	1966 Dez.
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	20)	31 058	.	1967 Dez.
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	.	1968 Dez. 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 Dez. 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969 Dez.
4 225	25	4 200	187 299	111 177	76 122	50 837	18 345	6 940	23)	35 132	1970 März
4 563	23	4 540	188 837	110 669	78 168	51 153	19 243	7 772	35 263	548	Juni
4 844	20	4 824	190 863	112 902	77 961	52 097	17 322	8 542	35 723	1 083	Sept.
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	Dez.
5 565	16	5 549	205 299	120 603	84 696	56 043	18 723	9 930	36 126	1 006	1971 Jan.
5 746	16	5 730	207 595	121 994	85 601	56 301	19 089	10 211	36 196	980	Febr.
5 895	15	5 880	208 941	122 412	86 529	56 492	19 607	10 430	36 339	946	März
6 056	15	6 041	210 169	122 813	87 356	56 600	20 094	10 662	36 442	859	April
6 160	15	6 145	211 288	122 850	88 438	56 861	20 521	11 056	36 512	1 010	Mai
6 241	24	6 217	212 547	123 022	89 525	57 084	21 113	11 328	36 509	1 001	Juni
6 396	23	6 373	213 303	125 223	88 080	57 582	18 865	11 633	36 648	1 213	Juli
6 535	24	6 511	214 985	125 906	89 079	57 897	19 230	11 952	36 937	1 260	Aug.
6 656	13	6 643	215 724	126 026	89 698	57 826	19 692	12 180	37 034	1 348	Sept.
6 852	13	6 839	217 303	126 706	90 597	57 969	20 183	12 445	37 126	1 478	Okt.
7 020	13	7 007	218 673	127 097	91 576	58 120	20 716	12 740	37 338	1 267	Nov.
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	25)	37 642	Dez.
7 862	.	.	232 749	134 754	97 995	62 730	20 832	14 433	37 739	783	1972 Jan.
8 290	.	.	235 174	135 621	99 553	63 275	21 302	14 976	37 926	959	Febr.
8 661	.	.	236 436	135 221	101 215	63 898	21 848	15 469	38 086	921	März
8 852	.	.	239 038	136 163	102 875	64 594	22 359	15 922	38 191	923	April
8 998	.	.	240 915	136 670	104 245	65 079	22 873	16 293	38 321	955	Mai
9 181	.	.	30) 243 119	31) 137 529	32) 105 590	65 415	23 464	16 711	38 488	936	Juni p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. * — 5 + 133

Mio DM. — 6 — 183 Mio DM. — 7 — 122 Mio DM. — 8 — 1 697 Mio DM. — 9 + 1 636 Mio DM. — 10 — 92 Mio DM. — 11 + 141 Mio DM. — 12 + 92 Mio DM. — 13 — 233 Mio DM. — 14 + 325 Mio DM. — 15 — 59 Mio DM. — 16 + 2 797 Mio DM. — 17 + 58 Mio DM. — 18 + 2 739 Mio DM. — 19 + 260 Mio DM. — 20 — 260

Mio DM. — 21 — 137 Mio DM. — 22 — 297 Mio DM. — 23 + 297 Mio DM. — 24 + 185 Mio DM. — 25 + 66 Mio DM. — 26 + 105 Mio DM. — 27 + 68 Mio DM. — 28 — 237 Mio DM. — 29 + 307 Mio DM. — 30 + 130 Mio DM. — 31 + 70 Mio DM. — 32 + 60 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	6) 168 214	7) 42 862	.	.	8) 22 844	9) 18 121	2 944	10) 6 159	11) 9 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 Dez. 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 März	293 883	54 565	54 090	475	55 327	42 069	10 028	26 071	5 970	13 258
Juni	303 649	58 246	57 503	743	59 136	45 579	13 869	26 842	4 868	13 557
Sept.	307 443	58 771	58 369	402	59 929	45 576	14 924	26 653	3 999	14 353
Dez.	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971 Jan.	330 800	60 680	60 230	450	66 293	50 746	21 191	25 975	3 580	15 547
Febr.	333 884	61 066	60 512	554	66 493	50 759	21 880	25 489	3 390	15 734
März	336 109	61 388	60 917	471	66 783	50 851	21 751	25 894	3 206	15 932
April	341 917	62 989	62 607	382	69 512	53 346	23 444	27 055	2 847	16 166
Mai	348 321	66 553	65 986	567	71 205	54 919	23 738	28 298	2 883	16 296
Juni	347 941	67 112	66 534	578	68 789	52 350	20 735	28 891	2 724	16 439
Juli	351 164	68 627	67 947	680	69 442	52 620	22 144	27 920	2 556	16 822
Aug.	353 754	69 103	68 544	559	69 761	52 809	22 666	27 720	2 423	16 952
Sept.	354 884	68 812	68 225	587	70 233	53 129	22 199	28 431	2 499	17 104
Okt.	360 731	69 630	69 126	504	73 424	56 151	23 841	29 750	2 560	17 273
Nov.	367 959	74 488	73 909	579	74 232	56 920	25 579	28 719	2 622	17 312
Dez.	384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972 Jan.	383 650	69 864	69 365	499	79 837	61 644	29 693	28 156	3 795	18 193
Febr.	387 517	70 265	69 767	498	80 421	61 777	28 595	29 199	3 983	18 644
März	388 128	71 710	71 150	560	78 014	59 080	24 153	31 004	3 923	18 934
April	393 847	73 384	72 802	582	79 219	59 835	24 581	31 319	3 935	19 384
Mai	398 224	74 139	73 621	518	80 906	61 118	26 170	30 880	4 068	19 788
Juni p)	29) 404 015	77 581	77 135	446	80 851	60 691	25 976	30 701	4 014	20 160
Inländische öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	13) 83 161	5 328	.	.	49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	15) 38 216
1965 Dez.	17) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	19) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	20) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	22) 40 383
1968 Dez. 5)	24) 102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	24) 39 629
Dez. 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 März	103 544	4 466	4 422	44	56 413	13 313	4 422	7 784	1 107	25) 43 100
Juni	105 229	4 954	4 718	236	57 879	14 821	5 624	8 104	1 093	43 058
Sept.	105 987	4 412	4 288	124	58 888	15 575	6 311	8 029	1 235	43 313
Dez.	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971 Jan.	106 941	4 242	4 193	49	59 536	16 091	8 913	6 249	929	43 445
Febr.	108 366	4 663	4 562	101	60 491	16 950	9 071	6 988	901	43 531
März	107 664	4 171	4 123	48	60 256	16 615	8 580	7 225	810	43 641
April	108 079	4 313	4 274	39	60 515	16 786	8 157	7 747	882	43 729
Mai	110 358	4 975	4 887	88	61 986	18 063	8 762	8 457	844	43 923
Juni	109 394	5 171	5 020	151	60 966	16 991	7 960	8 355	676	43 975
Juli	108 611	4 608	4 484	124	60 751	16 044	7 864	7 517	663	44 707
Aug.	109 863	4 822	4 781	41	61 474	16 364	8 515	7 230	619	45 110
Sept.	109 799	4 726	4 631	95	61 498	16 295	8 156	7 565	574	45 203
Okt.	27) 109 588	4 675	4 641	34	61 309	27) 15 703	7 222	27) 7 992	489	45 606
Nov.	110 182	4 917	4 876	41	61 473	15 622	8 090	7 114	418	45 851
Dez.	28) 112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972 Jan.	111 301	4 611	4 576	35	62 289	16 140	9 745	5 826	569	46 149
Febr.	112 975	5 165	5 121	44	63 251	16 978	10 831	5 571	576	46 273
März	111 613	4 639	4 599	40	62 195	15 813	9 843	5 385	585	46 382
April	112 287	5 152	5 097	55	62 298	15 811	9 603	5 627	581	46 487
Mai	114 765	5 126	5 066	60	64 584	17 831	10 243	7 005	583	46 753
Juni p)	114 875	5 220	5 201	19	64 450	17 974	9 458	7 944	572	46 476

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21* - vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. * -
4 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; 5 Vgl. Anm. * - 6 + 82 Mio DM. -
7 - 92 Mio DM. - 8 + 87 Mio DM. -

9 + 68 Mio DM. - 10 - 217 Mio DM. -
11 + 285 Mio DM. - 12 + 87 Mio DM. -
13 - 171 Mio DM. - 14 - 122 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende		
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 4)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
				prämienbegünstigte			sonstige				
.	.	.	63 737	.	.	.	3 978	.	310	• 1962 Dez.	
.	.	.	74 405	.	.	.	6 026	.	338	• 1963 Dez.	
.	.	.	86 402	.	.	.	8 269	.	216	• 1964 Dez.	
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	• 1965 Dez.	
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	• 1966 Dez.	
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	• 1967 Dez.	
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	• 1968 Dez. 5)	
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 180	38 610	17 355	2 195	370	• Dez. 5)	
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	• 1969 Dez.	
4 060	25	4 035	179 470	108 004	71 466	46 772	18 345	6 349	461	• 1970 März	
4 397	23	4 374	181 409	107 802	73 607	47 230	19 243	7 134	461	• Juni	
4 667	20	4 647	183 629	110 105	73 524	48 378	17 322	7 824	447	• Sept.	
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	• Dez.	
5 367	16	5 351	198 003	117 642	80 361	52 500	18 723	9 138	457	• 1971 Jan.	
5 550	16	5 534	200 317	119 018	81 299	52 792	19 089	9 418	458	• Febr.	
5 699	15	5 684	201 735	119 457	82 278	53 073	19 607	9 598	504	• März	
5 859	15	5 844	203 038	119 848	83 190	53 258	20 094	9 838	519	• April	
5 958	15	5 943	204 097	119 942	84 155	53 437	20 521	10 197	508	• Mai	
6 038	24	6 014	205 460	120 191	85 269	53 705	21 113	10 451	542	• Juni	
6 200	23	6 177	206 347	122 481	83 866	54 257	18 865	10 744	548	• Juli	
6 339	24	6 315	207 992	123 162	84 830	54 565	19 230	11 035	559	• Aug.	
6 467	13	6 454	208 804	123 321	85 483	54 555	19 692	11 236	568	• Sept.	
6 657	13	6 644	210 448	124 016	86 432	54 770	20 183	11 479	572	• Okt.	
6 821	13	6 808	211 846	124 416	87 430	54 948	20 716	11 766	572	• Nov.	
7 121	14	7 107	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	• Dez.	
7 652	.	.	225 661	131 983	93 678	59 448	20 832	13 398	636	• 1972 Jan.	
8 061	.	.	228 032	132 790	95 242	60 033	21 302	13 907	738	• Febr.	
8 428	.	.	229 226	132 407	96 819	60 576	21 848	14 395	750	• März	
8 613	.	.	231 867	133 368	98 499	61 289	22 359	14 851	764	• April	
8 757	.	.	233 640	133 819	99 821	61 754	22 873	15 194	782	• Mai	
8 941	.	.	29) 235 857	30) 134 693	31) 101 164	62 098	23 464	15 602	785	• Juni p)	
.	.	.	5 685	.	.	.	.	—	16 470	• 1962 Dez.
.	.	.	6 565	.	.	.	.	—	17 793	• 1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	16) 21 479	• 1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	18) 23 559	• 1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	21) 28 688	• 1966 Dez.
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	23) 30 740	• 1967 Dez.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	32 610	• 1968 Dez. 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	• Dez. 5)	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	• 1969 Dez.	
165	—	165	7 829	3 173	4 656	4 065	—	591	26) 34 671	• 1970 März	
166	—	166	7 428	2 867	4 561	3 923	—	638	34 802	• Juni	
177	—	177	7 234	2 797	4 437	3 719	—	718	35 276	• Sept.	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	• Dez.	
198	—	198	7 296	2 961	4 335	3 543	—	792	35 669	• 1971 Jan.	
196	—	196	7 278	2 976	4 302	3 509	—	793	35 738	• Febr.	
196	—	196	7 206	2 955	4 251	3 419	—	832	35 835	• März	
197	—	197	7 131	2 965	4 166	3 342	—	824	35 923	• April	
202	—	202	7 191	2 908	4 283	3 424	—	859	36 004	• Mai	
203	—	203	7 087	2 831	4 256	3 379	—	877	35 967	• Juni	
196	—	196	6 956	2 742	4 214	3 325	—	889	36 100	• Juli	
196	—	196	6 993	2 744	4 249	3 332	—	917	36 378	• Aug.	
189	—	189	6 920	2 705	4 215	3 271	—	944	36 466	• Sept.	
195	—	195	6 855	2 690	4 165	3 199	—	966	36 554	• Okt.	
199	—	199	6 827	2 681	4 146	3 172	—	974	36 786	• Nov.	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	28) 37 055	• Dez.	
210	.	.	7 088	2 771	4 317	3 282	—	1 035	37 103	• 1972 Jan.	
229	.	.	7 142	2 831	4 311	3 242	—	1 069	37 188	• Febr.	
233	.	.	7 210	2 814	4 396	3 322	—	1 074	37 336	• März	
239	.	.	7 171	2 795	4 376	3 305	—	1 071	37 427	• April	
241	.	.	7 275	2 851	4 424	3 325	—	1 099	37 539	• Mai	
240	.	.	7 262	2 836	4 426	3 317	—	1 109	37 703	• Juni p)	

15 — 1 712 Mio DM. — 16 + 1 663 Mio DM. —
 17 — 128 Mio DM. — 18 — 146 Mio DM. —
 19 + 2 797 Mio DM. — 20 + 58 Mio DM. —

21 + 2 739 Mio DM. — 22 + 260 Mio DM. —
 23 — 260 Mio DM. — 24 — 137 Mio DM. —
 25 — 297 Mio DM. — 26 + 297 Mio DM. —

27 + 185 Mio DM. — 28 + 66 Mio DM. —
 29 + 130 Mio DM. — 30 + 70 Mio DM. —
 31 + 60 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)
1968 Dez.	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969 Dez.	3) 56 500	725	2 988	3) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970 März	58 546	824	2 735	54 987	15 938	201	845	14 892	8 689	166	588	7 935
Juni	59 956	872	2 873	56 211	16 869	181	907	15 781	8 731	179	680	7 872
Sept.	61 861	822	3 153	57 886	17 517	109	976	16 432	6) 9 006	166	745	7) 8 095
Dez.	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971 Jan.	66 297	1 196	4 265	60 836	18 197	154	1 291	16 752	10 632	365	1 309	8 958
Febr.	66 663	1 227	4 173	61 263	18 066	160	1 254	16 652	10 931	469	1 244	9 218
März	67 057	1 355	4 098	61 604	17 897	188	1 221	16 488	11 001	463	1 197	9 341
April	67 823	1 304	4 352	62 167	17 742	71	1 210	16 461	11 295	462	1 373	9 460
Mai	68 782	1 377	4 562	62 843	17 772	75	1 232	16 465	11 932	601	1 502	9 829
Juni	69 596	1 733	4 569	63 294	17 729	177	1 194	16 358	11 890	645	1 512	9 733
Juli	70 637	1 752	4 715	64 170	17 817	313	1 186	16 318	12 061	645	1 621	9 795
Aug.	71 274	1 490	4 801	64 983	17 645	136	1 210	16 299	12 471	707	1 631	10 133
Sept.	72 133	1 645	4 980	65 508	17 851	144	1 272	16 435	12 548	693	1 718	10 135
Okt.	72 961	1 719	4 895	66 347	17 744	161	1 273	16 310	12 428	679	1 607	10 140
Nov.	74 181	1 635	5 021	67 525	17 971	94	1 303	16 574	12 745	664	1 629	10 452
Dez.	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972 Jan.	76 859	2 072	5 114	69 673	18 377	209	1 339	16 829	13 296	741	1 640	10 915
Febr.	77 421	1 986	5 036	70 399	18 434	166	1 314	16 954	13 393	712	1 639	11 042
März	78 074	1 994	4 879	71 201	18 494	130	1 305	17 059	13 386	565	1 551	11 270
April	79 029	1 962	4 922	72 145	18 630	146	1 325	17 159	13 418	513	1 514	11 391
Mai	79 680	1 585	5 059	73 036	18 652	162	1 380	17 110	13 727	417	1 523	11 787
Juni p)	81 209	1 966	5 178	74 065	19 025	149	1 469	17 407	13 769	439	1 472	11 858

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert.

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder						Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen	
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968 Dez.	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969 Dez.	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970 März	103 544	30 159	87	709	29 311	52	43 986	847	1 189	41 935	15	14 643	1 959
Juni	105 229	30 398	79	1 045	29 221	53	44 278	813	1 390	42 041	34	14 042	2 084
Sept.	105 987	30 665	95	791	29 733	46	3) 44 533	718	1 331	3) 42 447	37	12 951	1 970
Dez.	108 067	5) 30 291	98	974	5) 29 172	47	6) 45 259	974	1 944	6) 43 297	44	13 349	2 714
1971 Jan.	106 941	30 121	113	712	29 250	46	45 142	598	1 166	43 337	41	12 208	2 045
Febr.	108 366	30 213	57	739	29 372	45	45 366	677	1 295	43 355	39	13 029	2 266
März	107 664	30 382	115	731	29 490	46	45 345	649	1 273	43 385	38	12 158	1 913
April	108 079	30 432	50	737	29 600	45	45 377	551	1 368	43 417	41	12 014	2 189
Mai	110 358	30 573	73	755	29 700	45	45 601	616	1 424	43 522	39	13 150	2 514
Juni	109 394	30 776	61	1 049	29 620	46	45 546	707	1 387	43 415	37	12 115	2 154
Juli	108 611	30 521	48	759	29 671	43	45 508	717	1 223	43 527	41	11 973	2 215
Aug.	109 863	30 722	49	775	29 855	43	45 432	628	1 194	43 573	37	12 752	2 493
Sept.	109 799	30 844	122	720	29 979	23	45 651	776	1 236	43 599	40	11 895	2 153
Okt.	3) 109 588	3) 30 903	50	3) 923	29 908	22	45 667	771	1 105	43 757	34	11 765	2 250
Nov.	110 182	31 191	85	856	30 227	23	45 194	566	737	43 853	38	12 280	2 548
Dez.	7) 112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	7) 45 808	910	827	7) 44 033	38	12 603	2 884
1972 Jan.	111 301	31 547	299	742	30 481	25	45 485	623	916	43 909	37	11 705	2 183
Febr.	112 975	31 657	298	737	30 599	23	45 811	667	1 113	43 992	39	12 859	2 528
März	111 613	31 778	201	765	30 789	23	46 029	661	1 253	44 080	35	12 231	2 112
April	112 287	31 746	84	776	30 863	23	45 904	701	1 086	44 081	36	12 665	2 639
Mai	114 765	31 933	81	802	31 028	22	46 101	728	1 151	44 185	37	13 656	2 602
Juni p)	114 875	32 149	84	1 016	31 032	17	46 317	735	1 347	44 190	45	12 776	2 352

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968 Dez.
3) 29 654	370	1 299	3) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969 Dez.
4) 30 591	383	1 231	4) 28 977	5) 3 286	48	70	5) 3 168	42	26	1	16	1970 März
31 022	405	1 226	29 391	3 272	62	59	3 151	62	45	1	15	Juni
8) 31 945	437	1 361	9) 30 147	3 348	80	71	3 197	45	30	—	16	Sept.
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	15	Dez.
33 828	528	1 555	31 745	3 542	82	95	3 365	98	67	15	16	1971 Jan.
34 026	489	1 566	31 971	3 587	86	94	3 407	53	23	15	15	Febr.
34 495	593	1 576	32 326	3 599	75	89	3 435	65	36	15	14	März
35 081	656	1 668	32 757	3 638	79	86	3 473	67	36	15	16	April
35 241	525	1 711	33 005	3 681	81	87	3 513	156	95	30	31	Mai
36 025	700	1 737	33 588	3 769	88	96	3 585	183	123	30	30	Juni
36 926	678	1 787	34 461	3 741	84	90	3 567	92	32	31	29	Juli
37 273	535	1 825	34 913	3 780	65	105	3 610	105	47	30	28	Aug.
37 824	696	1 849	35 279	3 818	77	109	3 632	94	35	32	27	Sept.
38 775	740	1 862	36 173	3 895	80	119	3 696	121	59	34	28	Okt.
39 340	708	1 924	36 708	3 991	93	134	3 764	134	76	31	27	Nov.
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	Dez.
40 984	948	1 993	38 043	4 110	99	141	3 870	92	75	1	16	1972 Jan.
41 356	936	1 941	38 479	4 150	100	141	3 909	88	72	1	15	Febr.
41 952	1 093	1 895	38 964	4 119	99	126	3 894	123	107	2	14	März
42 628	1 045	1 959	39 624	4 162	94	120	3 948	191	164	4	23	April
43 002	858	2 032	40 112	4 224	88	122	4 014	75	60	2	13	Mai
44 049	1 196	2 103	40 750	4 267	98	132	4 037	99	84	2	13	Juni p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 50 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zu-

nahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 — 213 Mio DM. — 4 — 66 Mio DM. —

5 + 66 Mio DM. — 6 + 92 Mio DM. — 7 + 81 Mio DM. — 8 — 92 Mio DM. — 9 — 81 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	ins-gesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968 Dez.
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969 Dez.
5 240	574	6 870	659	219	255	20	165	14 097	1 354	5 920	5 931	892	1970 März
4 896	594	6 468	719	253	282	15	169	15 792	1 725	7 208	5 989	870	Juni
4 317	413	6 251	679	231	273	19	156	17 159	1 398	8 863	5 977	921	Sept.
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	Dez.
3 537	415	6 211	634	231	242	12	149	18 836	1 255	10 434	6 100	1 047	1971 Jan.
4 132	420	6 211	674	244	262	10	158	19 084	1 419	10 532	6 112	1 021	Febr.
3 691	425	6 129	644	228	249	11	156	19 135	1 266	10 671	6 165	1 033	März
3 359	410	6 056	684	230	290	17	147	19 572	1 293	11 032	6 208	1 039	April
4 149	408	6 079	690	232	293	11	154	20 344	1 540	11 442	6 286	1 076	Mai
3 589	403	5 969	670	233	286	15	136	20 287	2 016	10 680	6 489	1 102	Juni
3 539	403	5 816	695	241	300	16	138	19 914	1 387	10 223	7 190	1 114	Juli
4 025	403	5 831	773	246	372	20	135	20 184	1 406	9 998	7 637	1 143	Aug.
3 570	419	5 753	734	240	342	20	132	20 675	1 435	10 427	7 652	1 161	Sept.
3 404	421	5 690	743	262	335	20	126	20 510	1 342	9 936	8 054	1 178	Okt.
3 658	415	5 659	765	279	341	18	127	20 752	1 439	10 030	8 104	1 179	Nov.
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	Dez.
3 246	392	5 884	737	262	313	17	145	21 827	1 244	10 923	8 453	1 207	1972 Jan.
4 003	391	5 937	788	256	370	25	137	21 860	1 416	10 755	8 454	1 235	Febr.
3 753	381	5 985	815	267	390	25	133	20 760	1 398	9 652	8 443	1 267	März
3 694	382	5 950	795	272	358	26	139	21 177	1 456	9 897	8 562	1 262	April
4 661	373	6 020	846	273	405	25	143	22 229	1 442	10 812	8 681	1 294	Mai
4 105	349	5 970	799	266	363	25	145	22 834	1 783	11 143	8 583	1 325	Juni p)

mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 + 185 Mio DM. — 4 — 185 Mio DM. — 5 — 800 Mio DM. —

6 + 800 Mio DM. — 7 + 66 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			Ins-gesamt	darunter Gut-haben bei der Deutschen Bundes-bank		Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende	
												Ins-gesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1972 April	3 495	950 596	32 138	28 356	1 766	250 194	168 853	10 947	6 821	63 573	633 925	519 522	105 205
1972 Mai	3 487	967 229	36 015	31 935	1 713	256 226	173 634	11 215	6 964	64 413	640 947	525 363	105 788
Kreditbanken													
1972 April	314	234 842	11 333	10 208	748	61 915	50 988	3 256	96	7 575	151 736	112 580	52 532
1972 Mai	314	242 450	14 641	13 381	772	63 559	52 292	3 336	102	7 829	154 406	114 396	53 312
Großbanken													
1972 April	6	95 772	5 776	5 132	309	23 743	20 205	1 734	39	1 765	61 188	44 320	18 231
1972 Mai	6	99 465	7 733	7 017	349	24 477	20 908	1 763	44	1 762	62 225	44 906	18 398
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1972 April	147	115 412	4 409	3 990	352	31 704	26 030	1 073	52	4 549	75 460	58 996	27 316
1972 Mai	147	118 801	5 555	5 078	336	32 417	26 503	1 065	53	4 796	76 960	60 044	27 775
Privatbankiers													
1972 April	161	23 658	1 148	1 086	87	6 468	4 753	449	5	1 261	15 088	9 264	6 985
1972 Mai	161	24 184	1 353	1 286	85	6 665	4 881	508	5	1 271	15 221	9 446	7 139
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1972 April	12	148 647	2 000	1 900	345	47 026	38 068	1 034	175	7 749	94 177	79 632	8 580
1972 Mai	12	150 871	1 921	1 817	309	48 135	39 196	1 047	177	7 715	95 530	80 792	8 588
Sparkassen													
1972 April	794	220 003	12 050	10 242	280	56 035	22 946	2 379	12	30 698	144 310	128 066	21 863
1972 Mai	791	223 035	12 097	10 193	269	57 858	24 358	2 374	15	31 111	145 576	129 345	22 026
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1972 April	12	34 351	1 897	1 854	107	23 231	17 184	1 126	129	4 792	8 033	5 051	1 295
1972 Mai	12	35 058	1 933	1 888	100	23 703	17 355	1 408	131	4 809	8 019	5 000	1 169
Kreditgenossenschaften 10)													
1972 April	2 105	77 488	3 520	2 857	262	17 061	10 633	272	—	6 156	53 563	47 298	16 884
1972 Mai	2 100	78 505	3 615	2 890	251	17 480	10 914	263	—	6 303	54 040	47 732	16 756
Realkreditinstitute													
1972 April	45	128 236	82	80	2	9 726	8 777	5	90	854	116 133	105 835	774
1972 Mai	45	129 612	85	83	1	9 964	9 041	3	92	828	117 137	106 812	862
Private Hypothekenbanken													
1972 April	29	67 278	39	37	1	6 601	6 150	5	0	446	59 263	56 965	659
1972 Mai	29	68 259	20	18	0	6 655	6 258	3	0	394	60 073	57 759	617
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1972 April	16	60 958	43	43	1	3 125	2 627	—	90	408	56 870	48 870	115
1972 Mai	16	61 353	25	25	1	3 309	2 783	—	92	434	57 064	49 053	245
Teilzahlungskreditinstitute													
1972 April	180	11 143	178	162	1	760	627	38	—	95	9 888	8 502	2 068
1972 Mai	180	11 214	184	168	1	782	640	35	—	107	9 923	8 552	2 000
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1972 April	18	76 418	183	158	21	28 079	18 379	2 696	6 319	685	45 853	25 300	1 209
1972 Mai	18	76 908	115	91	10	28 430	18 652	2 619	6 447	712	46 099	25 478	1 075
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1972 April	15	19 468	895	895	—	6 361	1 251	141	—	4 969	10 232	7 258	—
1972 Mai	15	19 576	1 464	1 464	—	6 315	1 186	130	—	4 999	10 217	7 256	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18 Kredite

und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liqui- ditäts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
414 317	41 088	38 825	2 631	24 334	7 525	4 692	3 051	6 759	18 071	23 588	7 323	87 907	1972 April Mai
419 575	41 985	38 930	2 695	24 446	7 528	4 336	3 028	6 806	18 158	24 287	7 031	88 859	
Kreditbanken													
60 048	23 835	1 893	7	11 804	1 617	1 050	207	3 613	4 240	14 944	1 057	19 379	1972 April Mai
61 084	24 460	1 971	2	11 959	1 618	950	193	3 655	4 274	15 638	952	19 788	
Großbanken													
26 089	10 904	175	5	4 826	958	1 050	—	1 615	2 091	7 960	1 055	6 591	1972 April Mai
26 508	11 331	179	—	4 851	958	950	—	1 619	2 112	8 312	950	6 613	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
31 680	9 302	1 100	2	5 443	617	—	207	1 537	1 743	5 347	2	9 992	1972 April Mai
32 269	9 580	1 159	2	5 557	618	—	193	1 573	1 765	5 800	2	10 353	
Privatbankiers													
2 279	3 629	618	—	1 535	42	—	—	461	406	1 637	—	2 796	1972 April Mai
2 307	3 549	633	—	1 551	42	—	—	463	397	1 526	—	2 822	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
71 052	2 813	7 410	437	3 374	511	1 528	1 267	1 119	1 185	1 886	1 965	11 123	1972 April Mai
72 204	3 057	7 446	427	3 296	512	1 448	1 284	1 119	1 125	1 800	1 875	11 011	
Sparkassen													
106 203	6 203	3 729	—	2 855	3 457	—	—	868	6 460	3 288	—	33 553	1972 April Mai
107 319	6 175	3 734	—	2 865	3 457	—	—	868	6 367	3 322	—	33 976	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
3 756	1 299	32	132	1 305	214	109	53	394	527	416	241	6 097	1972 April Mai
3 831	1 276	32	211	1 285	215	343	38	395	527	446	554	6 094	
Kreditgenossenschaften 10)													
30 414	3 136	430	1	1 876	822	—	—	241	2 841	1 922	1	8 032	1972 April Mai
30 976	3 175	431	1	1 878	823	—	—	243	2 876	1 970	1	8 181	
Realkreditinstitute													
105 061	5	8 773	—	1 132	388	—	1 338	98	857	3	—	1 986	1972 April Mai
105 950	5	8 781	—	1 152	387	—	1 333	99	1 033	1	—	1 980	
Private Hypothekenbanken													
56 306	5	1 202	—	777	314	—	916	16	442	3	—	1 223	1972 April Mai
57 142	5	1 202	—	794	313	—	918	16	577	1	—	1 188	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
48 755	0	7 571	—	355	74	—	422	82	415	0	—	763	1972 April Mai
48 808	0	7 579	—	358	74	—	415	83	456	0	—	792	
Teilzahlungskreditinstitute													
6 434	1 336	7	—	42	1	—	—	51	265	919	—	137	1972 April Mai
6 552	1 321	7	—	42	1	—	—	51	273	918	—	149	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
24 091	2 461	16 551	254	1 120	167	25	186	375	1 696	69	279	1 805	1972 April Mai
24 403	2 516	16 528	254	1 156	167	15	180	376	1 683	62	269	1 868	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
7 258	—	—	1 800	826	348	1 980	—	—	—	141	3 780	5 795	1972 April Mai
7 256	—	—	1 800	813	348	1 560	—	—	—	130	3 380	5 812	

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Monatsende Stand am	Ge- schäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			Ins- gesamt	Sicht- gelder 3)	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		eigene Akzente im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 4)		Ins- gesamt	Ins- gesamt	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1972 April	950 596	222 283	183 670	36 749	23 154	7 217	31 396	2 949	27 674	512 349	473 920	80 672	34 368
1972 Mai	967 229	228 196	188 848	37 489	24 264	7 338	32 010	3 097	28 037	519 194	480 638	81 441	36 588
				11)									
Kreditbanken													
1972 April	234 842	76 347	60 637	17 821	11 009	1 476	14 234	2 087	11 727	123 649	123 136	29 511	22 579
1972 Mai	242 450	79 120	63 248	19 229	11 138	1 544	14 328	2 170	11 649	127 272	126 743	30 266	24 226
Großbanken													
1972 April	95 772	19 180	14 290	6 435	1 759	64	4 826	148	4 439	63 108	62 958	16 048	10 521
1972 Mai	99 465	20 033	15 028	6 855	1 896	62	4 943	161	4 501	64 935	64 774	16 449	11 938
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1972 April	115 412	45 392	38 368	8 920	7 834	839	6 185	1 157	4 864	50 767	50 454	10 895	10 199
1972 Mai	118 801	46 943	40 034	9 807	7 891	898	6 011	1 166	4 630	52 372	52 058	11 127	10 375
Privatbankiers													
1972 April	23 658	11 775	7 979	2 466	1 416	573	3 223	782	2 424	9 774	9 724	2 568	1 859
1972 Mai	24 184	12 144	8 186	2 567	1 351	584	3 374	843	2 518	9 965	9 911	2 690	1 913
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1972 April	148 647	50 567	47 386	8 391	6 350	845	2 336	375	1 918	31 023	24 283	2 923	3 038
1972 Mai	150 871	51 647	48 048	7 185	6 524	848	2 751	447	2 237	31 153	24 378	2 935	3 058
Sparkassen													
1972 April	220 003	18 944	11 298	1 027	1 013	2 160	5 486	192	5 087	187 760	186 179	29 267	5 121
1972 Mai	223 035	20 294	12 710	1 433	1 591	2 172	5 412	185	5 029	189 090	187 513	29 121	5 552
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1972 April	34 351	26 799	24 496	5 303	3 185	131	2 172	163	2 003	4 543	4 513	634	122
1972 Mai	35 058	27 444	24 921	5 433	3 242	133	2 390	152	2 234	4 535	4 505	465	181
Kreditgenossenschaften 10)													
1972 April	77 488	7 548	5 567	718	178	407	1 574	88	1 400	64 470	64 447	12 599	2 675
1972 Mai	78 505	7 659	5 686	710	192	407	1 566	98	1 380	65 429	65 405	12 938	2 771
Realkreditinstitute													
1972 April	128 236	13 569	12 001	91	28	1 561	7	—	7	41 171	33 869	223	412
1972 Mai	129 612	13 517	11 946	101	23	1 564	7	—	7	41 607	34 298	263	323
Private Hypothekenbanken													
1972 April	67 278	7 897	7 246	44	21	644	7	—	7	7 340	6 782	101	28
1972 Mai	68 259	7 819	7 167	61	16	645	7	—	7	7 561	7 004	111	12
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1972 April	60 958	5 672	4 755	47	7	917	—	—	—	33 831	27 087	122	384
1972 Mai	61 353	5 698	4 779	40	7	919	—	—	—	34 046	27 294	152	311
Teilzahlungskreditinstitute													
1972 April	11 143	6 806	6 344	1 076	801	7	455	0	444	2 121	2 121	125	172
1972 Mai	11 214	6 743	6 298	962	1 088	7	438	0	428	2 184	2 184	115	220
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1972 April	76 418	20 870	15 108	1 489	590	630	5 132	44	5 088	40 281	18 041	368	249
1972 Mai	76 908	20 865	15 084	1 529	466	663	5 118	45	5 073	40 507	18 195	360	257
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1972 April	19 468	833	833	833	—	—	—	—	—	17 331	17 331	5 022	—
1972 Mai	19 576	907	907	907	—	—	—	—	—	17 417	17 417	4 978	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 3 Passiva. —
10 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18 Kredite

und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen). — 11 + 250 Mio DM.

III. Kreditinstitute

Nichtbanken 2)										Nachrichtlich:			Monatsende Stand am
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe 7)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 8)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 9)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)	
Alle Bankengruppen													1972 April Mai
41 988 43 075	66 707 67 378	8 918 9 069	241 267 243 087	38 429 38 556	146 866 149 105	6 929 6 885	3 256 3 274	33 413 33 674	25 500 26 901	922 149 938 316	41 277 42 009	3 223 2 980	
Kreditbanken													1972 April Mai
23 839 24 588	3 725 3 761	488 499	42 994 43 403	513 529	10 747 10 857	2 318 2 266	1 191 1 199	10 547 10 607	10 043 11 129	222 695 230 292	19 146 19 363	1 592 1 484	
Großbanken													1972 April Mai
11 703 11 447	295 290	150 150	24 241 24 500	150 161	25 24	1 312 1 269	503 503	4 198 4 199	7 446 6 502	91 094 94 683	9 351 9 425	825 834	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													1972 April Mai
9 521 10 533	3 116 3 147	331 341	16 392 16 535	313 314	10 722 10 833	856 852	507 512	4 964 5 017	2 204 2 272	110 384 113 956	7 629 7 745	622 513	
Privatbankiers													1972 April Mai
2 615 2 608	314 324	7 8	2 361 2 368	50 54	— —	150 145	181 184	1 385 1 391	393 355	21 217 21 653	2 166 2 193	145 137	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1972 April Mai
6 157 6 099	10 029 10 122	11 12	2 125 2 152	6 740 6 775	61 282 62 369	663 649	281 282	3 324 3 339	1 507 1 432	146 686 148 567	5 944 6 142	921 859	
Sparkassen													1972 April Mai
5 159 5 293	1 962 1 971	6 970 7 095	137 700 138 481	1 581 1 577	— —	1 994 1 996	545 550	7 617 7 663	3 143 3 442	214 709 217 808	3 027 3 088	549 550	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													1972 April Mai
1 423 1 501	950 961	1 124 1 136	260 261	30 30	1 182 1 211	116 113	39 39	1 209 1 212	463 504	32 342 32 829	2 261 2 412	13 14	
Kreditgenossenschaften 10)													1972 April Mai
2 897 2 967	674 694	13 13	45 589 46 022	23 24	— —	408 403	402 405	3 234 3 274	1 426 1 335	76 002 77 037	1 736 1 799	14 12	
Realkreditinstitute													1972 April Mai
502 618	32 709 33 071	— —	23 23	7 302 7 309	63 036 63 791	930 954	448 448	3 790 3 884	5 292 5 411	128 229 129 605	7 994 8 016	— —	
Private Hypothekenbanken													1972 April Mai
328 343	6 307 6 520	— —	18 18	558 557	48 745 49 406	247 242	82 82	1 886 1 905	1 081 1 244	67 271 68 252	161 174	— —	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1972 April Mai
174 275	26 402 26 551	— —	5 5	6 744 6 752	14 291 14 385	683 712	366 366	1 904 1 979	4 211 4 167	60 958 61 353	7 833 7 842	— —	
Teilzahlungskreditinstitute													1972 April Mai
950 938	233 230	312 314	329 367	0 0	— —	188 191	127 128	701 705	1 200 1 263	10 688 10 776	84 84	— —	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1972 April Mai
971 981	16 425 16 568	— —	28 29	22 240 22 312	10 619 10 877	312 313	223 223	2 991 2 990	1 122 1 133	71 330 71 835	1 085 1 105	134 61	
Postscheck- und Postsparkassenämter													1972 April Mai
90 90	— —	— —	12 219 12 349	— —	— —	— —	— —	— —	1 304 1 252	19 468 19 576	— —	— —	

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mittelfristig			
Alle Bankengruppen											
1972 April	633 925	599 435	143 321	140 690	105 205	35 485	2 631	490 604	458 745	71 322	67 415
1972 Mai	640 947	606 278	144 815	142 120	105 788	36 332	2 695	496 132	464 158	72 350	68 501
Kreditbanken											
1972 April	151 736	138 308	74 359	74 352	52 532	21 820	7	77 377	63 956	22 791	21 168
1972 Mai	154 406	140 827	75 741	75 739	53 312	22 427	2	78 665	65 088	23 096	21 493
Großbanken											
1972 April	61 188	55 399	27 661	27 656	18 231	9 425	5	33 527	27 743	11 350	11 096
1972 Mai	62 225	56 416	28 225	28 225	18 398	9 827	—	34 000	28 191	11 496	11 257
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
1972 April	75 460	69 398	36 168	36 166	27 316	8 850	2	39 292	33 232	9 986	8 661
1972 Mai	76 960	70 783	36 910	36 908	27 775	9 133	2	40 050	33 875	10 092	8 771
Privatbankiers											
1972 April	15 088	13 511	10 530	10 530	6 985	3 545	—	4 558	2 981	1 455	1 411
1972 Mai	15 221	13 628	10 606	10 606	7 139	3 467	—	4 615	3 022	1 508	1 465
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)											
1972 April	94 177	89 855	11 743	11 306	8 580	2 726	437	82 434	78 549	11 133	10 088
1972 Mai	95 530	91 295	11 978	11 551	8 588	2 963	427	83 552	79 744	11 182	10 196
Sparkassen											
1972 April	144 310	137 998	28 039	28 039	21 863	6 176	—	116 271	109 959	12 382	12 194
1972 Mai	145 576	139 254	28 174	28 174	22 026	6 148	—	117 402	111 080	12 633	12 446
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)											
1972 April	8 033	6 382	2 726	2 594	1 295	1 299	132	5 307	3 788	2 231	1 772
1972 Mai	8 019	6 306	2 656	2 445	1 169	1 276	211	5 363	3 863	2 259	1 813
Kreditgenossenschaften 4)											
1972 April	53 563	50 864	19 981	19 980	16 884	3 096	1	33 582	30 884	6 492	6 432
1972 Mai	54 040	51 338	19 892	19 891	16 756	3 135	1	34 148	31 447	6 609	6 549
Realkreditinstitute											
1972 April	116 133	114 613	779	779	774	5	—	115 354	113 834	3 389	3 215
1972 Mai	117 137	115 598	867	867	862	5	—	116 270	114 731	3 427	3 254
Private Hypothekendarlehenbanken											
1972 April	59 263	58 172	664	664	659	5	—	58 599	57 508	2 293	2 137
1972 Mai	60 073	58 966	622	622	617	5	—	59 451	58 344	2 341	2 186
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten											
1972 April	56 870	56 441	115	115	115	0	—	56 755	56 326	1 096	1 078
1972 Mai	57 064	56 632	245	245	245	0	—	56 819	56 387	1 086	1 068
Teilzahlungskreditinstitute											
1972 April	9 888	9 845	2 242	2 242	2 068	174	—	7 646	7 603	7 007	6 994
1972 Mai	9 923	9 880	2 151	2 151	2 000	151	—	7 772	7 729	7 122	7 109
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1972 April	45 853	44 312	1 652	1 398	1 209	189	254	44 201	42 914	5 848	5 552
1972 Mai	46 099	44 522	1 556	1 302	1 075	227	254	44 543	43 220	5 973	5 641
Postscheck- und Postsparkassenämter											
1972 April	10 232	7 258	1 800	—	—	—	1 800	8 432	7 258	49	—
1972 Mai	10 217	7 256	1 800	—	—	—	1 800	8 417	7 256	49	—

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und

Arten. — 4 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 3)	Insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
Alle Bankengruppen										
60 555	5 603	1 257	3 907	419 282	391 330	353 762	37 568	20 427	7 525	1972 April
61 576	5 653	1 272	3 849	423 782	395 657	357 999	37 658	20 597	7 528	Mai
Kreditbanken										
18 737	2 015	416	1 623	54 586	42 788	41 311	1 477	10 181	1 617	1972 April
19 025	2 033	435	1 603	55 569	43 595	42 059	1 536	10 356	1 618	Mai
Großbanken										
9 555	1 479	62	254	22 177	16 647	16 534	113	4 572	958	1972 April
9 692	1 504	61	239	22 504	16 934	16 816	118	4 612	958	Mai
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
7 963	452	246	1 325	29 306	24 571	23 717	854	4 118	617	1972 April
8 072	447	252	1 321	29 958	25 104	24 197	907	4 236	618	Mai
Privatbankiers										
1 219	84	108	44	3 103	1 570	1 060	510	1 491	42	1972 April
1 261	82	122	43	3 107	1 557	1 046	511	1 508	42	Mai
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
9 990	87	11	1 045	71 301	68 461	61 062	7 399	2 329	511	1972 April
10 091	94	11	986	72 370	69 548	62 113	7 435	2 310	512	Mai
Sparkassen										
12 112	27	55	188	103 889	97 765	94 091	3 674	2 667	3 457	1972 April
12 365	27	54	187	104 769	98 634	94 954	3 680	2 678	3 457	Mai
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1 772	—	—	459	3 076	2 016	1 984	32	846	214	1972 April
1 813	—	—	446	3 104	2 050	2 018	32	839	215	Mai
Kreditgenossenschaften 4)										
6 385	40	7	60	27 090	24 452	24 029	423	1 816	822	1972 April
6 502	40	7	60	27 539	24 898	24 474	424	1 818	823	Mai
Realkreditinstitute										
3 200	—	15	174	111 965	110 619	101 861	8 758	958	388	1972 April
3 239	—	15	173	112 843	111 477	102 711	8 766	979	387	Mai
Private Hypothekenbanken										
2 135	—	2	156	56 306	55 371	54 171	1 200	621	314	1972 April
2 184	—	2	155	57 110	56 158	54 958	1 200	639	313	Mai
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1 065	—	13	18	55 659	55 248	47 690	7 558	337	74	1972 April
1 055	—	13	18	55 733	55 319	47 753	7 566	340	74	Mai
Teilzahlungskreditinstitute										
5 825	1 162	7	13	639	609	609	—	29	1	1972 April
5 932	1 170	7	13	650	620	620	—	29	1	Mai
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
2 534	2 272	746	296	38 353	37 362	21 557	15 805	824	167	1972 April
2 609	2 289	743	332	38 570	37 579	21 794	15 785	824	167	Mai
Postscheck- und Postsparkassenämter										
—	—	—	49	8 383	7 258	7 258	—	777	348	1972 April
—	—	—	49	8 368	7 256	7 256	—	764	348	Mai

III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Alle Bankengruppen										
1972 April	512 349	80 672	80 017	655	143 063	76 356	34 368	37 406	4 582	66 707
1972 Mai	519 194	81 441	80 847	594	147 041	79 663	36 588	38 364	4 711	67 378
Kreditbanken										
1972 April	123 649	29 511	29 036	475	50 143	46 418	22 579	23 146	693	3 725
1972 Mai	127 272	30 266	29 858	408	52 575	48 814	24 226	23 921	667	3 761
Großbanken										
1972 April	63 108	16 048	15 960	88	22 519	22 224	10 521	11 539	164	295
1972 Mai	64 935	16 449	16 360	89	23 675	23 385	11 938	11 313	134	290
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1972 April	50 767	10 895	10 549	346	22 836	19 720	10 199	9 072	449	3 116
1972 Mai	52 372	11 127	10 849	278	24 055	20 908	10 375	10 080	453	3 147
Privatbankiers										
1972 April	9 774	2 568	2 527	41	4 788	4 474	1 859	2 535	80	314
1972 Mai	9 965	2 690	2 649	41	4 845	4 521	1 913	2 528	80	324
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1972 April	31 023	2 923	2 885	38	19 224	9 195	3 038	4 732	1 425	10 029
1972 Mai	31 153	2 935	2 907	28	19 279	9 157	3 058	4 600	1 499	10 122
Sparkassen										
1972 April	187 760	29 267	29 228	39	12 242	10 280	5 121	4 824	335	1 962
1972 Mai	189 090	29 121	29 072	49	12 816	10 845	5 552	4 963	330	1 971
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1972 April	4 543	634	627	7	2 495	1 545	122	359	1 064	950
1972 Mai	4 535	465	453	12	2 643	1 682	181	386	1 115	961
Kreditgenossenschaften 4)										
1972 April	64 470	12 599	12 540	59	6 246	5 572	2 675	2 654	243	674
1972 Mai	65 429	12 938	12 885	53	6 432	5 738	2 771	2 718	249	694
Realkreditinstitute										
1972 April	41 171	223	221	2	33 623	914	412	258	244	32 709
1972 Mai	41 607	263	260	3	34 012	941	323	358	260	33 071
Private Hypothekenbanken										
1972 April	7 340	101	99	2	6 663	356	28	123	205	6 307
1972 Mai	7 561	111	109	2	6 875	355	12	122	221	6 520
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1972 April	33 831	122	122	0	26 960	558	384	135	39	26 402
1972 Mai	34 046	152	151	1	27 137	586	311	236	39	26 551
Teilzahlungskreditinstitute										
1972 April	2 121	125	117	8	1 355	1 122	172	760	190	233
1972 Mai	2 184	115	105	10	1 388	1 158	220	745	193	230
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1972 April	40 281	368	341	27	17 645	1 220	249	673	298	16 425
1972 Mai	40 507	360	329	31	17 806	1 238	257	673	308	16 568
Postscheck- und Postsparkassenämter										
1972 April	17 331	5 022	5 022	—	90	90	—	—	90	—
1972 Mai	17 417	4 978	4 978	—	90	90	—	—	90	—

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach

Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 4 Teil-
erhebung, s. auch Tab. III, 18 Kredite und Einlagen

der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen).

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
Alle Bankengruppen											
8 918	-	-	241 267	137 228	104 039	65 557	22 359	16 123	38 429	-	1972 April
9 069	-	-	243 087	137 757	105 330	65 960	22 873	16 497	38 556	-	1972 Mai
Kreditbanken											
488	-	-	42 994	20 828	22 166	13 878	4 816	3 472	513	-	1972 April
499	-	-	43 403	20 970	22 433	13 931	4 932	3 570	529	-	1972 Mai
Großbanken											
150	-	-	24 241	12 254	11 987	7 084	2 802	2 101	150	-	1972 April
150	-	-	24 500	12 346	12 154	7 119	2 871	2 164	161	-	1972 Mai
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
331	-	-	16 392	7 537	8 855	5 805	1 836	1 214	313	-	1972 April
341	-	-	16 535	7 587	8 948	5 823	1 880	1 245	314	-	1972 Mai
Privatbankiers											
7	-	-	2 361	1 037	1 324	989	178	157	50	-	1972 April
8	-	-	2 368	1 037	1 331	989	181	161	54	-	1972 Mai
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)											
11	-	-	2 125	1 133	992	522	156	314	6 740	-	1972 April
12	-	-	2 152	1 135	1 017	524	160	333	6 775	-	1972 Mai
Sparkassen											
6 970	-	-	137 700	81 605	56 095	34 679	13 099	8 317	1 581	-	1972 April
7 095	-	-	138 481	81 738	56 743	34 893	13 392	8 458	1 577	-	1972 Mai
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)											
1 124	-	-	260	122	138	102	25	11	30	-	1972 April
1 136	-	-	261	123	138	102	26	10	30	-	1972 Mai
Kreditgenossenschaften 4)											
13	-	-	45 589	23 448	22 141	14 138	4 203	3 800	23	-	1972 April
13	-	-	46 022	23 587	22 435	14 229	4 300	3 906	24	-	1972 Mai
Realkreditinstitute											
-	-	-	23	10	13	9	2	2	7 302	-	1972 April
-	-	-	23	11	12	8	2	2	7 309	-	1972 Mai
Private Hypothekenbanken											
-	-	-	18	8	10	7	2	1	558	-	1972 April
-	-	-	18	8	10	7	2	1	557	-	1972 Mai
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten											
-	-	-	5	2	3	2	0	1	6 744	-	1972 April
-	-	-	5	3	2	1	0	1	6 752	-	1972 Mai
Teilzahlungskreditinstitute											
312	-	-	329	184	145	126	4	15	0	-	1972 April
314	-	-	367	208	159	138	4	17	0	-	1972 Mai
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
-	-	-	28	13	15	11	3	1	22 240	-	1972 April
-	-	-	29	13	16	12	3	1	22 312	-	1972 Mai
Postcheck- und Postsparkassenämter											
-	-	-	12 219	9 885	2 334	2 092	51	191	-	-	1972 April
-	-	-	12 349	9 972	2 377	2 123	54	200	-	-	1972 Mai

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		Öffentliche Haushalte				Länder			
		insgesamt	Bund mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717		
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833		
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297	11	1 348	852		
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811		
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 780	205	1 383	990		
1968 Dez. 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 Dez. 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969 Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970 März	2 982	1 586	1 584	1 484	2	1 345	51		
1970 Juni	3 174	1 798	1 796	1 396	2	1 293	83		
1970 Sept.	3 447	2 135	2 133	1 418	2	1 023	289		
1970 Dez.	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971 Jan.	7 428	5 941	5 939	1 576	2	1 048	439		
1971 Febr.	7 892	6 411	6 409	1 578	2	1 042	439		
1971 März	7 593	6 082	6 080	1 580	2	1 077	434		
1971 April	8 348	6 883	6 883	1 584	22	1 008	435		
1971 Mai	8 523	7 003	6 976	1 586	27	1 084	436		
1971 Juni	5 765	4 190	4 163	1 592	27	987	588		
1971 Juli	6 340	4 745	4 718	1 679	27	1 007	588		
1971 Aug.	6 448	4 899	4 872	1 593	27	962	587		
1971 Sept.	5 587	4 247	4 220	1 300	27	852	488		
1971 Okt.	5 961	4 638	4 611	1 600	27	835	488		
1971 Nov.	7 182	5 752	5 725	1 600	27	945	485		
1971 Dez.	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972 Jan.	7 135	5 838	5 836	1 600	2	928	369		
1972 Febr.	6 685	5 483	5 481	1 600	2	932	270		
1972 März	7 036	5 834	5 832	1 500	2	962	240		
1972 April	7 323	6 094	6 092	1 400	2	994	235		
1972 Mai	7 031	5 738	5 736	1 400	2	1 058	235		
1972 Juni p)	6 604	5 304	5 302	1 400	2	1 059	241		

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * —
p Vorläufig.

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1962 Dez.	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349		
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650		
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112		
1965 Dez.	2) 6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966 Dez.	3) 6 631	1 046	4) 3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 Dez. 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 Dez. 1)	13 446	4 183	8 423	5 562	2 654	207	5 023		
1969 Dez.	6) 14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970 März	7) 13 656	4 216	8) 8 438	5 937	2 327	174	9) 5 218		
1970 Juni	13 240	3 820	8 153	5 705	2 268	180	5 087		
1970 Sept.	13 101	3 707	8 095	5 659	2 257	179	5 006		
1970 Dez.	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971 Jan.	12 890	3 778	7 723	5 340	2 221	162	5 167		
1971 Febr.	12 843	3 663	7 687	5 270	2 210	207	5 156		
1971 März	12 603	3 438	7 550	5 079	2 282	189	5 053		
1971 April	12 512	3 142	7 535	4 892	2 463	180	4 977		
1971 Mai	12 357	3 032	7 445	4 741	2 478	226	4 912		
1971 Juni	11 985	2 729	7 255	4 580	2 460	215	4 730		
1971 Juli	11 862	2 602	7 173	4 413	2 538	222	4 689		
1971 Aug.	12 270	2 883	7 348	4 446	2 676	226	4 922		
1971 Sept.	12 512	3 152	7 467	4 604	2 640	223	5 045		
1971 Okt.	12 759	3 301	7 436	4 582	2 631	223	5 323		
1971 Nov.	12 830	3 440	7 547	4 708	2 617	222	5 283		
1971 Dez.	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972 Jan.	13 854	4 046	7 743	4 814	2 737	192	6 111		
1972 Febr.	14 100	4 048	7 874	4 902	2 785	187	6 226		
1972 März	13 874	3 975	7 942	4 751	2 982	209	5 932		
1972 April	13 660	3 894	7 811	4 650	2 950	211	5 849		
1972 Mai	13 625	3 836	7 810	4 598	2 956	256	5 815		
1972 Juni p)	12 809	3 180	7 661	4 406	3 019	236	5 148		

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * —
2 — 53 Mio DM. — 3 — 143 Mio DM. —

4 — 80 Mio DM. — 5 — 63 Mio DM. —
6 — 58 Mio DM. — 7 — 182 Mio DM. —

8 — 112 Mio DM. — 9 — 70 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						Industriebobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Bundeseisenbahn und Bundespost	öffentliche Haushalte							
				insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte									
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	4) 2 230	5) 670	.	354	239		
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 650	911	4) 2 380	5) 698	.	436	204		
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	486	204		
1965 "	6) 38 366	2 911	6) 37 776	26 262	1 974	7) 6 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237		
1966 "	8) 39 605	2 993	8) 39 058	27 185	1 921	9) 6 631	3 798	3 121	944	4 012	286	796	547	237		
1967 "	50 833	6 072	50 049	35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	13) 1 013	3 600	251	518	784	325		
1968 Dez. 3)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4) 4 360	5) 775	.	2 816	471		
Dez. 3)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	159	251	2 771	416		
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	2 713	435		
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	3 342	471		
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	3 834	499		
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	4 080	514		
Mai	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	3 870	507		
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	4 061	694		
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	4 038	704		
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	4 173	714		
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	4 131	709		
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 189	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	4 408	761		
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	4 662	749		
Dez.	14) 76 861	9 461	15) 72 262	16) 51 251	4 560	17) 14 463	8 977	5 486	838	4 978	399	333	4 599	733		
1970 Jan.	18) 76 408	9 443	19) 72 008	20) 51 204	4 605	21) 14 120	22) 8 723	5 397	796	5 177	394	317	4 400	688		
Febr.	25) 76 406	9 231	26) 71 968	27) 51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	4 438	700		
März	28) 76 763	9 084	29) 72 330	30) 51 482	4 575	13 656	8 438	5 218	1 111	5 347	404	330	4 433	702		
April	77 221	9 049	72 792	51 843	4 550	13 895	8 650	5 245	1 066	5 243	404	341	4 429	690		
Mai	77 056	8 931	72 641	51 881	4 564	13 565	8 375	5 190	1 074	5 376	412	333	4 415	674		
Juni	76 822	8 634	72 469	52 048	4 519	13 240	8 153	5 087	1 066	5 382	412	321	4 353	668		
Juli	77 431	8 648	73 110	52 574	4 581	13 324	8 145	5 179	1 056	5 419	419	318	4 321	670		
Aug.	77 676	8 621	73 388	53 050	4 588	13 182	8 158	5 024	1 066	5 371	419	300	4 288	677		
Sept.	77 269	8 526	73 153	52 877	4 576	13 101	8 095	5 006	1 039	5 413	424	299	4 116	664		
Okt.	31) 77 497	8 511	31) 73 217	31) 53 062	4 598	12 849	7 939	4 910	1 049	5 540	431	286	4 280	654		
Nov.	32) 78 111	8 437	32) 74 009	32) 53 562	4 647	12 762	7 822	4 940	1 022	5 916	444	303	4 102	664		
Dez.	33) 78 698	8 669	34) 74 836	35) 54 129	4 520	13 100	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	3 862	577		
1971 Jan.	36) 78 165	8 504	37) 74 436	38) 54 215	4 534	12 890	7 723	5 167	1 025	5 477	422	407	3 729	558		
Febr.	39) 78 426	8 361	40) 74 674	41) 54 357	4 519	12 843	7 687	5 156	1 101	5 519	421	433	3 752	565		
März	42) 78 902	8 140	42) 75 234	42) 55 007	4 523	12 603	7 550	5 053	1 038	5 707	423	456	3 668	554		
April	43) 79 806	8 248	43) 76 268	43) 56 142	4 903	12 512	7 535	4 977	1 078	5 650	440	446	3 538	555		
Mai	80 800	8 301	77 127	56 807	5 066	12 357	7 445	4 912	1 213	5 845	447	458	3 673	561		
Juni	80 534	8 016	77 031	57 132	5 083	11 985	7 255	4 730	1 211	5 844	449	410	3 503	561		
Juli	80 783	7 918	77 402	57 575	5 162	11 862	7 173	4 689	1 259	5 808	451	447	3 381	571		
Aug.	44) 81 687	8 047	44) 78 223	44) 57 868	5 061	12 270	7 348	4 922	1 227	5 901	450	507	3 464	571		
Sept.	82 195	8 122	78 800	58 205	4 867	12 512	7 467	5 045	1 220	5 875	466	522	3 395	558		
Okt.	82 796	8 263	79 482	58 487	4 858	12 759	7 436	5 323	1 315	5 931	477	513	3 314	555		
Nov.	83 201	8 182	80 136	59 107	4 728	12 830	7 547	5 283	1 337	5 944	475	443	3 065	546		
Dez.	83 744	8 313	80 739	59 893	4 817	12 882	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	3 005	555		
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	62 010	4 752	13 854	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	2 852	522		
Febr.	88 365	8 945	85 381	63 611	4 883	14 100	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	2 984	516		
März	88 091	8 642	85 373	63 479	4 654	13 874	7 942	5 932	1 383	5 639	498	500	2 718	531		
April	87 907	8 530	85 301	63 573	4 623	13 660	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	2 624	543		
Mai	88 859	8 371	86 294	64 413	4 522	13 625	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	2 565	545		
Juni p)	88 177	7 541	85 730	64 583	4 347	12 809	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	2 447	535		

* Anmerkungen s. Tab. III, 2. - 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. - 3 Vgl. Anm. *, - 4 Ohne die „in Konsortialbeteiligungen“ enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 5. - 5 Einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 6 - 130 Mio DM. -

7 - 53 Mio DM. - 8 - 593 Mio DM. - 9 - 434 Mio DM. - 10 - 80 Mio DM. - 11 - 63 Mio DM. - 12 + 113 Mio DM. - 13 - 121 Mio DM. - 14 - 177 Mio DM. - 15 - 137 Mio DM. - 16 - 76 Mio DM. - 17 - 58 Mio DM. - 18 - 557 Mio DM. - 19 - 461 Mio DM. - 20 - 320 Mio DM. - 21 - 133 Mio DM. - 22 - 83 Mio DM. - 23 - 50 Mio DM. - 24 - 96 Mio DM. - 25 - 158 Mio DM. - 26 - 150 Mio DM. -

27 - 122 Mio DM. - 28 - 101 Mio DM. - 29 - 94 Mio DM. - 30 - 73 Mio DM. - 31 - 110 Mio DM. - 32 - 70 Mio DM. - 33 - 211 Mio DM. - 34 - 198 Mio DM. - 35 - 147 Mio DM. - 36 - 577 Mio DM. - 37 - 562 Mio DM. - 38 - 523 Mio DM. - 39 - 214 Mio DM. - 40 - 207 Mio DM. - 41 - 188 Mio DM. - 42 - 112 Mio DM. - 43 - 69 Mio DM. - 44 + 136 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisationen ohne Erwerbcharakter	Wohnungsbau				
			zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite			zusammen	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)			zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12
Kredite Insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Juni	341 080	183 950	31 254	19 385	11 869	.	2 523	123 353	15 247	7 660	7 382	205
Sept.	350 662	189 539	32 578	20 292	12 286	.	2 661	125 884	15 970	8 081	7 656	233
Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 März	379 828	211 876	35 358	21 888	13 470	.	2 918	129 676	17 002	8 650	8 114	238
Juni	392 923	221 543	37 139	23 140	13 999	.	3 004	131 237	18 136	9 346	8 551	239
Sept.	401 752	227 080	38 458	24 005	14 453	.	2 970	133 244	18 791	9 575	8 980	236
Dez. 20)	416 001	16) 236 399	17) 40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	15) 20 293	10 338	9 674	281
Dez. 20)	416 659	16) 238 506	17) 39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	15) 20 624	10 669	9 674	281
1971 März	423 635	243 241	40 136	23 973	16 163	.	3 148	137 110	19) 21 074	19) 10 985	9 816	273
Juni	437 819	252 260	43 151	25 261	17 890	.	3 282	139 126	22 510	11 765	10 469	276
Sept.	454 229	263 410	45 188	26 230	18 958	.	3 390	142 241	24 253	12 860	11 101	292
Dez.	27) 476 290	27) 278 291	48 159	27 239	20 920	3 967	3 642	146 198	26 255	13 743	12 167	345
1972 März	488 503	286 480	49 491	27 883	21 608	.	3 743	148 789	27 396	14 598	12 434	364
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Juni	87 002	77 402	9 186	1 696	7 490	.	414	—	3 900	2 593	1 261	46
Sept.	89 249	79 547	9 312	1 717	7 595	.	390	—	3 949	2 673	1 233	43
Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 März	102 503	91 648	10 378	1 877	8 501	.	477	—	4 381	2 967	1 364	50
Juni	108 631	97 284	10 775	1 971	8 804	.	572	—	4 756	3 162	1 538	56
Sept.	11) 108 826	97 470	12) 10 802	1 816	8 986	.	554	—	4 797	3 234	1 513	50
Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 März	113 579	101 213	11 777	1 869	9 908	.	589	—	5 454	3 719	1 683	52
Juni	119 421	105 904	12 840	1 939	10 901	.	677	—	6 056	4 059	1 937	60
Sept.	122 931	108 868	13 380	1 920	11 460	.	683	—	6 504	4 455	1 988	61
Dez.	130 862	115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 März	134 017	118 054	15 157	2 107	13 050	.	806	—	6 995	4 731	2 183	81
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Juni	33 552	21 130	11 745	9 556	2 189	—	273	404	2 825	1 597	1 186	42
Sept.	34 063	21 191	12 176	9 901	2 275	—	266	430	2 976	1 667	1 268	41
Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 März	37 972	24 408	12 787	10 416	2 371	—	283	494	3 087	1 777	1 277	33
Juni	40 277	25 812	13 608	11 097	2 511	—	307	550	3 448	2 126	1 291	31
Sept.	13) 43 094	27 879	13) 14 188	13) 11 646	2 542	—	340	687	3 637	2 220	1 386	31
Dez. 20)	14) 46 185	30 234	18) 14 852	18) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
Dez. 20)	14) 46 516	30 565	18) 14 852	18) 12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 März	48 148	31 852	15 115	12 231	2 884	—	356	825	4 643	2 991	1 608	44
Juni	50 696	33 013	16 389	13 073	3 316	—	383	911	4 997	3 163	1 785	49
Sept.	54 678	35 964	17 133	13 552	3 581	—	374	1 207	5 607	3 607	1 956	44
Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 März	59 075	39 008	18 263	14 105	4 158	—	379	1 425	6 775	4 322	2 401	52
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Juni	220 526	85 418	10 323	8 133	2 190	—	1 836	122 949	8 522	3 470	4 935	117
Sept.	227 350	88 801	11 090	8 674	2 416	—	2 005	125 454	9 045	3 741	5 155	149
Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 März	239 353	95 820	12 193	9 595	2 598	—	2 158	129 182	9 534	3 906	5 473	155
Juni	244 015	98 447	12 756	10 072	2 684	—	2 125	130 687	9 932	4 058	5 722	152
Sept.	249 832	101 731	13 468	10 543	2 925	—	2 076	132 557	10 357	4 121	6 081	155
Dez. 20)	15) 257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188
Dez. 20)	15) 257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	15) 10 886	4 301	15) 6 397	188
1971 März	261 908	110 176	13 244	9 873	3 371	—	2 203	136 285	10 977	4 275	6 525	177
Juni	267 702	113 343	13 922	10 249	3 673	—	2 222	138 215	11 457	4 543	6 747	167
Sept.	276 620	118 578	14 675	10 758	3 917	—	2 333	141 034	12 142	4 798	7 157	187
Dez.	21) 286 757	123 939	15 484	11 279	4 205	—	2 492	144 842	13 047	5 263	7 562	222
1972 März	295 411	129 418	16 071	11 671	4 400	—	2 558	147 364	13 626	5 545	7 850	231

* Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und

Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl.

Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 9 Einschl. Herstellung von Musik-

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Stand am Monatsende	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 8)
	Insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen	Dienst-leistungen (einschl. freier Berufe)		
Kredite insgesamt													
1971 März	243 241	220 756	84 158	11 353	11 759	37 342	21 124	27 464	3 594	2 098	23 962	22 485	
1971 Juni	252 260	228 878	87 377	12 015	12 505	38 028	21 459	28 104	3 740	2 140	25 650	23 382	
1971 Sept.	263 410	239 084	90 440	13 075	12 631	39 807	21 712	30 031	3 986	2 298	27 402	24 326	
1971 Dez.	21) 278 291	21) 252 695	22) 95 100	14 789	12 548	41 047	21 892	31 981	4 461	2 512	30 877	25 596	
1972 März	286 480	259 855	96 486	15 613	13 464	41 898	22 196	33 730	4 404	2 447	32 064	26 625	
Kurzfristige Kredite													
1971 März	101 213	101 213	45 750	1 809	7 294	27 668	3 414	3 039	1 357	682	10 882	—	
1971 Juni	105 904	105 904	48 045	1 934	7 846	28 108	3 613	3 074	1 456	694	11 828	—	
1971 Sept.	108 868	108 868	48 785	2 138	7 793	29 500	3 474	3 163	1 560	785	12 455	—	
1971 Dez.	115 343	115 343	51 094	2 753	7 461	30 427	3 662	3 654	1 895	905	14 397	—	
1972 März	118 054	118 054	51 950	2 937	8 144	31 096	3 776	3 589	1 777	863	14 785	—	
Mittelfristige Kredite													
1971 März	31 852	31 573	13 261	1 264	1 772	3 311	797	3 873	1 736	1 158	5 559	279	
1971 Juni	33 013	32 671	13 232	1 396	1 921	3 371	819	4 222	1 774	1 196	5 936	342	
1971 Sept.	35 964	35 646	13 826	1 793	2 002	3 530	836	5 143	1 842	1 251	6 674	318	
1971 Dez.	39 009	38 741	14 786	2 476	2 150	3 583	847	5 447	2 037	1 345	7 415	268	
1972 März	39 008	38 766	14 340	2 501	2 177	3 618	836	5 450	2 049	1 306	7 795	242	
Langfristige Kredite													
1971 März	110 176	87 970	25 147	8 280	2 693	6 363	16 913	20 552	501	258	7 521	22 206	
1971 Juni	113 343	90 303	26 100	8 685	2 738	6 549	17 027	20 808	510	250	7 886	23 040	
1971 Sept.	118 578	94 570	27 829	9 144	2 836	6 777	17 402	21 725	584	262	8 273	24 008	
1971 Dez.	21) 123 939	21) 98 611	22) 29 220	9 560	2 937	7 037	17 383	22 860	529	262	9 065	25 328	
1972 März	129 418	103 035	30 196	10 175	3 143	7 184	17 584	24 691	578	278	9 484	26 383	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
Stand am Monatsende	Insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 9)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
											Kredite insgesamt
1971 März	84 158	9 537	2 857	3 371	10 027	19 450	13 883	7 652	8 575	8 806	
1971 Juni	87 377	9 781	3 005	3 548	10 635	20 319	14 188	8 131	8 822	8 948	
1971 Sept.	90 440	10 204	3 384	3 547	10 970	20 709	14 747	8 426	9 170	9 283	
1971 Dez.	22) 95 100	11 765	3 479	3 735	11 552	22 297	14 774	8 597	8 864	10 037	
1972 März	96 486	11 852	3 697	3 948	11 770	22 467	15 096	8 608	9 054	9 994	
Kurzfristige Kredite											
1971 März	45 750	3 347	1 577	1 781	5 279	10 580	7 672	4 334	5 705	5 475	
1971 Juni	48 045	3 449	1 650	1 948	5 768	11 165	7 938	4 667	5 873	5 587	
1971 Sept.	48 785	3 620	1 795	1 850	5 753	11 172	7 966	4 794	6 168	5 667	
1971 Dez.	51 094	4 590	1 909	1 842	5 854	12 333	7 709	4 737	5 794	6 326	
1972 März	51 950	4 746	2 123	1 991	5 979	12 113	8 005	4 755	5 980	6 258	
Mittelfristige Kredite											
1971 März	13 261	2 173	371	529	1 530	4 059	2 441	702	669	787	
1971 Juni	13 232	2 143	386	495	1 639	4 066	2 256	775	695	777	
1971 Sept.	13 826	2 040	471	517	1 771	4 322	2 304	827	710	864	
1971 Dez.	14 786	2 398	444	609	1 948	4 344	2 467	926	710	940	
1972 März	14 340	2 122	458	612	1 894	4 531	2 295	824	700	904	
Langfristige Kredite											
1971 März	25 147	4 017	909	1 061	3 218	4 811	3 770	2 616	2 201	2 544	
1971 Juni	26 100	4 189	969	1 105	3 228	5 088	3 994	2 689	2 254	2 584	
1971 Sept.	27 829	4 544	1 118	1 180	3 446	5 215	4 477	2 805	2 292	2 752	
1971 Dez.	22) 29 220	4 777	1 126	1 284	3 750	5 620	4 598	2 934	2 360	2 771	
1972 März	30 196	4 984	1 116	1 345	3 897	5 823	4 796	3 029	2 374	2 832	

Instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuck-waren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 — 100 Mio DM. — 12 — 70 Mio DM. — 13 + 100 Mio DM. — 14 — 54 Mio

DM. — 15 + 54 Mio DM. — 16 + 56 Mio DM. — 17 — 56 Mio DM. — 18 — 50 Mio DM. — 19 + 52 Mio DM. — 20 Die Differenz zwischen den beiden

Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 21 + 66 Mio DM. — 22 + 50 Mio DM.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen*)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1969	166 135	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 269	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 914	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1970 März	186 020	34 105	1 856	31 205	2 302	+ 2 900	118	189 038
1970 Juni	189 060	28 449	1 417	26 957	522	+ 1 492	33	190 585
1970 Sept.	190 726	33 544	1 883	31 707	3 822	+ 1 837	89	192 652
1970 Dez.	192 738	34 040	2 666	31 206	774	+ 2 834	9 868	205 440
1971 Jan.	205 481	14 875	1 129	13 266	2 664	+ 1 609	170	207 260
1971 Febr.	207 263	11 085	697	8 780	331	+ 2 305	9	209 577
1971 März	209 587	11 618	767	10 267	250	+ 1 351	7	210 945
1971 April	210 950	10 959	672	9 710	186	+ 1 249	10	212 209
1971 Mai	212 220	10 441	588	9 319	161	+ 1 122	9	213 351
1971 Juni	213 454	11 468	840	10 305	261	+ 1 163	18	214 635
1971 Juli	214 754	14 615	914	14 029	3 198	+ 586	58	215 398
1971 Aug.	215 454	11 931	715	10 353	352	+ 1 578	20	217 052
1971 Sept.	217 093	11 109	732	10 430	274	+ 679	24	217 796
1971 Okt.	217 821	12 003	724	10 469	233	+ 1 534	26	219 381
1971 Nov.	219 401	11 581	758	10 254	226	+ 1 327	23	220 751
1971 Dez.	220 791	15 403	1 347	14 349	416	+ 1 054	10 633	232 478
1972 Jan.	232 528	17 973	1 201	15 769	3 130	+ 2 204	210	234 942
1972 Febr.	234 946	13 496	831	11 071	364	+ 2 425	10	237 381
1972 März	237 401	13 449	800	12 203	255	+ 1 246	10	238 657
1972 April	238 687	12 781	728	10 214	219	+ 2 567	13	241 267
1972 Mai	241 300	12 748	698	10 973	185	+ 1 775	12	243 087
1972 Juni p)	6) 243 218	13 513	854	11 463	276	+ 2 050	17	6) 245 285

b) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
1968 Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 März	189 038	173 693	18 345	3 078	2 699	7 829	1 739	1 147	2 541
1970 Juni	190 585	175 870	19 243	2 971	2 568	7 428	1 748	1 185	2 559
1970 Sept.	192 652	178 161	17 322	3 007	2 461	7 234	1 789	1 062	2 145
1970 Dez.	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971 Jan.	207 260	191 963	18 723	3 354	2 686	7 296	1 961	1 063	2 435
1971 Febr.	209 577	194 199	19 089	3 413	2 705	7 278	1 982	1 071	2 439
1971 März	210 945	195 620	19 607	3 415	2 700	7 206	2 004	1 106	2 476
1971 April	212 209	196 831	20 094	3 460	2 747	7 131	2 040	1 128	2 520
1971 Mai	213 351	197 825	20 521	3 481	2 791	7 191	2 063	1 138	2 561
1971 Juni	214 635	199 152	21 113	3 497	2 811	7 087	2 088	1 145	2 561
1971 Juli	215 398	200 006	18 865	3 514	2 827	6 956	2 095	1 150	2 167
1971 Aug.	217 052	201 595	19 230	3 514	2 863	6 993	2 067	1 102	2 197
1971 Sept.	217 796	202 382	19 692	3 532	2 890	6 920	2 072	1 095	2 294
1971 Okt.	219 381	204 002	20 183	3 556	2 890	6 855	2 078	1 108	2 550
1971 Nov.	220 751	205 375	20 716	3 560	2 911	6 827	2 078	1 120	2 628
1971 Dez.	232 478	216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972 Jan.	234 942	4) 218 391	20 832	3 920	5) 3 350	7 088	2 193	1 167	2 596
1972 Febr.	237 381	220 542	21 302	4 063	3 427	7 142	2 207	1 184	2 608
1972 März	238 657	221 486	21 848	4 191	3 549	7 210	2 221	1 194	2 696
1972 April	241 267	r) 224 087	22 359	r) 4 249	3 531	7 171	2 229	1 218	2 765
1972 Mai	243 087	225 623	22 874	4 405	3 612	7 275	2 172	1 219	2 869
1972 Juni p)	6) 245 285	6) 227 704	23 464	4 495	3 658	7 262	2 166	1 232	2 931

* Anmerkung s. Tab. III, 5. — 1 Abweichungen gegen- über dem Endbestand des Vorterrmins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstig festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 — 112

Mio DM. — 5 + 84 Mio DM. — 6 + 130 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Bausparkassen *)
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva						Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere und Namensschuldverschreibungen	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)	Ins-gesamt	darunter aus Zuteilungen
			Ins-gesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	Ins-gesamt	dar-unter bei Kredit-instituten 2)			
Bausparkassen insgesamt																
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 Dez.	27	46 886	34 700	24 012	9 998	690	9 334	—	1 395	40 609	310	2 398	1 712	1 282	7 151	5 078
1971 Mai	27	47 041	35 926	25 708	9 512	706	8 684	—	1 453	40 101	376	2 421	1 794	1 472	8 257	6 295
Juni	27	47 292	36 247	25 884	9 650	713	8 461	—	1 458	40 185	376	2 499	1 891	1 480	8 284	6 199
Juli	27	47 495	36 809	26 145	9 939	725	8 099	—	1 448	40 146	324	2 540	1 917	1 486	8 398	6 242
Aug.	27	47 670	37 024	26 474	9 826	724	8 081	—	1 442	40 137	263	2 584	1 945	1 488	8 905	6 657
Sept.	27	48 831	37 554	26 773	10 052	729	8 609	—	1 499	40 980	309	2 671	2 020	1 488	8 771	6 462
Okt.	27	49 245	37 868	27 425	9 707	736	8 675	—	1 497	41 196	297	2 675	2 015	1 489	8 942	6 638
Nov.	27	49 446	38 378	27 856	9 786	736	8 328	—	1 461	41 313	284	2 699	2 031	1 490	9 041	6 664
Dez.	27	53 632	39 051	28 243	10 066	742	11 349	—	1 487	46 199	268	2 817	2 153	1 491	8 710	6 184
1972 Jan.	26	53 229	39 662	28 664	10 249	749	10 732	—	1 652	45 870	244	2 755	2 101	1 502	8 410	6 069
Febr.	26	53 083	39 817	29 007	10 065	745	10 413	—	1 661	45 537	275	2 763	2 111	1 507	8 818	6 464
März	26	53 624	40 155	29 370	10 025	760	10 560	—	1 712	45 891	266	2 758	2 118	1 559	8 769	6 293
April	26	53 951	40 360	30 040	9 558	762	10 550	—	1 740	45 972	252	2 709	2 063	1 620	9 207	6 511
Mai	26	54 159	40 787	31 032	8 987	768	10 228	—	1 759	46 067	265	2 742	2 084	1 685	9 727	6 723
Private Bausparkassen																
1972 Mai	14	32 974	25 786	20 777	4 892	117	5 112	—	1 034	28 612	246	923	658	1 031	5 341	3 301
Juni	14	33 114	26 358	21 078	5 158	122	4 702	—	1 043	28 602	272	1 023	754	1 030	5 449	3 249
Öffentliche Bausparkassen																
1972 April	12	21 200	14 981	10 068	4 272	641	5 149	—	726	17 532	21	1 805	1 421	654	4 109	3 192
Mai	12	21 185	15 001	10 255	4 095	651	5 116	—	725	17 455	19	1 819	1 426	654	4 386	3 422

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu abge-schlos-sene 4) Bau-spar-ver-träge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-bau-prä-mien 8)		
		ins-gesamt	Zuteil-ungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Einge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen				dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.		Ins-gesamt	dar-unter Tilgungen
						Bauspar-ein-lagen	Baudarlehen												zu-sam-men	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.	zu-sam-men	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.
Bausparkassen insgesamt																		
1970	52 757	25 593	16 263	9 330	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	14 911	1 019	1 204	4 372	3 223	1 643		
1971	57 674	27 934	19 545	8 389	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	16 966	1 181	1 493	4 999	3 923	2 079		
1971 Mai	2 818	2 332	1 709	623	1 968	845	278	758	296	365	774	48	89	415	983	139		
Juni	3 274	1 957	1 248	709	1 760	715	159	551	150	494	982	11	186	434	—	193		
Juli	3 269	2 154	1 387	767	1 932	833	163	521	116	578	867	14	81	405	—	206		
Aug.	3 112	2 818	2 030	788	2 207	972	373	690	299	545	1 023	16	71	466	1 015	256		
Sept.	6 500	2 277	1 452	825	2 183	895	207	673	190	615	1 827	21	100	433	—	331		
Okt.	3 674	2 886	2 105	781	2 668	1 111	539	931	442	626	1 404	21	95	422	—	261		
Nov.	4 488	2 780	1 864	916	2 423	960	292	795	289	668	1 154	34	106	449	1 093	224		
Dez.	17 994	2 441	1 414	1 027	2 662	1 056	245	858	237	748	5 201	996	241	541	—	259		
1972 Jan.	2 244	2 048	1 519	529	1 973	875	226	567	164	531	702	1	137	297	—	101		
Febr.	2 920	2 849	2 125	724	2 343	1 041	410	756	323	546	834	5	126	475	—	67		
März	5 356	2 756	1 865	891	2 505	1 094	326	787	336	624	1 594	8	150	486	—	66		
April	3 732	3 377	2 380	997	2 773	1 217	567	951	510	605	1 413	11	118	438	—	109		
Mai	3 664	3 407	2 142	1 265	2 645	1 028	350	866	334	753	1 224	14	110	524	—	194		
Private Bausparkassen																		
1972 Mai	2 599	2 070	1 139	931	1 562	596	129	475	145	491	791	9	30	305	—	85		
Juni	2 656	2 110	1 213	897	1 788	636	165	586	139	566	672	9	55	364	—	117		
Öffentliche Bausparkassen																		
1972 April	1 248	914	619	295	959	415	132	302	122	242	398	4	87	154	—	55		
Mai	1 065	1 337	1 003	334	1 083	430	221	391	189	262	433	5	80	219	—	109		

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postscheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne I. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 608	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 045	28 345	5 847	22 498
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 266	23 309	32 843	6 766	26 077
1970 März	7 230	23 885	34 088	7 076	27 012
Juni	6 969	24 821	34 999	7 754	27 245
Sept.	6 500	25 390	36 550	8 662	27 888
Dez.	6 363	26 659	37 963	8 389	29 574
1971 März	6 322	27 467	39 087	8 666	30 421
Juni	6 092	28 945	40 114	9 266	30 848
Sept.	5 900	29 811	42 529	10 646	31 883

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1969 Jan.		1971 Jan.	363 135
Febr.	283 821	Febr.	354 569
März	274 090	März	409 407
April	273 970	April	400 071
Mai	279 154	Mai	383 679
Juni	302 211	Juni	409 953
Juli	315 298	Juli	419 848
Aug.	292 681	Aug.	381 886
Sept.	319 447	Sept.	391 401
Okt.	334 775	Okt.	391 670
Nov.	323 586	Nov.	400 516
Dez.	410 020	Dez.	493 236
1970 Jan.	343 637	1972 Jan.	408 800
Febr.	328 316	Febr.	390 082
März	362 025	März	433 275
April	381 789	April	402 853
Mai	351 058	Mai	421 781
Juni	404 328	Juni p)	445 297
Juli	393 285		
Aug.	346 983		
Sept.	366 140		
Okt.	368 428		
Nov.	370 971		
Dez.	449 430		

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Zt. rd. 1400) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Kreditinstitute. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute. — p) Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1971

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	5 Mio DM	10 Mio DM	25 Mio DM	50 Mio DM	100 Mio DM	500 Mio DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	1 Mrd DM	5 Mrd DM	
Kreditbanken	311	19	29	27	43	36	37	61	27	26	6								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3								
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	144	4	6	9	19	13	17	34	22	17	3								
Privatbankiers	161	15	23	18	24	23	20	27	5	6	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10								
Sparkassen	808	—	—	6	34	99	179	408	51	30	1								
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	—	—	—	1	2	7	2								
Kreditgenossenschaften 3)	2 108	5	12	195	1 101	466	209	113	5	2	—								
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	673	5	11	26	189	202	139	95	5	1	—								
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 435	—	1	169	912	264	70	18	—	1	—								
Realkreditinstitute	46	—	—	1	1	4	1	5	6	22	6								
Private Hypothekendarlehenbanken	29	—	—	—	—	2	—	2	5	18	2								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	1	1	2	1	3	1	4	4								
Teilzahlungskreditinstitute	181	18	49	23	23	23	16	26	2	1	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	1	8	4								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt 4)	3 511	(42)	(90)	(252)	(1 203)	(628)	(444)	(616)	(94)	(98)	(29)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

angeschlossen sind. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1970			1971			1971	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	305	4 986	5 291	306	5 122	5 428	+ 137	+ 3
Großbanken	8	787	795	6	2 650	2 656	6	2 749	2 755	+ 99	+ 4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	112	2 017	2 129	115	2 044	2 159	+ 30	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	24	23	47	29	25	54	+ 7	+ 15
Privatbankiers	245	104	349	163	296	459	156	304	460	+ 1	+ 0
Girozentralen 2)	14	191	205	12	353	365	12	346	358	— 7	— 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	832	14 903	15 735	808	15 346	16 154	+ 419	+ 3
Zentralkassen 3)	19	89	108	13	105	118	12	102	114	— 4	— 3
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	7 059	11 280	18 339	6 348	12 317	18 665	+ 326	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	696	3 206	3 902	673	3 486	4 159	+ 257	+ 7
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	6 363	8 074	14 437	5 675	8 831	14 506	+ 69	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	46	25	71	46	26	72	+ 1	+ 1
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	29	14	43	29	15	44	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	17	11	28	17	11	28	—	—
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	180	569	749	177	615	792	+ 43	+ 6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	18	28	46	+ 1	+ 2
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	85	2	87	92	2	94	+ 7	+ 8
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	28	1	29	33	1	34	+ 5	+ 17
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	8	1	9	+ 1	+ 13
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	50	—	50	51	—	51	+ 1	+ 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	8 549	32 251	40 800	7 819	33 904	41 723	+ 923	+ 2

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. — 1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regional-

banken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank

Girozentrale weitergeführt werden. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1961 1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75	11,25	10	8,75	7,5
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4	10,8	9,6	8,4	7,2
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35	9,45	8,4	7,35	6,3
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1961 1. Mai 5)	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20
1967 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7	9	8	7	6
1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 6)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 6)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 6)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35

* Die bis einschl. Mai 1961 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen gilt ab 1. Januar 1969 für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen

der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kreditinstitut die gesamten Mindestreserven (Bestands-

reserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 vH, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 vH und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 vH betragen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:	
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
7,2	6	keine besonderen Sätze				1961 1. Juni	
6,9	5,75					1. Juli	
6,6	5,5					1. Aug.	
6,3	5,25					1. Sept.	
6	5					1. Okt.	
6	5					1. Dez.	
6,6	5,5					1964 1. Aug.	
6,6	5,5					1965 1. Dez.	
6,6	5,5					1966 1. Jan.	
6,6	5,5					1. Dez.	
5,94	4,95					1967 1. März	
5,61	4,68					1. Mai	
5,15	4,3					1. Juli	
4,8	4					1. Aug.	
4,25	3,55					1. Sept.	
4,7	3,9	1969 1. Jan.					
5,4	4,5	1. Juni					
5,95	4,95	1. Aug.					
5,35	4,45	1. Nov.					
4,8	4	1. Dez.					
5,35	4,45	1970 1. Jan.					
6,15	5,15			40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.
7,05	5,9						1. Dez.
8,1	6,75	keine besonderen Sätze					1971 1. Juni
7,3	6,1						1. Nov.
6,55	5,45						1972 1. Jan.
7,85	6,55						1. Juli
8,6	7,2						1. Aug.
10	10	keine besonderen Sätze					1961 1. Mai
6	5						1962 1. Febr.
10	10						1964 1. April
6,6	5,5						1967 1. Febr.
5,94	4,95						1. März
5,61	4,68						1. Mai
5,15	4,3						1. Juli
4,8	4						1. Aug.
4,25	3,55						1. Sept.
4,25	3,55						100	Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 3)	1968 1. Dez.
4,7	3,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 3)	1969 1. Jan.			
4,7	3,9	100		1. Febr.			
4,7	3,9	100		1. Mai			
7,1	5,9	100	Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. oder 30. April 1969 3)	1. Juni			
7,8	6,5	100		1. Aug.			
5,35	4,45	keine besonderen Sätze					1. Nov.
4,8	4						1. Dez.
5,35	4,45						1970 1. Jan.
5,35	4,45	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970	1. April			
6,15	5,15	30		1. Juli			
6,15	5,15	40	20	Zusätzliche Reservesätze für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate April bis Juni 1970 3)	1. Sept.		
7,05	5,9	30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1. Dez.		
16,2	13,5	30			1971 1. Juni		
16,2	13,5	40 60					1972 1. März
30	30						1. Juli

für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 5 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der

Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei. — 6 Diese Sätze galten nur

für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)					
Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	" 1 " " 3 " "	4	" 1 " " 10 " "
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung														
a) Insgesamt *)														
Mio DM														
Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll		Ist-Reserve		Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		be-fristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen 2)		darunter: Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 3)	Ins-gesamt	darunter: für den Zuwachs an Verbindlichkeiten 4)	Betrag	in % des Reserve-Solls			
	Bank-plätze	Neben-plätze	Bank-plätze		Neben-plätze									
1960 Dez.	100 538	29 395		21 773	49 370	3 001	12 332	176	12 518	186	1,5	187	1	
1961 "	111 661	31 705		23 193	56 763	1 440	8 970	—	9 337	367	4,1	368	1	
1962 "	125 656	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	—	—	10 140	339	3,5	340	1	
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 168	43 733	33 019	—	—	11 244	384	3,5	385	1	
1964 "	157 722	42 025		26 695	89 002	—	1 840	—	13 411	251	1,9	253	2	
1965 "	178 833	46 609		27 535	104 689	—	1 936	—	14 284	280	2,0	282	2	
1966 "	198 262	46 749		31 404	120 109	—	1 203	—	15 506	200	1,3	202	2	
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	—	—	12 248	437	3,6	439	2	
1968 "	273 693	62 974		51 657	159 062	—	12 564	—	15 495	1 186	16 441	946	6,1	
1969 "	280 549	48 577	19 255	58 918	84 730	71 069	—	—	15 967	—	16 531	564	3,5	
1970 "	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	12 941	—	25 746	189	26 066	320	1,2	
1971 "	344 861	57 721	24 835	77 204	98 377	86 724	10 177	—	31 391	68	31 686	295	0,9	
1970 Juni	292 336	45 998	18 566	65 921	86 991	74 860	12 169	—	18 332	27	18 481	149	0,8	
Juli	297 043	47 697	18 844	67 392	87 784	75 326	12 414	—	21 552	38	21 722	170	0,8	
Aug.	300 458	46 444	19 546	70 297	88 333	75 838	12 389	—	21 753	35	21 895	142	0,7	
Sept.	300 053	45 616	20 041	69 452	88 584	76 360	—	—	24 521	2 880	24 663	142	0,6	
Okt.	298 861	46 239	20 053	67 180	88 664	76 725	—	—	24 227	2 675	24 596	369	1,5	
Nov.	301 733	46 313	20 336	69 019	88 904	77 161	—	—	25 141	3 376	25 324	183	0,7	
Dez.	306 859	50 066	21 234	69 299	89 076	77 184	12 941	—	25 746	189	26 066	320	1,2	
1971 Jan.	217 100	52 485	20 264	71 203	92 808	80 340	13 714	—	26 825	420	27 001	176	0,7	
Febr.	318 479	48 702	19 547	72 992	95 074	82 164	12 372	—	26 427	135	26 628	201	0,8	
März	321 900	49 227	20 038	73 909	95 834	82 892	13 158	—	26 904	311	27 024	120	0,4	
April	324 124	49 968	19 810	75 238	95 940	83 168	13 133	—	27 093	278	27 266	173	0,6	
Mai	330 414	52 158	20 605	78 123	96 186	83 342	14 209	—	28 068	588	29 458	1 390	5,0	
Juni	336 347	55 272	21 660	78 625	96 324	83 466	13 615	—	34 486	508	34 714	228	0,7	
Juli	331 760	55 339	21 674	73 576	97 245	83 926	10 749	—	33 294	97	33 666	372	1,1	
Aug.	332 606	54 050	22 758	72 972	98 203	84 623	9 661	—	33 074	56	33 221	147	0,4	
Sept.	335 456	54 320	23 698	73 836	98 316	85 286	9 996	—	33 384	64	33 517	133	0,4	
Okt.	335 833	53 498	23 491	75 019	98 192	85 673	9 919	—	33 359	57	33 593	234	0,7	
Nov.	339 701	54 525	23 874	76 536	98 322	86 444	10 099	—	30 732	60	30 893	161	0,5	
Dez.	344 861	57 721	24 835	77 204	98 377	86 724	10 177	—	31 391	68	31 686	295	0,9	
1972 Jan.	358 719	59 734	23 376	82 628	102 760	90 221	12 685	—	30 084	237	30 310	226	0,8	
Febr.	360 401	55 628	22 755	84 300	105 260	92 458	11 165	—	29 595	116	29 762	167	0,6	
März	361 627	55 708	23 231	83 691	105 726	93 271	10 975	—	29 749	229	29 957	208	0,7	
April	360 803	57 391	23 344	80 761	105 835	93 472	11 074	—	29 746	235	30 234	488	1,6	
Mai	364 656	58 168	24 418	81 363	106 606	94 101	10 969	—	30 021	209	30 197	176	0,6	
Juni	369 891	58 984	25 049	84 336	106 899	94 623	10 735	—	30 428	179	31 540	1 112	3,7	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in

der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Global-betrag gemeldet wird. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber

Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 4 Die jeweilige Berechnungsweise der Zuwachsmindestreserve kann der Tabelle IV, 1 Reservesätze entnommen werden.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro-zentralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflich-tigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)		4 (unter 10 Mio DM)
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Privat-ban-kiers											
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																
1971 Juni	335 347	117 648	63 219	45 425	9 004	12 432	138 721	2 128	61 313	3 105	138 022	115 502	62 206	19 617	14 533	
Juli	331 760	113 365	60 210	44 300	8 855	12 311	139 184	2 148	61 693	3 059	133 999	117 119	61 461	19 181	14 642	
Aug.	332 606	111 436	58 836	43 838	8 762	11 990	141 067	2 034	63 031	3 028	132 163	118 470	62 826	19 147	14 791	
Sept.	335 456	111 730	58 801	44 148	8 781	11 721	142 458	2 078	64 213	3 256	131 141	121 605	63 624	19 086	14 731	
Okt.	335 833	112 070	59 058	44 231	8 781	11 697	142 049	2 138	64 589	3 290	134 256	119 356	63 341	18 880	14 677	
Nov.	339 701	114 302	60 349	44 840	9 113	11 610	142 911	2 119	65 308	3 451	134 911	121 740	64 083	18 967	14 879	
Dez.	344 861	117 473	62 136	46 142	9 195	11 883	144 209	2 012	66 266	3 018	139 763	121 520	64 677	18 901	15 225	
1972 Jan.	358 719	124 738	65 621	49 320	9 787	12 739	147 782	2 536	67 637	3 287	147 255	126 562	65 986	18 916	15 420	
Febr.	360 401	122 659	64 645	48 345	9 669	13 321	149 570	2 633	68 625	3 593	147 915	128 221	65 336	18 929	15 763	
März	361 627	121 579	63 654	48 228	9 697	13 467	150 944	2 505	69 458	3 674	147 126	129 335	66 249	18 917	16 018	
April	360 803	120 945	62 603	48 346	9 996	13 075	150 890	2 457	69 615	3 821	144 489	131 434	66 072	18 808	16 294	
Mai	364 656	122 189	62 856	49 211	10 122	12 874	152 747	2 618	70 478	3 750	145 445	133 565	66 863	18 783	16 493	
Juni	369 891	125 308	64 538	50 477	10 293	13 058	153 867	2 632	71 226	3 800	148 721	136 313	66 282	18 575	16 668	
Reserve-Soll																
1971 Juni	34 486	15 318	8 660	5 561	1 097	1 506	12 073	239	5 010	341	16 769	11 134	5 164	1 419	1 510	
Juli	33 294	14 091	7 720	5 314	1 057	1 473	12 101	249	5 046	334	15 620	11 218	5 066	1 390	1 520	
Aug.	33 074	13 632	7 410	5 193	1 029	1 419	12 285	236	5 172	330	15 196	11 300	5 191	1 387	1 537	
Sept.	33 384	13 698	7 376	5 284	1 038	1 386	12 420	239	5 201	360	15 081	11 649	5 266	1 388	1 523	
Okt.	33 359	13 677	7 352	5 291	1 034	1 392	12 374	243	5 307	366	15 357	11 410	5 215	1 377	1 511	
Nov.	30 732	12 796	6 867	4 942	987	1 261	11 243	221	4 851	360	14 080	10 610	4 794	1 248	1 391	
Dez.	31 391	13 202	7 117	5 089	996	1 311	11 414	212	4 944	308	14 669	10 615	4 862	1 245	1 439	
1972 Jan.	30 084	13 272	7 139	5 133	1 000	1 307	10 430	242	4 505	328	14 393	10 042	4 529	1 120	1 298	
Febr.	29 595	12 617	6 769	4 872	976	1 338	10 494	240	4 552	354	14 074	10 005	4 404	1 112	1 312	
März	29 749	12 631	6 787	4 866	978	1 339	10 599	229	4 603	348	14 104	10 070	4 460	1 115	1 330	
April	29 746	12 641	6 758	4 872	1 011	1 295	10 606	230	4 620	354	13 921	10 268	4 442	1 115	1 361	
Mai	30 021	12 686	6 674	4 995	1 017	1 288	10 778	246	4 685	338	13 904	10 497	4 508	1 112	1 380	
Juni	30 428	12 927	6 801	5 089	1 037	1 308	10 864	242	4 743	344	14 171	10 700	4 459	1 098	1 398	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																
1971 Juni	10,3	13,0	13,7	12,2	12,2	12,1	8,7	11,2	8,2	11,0	12,1	9,6	8,3	7,2	10,4	
Juli	10,0	12,4	12,8	12,0	11,9	12,0	8,7	11,6	8,2	10,9	11,7	9,6	8,2	7,2	10,4	
Aug.	9,9	12,2	12,6	11,8	11,7	11,8	8,7	11,6	8,2	10,9	11,5	9,5	8,3	7,2	10,4	
Sept.	10,0	12,3	12,5	12,0	11,8	11,8	8,7	11,5	8,2	11,1	11,5	9,6	8,3	7,3	10,3	
Okt.	9,9	12,2	12,4	12,0	11,8	11,9	8,7	11,4	8,2	11,1	11,4	9,6	8,2	7,3	10,3	
Nov.	9,0	11,2	11,4	11,0	10,8	10,9	7,9	10,4	7,4	10,4	10,4	8,7	7,5	6,6	9,3	
Dez.	9,1	11,2	11,5	11,0	10,8	11,0	7,9	10,5	7,5	10,2	10,5	8,7	7,5	6,6	9,5	
1972 Jan.	8,4	10,6	10,9	10,4	10,2	10,3	7,1	9,5	6,7	10,0	9,8	7,9	6,9	5,9	8,4	
Febr.	8,2	10,3	10,5	10,1	10,1	10,0	7,0	9,1	6,6	9,9	9,5	7,8	6,7	5,9	8,3	
März	8,2	10,4	10,7	10,1	10,1	9,9	7,0	9,1	6,6	9,5	9,6	7,8	6,7	5,9	8,3	
April	8,2	10,5	10,8	10,1	10,1	9,9	7,0	9,4	6,6	9,3	9,6	7,8	6,7	5,9	8,4	
Mai	8,2	10,4	10,6	10,2	10,0	10,0	7,1	9,4	6,6	9,0	9,6	7,9	6,7	5,9	8,4	
Juni	8,2	10,3	10,5	10,1	10,1	10,0	7,1	9,2	6,7	9,0	9,5	7,8	6,7	5,9	8,4	
Überschubreserven																
1971 Juni	228	160	108	36	16	9	17	6	30	6	132	42	43	11	-	
Juli	372	172	77	66	29	69	34	42	45	10	162	133	60	17	-	
Aug.	147	74	29	31	14	6	20	1	42	6	50	27	52	18	-	
Sept.	133	62	20	29	13	8	18	6	32	7	41	41	37	14	-	
Okt.	234	145	80	48	17	11	25	9	38	6	115	59	46	14	-	
Nov.	161	66	22	29	15	5	22	6	54	8	43	38	62	18	-	
Dez.	295	162	55	76	31	14	28	31	49	11	101	97	75	22	-	
1972 Jan.	226	72	19	35	18	5	21	52	62	14	40	88	74	24	-	
Febr.	167	79	23	41	15	5	23	4	48	8	47	44	59	17	-	
März	208	108	41	43	24	7	30	5	44	14	70	55	65	18	-	
April	488	186	88	71	27	132	39	57	57	17	146	249	72	21	-	
Mai	176	72	12	46	14	16	19	12	45	12	37	53	62	24	-	
Juni	1 112	657	497	124	36	286	55	41	60	13	699	289	103	21	-	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. – 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1960 3. Juni	5	6	3
1. Dez.	5	6	3	11. Nov.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	5. Mai	3	3) 4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	13. Aug.	4	5	3
1951 1. Jan.	6	7	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	17. Febr.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	12. Mai	3	4	3
1954 20. Mai	3	4	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1969 21. März	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	20. Juni	5	6	3
6. Sept.	5	6	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
19. Sept.	4	5	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	16. Juli	7	9	3
27. Juni	3	4	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
				23. Dez.	4	5	3
				1972 25. Febr.	3	4	3

* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt *)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost *) mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1969 18. April	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 3/4	3 3/4
20. Juni	4 3/8	4 3/4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 3/4	4 3/4
12. Sept.	5 3/8	5 3/4	6	6 1/8	6 1/4	6 1/4	5 3/4	5 3/4
8. Dez.	5 3/8	5 3/4	6 1/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	5 3/4	6
1970 9. März	6 7/8	7	7 3/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	7 1/4	7 1/4
16. Juli	6 3/8	6 3/4	7 3/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	6 7/8	7
4. Aug.	6 3/8	6 3/4	7 7/8	7 3/4	7 3/8	7 1/2	6 7/8	7
9. Sept.	6 3/8	6 3/4	7 3/4	7 3/8	7 1/2	7 3/8	6 3/8	7
18. Nov.	6 1/8	6 1/4	7 1/2	7 3/8	7 1/4	7 1/8	6 3/8	6 1/2
1. Dez.	6 1/8	6 1/4	7 1/4	7 3/8	7 1/8	7	6 3/8	6 1/2
3. Dez.	5 3/8	5 3/4	7	6 3/8	6 3/4	6 3/8	5 3/8	6
30. Dez.	5 3/8	5 3/4	6 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	5 3/8	6
1971 12. Febr.	5 3/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 3/8	6
17. Febr.	5 3/8	5 3/4	6 3/8	6 1/4	6 3/8	6	5 3/8	6
9. März	5 3/8	5 3/4	6 3/8	6 1/2	6 3/8	6 1/4	5 3/8	6
1. April	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 3/8	5 1/4	4 3/8	5
19. April	4 3/8	4 3/4	5 1/2	5 3/8	5 1/4	5 1/8	4 3/8	5
3. Juni	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/8	5 1/4	5 1/4	4 1/8	5
16. Juni	4 1/8	4 1/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 1/8	5
14. Juli	4 1/8	4 1/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 1/8	5
14. Okt.	3 3/8	3 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 1/8	4 1/2
5. Nov.	3 3/8	3 3/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4	4 1/8	4 1/2
11. Nov.	3 3/8	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/8	4 1/2
23. Dez.	3 1/8	3 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 1/8	4
1972 25. Febr.	2 3/8	2 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 3/4	2 3/8	3

* Nur Verkaufssätze für Geldmarktpapiere mit Marktregulierung durch die Deutsche Bundesbank; ab

3. Juni 1971 werden auch unverzinsliche Schatzanweisungen ohne Marktregulierung zu anderen

Verkaufssätzen abgegeben.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (-), Report (+) 2) in % p. a.
1968 15. Nov. 3)	61 - 90	3) - 3 1/2
25. Nov. 4)	61 - 90	4) - 3
2. Dez.	30 - 90	- 2 3/4
30. Dez.	30 - 60	- 3
	61 - 90	- 3 1/4
1969 2. Jan.	30 - 90	- 3 1/4
3. Jan.	30 - 79	- 3 1/2
	80 - 90	- 3 1/4
7. Jan.	30 - 79	- 3 3/4
	80 - 90	- 3 1/2
27. Jan.	30 - 79	- 4
	80 - 90	- 3 7/8
12. Febr.	30 - 90	- 4 1/8
3. März	80 - 90	- 4 1/2
22. April	80 - 90	- 4
24. April	60 - 79	- 4 1/2
	80 - 90	- 4
7. Mai	60 - 79	- 5 1/2
	80 - 90	- 5
21. Mai	60 - 79	5) - 6
	80 - 90	- 5 1/2
2. Juni	80 - 90	- 6
10. Juni	60 - 90	- 7
11. Juni	60 - 90	- 7 1/2
17. Juli	60 - 90	- 5 1/2
21. Juli	60 - 90	- 5
25. Juli	60 - 90	- 4 5/8
28. Juli	60 - 90	- 4 1/4
5. Aug.	60 - 90	- 4
14. Aug.	60 - 90	- 5
29. Aug.	60 - 90	- 4
1. Sept.	60 - 90	- 3 3/4
18. Sept.	6) 60 - 90	6) - 4
1971 1. April 7)	90	+ 1/2

* Mit inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. - 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor November 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. - 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. - 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. - 4 Vom 25. November 1968 bis 29. September 1969 nur für Geldanlagen im Ausland. - 5 Vom 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. - 6 Vom 29. September 1969 (11.30 Uhr) bis 31. März 1971 Swapgeschäfte eingestellt. - 7 Am 1. April 1971 zeitweilig im Markt, am 2. April 1971 Swapgeschäfte wieder eingestellt.

4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1969 11. März	2 29/32	1971 14. Okt.	4 29/32
27. März	2 21/32	5. Nov.	4 19/32
18. April	3 27/32	8. Nov.	4 15/32
22. April	3 29/32	9. Nov.	4 11/32
11. Juni	3 27/32	11. Nov.	4 7/32
12. Juni	3 29/32	25. Nov.	4 13/32
18. Juni	3 31/32	23. Dez.	4 7/32
19. Juni	4 1/32		
20. Juni	4 31/32	1972 4. Jan.	3 29/32
3. Sept.	5 1/32	5. Jan.	3 27/32
11. Sept.	5 27/32	1. Febr.	3 29/32
10. Okt.	5 25/32	4. Febr.	3 27/32
16. Okt.	5 27/32	25. Febr.	3 1/32
29. Okt.	5 29/32	1. März	3 1/32
3. Nov.	5 31/32	2. März	3 1/32
24. Nov.	6 1/32	15. Mai	3 1/32
28. Nov.	6 2/32	16. Mai	2 29/32
3. Dez.	6 5/32	19. Mai	2 27/32
4. Dez.	6 7/32	25. Mai	2 25/32
		30. Mai	3 1/32
1970 9. März	7 29/32	2. Juni	3 7/32
16. Juli	7 7/32	19. Juni	3 1/32
19. Nov.	6 29/32	21. Juni	2 29/32
3. Dez.	6 7/32	30. Juni	3 1/32
		14. Juli	3 1/32
1971 11. Febr.	6 5/32	17. Juli	2 29/32
12. Febr.	6 1/8	18. Juli	2 27/32
17. Febr.	6 1/16	31. Juli	2 25/32
22. Febr.	6 1/8	1. Aug.	3 1/32
4. März	6 3/16	2. Aug.	3 7/32
5. März	6 7/32		
15. März	6 5/32		
1. April	5 7/32		
8. April	5 5/32		
13. April	5 1/32		
26. April	4 19/64		
28. April	5 1/32		
29. April	5 1/16		
13. Mai	5		
2. Juni	5 1/16		
11. Juni	5 1/8		
14. Juni	5 3/16		
16. Juni	5 7/32		

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.													
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze 1)	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze 1)		Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze 1)	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze 1)
1969 Jan.	3.30	2 1/8 B - 3 1/2 G	3.74	3 1/2 - 3 3/4	3.87	3 3/4 - 4	1971 Jan.	7.60	7 1/8 - 8	7.67	7 1/2 - 8 3/4	7.50	7 1/4 - 8 1/8
Febr.	3.27	2 5/8 - 3 1/2 G	3.57	3 3/8 - 3 3/4	3.91	3 3/4 - 4 1/8	Febr.	7.27	5 3/4 - 8 1/4	7.39	7 - 7 3/4	7.47	7 1/8 - 7 3/4
März	3.63	3 1/4 - 4	3.96	3 1/2 - 4 1/8	4.21	3 3/4 - 4 3/8	März	7.36	6 1/4 - 8	7.61	7 3/8 - 7 1/4	7.46	7 1/8 - 7 3/4
April	2.46	3/4 - 4	3.80	3 3/8 - 4 1/4	4.40	4 1/4 - 4 5/8	April	4.23	1 1/2 - 6 1/4	6.18	5 1/2 - 6 1/4	6.36	6 - 6 1/4
Mai	1.63	3/4 - 4	3.83	3 T - 4 1/8	4.38	4 T - 4 3/4	Mai	2.11	- B - 6 1/2	5.07	4 - 6	6.16	5 3/4 - 6 1/2
Juni	5.02	3 3/4 - 6 1/8	4.87	4 1/4 - 5 1/4	5.50	4 3/4 - 6 1/4	Juni	6.94	4 - 10	6.55	4 - 7 1/4	6.80	6 - 7 1/4
Juli	5.80	4 1/4 - 6	5.50	5 1/2 - 6 1/4	5.78	5 3/4 - 6 1/2	Juli	6.22	1 - 7 1/4	7.39	7 1/4 - 7 3/4	7.66	7 1/2 - 7 3/4
Aug.	5.87	5 - 6 1/8 G	6.00	6 - 6 1/2	6.50	6 1/2 - 6 3/4	Aug.	6.21	5 - 6 1/8	6.88	6 1/2 - 7 1/8	7.56	7 1/4 - 7 3/4
Sept.	4.03	1 - 6 3/8	6.26	5 3/4 - 7	6.94	6 3/4 - 7 1/2	Sept.	6.99	6 1/2 - 7 1/2	7.34	7 - 7 1/2	7.59	7 3/8 - 7 3/4
Okt.	6.68	5 3/8 - 7 3/4	6.54	6 1/4 - 7 1/4	7.42	7 1/8 - 7 3/8 T	Okt.	7.49	5 1/2 - 9 1/4	7.31	6 3/4 - 7 1/2	7.80	7 1/2 - 8
Nov.	7.64	7 1/4 - 8	7.25	7 1/4 - 8 T	7.75	7 3/4 - 8 1/2 T	Nov.	4.54	2 3/4 - 5 3/4	5.36	4 1/2 - 7	6.79	6 3/8 - 7 1/2
Dez.	8.35	3) 3 1/2 - 10 1/2	9.66	9 1/4 T - 12	8.83	8 1/2 T - 10 1/4	Dez.	5.77	5) 4 1/2 - 7 3/8	6.92	6 1/2 - 7 1/4	6.63	6 1/4 - 7
1970 Jan.	9.09	8 1/4 - 9 3/8	9.19	9 1/4 - 10	9.38	9 3/4 - 10	1972 Jan.	4.20	3 1/8 - 5 3/8	4.94	4 1/2 - 5 1/4	5.19	4 3/4 - 6
Febr.	8.48	7 1/4 - 9 1/4	9.24	9 - 9 3/4	9.51	9 1/2 - 10	Febr.	4.15	3 1/2 - 5 1/8	4.54	4 T - 5	4.88	4 1/4 T - 5 1/4
März 2)	9.55	9 1/8 - 9 3/4	9.38	9 3/8 - 10 1/2	9.56	9 1/2 - 10	März	3.88	3 1/2 - 4 3/8	4.38	4 1/4 - 4 3/4	4.80	4 3/8 - 5
März 2)	9.53	9 1/8 - 10	9.75	9 - 10 1/2	9.81	9 1/4 - 10	April	3.77	1 - 4 3/8	4.37	4 1/8 - 4 1/2	4.78	4 3/8 - 5
April	9.65	9 1/2 - 9 3/4	9.82	9 1/2 - 10	9.86	9 1/2 - 10 1/8	Mai	2.95	1 - 4 3/8	4.00	3 1/2 - 4 3/8	4.71	4 1/4 - 5 1/8
Mai	9.18	7 3/4 - 9 1/4	9.86	9 3/4 - 10 1/4	9.93	9 3/4 - 10 1/8	Juni	2.65	1/2 - 4	4.09	3 3/4 - 4 3/8	4.65	4 1/4 - 5
Juni	8.72	6 - 9 3/4	9.73	9 1/4 - 10 1/4	9.88	9 3/4 - 10 1/8	Juli	2.24	1/8 - 4 1/4	3.95	3 1/2 - 4 3/8	4.65	4 3/8 - 5 1/8
Juli	8.80	7 3/4 - 9 3/8	9.39	8 3/4 - 10	9.59	9 - 10 1/8							
Aug.	7.83	7 - 8 3/8	8.82	8 1/4 - 9 1/4	9.16	8 3/4 - 9 1/2							
Sept.	9.14	9 - 9 1/2	9.24	9 - 9 1/2	9.40	9 - 9 1/2							
Okt.	7.44	2 1/2 - 9 1/2	8.95	8 - 9 1/2	9.53	9 1/8 - 9 3/4							
Nov.	8.43	7 1/4 - 9 1/4	8.23	7 1/4 - 9	8.84	7 1/8 - 9 1/4							
Dez.	7.47	4) 5 - 8	8.46	8 - 8 1/4	8.12	7 3/4 - 8 3/8							

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten

Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1 Bis März 1970 (1. Termin) aus bankwöchentlichen Angaben. - 2 Beginnend mit März 1970 (2. Termin) basieren die Reihen auf einer neuen, verbreiterten Erhebungs-

grundlage. Die Zahlen weichen zum Teil von den früher für den Zeitraum März 1970 bis Dezember 1971 veröffentlichten ab. - 3 Ultimogeld 11 1/2 - 12 1/2 %. - 4 Ultimogeld 7 1/4 - 7 1/2 %. - 5 Ultimogeld 5 %.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *)

Entwicklung der Zinssätze (Durchschnittssätze und Streubreite) 1)

Erhebungszeitraum 5)	Sollzinsen								Habenzinsen							
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM 2)		Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM 2)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2)		Ratenkredite 3) 4)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM 2)		Spareinlagen 2)					
											mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1969 Mai	8,03	7,00- 8,50	5,73	4,25- 7,00	6,99	6,59-7,46	0,39	0,32-0,65	3,24	2,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,57	5,00-6,00
Aug.	8,95	8,00- 9,50	6,71	5,25- 8,00	7,40	6,94-7,97	0,44	0,36-0,70	4,16	3,00-5,75	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,00	5,96	5,50-6,50
Nov.	9,60	8,50-10,50	7,57	6,25- 9,00	7,49	6,98-8,22	0,45	0,38-0,70	4,88	3,00-7,00	4,00	4,00-4,00	5,00	5,00-5,25	6,00	5,50-6,50
1970 Febr.	10,16	9,25-10,50	8,42	7,00- 9,50	8,06	7,60-8,73	0,49	0,40-0,71	6,95	4,25-8,50	4,50	4,50-4,50	6,00	6,00-6,25	7,00	6,75-7,00
Mai	11,58	10,50-12,00	9,75	8,50-11,00	8,61	8,04-9,36	0,55	0,50-0,75	7,93	6,00-9,00	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,47	7,00-7,75
Aug.	11,40	10,50-12,00	9,39	8,50-10,50	8,75	8,11-9,48	0,55	0,50-0,80	7,67	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,37	7,00-7,75
Nov.	11,35	10,50-12,00	9,27	8,25-10,50	8,81	8,11-9,48	0,56	0,50-0,80	7,49	6,50-8,50	5,00	5,00-5,00	6,48	6,00-6,50	7,35	7,00-7,50
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	8,24	7,00- 9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78	6,64	6,00-7,25	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50
Febr.	10,65	10,00-11,75	8,13	6,75- 9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77	6,56	5,75-7,13	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50
Mai	9,86	9,00-11,00	7,13	5,75- 8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75	5,59	4,50-6,25	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50
Aug.	9,87	9,00-11,00	7,26	6,00- 8,50	8,58	7,97-9,22	0,54	0,46-0,80	6,21	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50
Nov.	9,58	8,50-11,00	6,71	5,50- 8,50	8,46	7,97-8,92	0,53	0,45-0,73	6,05	5,00-7,00	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	6,09	4,75- 7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70	5,12	4,25-5,87	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25
Mai	8,39	7,50-10,00	5,28	3,75- 7,00	8,13	7,71-8,69	0,51	0,40-0,70	4,55	4,00-5,25	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00

Verteilung der Zinssätze (Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze) 6)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag													
Kreditarten	Erhebungszeitraum 5)	unter	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	und mehr	
		4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %			
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1971 Aug.	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	1,0	4,5	94,3		
	Nov.	—	—	—	—	—	—	—	0,2	1,2	4,8	28,0	65,8		
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	1972 Febr.	—	—	—	—	—	0,2	—	2,2	6,2	27,4	26,2	38,0		
	Mai	—	—	—	—	—	—	0,5	3,6	19,6	20,5	15,5	17,9		
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	1971 Aug.	—	—	—	1,2	5,5	20,4	18,3	24,5	20,2	5,5	2,7	1,7		
	Nov.	—	—	0,2	7,8	22,3	20,3	21,3	15,8	7,0	3,4	0,7	1,2		
Ratenkredite 4)	1972 Febr.	—	2,5	19,1	14,2	17,2	20,8	14,0	6,4	3,4	1,5	0,5	0,4		
	Mai	15,1	15,4	14,2	20,2	20,5	6,1	4,6	1,0	2,0	0,5	—	0,4		
	1971 Aug.	—	—	—	—	—	—	—	1,6	18,7	50,2	27,5	2,0		
	Nov.	—	—	—	—	—	—	—	2,0	21,7	64,4	11,5	0,4		
	1972 Febr.	—	—	—	—	—	—	—	3,1	49,1	45,1	2,7	—		
	Mai	—	—	—	—	—	—	—	12,5	52,7	33,2	1,6	—		
		Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag													
		unter	0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	0,82 %	und mehr	
		0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,78 %	0,82 %			
Ratenkredite 4)	1971 Aug.	1,8	3,1	1,2	56,7	7,0	20,6	1,2	—	2,7	0,6	2,7	2,4		
	Nov.	1,8	3,9	1,2	60,1	5,3	19,3	0,9	—	2,7	0,3	2,1	2,4		
	1972 Febr.	3,0	4,8	1,2	60,2	5,1	18,5	0,3	—	2,4	0,3	2,1	2,1		
	Mai	10,2	8,4	1,2	52,8	5,5	15,5	0,3	—	1,7	0,3	2,3	1,8		

Habenzinsen

Einlagearten	Erhebungszeitraum 5)	Zinssätze in %											
		unter	3,25 %	3,75 %	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	und mehr
		3,25 %	3,75 %	4,25 %	4,75 %	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	und mehr
Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten unter 1 Mio DM	1971 Aug.	—	—	—	1,8	2,7	7,0	31,2	42,6	14,0	0,7	—	—
	Nov.	—	—	—	1,5	4,6	18,3	33,2	31,1	10,8	0,5	—	—
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1972 Febr.	—	—	2,5	18,4	29,4	36,1	12,8	0,5	0,3	—	—	—
	Mai	—	1,3	14,8	44,0	34,7	3,9	1,3	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten	1971 Aug.	—	—	—	87,8	11,3	0,7	0,2	—	—	—	—	—
	Nov.	—	—	—	88,8	10,3	0,7	0,2	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber	1972 Febr.	—	—	1,0	94,0	4,3	0,5	0,2	—	—	—	—	—
	Mai	—	—	90,8	8,0	0,7	0,5	—	—	—	—	—	—
	1971 Aug.	—	—	—	—	—	5,4	88,0	5,9	0,7	—	—	—
	Nov.	—	—	—	—	—	5,8	89,1	4,6	0,5	—	—	—
	1972 Febr.	—	—	—	—	—	0,5	7,1	89,7	2,5	0,2	—	—
	Mai	—	—	—	—	—	4,2	88,8	6,3	0,7	—	—	—
	1971 Aug.	—	—	—	—	—	—	—	0,8	33,1	51,8	12,9	1,4
	Nov.	—	—	—	—	—	—	—	0,8	33,9	53,3	10,6	1,4
	1972 Febr.	—	—	—	—	—	—	—	1,1	35,6	57,3	5,7	0,3
	Mai	—	—	—	—	—	—	—	0,3	30,0	50,9	17,5	—

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. — 1 Durchschnittssätze als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite gibt an, in welchen Bereich 90 % der gemeldeten Zinsen fallen, wenn jeweils 5 % der

Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 5 Jeweils

die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 6 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 2. 8. 1972		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 8. 1972		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	4	2. 3.72	4 1/2	3. 2.72	Kanada	4 1/4	24. 6.72	4 3/4	29.12.71
Frankreich	5 1/4	6. 4.72	6	13. 1.72	Neuseeland	7	23. 3.61	6	19.10.59
Italien	4	10. 4.72	4 1/2	14.10.71	Republik Südafrika	6 1/2	31. 3.71	5 1/2	27. 8.68
Niederlande	4	2. 3.72	4 1/2	6. 1.72	Vereinigte Staaten 2)	4 1/2	17.12.71	4 1/4	19.11.71
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark	8	28. 6.72	7	10. 1.72	Ceylon 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
Großbritannien	6	22. 6.72	5	2. 9.71	Chile	8	1.71	14	7.69
Island	5 1/4	1. 1.66	5	1. 1.65	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Norwegen	4 1/2	27. 9.69	3 1/2	14. 2.55	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Osterreich	5	22. 1.70	4 3/4	11. 9.69	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Portugal	3 3/4	6. 2.71	3 1/2	25. 4.70	Ghana	8	27. 7.71	5 1/2	30. 3.68
Schweden 1)	5	11.11.71	5 1/2	10. 9.71	Indien	6	9. 1.71	5	4. 3.68
Schweiz	3 3/4	15. 9.69	3	10. 7.67	Iran	7	20.10.71	8	7. 8.69
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-				
Finnland	7 3/4	1. 1.72	8 1/2	1. 6.71	Nicaragua	8	4. 2.65	6	1. 4.54
Griechenland	6 1/2	15. 9.69	6	1. 7.69	Pakistan	6	12. 5.72	5	15. 6.65
Spanien	5	22.10.71	6	5. 4.71	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5.62	3	13.11.52
Türkei	9	1. 9.70	7 1/2	1. 7.61					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	- 0,44	- 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	- 0,28	- 0,81
März	7,04	6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	7,57	6,71	9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	- 0,16
April	5,58	6,00	6,47	8,05	6,25	6,94	7,91	6,48	9,02	5,00	5,50	8,25	8,44	8,39	+ 1,29	+ 0,85
Mai	7,07	6,00	6,74	8,00	6,03	6,82	7,78	7,04	8,90	2,75	5,50	8,30	8,66	8,91	+ 0,90	+ 0,50
Juni	6,92	6,00	6,34	8,00	6,07	6,87	7,37	6,74	9,35	2,38	5,50	8,82	9,45	9,43	- 0,09	- 0,34
Juli	6,96	6,00	6,67	8,00	6,04	6,85	7,11	6,47	8,57	3,88	5,50	7,79	8,48	8,85	+ 0,08	- 0,18
Aug.	6,03	6,00	6,64	7,80	6,08	6,82	6,67	6,41	8,13	2,70	5,50	7,49	7,90	8,27	+ 0,03	- 0,47
Sept.	6,31	6,00	5,30	7,65	5,75	6,82	6,16	6,24	8,13	2,00	5,50	7,76	8,03	8,10	+ 0,02	- 1,56
Okt.	6,89	6,00	6,66	7,30	5,96	6,81	6,18	5,93	7,82	2,25	5,50	6,80	7,43	8,05	+ 0,15	- 0,96
Nov.	4,33	5,75	5,93	7,10	5,79	6,82	5,31	5,29	7,30	3,00	5,25	5,84	6,52	7,29	+ 0,25	- 0,75
Dez.	6,73	5,91	5,55	6,95	5,66	6,82	4,68	4,86	7,46	4,25	5,25	6,74	7,62	7,35	- 0,38	- 1,12
1971 Jan.	4,46	5,60	4,84	6,80	5,79	6,79	4,32	4,49	6,46	2,88	5,00	5,20	5,76	6,05	+ 0,48	- 1,25
Febr.	5,41	5,05	4,05	5,80	6,13	6,75	3,51	3,77	6,00	3,38	4,75	4,91	5,25	5,59	+ 0,96	- 2,29
März	3,27	4,49	2,66	4,85	6,12	6,66	3,70	3,32	5,77	2,00	4,12	4,67	4,92	5,17	+ 1,19	- 2,09
April	1,13	3,59	4,51	4,80	5,14	5,75	4,01	3,78	5,53	0,75	3,63	5,16	5,63	5,99	- 0,44	- 2,90
Mai	1,84	3,88	1,65	4,80	5,40	5,65	4,59	4,14	5,84	0,63	3,50	6,98	7,08	7,09	- 1,67	- 2,84
Juni	2,92	4,39	2,64	4,80	4,94	5,60	4,81	4,70	6,45	1,88	3,50	5,62	7,13	7,25	- 0,96	- 1,98
Juli	2,69	4,03	4,80	4,90	4,99	5,57	5,26	5,40	5,62	1,25	3,50	5,70	6,24	6,53	- 0,33	- 0,93
Aug.	5,53	4,24	3,61	4,70	4,67	5,75	5,08	5,69	6,63	3,00	9,57	8,55	8,16	8,16	- 2,75	- 2,59
Sept.	3,80	4,34	3,88	4,60	4,28	4,83	5,23	4,67	5,99	0,50	2,50	6,61	8,70	8,48	- 2,83	- 1,06
Okt.	5,36	4,47	3,28	4,60	4,28	4,63	5,15	4,49	5,95	0,50	2,00	5,21	6,00	6,70	- 0,90	+ 0,43
Nov.	3,79	4,06	4,59	4,60	3,72	4,48	4,81	4,19	5,51	-	1,75	5,22	5,56	6,36	- 1,27	- 0,46
Dez.	4,91	3,90	4,10	4,80	3,44	4,36	3,91	4,02	5,29	1,19	1,50	5,60	6,76	6,42	- 1,61	+ 0,17
1972 Jan.	4,44	3,61	3,70	4,80	3,96	4,36	3,42	3,40	5,31	0,03	1,50	4,80	5,08	5,44	- 1,53	- 0,85
Febr.	3,38	3,19	2,22	4,00	4,39	4,37	3,13	3,18	5,20	-	0,50	3,77	4,50	5,07	- 1,46	- 1,75
März	1,22	2,26	1,69	3,45	4,50	4,34	3,83	3,72	4,76	0,13	0,50	4,11	5,09	5,28	- 2,33	- 2,35
April	0,68	1,84	2,58	3,50	3,89	4,30	4,08	3,72	4,81	0,38	1,25	4,14	4,77	5,33	- 1,92	- 1,89
Mai	3,08	1,98	1,79	3,50	4,34	4,27	4,31	3,65	5,32	0,88	1,50	3,98	4,35	4,92	- 1,58	- 1,86
Juni	1,53	1,90	2,00	3,50	3,86	5,21	4,45	3,87	3,82	1,38	2,00	4,42	4,67	5,10	- 1,80	- 3,73
Woche endend																
Juni 30.	0,85	1,45	1,02	3,50	5,00	5,64	4,60	4,02	3,83	4,25	2,00	4,80	5,34	5,63	- 3,04	- 7,72
Juli 7.	1,54	1,35	2,48	3,50	4,48	5,49	4,41	4,14	3,70	1,00	2,00	4,34	5,13	5,50	- 3,99	- 6,75
Juli 14.	0,69	1,20	2,08	3,50	4,95	5,42	4,16	4,10	3,75	0,50	2,00	4,50	5,10	5,45	- 4,35	- 7,50
Juli 21.	0,65	1,00	3,03	3,50	...	5,75	4,21	3,95	3,68	0,13	2,00	5,53	5,80	5,84	- 4,90	- 7,81

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollar sind aus der Tabelle V, 3 zu ersehen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren *)							
Mio DM							
Position	Jahr	Januar bis Juni p)	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)
Festverzinsliche Wertpapiere							
Absatz = Erwerb insgesamt	1972	19 994	12 963	7 031	2 119	2 649	2 262
	1971	8 007	3 854	4 153	2 498	1 563	91
Absatz							
1. Inländische Rentenwerte 1)							
	1972	22 226	14 346	7 880	2 505	2 703	2 671
	1971	8 477	3 944	4 533	2 743	1 551	238
Bankschuldverschreibungen							
	1972	16 134	9 445	6 689	2 096	2 171	2 422
	1971	6 395	2 927	3 468	1 650	1 197	621
Pfandbriefe							
	1972	4 910	3 019	1 890	660	800	430
	1971	1 633	739	894	353	227	314
Kommunalobligationen							
	1972	8 611	5 405	3 207	1 035	733	1 438
	1971	3 312	1 938	1 374	810	359	205
Andere Bankschuldverschreibungen							
	1972	2 613	1 021	1 592	400	638	554
	1971	1 449	250	1 199	487	611	102
Industrieobligationen							
	1972	795	409	386	318	—	115
	1971	413	117	296	160	47	48
Anleihen der öffentlichen Hand 2)							
	1972	5 297	4 492	805	92	579	134
	1971	1 670	900	769	933	170	334
2. Ausländische Rentenwerte 3)							
	1972	— 2 232	— 1 383	— 849	— 386	— 54	— 409
	1971	— 470	— 90	— 380	— 245	— 12	— 147
Erwerb							
1. Inländische Käufer 4)							
	1972	13 778	10 577	3 201	1 053	1 848	299
	1971	7 675	3 717	3 958	2 314	1 533	110
Kreditinstitute 5)							
	1972	4 107	4 467	— 360	— 293	749	816
	1971	x) 2 704	x) 1 127	x) 1 577	x) 1 022	774	— 219
Bundesbank 5)							
	1972	— 242	— 103	— 139	— 11	— 20	— 108
	1971	521	140	381	329	25	27
Nichtbanken 6)							
	1972	9 913	6 213	3 700	1 357	1 119	1 223
	1971	4 450	2 450	2 000	963	734	302
2. Ausländische Käufer 7)							
	1972	6 216	2 386	3 830	1 066	801	1 963
	1971	332	137	195	184	30	— 19
Aktien							
Absatz = Erwerb insgesamt	1972	2 648	1 645	1 003	263	373	367
	1971	3 732	1 872	1 860	810	471	578
Absatz							
1. Inländische Aktien 8)							
	1972	1 612	945	667	83	264	320
	1971	2 363	807	1 557	628	391	537
2. Ausländische Dividendenwerte 9)							
	1972	1 036	700	336	180	109	47
	1971	1 369	1 066	303	182	80	41
Erwerb							
1. Inländische Käufer 10)							
	1972	792	926	— 134	21	73	— 228
	1971	3 325	1 515	1 810	697	546	566
Kreditinstitute 5)							
	1972	324	— 120	444	109	203	132
	1971	104	— 20	124	— 49	220	— 47
Nichtbanken 6)							
	1972	468	1 046	— 578	— 88	— 130	— 360
	1971	3 221	1 535	1 686	746	326	613
2. Ausländische Käufer 11)							
	1972	1 856	719	1 137	242	300	595
	1971	x) 407	357	x) 50	113	— 75	x) 12
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt (Kapitalexport: —; Kapitalimport: +)	1972	+ 9 268	+ 3 788	+ 5 480	+ 1 514	+ 1 046	+ 2 920
	1971	— 160	— 482	+ 322	+ 360	— 137	+ 99
Rentenwerte							
	1972	+ 8 448	+ 3 769	+ 4 679	+ 1 452	+ 855	+ 2 372
	1971	+ 802	+ 227	+ 575	+ 429	+ 18	+ 128
Dividendenwerte							
	1972	+ 820	+ 19	+ 801	+ 62	+ 191	+ 548
	1971	— 962	— 709	— 253	— 69	— 155	— 29

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktions-

werte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direkt-

investitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p 1972 vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1970	20 816	15 812	2 818	8 766	1 889	2 339	656	4 348	2 503
1971	30 768	20 722	5 235	9 195	1 893	4 399	1 902	8 143	2 986
1971 Juni	1 355	1 324	431	445	97	351	—	32	
Juli	2 746	2 307	571	850	292	594	182	258	
Aug.	2 397	1 728	569	742	163	254	175	494	404
Sept.	2 951	1 769	461	861	96	351	150	1 032	
Okt.	3 449	1 873	460	888	256	269	400	1 176	
Nov.	2 633	1 848	501	634	402	311	300	485	851
Dez.	3 135	2 125	595	904	93	533	15	995	
1972 Jan.	7 830	4 807	1 644	2 750	68	345	—	3 023	
Febr.	5 468	3 783	1 013	1 975	265	530	—	1 685	1 060
März	4 707	3 330	741	1 414	441	734	600	777	
April	3 649	3 070	767	1 226	126	952	350	229	
Mai	3 737	3 122	825	961	411	924	—	616	p) 799
Juni	3 602	3 131	543	1 606	422	561	150	321	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1970	17 863	13 609	2 798	8 045	1 473	1 292	656	3 598	2 493
1971	22 576	15 398	5 232	8 123	1 170	873	1 902	5 276	2 986
1971 Juni	957	926	431	373	64	58	—	32	
Juli	2 158	1 718	568	759	279	112	182	258	
Aug.	1 848	1 429	569	698	123	39	175	244	404
Sept.	1 928	1 346	461	807	41	38	150	432	
Okt.	2 311	1 363	460	821	56	26	400	549	
Nov.	1 726	1 351	501	575	252	23	300	75	851
Dez.	2 282	1 562	594	837	58	72	15	705	
1972 Jan.	6 163	4 340	1 580	2 604	68	88	—	1 823	
Febr.	4 727	3 042	1 013	1 829	87	116	—	1 685	1 060
März	3 716	2 338	741	1 110	401	86	600	777	
April	2 431	1 853	767	854	105	126	350	229	
Mai	2 849	2 334	815	902	308	308	—	516	p) 799
Juni	2 990	2 519	535	1 525	247	212	150	321	
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1970	15 059	12 769	2 227	7 943	1 014	1 585	220	2 071	•
1971	21 267	15 340	4 572	7 335	820	2 613	1 464	4 464	•
1971 Juni	396	745	377	282	— 23	109	— 48	— 301	•
Juli	1 778	1 803	458	606	259	480	144	— 169	•
Aug.	1 710	1 360	532	698	81	49	147	203	•
Sept.	1 992	1 064	388	706	— 114	84	113	816	•
Okt.	2 461	1 350	378	727	154	91	380	731	•
Nov.	1 864	1 163	467	366	384	— 54	264	437	•
Dez.	2 067	1 491	443	595	43	409	— 5	581	•
1972 Jan.	6 876	4 428	1 640	2 619	— 2	171	— 72	2 520	•
Febr.	4 595	3 194	984	1 891	— 100	419	— 46	1 446	•
März	3 840	2 716	713	1 328	151	523	535	589	•
April	2 810	2 342	769	1 075	95	403	318	150	•
Mai	2 692	2 202	782	803	318	317	— 47	537	•
Juni	2 542	2 276	462	1 314	404	95	116	150	•
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1970	13 763	11 131	2 207	7 380	971	573	220	2 412	•
1971	17 938	12 414	4 568	7 053	692	1 000	1 464	4 060	•
1971 Juni	574	668	377	304	44	— 57	— 48	— 46	•
Juli	1 651	1 395	455	646	246	48	144	111	•
Aug.	1 563	1 262	532	676	61	— 6	147	153	•
Sept.	1 454	1 005	388	688	— 40	— 31	113	336	•
Okt.	1 956	1 137	378	739	14	6	380	439	•
Nov.	1 340	1 050	467	494	234	— 146	264	28	•
Dez.	1 626	993	442	534	48	— 31	— 5	638	•
1972 Jan.	5 818	4 240	1 577	2 580	18	66	— 72	1 650	•
Febr.	4 389	2 888	984	1 801	7	96	— 46	1 546	•
März	3 324	2 129	713	1 053	320	43	535	659	•
April	2 164	1 696	769	780	74	73	318	150	•
Mai	2 514	2 104	772	803	254	276	— 47	457	•
Juni	2 463	2 047	455	1 252	229	111	116	300	•

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundeschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1970	5 757	3 044	591	824	875	754	437	2 277
1971	9 500	5 383	663	1 859	1 073	1 786	438	3 680
1971 Juni	960	579	54	163	120	242	48	332
Juli	968	504	113	245	32	114	38	427
Aug.	686	368	37	44	82	205	28	291
Sept.	958	705	73	155	210	267	37	216
Okt.	988	523	82	161	102	178	20	444
Nov.	769	685	34	268	18	365	36	49
Dez.	1 068	634	152	308	50	124	20	414
1972 Jan.	954	379	4	130	70	175	72	503
Febr.	872	588	29	84	365	111	46	239
März	867	614	28	85	290	211	65	188
April	839	728	— 2	151	31	548	32	78
Mai	1 045	919	43	175	94	608	47	79
Juni	1 061	855	80	292	17	466	34	171
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1970	4 099	2 477	591	665	502	719	437	1 185
1971	4 638	2 984	663	1 069	478	773	438	1 216
1971 Juni	384	257	54	68	20	115	48	78
Juli	507	323	113	113	32	64	38	147
Aug.	285	166	37	22	62	45	28	91
Sept.	474	341	73	119	80	69	37	96
Okt.	355	226	82	82	42	19	20	109
Nov.	386	301	34	81	17	169	36	49
Dez.	655	568	152	303	10	103	20	67
1972 Jan.	345	100	4	24	50	22	72	173
Febr.	338	154	29	25	80	20	46	139
März	392	209	28	57	81	43	65	118
April	267	157	— 2	74	31	53	32	78
Mai	335	229	43	100	54	33	47	59
Juni	527	472	80	273	17	101	34	21

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972 März	194 584	143 483	56 277	63 962	11 570	11 674	9 624	41 477
April	197 394	145 825	57 045	65 036	11 665	12 077	9 942	41 627
Mai	200 086	148 027	57 827	65 823	11 983	12 394	9 895	42 163
Juni	202 627	150 303	58 290	67 136	12 387	12 490	10 011	42 313
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. Juni 1972								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	31 153	19 287	370	8 535	3 413	6 969	363	11 503
über 4 bis unter 10	38 560	20 349	3 050	14 197	2 195	907	618	15 593
10 und darüber	2 642	1 682	305	971	105	302	—	960
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	10 744	6 426	719	1 961	1 558	2 188	1 401	2 918
über 4 bis unter 10	45 675	28 838	10 113	12 847	3 778	2 097	6 639	10 200
10 " " 20	62 701	60 571	33 787	25 448	1 309	28	990	1 140
20 und darüber	13 152	13 152	9 945	3 177	30	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet

vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum							Abgang im Berichtszeitraum				
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	282	24	177	4	37	87	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	33	35	19	123	263	1	88	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1971 Juni	57 829	+ 886	283	—	619	—	2	0	—	28	—	1	17	28
Juli	58 139	+ 310	169	—	50	—	9	11	3	98	0	10	12	9
Aug.	57 967	— 172	111	1	27	0	—	0	35	25	—	—	362	9
Sept.	58 443	+ 476	132	—	113	5	—	54	32	200	—	0	60	—
Okt.	58 807	+ 365	313	1	10	3	8	—	—	35	—	0	—	5
Nov.	58 957	+ 150	74	0	35	10	53	—	—	9	—	4	10	18
Dez.	59 711	+ 754	660	30	38	0	2	—	11	125	—	2	41	67
1972 Jan.	60 073	+ 362	311	—	0	0	11	60	10	13	—	4	9	30
Febr.	60 198	+ 125	133	2	2	—	—	—	—	—	—	4	8	0
März	60 325	+ 127	169	—	2	—	—	1	2	9	—	11	45	—
April	60 458	+ 133	45	4	4	—	20	1	10	202	—	137	15	0
Mai	60 852	+ 394	189	—	6	193	2	—	36	—	—	14	17	0
Juni	61 319	+ 467	166	0	46	32	—	0	419	84	—	4	271	5

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)					
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand		
1962	6,1	6,0	6,0	·	·	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44
1963	6,1	6,1	6,1	·	·	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16
1964	6,2	6,1	6,1	·	·	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	3,98
1970 Nov.	8,6	8,5	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,9	8,6	4,27
Dez.	8,3	8,2	8,2	—	8,7	8,3	8,3	8,3	8,4	8,2	4,39
1971 Jan.	7,9	8,0	8,0	—	7,8	7,9	7,9	7,9	7,8	7,7	3,94
Febr.	7,7	7,8	7,7	7,8	7,7	7,9	8,0	7,9	7,8	7,7	3,84
März	7,7	7,7	7,7	7,8	7,8	8,0	8,1	8,0	8,0	7,9	3,81
April	7,8	7,9	7,8	7,8	7,7	8,0	8,1	8,1	8,0	7,9	3,98
Mai	7,9	8,0	7,9	7,8	7,9	8,1	8,2	8,1	8,1	8,0	3,85
Juni	8,1	8,2	8,1	—	—	8,3	8,4	8,3	8,3	8,2	3,99
Juli	8,3	8,4	8,2	8,4	8,3	8,5	8,6	8,5	8,5	8,3	3,85
Aug.	8,3	8,3	8,3	8,4	8,4	8,5	8,6	8,5	8,5	8,3	3,98
Sept.	8,2	8,2	8,1	8,1	8,2	8,4	8,6	8,5	8,3	8,1	4,11
Okt.	8,0	8,0	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,3	8,2	8,0	4,37
Nov.	7,9	8,0	7,9	7,9	—	8,2	8,3	8,2	8,2	7,9	4,21
Dez.	7,8	7,9	7,8	—	7,9	8,1	8,2	8,1	8,2	7,9	3,98
1972 Jan.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,9	8,0	7,9	7,9	7,6	3,74
Febr.	7,6	7,6	7,6	—	7,4	7,7	7,9	7,9	7,6	7,3	3,42
März	7,4	7,6	7,6	7,2	7,2	7,8	8,0	7,9	7,7	7,4	3,23
April	7,6	7,7	7,7	—	—	8,0	8,2	8,1	7,9	7,7	3,04
Mai	8,0	8,0	8,0	—	7,8	8,2	8,4	8,3	8,1	7,8	2,94
Juni	8,1	8,1	8,1	8,1	7,8	8,3	8,4	8,3	8,2	7,9	2,94

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. Ab 1971 scheiden Schuldverschreibungen aus der Berechnung der Umlaufrenditen aus, sobald ihre längste Restlaufzeit nur noch 4 Jahre beträgt. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen

Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamtjährigen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und der gewogenen

mittleren Restlaufzeit (bei gesamtjährigen Papieren der gesamten Restlaufzeit). Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1969 März	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733
1969 Juni	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661
1969 Sept.	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632
1969 Dez.	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593
1970 März	317	80 383	917	1 453	78 013	15 777	23 870	21 755	1 622	1 091	10 276	3 622
1970 Juni	322	82 552	1 056	1 627	79 869	16 187	24 447	22 155	1 717	1 150	10 615	3 598
1970 Sept.	312	84 177	903	1 420	81 854	16 694	24 990	22 613	1 794	1 209	10 972	3 582
1970 Dez.	311	86 530	1 123	1 169	84 238	17 292	26 543	22 121	1 937	1 296	11 443	3 606
1971 März	315	88 948	1 073	1 542	86 333	17 876	27 874	21 950	1 993	1 397	11 622	3 621
1971 Juni	315	91 703	1 248	1 666	88 789	18 357	28 697	22 604	2 059	1 458	12 051	3 563
1971 Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542
1971 Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499
Lebensversicherungsunternehmen												
1969 März	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854
1969 Juni	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825
1969 Sept.	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811
1969 Dez.	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798
1970 März	104	50 049	360	324	49 365	13 345	16 170	10 451	465	933	6 203	1 798
1970 Juni	105	51 214	443	380	50 391	13 661	16 415	10 681	492	990	6 379	1 773
1970 Sept.	101	52 628	362	392	51 874	14 053	16 930	10 920	525	1 046	6 636	1 764
1970 Dez.	101	54 461	505	304	53 652	14 549	18 162	10 515	559	1 133	6 945	1 789
1971 März	102	55 729	387	283	55 059	15 054	19 125	10 254	553	1 211	7 070	1 792
1971 Juni	102	57 313	505	257	56 551	15 430	19 516	10 627	574	1 272	7 372	1 760
1971 Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749
1971 Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718
Pensionskassen 5)												
1969 März	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268
1969 Juni	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234
1969 Sept.	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223
1969 Dez.	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210
1970 März	41	10 031	51	132	9 848	1 810	3 084	2 325	30	135	1 218	1 246
1970 Juni	43	10 386	101	150	10 135	1 892	3 160	2 402	30	135	1 268	1 248
1970 Sept.	43	10 590	90	172	10 328	1 987	3 177	2 457	37	135	1 293	1 242
1970 Dez.	43	10 918	83	240	10 595	2 078	3 249	2 522	37	134	1 346	1 229
1971 März	43	11 030	61	166	10 803	2 142	3 332	2 534	37	156	1 374	1 228
1971 Juni	43	11 273	98	150	11 025	2 232	3 388	2 591	41	156	1 401	1 216
1971 Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206
1971 Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1969 März	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179
1969 Juni	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174
1969 Sept.	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170
1969 Dez.	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167
1970 März	38	3 845	89	138	3 618	143	1 190	1 580	25	—	514	166
1970 Juni	38	4 018	105	178	3 735	143	1 240	1 606	25	—	558	163
1970 Sept.	35	4 014	87	92	3 835	148	1 286	1 648	25	—	565	163
1970 Dez.	35	4 156	109	74	3 973	151	1 352	1 690	26	—	592	162
1971 März	35	4 313	87	95	4 131	149	1 455	1 736	26	—	603	162
1971 Juni	35	4 450	86	139	4 225	150	1 507	1 756	27	—	625	160
1971 Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159
1971 Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1969 März	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351
1969 Juni	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349
1969 Sept.	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349
1969 Dez.	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344
1970 März	107	12 354	344	815	11 195	434	2 243	5 497	674	23	1 983	341
1970 Juni	111	12 759	319	873	11 567	446	2 371	5 638	712	25	2 031	344
1970 Sept.	109	12 691	297	670	11 724	460	2 369	5 696	730	28	2 098	343
1970 Dez.	109	12 722	359	507	11 856	470	2 483	5 571	783	29	2 169	351
1971 März	112	13 552	462	928	12 162	487	2 656	5 607	841	30	2 176	365
1971 Juni	112	14 230	437	1 070	12 723	500	2 863	5 860	871	30	2 245	354
1971 Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356
1971 Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1969 März	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
1969 Juni	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
1969 Sept.	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79
1969 Dez.	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 März	27	4 104	73	44	3 987	45	1 183	1 902	428	—	358	71
1970 Juni	25	4 175	88	46	4 041	45	1 261	1 828	458	—	379	70
1970 Sept.	24	4 254	67	94	4 093	46	1 228	1 892	477	—	380	70
1970 Dez.	23	4 273	67	44	4 162	44	1 297	1 823	532	—	391	75
1971 März	23	4 324	76	70	4 178	44	1 306	1 819	536	—	399	74
1971 Juni	23	4 437	122	50	4 265	45	1 423	1 770	546	—	408	73
1971 Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72
1971 Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds		
1960	390	340	340	—	·	50	—
1961	271	229	229	—	·	42	—
1962	254	224	224	—	·	30	·
1963	210	193	193	—	·	17	·
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	458	382	382	—	·	76	·
1966	495	343	266	77	·	152	·
1967	783	486	398	88	·	297	·
1968	2 611	1 663	891	772	·	948	·
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	·	2 136	529
1970	1 526	1 508	993	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1970 Juni	67	122	92	21	9	— 55	7
1970 Juli	70	108	69	37	1	— 38	16
1970 Aug.	115	119	102	13	4	— 4	30
1970 Sept.	80	91	63	21	8	— 11	10
1970 Okt.	35	44	36	5	3	— 9	24
1970 Nov.	144	149	66	28	55	— 5	22
1970 Dez.	140	156	73	67	16	— 16	43
1971 Jan.	186	186	84	69	33	— 0	11
1971 Febr.	152	163	118	22	23	— 11	10
1971 März	140	137	81	23	34	— 3	36
1971 April	97	115	67	15	33	— 18	24
1971 Mai	83	108	43	14	50	— 25	1
1971 Juni	97	125	41	42	42	— 28	21
1971 Juli	111	148	46	46	56	— 37	12
1971 Aug.	95	144	79	27	38	— 49	4
1971 Sept.	90	121	39	24	57	— 31	18
1971 Okt.	77	103	44	26	33	— 25	26
1971 Nov.	195	213	113	64	36	— 18	15
1971 Dez.	190	216	79	75	62	— 27	76
1972 Jan.	252	270	87	113	69	— 18	71
1972 Febr.	422	437	174	167	97	— 15	50
1972 März	319	342	117	134	91	— 23	26
1972 April	274	411	3) 173	91	146	3) — 137	22
1972 Mai	190	215	52	85	77	— 25	61
1972 Juni	394	420	73	239	108	— 26	109

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM															
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle	
					zu-sammen	darunter			Gewerbsteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder			Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	8 147	7 430	717	—	—	—	—	
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	8 770	7 987	783	—	—	—	—	
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	9 273	8 464	809	—	—	—	—	
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	9 952	9 104	848	—	—	—	—	
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1971 1. Vj.	41 007	21 421	13 237	369	4 355	577	671	3 266	2 859	407	233	430	+ 1 625	—	
2. "	39 864	21 623	12 911	350	5 132	460	682	3 430	2 996	434	1 209	1 995	+ 151	—	
3. "	43 362	23 307	14 245	321	5 253	519	789	3 568	3 095	473	1 252	1 891	+ 237	—	
4. "	48 177	26 723	16 214	400	6 391	449	659	3 854	3 363	491	2 488	4 110	- 1 552	—	
1972 1. Vj.	46 492	23 144	15 650	356	5 125	646	697	3 799	3 287	512	209	584	+ 1 833	384	
2. " p)	...	23 369	14 932	348	...	...	...	...	...	...	...	...	...	363

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträge. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bundes 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Ein-kommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	7 152
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	8 560
1971 1. Vj.	34 658	21 421	13 237	16 726	9 929	4 487	1 831	479	247	10 850	5 631	195	3 027	2 018
2. "	34 533	21 623	12 911	15 181	8 936	4 318	1 500	427	243	10 222	6 485	1 221	3 036	1 856
3. "	37 552	23 307	14 245	17 946	10 891	4 308	1 815	932	279	10 360	6 771	1 253	3 072	2 128
4. "	42 938	26 723	16 214	20 531	13 046	5 226	2 022	236	331	11 464	7 619	2 488	3 063	2 558
1972 1. Vj.	38 794	23 144	15 650	19 897	11 705	5 539	2 058	595	314	11 976	6 100	206	3 100	2 414
2. " p)	38 301	23 369	14 932	17 461	10 407	5 071	1 526	456	300	11 001	7 557	1 332	3 180	2 167
1971 Mai	10 439	6 452	3 988	3 195	2 958	196	— 45	85	32	3 458	2 067	787	1 342	442
Juni	14 164	8 674	5 489	8 512	3 065	3 728	1 552	167	176	3 408	2 181	12	826	951
Juli	10 999	7 053	3 946	4 182	3 330	283	106	463	45	3 484	2 247	667	881	506
Aug.	11 679	7 184	4 495	4 326	3 809	126	— 6	396	47	3 609	2 273	581	1 395	551
Sept.	14 873	9 069	5 804	9 438	3 752	3 899	1 715	73	187	3 267	2 252	4	796	1 071
Okt.	11 265	7 258	4 007	4 430	3 939	283	122	87	46	3 564	2 285	720	811	591
Nov.	11 999	7 452	4 547	4 360	3 867	268	151	74	43	3 897	2 349	559	1 370	579
Dez.	19 674	12 014	7 660	11 740	5 240	4 676	1 749	75	242	4 004	2 986	1 209	862	1 388
1972 Jan.	12 483	7 467	5 016	6 121	4 781	690	292	359	75	4 641	1 666	4	869	766
Febr.	11 459	6 903	4 557	4 259	3 584	475	65	134	49	4 065	2 217	182	1 380	568
März	14 852	8 775	6 077	9 516	3 339	4 374	1 701	102	189	3 270	2 217	20	850	1 080
April	11 557	7 307	4 250	4 244	3 580	513	— 41	191	52	3 752	2 587	744	869	573
Mai	11 388	6 898	4 490	3 789	3 366	359	— 16	80	45	3 700	2 516	572	1 408	522
Juni p)	15 356	9 164	6 192	9 428	3 461	4 199	1 583	185	203	3 548	2 453	16	903	1 072

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ab 1972 ohne EG-Anteile Zölle. — 2 Dem Bund steht das Einkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Er-gänzungsgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen

Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steuerauf-kommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Einkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Einkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Ver-hältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, ab 1972: Bund = 65 %, Länder = 35 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuern		Übrige Steuern
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	481
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	—
1971 1. Vj.	7 958	2 892	868	2 489	1 274	557	443	267	789	1 043	393	104	431	—
2. „	7 156	3 066	696	3 036	1 683	658	412	307	772	1 066	351	115	425	—
3. „	7 369	2 990	722	3 314	1 763	561	412	350	774	1 034	347	123	444	—
4. „	8 385	3 079	794	3 579	2 143	627	477	303	788	1 013	392	126	441	—
1972 1. Vj.	8 930	3 046	801	2 751	1 405	674	468	272	742	1 123	448	38	476	384
2. „ p)	7 796	3 204	763	3 498	1 812	1 028	435	318	738	1 229	408	4	484	363
1971 Mai	2 426	1 032	218	948	536	226	140	102	623	323	128	35	132	—
Juni	2 430	978	231	1 086	527	208	130	111	78	353	106	39	138	—
Juli	2 410	1 074	254	1 091	572	185	146	110	65	379	108	43	176	—
Aug.	2 604	1 004	234	1 119	607	177	136	120	652	330	119	42	134	—
Sept.	2 355	912	235	1 104	584	199	130	120	58	326	121	37	135	—
Okt.	2 547	1 017	265	1 086	609	197	129	105	68	339	110	42	146	—
Nov.	2 870	1 027	273	1 123	610	187	156	98	643	329	123	40	138	—
Dez.	2 969	1 035	257	1 370	924	243	191	100	77	345	159	45	157	—
1972 Jan.	3 632	1 009	270	806	229	191	169	110	45	403	126	31	154	128
Febr.	3 085	979	258	1 022	585	205	148	72	625	335	178	5	166	125
März	2 213	1 057	272	924	592	278	150	90	73	385	144	2	156	131
April	2 643	1 109	258	1 123	639	431	135	106	39	420	139	1	164	119
Mai	2 644	1 056	258	1 211	532	366	150	92	631	398	131	1	155	120
Juni p)	2 510	1 039	267	1 164	641	231	150	120	68	411	138	1	165	124

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969

Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972 EG-Anteile Zölle. — p Vorläufig.

4. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 143	3) 8 683	7 558	5 837	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1972 p)	3 148	—	1 790	1 343	15
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1972 p)	18 995	8 683	5 768	4 494	50
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 014	—	606	400	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern	11 522	8 683	493	2 346	—
a) Bund	7 473	—	5 275	2 148	50
b) Länder	—	—	—	—	—
2. Gliederung nach Zinstypen	—	—	—	—	—
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	27	—	27	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 473	8 136	5 337	—	—
c) 3 1/2 %ige	4 538	—	2	4 486	50
d) 4 1/2 %ige	402	—	402	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 995	8 683	5 768	4 494	50

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1972. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen Inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 6)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5) 6)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1967 Dez.	108 174	2 220	1 578	204	7 678	51	3 189	14 230	35 113	8 387	8 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Dez.	117 117	1 344	783	150	8 603	47	4 044	16 074	43 782	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 März	126 247	37	387	—	1 700	50	2 740	18 254	61 798	5 574	11 380	865	19 304	2 819	1 339
Juni	129 412	296	41	—	1 725	50	2 536	18 901	64 411	5 822	11 701	811	19 219	2 598	1 301
Sept.	133 231	20	41	—	1 725	50	2 426	19 338	67 487	6 245	12 025	791	19 190	2 597	1 295
Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 861	6 511	12 396	793	19 110	2 481	1 289
1972 März	143 391	—	41	—	1 500	48	2 830	23 016	73 178	6 433	12 702	794	19 082	2 481	1 286
Bund															
1967 Dez.	43 468	2 062	1 578	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Dez.	47 192	1 344	783	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 März	45 971	—	387	—	1 700	—	2 434	9 783	12 331	3 909	1 780	865	11 580	—	1 202
Juni	45 720	—	41	—	1 700	—	2 230	9 954	12 219	4 195	1 821	811	11 579	—	1 170
Sept.	46 086	—	41	—	1 700	—	2 020	10 062	12 402	4 492	1 861	791	11 552	—	1 165
Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 März	49 206	—	41	—	1 500	—	2 493	12 401	12 975	4 287	2 029	794	11 523	—	1 162
Lastenausgleichsfonds															
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 März	6 693	—	—	—	—	—	100	1 748	1 323	103	569	—	—	2 819	33
Juni	6 620	191	—	—	—	—	100	1 714	1 321	101	563	—	—	2 598	32
Sept.	6 553	—	—	—	—	—	100	1 701	1 448	122	553	—	—	2 597	32
Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 März	6 444	—	—	—	—	—	100	1 641	1 359	210	622	—	—	2 481	32
ERP-Sondervermögen															
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 März	1 356	—	—	—	—	—	—	—	939	—	417	—	—	—	—
Juni	1 327	—	—	—	—	—	—	—	927	—	400	—	—	—	—
Sept.	1 382	—	—	—	—	—	—	—	982	—	400	—	—	—	—
Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 März	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Öfft															
1967 Dez.	999	—	—	—	—	—	—	—	999	—	—	—	—	—	—
1968 Dez.	1 246	—	—	—	—	—	—	—	1 246	—	—	—	—	—	—
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 März	2 407	—	—	—	—	—	—	—	2 407	—	—	—	—	—	—
Juni	2 558	—	—	—	—	—	—	—	2 558	—	—	—	—	—	—
Sept.	2 721	—	—	—	—	—	—	—	2 721	—	—	—	—	—	—
Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 März	2 819	—	—	—	—	—	—	—	2 819	—	—	—	—	—	—
Länder															
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 März	28 270	37	—	—	—	50	206	5 928	11 398	592	2 256	—	7 725	—	79
Juni	29 938	105	—	—	25	50	206	6 346	12 437	571	2 481	—	7 640	—	76
Sept.	31 289	20	—	—	25	50	306	6 698	13 235	651	2 589	—	7 638	—	76
Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 März	33 758	—	—	—	—	48	237	8 064	14 094	887	2 809	—	7 559	—	62
Gemeinden 7)															
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 808	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 808	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	26
1971 März	41 550	—	—	—	—	—	—	796	33 400	970	6 359	—	—	—	25
Juni	43 250	—	—	—	—	—	—	887	34 950	955	6 435	—	—	—	23
Sept.	45 200	—	—	—	—	—	—	876	36 700	980	6 622	—	—	—	22
Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 368	980	6 675	—	—	—	32
1972 März	49 800	—	—	—	—	—	—	909	40 950	1 050	6 860	—	—	—	31

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9 b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9 b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1969	Stand Ende 1970	Stand Ende 1971	Zunahme bzw. Abnahme					
				1971					1972
				Insgesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
I. Kreditnehmer									
1) Bund	45 360	47 323	48 764	+ 1 441	- 1 352	- 251	+ 367	+ 2 677	+ 442
2) Lastenausgleichsfonds	7 122	6 824	6 560	- 263	- 131	- 73	- 67	+ 7	- 116
3) ERP-Sondervermögen	1 227	1 296	1 364	+ 68	+ 60	- 29	+ 55	- 18	-
4) Auftragsfinanzierung ÖffA	1 763	2 366	2 747	+ 381	+ 41	+ 151	+ 163	+ 26	+ 72
5) Länder	25 771	27 786	33 037	+ 5 251	+ 484	+ 1 668	+ 1 351	+ 1 748	+ 721
6) Gemeinden	36 663	40 295	47 927	+ 7 632	+ 1 255	+ 1 700	+ 1 950	+ 2 727	+ 1 873
Zusammen (1 bis 6)	117 904	125 890	140 399	+14 509	+ 357	+ 3 166	+ 3 819	+ 7 168	+ 2 992
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 974	2 334	2 349	+ 15	- 2 297	+ 259	- 276	+ 2 328	- 2 349
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	722	387	41	- 345	-	- 345	-	-	-
3) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	2 360	1 700	1 700	-	-	+ 25	-	- 25	- 200
5) Steuergutscheine	47	50	50	-	-	-	-	-	- 2
6) Kassenobligationen	3 659	3 210	2 570	- 640	- 470	- 204	- 110	+ 144	+ 260
7) Anleihen 3)	16 266	17 491	20 249	+ 2 758	+ 763	+ 647	+ 437	+ 911	+ 2 767
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	51 813	59 523	70 861	+11 338	+ 2 275	+ 2 614	+ 3 075	+ 3 374	+ 2 317
9) Schuldbuchforderungen der Sozial- versicherungen	4 223	4 019	3 803	- 216	- 110	- 14	- 4	- 89	- 116
10) Darlehen von Sozialversicherungen	1 877	1 706	2 708	+ 1 002	- 41	+ 262	+ 427	+ 354	+ 39
11) Sonstige Darlehen	9 884	11 104	12 396	+ 1 292	+ 276	+ 321	+ 325	+ 371	+ 306
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	904	865	793	- 72	+ 0	- 54	- 20	+ 2	+ 1
13) Ausgleichsforderungen	19 585	19 331	19 110	- 221	- 27	- 85	- 28	- 81	- 28
14) Deckungsforderungen 5)	3 116	2 819	2 481	- 338	-	- 221	-	- 116	-
15) Auslandsschulden 4)	1 473	1 351	1 289	- 62	- 12	- 38	- 7	- 6	- 3
Zusammen (1 bis 15)	117 904	125 890	140 399	+14 509	+ 357	+ 3 166	+ 3 819	+ 7 168	+ 2 992
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	11 973	11 578	11 140	- 438	- 2 247	- 67	- 97	+ 1 972	- 2 355
b) Kreditinstitute	71 880	77 572	88 052	+10 480	+ 1 947	+ 2 086	+ 2 999	+ 3 448	+ 2 692
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	6 828	6 335	7 138	+ 803	- 327	+ 260	+ 387	+ 483	- 186
b) Sonstige 6)	25 616	28 868	32 206	+ 3 338	+ 972	+ 804	+ 467	+ 1 096	+ 2 488
3) Ausland s)	1 608	1 537	1 864	+ 327	+ 12	+ 83	+ 63	+ 169	+ 352
Zusammen (1 bis 3)	117 904	125 890	140 399	+14 509	+ 357	+ 3 166	+ 3 819	+ 7 168	+ 2 992
Nachrichtlich:									
Verschuldung der									
Bundesbahn	13 430	15 009	17 489	+ 2 481	+ 862	+ 483	+ 508	+ 628	+ 847
Bundespost	16 462	20 056	25 559	+ 5 503	+ 1 768	+ 412	+ 2 078	+ 1 245	+ 2 644

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und den Europäischen Fonds. — 2 Ohne aus

der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundesschatzbriefe. — 4 Ab Ende 1969 ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem

Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)															
Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost					Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder				Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	1 094	472	217	405 4)	274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	996	881	106	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 746	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	1	427	289	784	
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	369	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	21	359	248	799	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	669	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	
April	2 675	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	900	200	400	300	659	
Mai	2 814	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 040	340	400	300	654	
Juni	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Juli	2 774	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 000	300	400	300	649	
Aug.	2 834	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	1 060	360	400	300	649	
Sept.	2 676	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	902	203	400	300	644	
Okt.	2 669	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	895	195	400	300	604	
Nov.	2 474	1 774	—	—	—	1 724	1 724	—	50	700	0	400	300	484	
Dez.	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 Jan.	2 589	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	839	139	400	300	492	
Febr.	2 645	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	895	195	400	300	492	
März	2 585	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	835	155	400	280	490	
April	2 457	1 770	—	—	—	1 720	1 700	20	50	687	160	300	237	490	
Mai	2 445	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	670	100	300	270	490	
Juni	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	60	370	270	480	
Juli	2 676	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	900	200	400	300	440	
Aug.	2 658	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	883	183	400	300	435	
Sept.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	435	
Okt.	2 475	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	700	—	400	300	430	
Nov.	2 430	1 775	—	—	—	1 725	1 700	25	50	655	—	400	255	430	
Dez.	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 Jan.	2 382	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	634	—	370	264	420	
Febr.	2 418	1 748	—	—	—	1 700	1 700	—	48	670	—	370	300	400	
März	2 218	1 548	—	—	—	1 500	1 500	—	48	670	—	370	300	415	
April	2 148	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	700	—	400	300	415	
Mai	2 148	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	700	—	400	300	405	
Juni	2 108	1 448	—	—	—	1 400	1 400	—	48	660	—	400	260	405	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehenssicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vgl. Anmerkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- eingänge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften		Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	+ 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 866	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 1 283
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 1 834
4. "	18 143	22 436	- 4 293	18	- 4 275	+ 325	+ 3 899	44	- 7	- 4 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25	- 140
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 150	43	- 34	- 523
3. "	18 436	18 869	- 433	258	- 475	+ 1 689	+ 1 804	33	- 27	- 433
4. "	19 832	22 951	- 3 118	51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+ 19	- 3 067
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26	- 2	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+ 14	+ 1 660
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+ 44	+ 2 227
4. "	23 321	26 063	- 2 742	178	- 2 564	- 2 188	+ 276	63	- 38	- 2 564
1970 1. Vj.	20 045	17 575	+ 2 469	4	+ 2 465	+ 1 467	- 1 072	90	+ 16	+ 2 465
2. "	19 785	19 622	+ 163	3	+ 160	+ 1 000	+ 748	69	- 23	+ 1 660
3. "	22 302	22 170	+ 133	4	+ 129	+ 71	- 151	102	+ 8	+ 1 129
4. "	24 340	27 644	- 3 304	13	- 3 317	- 797	+ 2 438	115	+ 33	- 3 317
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499	2	+ 2 497	+ 1 248	- 1 352	63	- 40	+ 2 497
2. "	22 649	22 631	+ 18	6	+ 12	- 191	- 251	63	+ 14	+ 12
3. "	23 782	24 321	- 539	2	- 541	+ 83	+ 367	309	+ 53	- 539
4. "	26 984	30 310	- 3 326	4	- 3 330	- 358	+ 2 677	310	+ 16	- 3 330
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479	2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	- 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 727	- 237	3	- 240	+ 154	+ 128	283	+ 17	+ 1 241
1971 Jan.	6 906	6 454	+ 452	1	+ 452	- 7	- 509	13	- 37	+ 452
Febr.	6 959	6 585	+ 373	1	+ 373	- 4	- 417	32	- 8	+ 373
März	8 832	7 158	+ 1 674	1	+ 1 672	+ 1 258	- 427	18	+ 5	+ 1 672
April	7 375	7 454	- 79	2	- 80	+ 88	+ 140	17	- 12	+ 2 417
Mai	6 147	6 835	- 688	0	- 689	- 342	+ 334	24	+ 11	+ 1 728
Juni	9 127	8 342	+ 785	4	+ 781	+ 63	- 725	22	+ 15	+ 2 509
Juli	6 941	8 660	- 1 719	1	- 1 720	- 1 073	+ 449	209	+ 11	+ 789
Aug.	7 699	7 852	- 153	0	- 153	+ 9	+ 142	37	+ 17	+ 636
Sept.	9 142	7 808	+ 1 333	1	+ 1 332	+ 1 147	- 224	63	+ 25	+ 1 332
Okt.	7 242	7 828	- 586	1	- 587	- 249	+ 275	27	- 37	+ 1 381
Nov.	7 678	8 975	- 1 297	2	- 1 299	- 390	+ 880	25	- 4	+ 82
Dez.	12 065	13 508	- 1 443	1	- 1 444	+ 280	+ 1 522	259	+ 57	- 1 444
1972 Jan.	8 306	7 073	+ 1 233	3	+ 1 236	+ 597	- 725	15	- 71	+ 1 236
Febr.	7 028	7 958	- 930	1	- 931	+ 206	+ 1 095	40	- 2	+ 305
März	9 398	8 222	+ 1 176	1	+ 1 176	+ 1 287	+ 72	35	- 4	+ 1 176
April	7 399	7 576	- 177	2	- 178	- 86	+ 63	30	+ 1	+ 1 302
Mai	7 468	8 290	- 822	1	- 823	- 499	+ 93	226	- 6	+ 479
Juni	9 623	8 861	+ 762	1	+ 762	+ 739	- 28	27	+ 22	+ 1 241

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bun-
desbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-
und Ausganges erfaßt werden und weil aus den Ein-
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-
schaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von
Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-
kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). —
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-

gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. —
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem
Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). —
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den
Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. —
Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen, Kassen-obliga-tionen und Bundes-schatz-briefe 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-verschul-dung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der BBk für Betei-ligung am IWF und Europ. Fonds 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen						
							Schuld-buch-forde-rungen	Darlehen	Sonstige				
1960 "	22 545	78	30	881	7) 1 269	325	8) 1 140	—	—	795	11 171	6 856	1 357
1961 "	25 914	160	3 807	408	2 426	387	3 219	—	—	891	11 152	3 465	2 607
1962 "	27 230	739	3 732	479	3 093	461	3 198	—	—	954	11 171	3 403	2 127
1963 "	30 111	1 733	3 624	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 265
1964 "	31 312	1 081	2 982	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 987
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 972
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	7 877	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 712
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 610
1968 "	47 192	1 344	1 783	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 053
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302	1 173
1970 März	44 287	—	722	1 824	11 319	11 296	4 119	—	1 173	905	11 632	1 297	1 173
1970 Juni	45 036	—	732	1 724	11 688	11 670	4 106	—	1 380	881	11 630	1 226	1 435
1970 Sept.	44 884	—	387	1 724	11 954	11 416	4 102	—	1 625	852	11 608	1 217	2 552
1970 Dez.	47 323	1 915	387	1 700	12 141	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213	10) —
1971 März	45 971	—	387	1 700	12 217	12 331	3 909	—	1 780	865	11 580	1 202	—
1971 Juni	45 720	—	41	1 700	12 184	12 219	3 895	300	1 821	811	11 579	1 170	—
1971 Juli	46 168	545	41	1 700	12 006	12 205	3 892	450	1 821	791	11 551	1 166	—
1971 Aug.	46 310	635	41	1 700	11 875	12 198	3 892	600	1 861	791	11 551	1 166	—
1971 Sept.	46 086	—	41	1 700	12 082	12 402	3 892	600	1 861	791	11 552	1 165	—
1971 Okt.	46 361	—	41	1 700	12 226	12 532	3 833	600	1 921	791	11 553	1 165	—
1971 Nov.	47 241	498	41	1 700	12 571	12 530	3 833	600	1 958	793	11 553	1 164	—
1971 Dez.	48 764	1 717	41	1 700	12 907	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164	—
1972 Jan.	48 039	—	41	1 700	13 698	12 837	3 687	600	1 998	793	11 523	1 163	—
1972 Febr.	49 134	—	41	1 700	14 608	12 988	3 687	600	2 029	794	11 523	1 164	—
1972 März	49 206	—	41	1 500	14 894	12 975	3 687	600	2 029	794	11 523	1 162	—
1972 April	49 269	—	41	1 400	15 107	12 961	3 672	600	2 040	766	11 524	1 157	—
1972 Mai	49 361	—	41	1 400	15 233	12 930	3 672	600	2 040	767	11 525	1 153	—
1972 Juni	49 333	—	—	1 400	15 345	12 925	3 672	600	2 040	766	11 522	1 063	—

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank			Geldmarkttitel		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichs-forderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Ein-zahlungen an die Weltbank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen				zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ										
1960 "	—	—	—	30	—	881	469	—	800	5 203	968	4 235
1961 "	2 513	—	1 265	29	—	408	469	—	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 "	2 513	—	1 190	29	—	479	381	—	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 "	2 513	—	1 083	29	—	401	384	—	4 512	4 690	983	3 707
1964 "	2 010	—	943	29	—	547	831	—	5 383	2 599	846	1 753
1965 "	1 508	—	778	29	523	670	1 017	—	6 274	1 064	364	701
1966 "	1 784	125	566	29	1 196	2 272	1 210	—	6 667	878	213	664
1967 "	1 253	94	202	29	204	7 475	2 625	—	7 284	2 245	1 621	624
1968 "	721	63	—	—	150	8 317	3 240	—	7 911	2 534	2 231	303
1969 "	691	31	—	—	—	2 360	3 163	280	8 045	2 029	1 282	747
1970 März	691	31	—	—	—	1 824	3 074	413	7 833	1 419	711	708
1970 Juni	732	—	—	—	—	1 724	2 953	504	8 231	1 701	946	755
1970 Sept.	387	—	—	—	—	1 724	2 823	543	8 588	3 071	928	2 143
1970 Dez.	387	—	—	—	—	1 700	2 900	575	8 665	7 532	1 878	5 654
1971 März	387	—	—	—	—	1 700	2 434	889	8 894	7 370	1 626	5 744
1971 Juni	41	—	—	—	—	1 700	2 230	1 142	8 812	5 724	1 307	4 417
1971 Juli	41	—	—	—	—	1 700	2 040	1 187	8 779	6 112	1 696	4 416
1971 Aug.	41	—	—	—	—	1 700	1 840	1 225	8 811	6 117	1 971	4 146
1971 Sept.	41	—	—	—	—	1 700	2 020	1 263	8 799	5 924	1 977	3 946
1971 Okt.	41	—	—	—	—	1 700	2 090	1 325	8 811	6 090	2 050	4 041
1971 Nov.	41	—	—	—	—	1 700	2 400	1 395	8 775	7 120	1 951	5 169
1971 Dez.	41	—	—	—	—	1 700	2 163	1 554	9 189	6 243	1 190	5 053
1972 Jan.	41	—	—	—	—	1 700	2 493	2 042	9 163	7 170	2 232	4 938
1972 Febr.	41	—	—	—	—	1 700	2 493	2 993	9 122	7 308	2 096	5 212
1972 März	41	—	—	—	—	1 500	2 493	3 306	9 095	7 909	2 311	5 597
1972 April	41	—	—	—	—	1 400	2 493	3 531	9 083	7 897	2 437	5 459
1972 Mai	41	—	—	—	—	1 400	2 493	3 642	9 098	7 313	1 963	5 350
1972 Juni	—	—	—	—	—	1 400	2 493	3 759	9 093	6 674	1 665	5 009

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds und Europäischen Fonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — 5 Ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundes-

schuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Übergang der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem IWF und dem Europäischen Fonds auf die Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Vermö- gen
		Bel- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+2 057	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	-2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968 r)	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	-1 711	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 r)	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	- 522	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1970 r)	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+3 563	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633
1971 r)	58 615	48 668	7 891	52 980	41 616	5 976	+5 635	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730
1971 1. Vj.	13 680	11 408	1 931	12 738	10 204	1 329	+ 942	27 036	7 138	823	7 266	3 542	6 561	1 706
2. "	14 155	11 802	1 930	13 047	10 300	1 394	+1 108	28 159	7 122	1 284	7 329	3 530	7 192	1 702
3. "	14 790	12 411	1 963	13 524	10 420	1 733	+1 266	29 619	6 611	1 272	8 071	3 486	8 459	1 720
4. "	15 990	13 047	2 067	13 671	10 692	1 520	+2 319	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730
1972 1. Vj.	15 509	12 604	2 525	14 057	11 090	1 628	+1 452	31 998	6 814	1 042	9 436	3 340	9 530	1 836

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — r Berichtigt.

11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM														
Zeit	Einnahmen		Ausgaben			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)							
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke	
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)									Förde- rungs- leistun- gen 2)
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1970	3 574	3 097	3 907	715	1 222	1 071	- 333	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971	4 033	3 552	4 928	1 027	837	1 905	- 895	5 095	1 053	—	664	331	2 750	297
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 426	357	1 862	240
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262
1970 1. Vj.	774	649	1 481	306	800	176	- 707	5 558	1 059	500	988	352	2 397	262
2. "	883	783	988	166	381	227	- 105	5 493	938	500	931	347	2 515	262
3. "	947	823	596	108	28	244	+ 351	5 821	1 194	500	899	347	2 619	262
4. "	970	842	842	135	13	424	+ 128	5 972	966	800	840	342	2 760	264
1971 1. Vj.	911	804	1 429	333	435	403	- 518	5 423	831	480	718	341	2 789	264
2. "	970	884	1 330	240	338	473	- 360	5 092	893	—	737	336	2 862	264
3. "	1 039	921	946	192	32	437	+ 93	5 162	1 023	—	690	336	2 849	264
4. "	1 113	943	1 223	262	32	592	- 110	5 095	1 053	—	664	331	2 750	297
1972 1. Vj.	1 171	1 057	1 906	647	433	520	- 735	4 364	558	—	620	331	2 558	297

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)	1969 p)	1970 p)	1971 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in Jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,0	20,8	22,4	21,4	21,4	+ 8,0	- 4,5	- 0,2	3,7	3,1	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	257,6	287,7	326,0	376,0	414,1	+ 13,3	+ 15,4	+ 10,1	53,5	54,4	54,1
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	19,3	21,3	22,5	25,3	.	+ 5,4	+ 12,3	.	3,7	3,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	201,4	226,5	258,5	295,1	.	+ 14,1	+ 14,2	.	42,4	42,7	.
Baugewerbe	21,2	36,9	39,8	44,9	55,6	.	+ 12,8	+ 23,8	.	7,4	8,0	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	95,8	103,2	112,2	123,9	134,2	+ 8,8	+ 10,4	+ 8,3	18,4	17,9	17,5
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	122,5	132,7	149,1	169,8	195,8	+ 12,3	+ 13,9	+ 15,3	24,5	24,6	25,6
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	496,9	a) 540,5	a) 603,9	a) 684,2	a) 756,9	+ 11,7	+ 13,3	+ 10,6	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,5	- 0,5	- 1,4	- 0,8	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	.	.	.
b) In Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	430,8	462,3	499,3	527,0	541,5	+ 8,0	+ 5,5	+ 2,8	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 520	16 390	17 550	18 620	19 350	19 860	+ 6,1	+ 3,9	+ 2,6	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	247,9	266,3	300,1	353,2	400,0	+ 12,7	+ 17,7	+ 13,3	49,7	51,7	52,9
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	128,1	150,6	159,0	173,1	179,9	+ 5,6	+ 8,9	+ 3,9	26,3	25,4	23,8
Einkommen der Privaten	90,0	125,0	146,9	155,1	169,0	175,1	+ 5,5	+ 9,0	+ 3,6	25,7	24,8	23,2
Einkommen des Staates 5)	2,8	3,1	3,6	3,9	4,1	4,7	+ 7,5	+ 5,7	+ 14,8	0,6	0,6	0,6
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	376,0	416,9	459,1	526,3	579,9	+ 10,1	+ 14,6	+ 10,2	76,1	77,1	76,7
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	65,7	65,7	80,5	81,7	90,7	+ 22,5	+ 1,5	+ 11,0	13,3	12,0	12,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	441,7	482,6	539,6	608,1	670,6	+ 11,8	+ 12,7	+ 10,3	89,4	89,1	88,7
+ Abschreibungen	25,7	53,8	57,4	63,8	74,7	85,5	+ 11,1	+ 17,1	+ 14,4	10,6	10,9	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	285,3	301,8	334,0	370,3	410,2	+ 10,7	+ 10,9	+ 10,8	55,4	54,2	54,3
Staatsverbrauch	41,1	81,1	84,3	95,1	108,2	128,8	+ 12,8	+ 13,8	+ 19,0	15,8	15,9	17,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	62,6	67,6	76,4	88,4	.	+ 13,1	+ 15,6	.	12,7	12,9	.
Verteidigungsaufwand	9,6	18,5	16,8	18,7	19,8	.	+ 11,3	+ 6,3	.	3,1	2,9	.
Anlageinvestitionen	72,7	114,4	124,8	146,2	181,1	202,2	+ 17,2	+ 23,9	+ 11,7	24,2	26,5	26,7
Ausrüstungen	32,5	48,0	52,9	66,9	82,9	90,9	+ 26,5	+ 23,9	+ 9,7	11,1	12,1	12,0
Bauten	40,1	66,4	71,9	79,3	98,2	111,3	+ 10,3	+ 23,8	+ 13,3	13,1	14,4	14,7
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	- 1,3	+ 11,5	+ 13,3	+ 12,0	+ 4,5	.	.	.	2,2	1,8	0,6
Inländische Verwendung	294,9	479,6	522,4	588,6	671,7	745,7	+ 12,7	+ 14,1	+ 11,0	97,5	98,4	98,6
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 15,9	+ 17,6	+ 14,8	+ 11,2	+ 10,4	.	.	.	2,5	1,6	1,4
Ausfuhr	62,7	110,1	123,8	141,9	157,4	171,1	+ 14,6	+ 10,9	+ 8,7	23,5	23,0	22,6
Einfuhr	55,3	94,2	106,2	127,1	146,2	160,7	+ 19,6	+ 15,1	+ 9,9	21,1	21,4	21,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	495,5	540,0	603,4	682,8	756,1	+ 11,7	+ 13,2	+ 10,7	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vor-

steuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM, 1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,5 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Textil-industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1960 D	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,6	87,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,6	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 6,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,6	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1970 "	157,2	+ 6,1	178,6	+ 5,1	160,1	+ 9,3	135,6	181,8	189,3	147,7	+ 2,4	130,4	138,6	+ 8,7
1971 "	160,1	+ 1,8	181,9	+ 1,8	158,8	- 0,8	135,2	182,1	187,3	153,7	+ 4,1	137,4	141,4	+ 2,0
1971 April	169,2	+ 5,7	192,5	+ 4,5	171,6	+ 4,6	143,0	207,3	199,1	162,9	+ 8,2	148,1	159,8	+10,7
Mai	168,7	- 2,9	190,7	- 1,5	172,9	- 5,2	146,1	207,4	202,6	161,0	- 1,2	148,3	172,3	- 5,8
Juni	167,4	+ 3,7	193,4	+ 3,8	171,9	+ 1,6	146,4	207,8	197,4	154,6	+ 7,7	147,6	167,8	- 0,4
Juli	151,2	+ 2,8	180,3	+ 0,6	147,9	+ 3,0	127,4	179,0	170,2	135,9	+ 4,9	115,5	155,5	- 1,1
Aug.	139,6	- 1,8	174,3	- 0,8	121,7	- 7,0	112,9	113,9	138,8	129,8	+ 1,2	103,8	149,1	- 5,5
Sept.	162,0	+ 2,6	185,1	+ 2,3	160,1	+ 0,7	132,4	190,8	191,1	157,5	+ 4,2	137,2	162,1	- 1,5
Okt.	169,9	+ 3,5	187,2	+ 2,8	167,5	+ 0,9	136,1	198,8	201,6	169,5	+ 7,3	149,9	163,2	+ 1,8
Nov.	172,4	+ 0,6	187,9	+ 2,7	168,2	- 5,2	136,7	188,2	208,1	174,6	+ 5,6	156,0	151,3	- 5,7
Dez.	152,0	- 3,6	167,9	+ 0,4	145,1	-13,2	139,3	113,3	185,2	150,7	+ 2,4	133,0	117,5	- 6,2
1972 Jan.	152,2	- 0,9	167,1	+ 1,0	150,9	- 5,3	125,9	169,0	185,0	153,3	+ 2,9	143,9	85,9	+ 4,2
Febr.	158,0	- 0,4	178,5	- 0,6	156,2	- 3,7	121,6	188,2	197,5	156,8	+ 3,8	145,3	108,0	± 0
März	165,2	+ 4,3	189,0	+ 4,9	162,1	+ 0,3	128,6	192,2	201,5	164,6	+ 8,9	144,4	143,4	+36,6
April	175,0	+ 3,4	198,7	+ 3,2	172,8	+ 0,7	136,4	201,8	215,8	175,1	+ 7,5	156,5	169,4	+ 6,0
Mai	171,4	+ 1,6	196,0	+ 2,8	169,0	- 2,3	134,0	199,7	210,9	166,5	+ 3,4	149,2	175,4	+ 1,8
Juni p)	168,9	+ 0,9	200,2	+ 3,5	167,0	- 2,9	134,1	194,8	210,4	160,1	+ 3,6	143,0	166,6	- 0,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe		Ausländer 3)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	>	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,5	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 485,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+186,4
1969 "	21 920	+ 2,8	8 291,2	+ 5,2	1 505,3	+ 1,3	1 365,6	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1970 "	p) 22 433	p) + 2,3	8 597,7	+ 3,7	1 527,1	+ 1,4	1 806,8	+32,3	148,8	- 29,8	0,7	794,8	+ 47,8
1971 "	p) 22 565	p) + 0,6	8 546,0	- 0,6	1 544,3	+ 1,1	2 128,4	+17,8	185,1	+ 36,3	0,9	648,1	-146,7
1971 März	.	.	8 584,4	+ 0,2	1 501,7	+ 2,2	2 042,6	+22,3	206,5	+ 8,7	1,0	700,8	-133,8
April	.	.	8 556,1	- 0,2	1 543,8	+ 0,9	.	.	160,4	+ 39,8	0,7	704,7	-141,7
Mai	p) 22 578	p) + 0,8	8 526,8	- 0,5	1 554,2	+ 0,2	.	.	142,9	+ 39,5	0,7	721,6	-138,1
Juni	.	.	8 523,1	- 0,6	1 560,5	- 0,7	2 168,8	+17,9	135,2	+ 40,4	0,6	728,3	-163,4
Juli	.	.	8 530,4	- 1,1	1 567,0	- 1,4	.	.	142,0	+ 43,4	0,7	710,4	-161,8
Aug.	p) 22 650	p) + 0,1	8 551,1	- 1,1	1 573,8	- 1,1	.	.	145,8	+ 46,3	0,7	693,1	-159,4
Sept.	.	.	8 564,7	- 1,4	1 568,2	- 1,3	2 240,8	+15,0	146,7	+ 49,4	0,7	645,4	-166,1
Okt.	.	.	8 526,9	- 1,8	1 571,9	+ 0,0	.	.	170,1	+ 59,3	0,8	570,1	-178,0
Nov.	p) 22 616	p) - 0,3	8 499,4	- 2,1	1 544,4	- 0,4	.	.	208,0	+ 74,5	1,0	492,5	-180,3
Dez.	.	.	8 425,9	- 2,2	1 499,6	- 1,0	.	.	269,8	+ 94,7	1,2	438,0	-164,8
1972 Jan.	.	.	8 364,8	- 2,6	1 406,1	- 3,0	2 158,7	+ 9,9	375,6	+ 89,4	1,7	460,7	-160,5
Febr.	p) 22 310	p) - 0,5	8 363,4	- 2,5	1 428,3	- 1,2	.	.	369,0	+114,2	1,7	501,6	-166,9
März	.	.	8 358,9	- 2,6	1 496,7	- 1,6	2 215,9	+ 8,5	268,3	+ 61,8	1,2	536,3	-164,5
April	.	.	8 327,1	- 2,7	1 523,5	- 2,6	.	.	231,2	+ 70,8	1,1	554,9	-149,8
Mai	...	...	8 320,5	- 2,4	1 534,5	- 2,5	.	.	208,3	+ 65,4	1,0	576,6	-145,0
Juni	...	...	...	...	...	...	2 316,8	+ 6,8	190,2	+ 55,0	0,9	600,8	-127,5
Juli	...	...	...	...	...	...	.	.	196,8	+ 54,8	0,9	600,8	-109,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In

allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter;

für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,5	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,8
1971 "	102,5	+ 2,5	102,1	+ 2,1	103,4	+ 3,4	101,2	+ 1,2	100,6	+ 0,6	103,4	+ 3,4
1970 Aug.	88,7	+ 0,8	89,9	+ 2,2	85,5	- 4,3	94,3	+ 3,0	95,9	+ 1,9	88,9	+ 7,2
1970 Sept.	104,5	+ 1,5	104,4	+ 2,6	105,2	- 2,1	100,4	+ 3,0	101,7	+ 2,0	95,8	+ 6,3
1970 Okt.	106,3	- 3,2	107,9	- 3,3	100,5	- 3,8	100,9	+ 0,6	101,3	- 2,6	99,6	+ 13,3
1970 Nov.	103,4	+ 3,3	103,4	+ 1,0	103,3	+ 10,2	99,3	+ 2,9	98,7	- 0,5	101,3	+ 15,5
1970 Dez.	102,7	+ 7,9	100,6	+ 7,0	109,0	+ 10,3	103,4	+ 6,8	101,8	+ 6,5	108,7	+ 7,6
1971 Jan.	92,1	+ 1,1	88,6	- 1,6	103,1	+ 9,0	88,7	- 2,7	84,7	- 5,9	102,4	+ 7,6
1971 Febr.	96,6	- 1,3	95,3	- 2,2	100,4	+ 1,4	96,1	+ 0,1	93,2	- 1,5	105,8	+ 5,3
1971 März	115,3	+ 9,7	113,5	+ 8,2	121,0	+ 14,0	105,8	+ 3,5	102,8	+ 0,6	116,1	+ 13,6
1971 April	107,4	+ 1,8	106,9	+ 0,5	109,0	+ 6,0	103,0	+ 0,3	101,5	- 1,3	108,1	+ 5,8
1971 Mai	101,9	+ 8,4	101,9	+ 7,0	101,7	+ 12,6	102,2	+ 6,2	101,5	+ 4,5	104,5	+ 12,4
1971 Juni	105,3	+ 3,8	104,2	+ 3,3	108,9	+ 5,5	107,3	+ 0,1	108,0	+ 0,6	104,9	- 1,5
1971 Juli	101,2	+ 1,9	100,2	+ 1,2	104,0	+ 3,6	106,2	- 0,2	107,8	+ 1,3	100,5	- 5,3
1971 Aug.	91,7	+ 3,3	93,2	+ 3,7	86,7	+ 1,4	98,8	+ 4,8	99,2	+ 3,4	97,5	+ 9,7
1971 Sept.	106,7	+ 2,1	107,8	+ 3,3	102,7	- 2,3	102,1	+ 1,8	104,6	+ 2,9	93,9	- 2,0
1971 Okt.	107,8	+ 1,4	109,8	+ 1,8	100,4	- 0,1	104,3	+ 3,3	105,7	+ 4,3	99,4	- 0,2
1971 Nov.	104,7	+ 1,2	105,6	+ 2,2	100,7	- 2,5	100,9	+ 1,6	101,2	+ 2,5	100,0	- 1,3
1971 Dez.	99,2	- 3,4	98,0	- 2,6	102,3	- 6,2	99,5	- 3,8	97,0	- 4,8	108,2	+ 0,4
1972 Jan.	95,1	+ 3,2	93,7	+ 5,8	99,3	- 3,7	94,5	+ 6,5	90,0	+ 6,2	110,3	+ 7,7
1972 Febr.	103,0	+ 6,7	101,3	+ 6,3	108,4	+ 8,0	100,1	+ 4,3	97,1	+ 4,3	110,7	+ 4,7
1972 März	117,3	+ 1,8	116,5	+ 2,7	119,8	- 0,9	112,3	+ 6,2	109,0	+ 6,1	123,8	+ 6,7
1972 April	108,7	+ 1,1	109,8	+ 2,7	105,0	- 3,7	106,2	+ 3,0	107,2	+ 5,6	102,6	- 5,1
1972 Mai	109,3	+ 7,2	108,6	+ 6,6	111,5	+ 9,7	112,9	+ 10,5	111,7	+ 10,1	116,6	+ 11,6
1972 Juni p)	111,4	+ 5,8	111,0	+ 6,5	112,5	+ 3,4	114,5	+ 6,7	113,7	+ 5,2	117,1	+ 11,6

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,1
1971 "	100,0	+ 0,0	99,0	- 1,0	102,0	+ 2,0	110,4	+ 10,4	110,2	+ 10,2	112,1	+ 12,1
1970 Aug.	88,5	- 2,7	90,1	+ 0,5	85,1	- 9,8	80,3	+ 6,1	80,5	+ 6,7	78,3	+ 1,7
1970 Sept.	104,3	- 0,2	102,2	+ 2,8	109,6	- 6,2	111,5	+ 3,3	112,4	+ 3,0	104,3	+ 6,2
1970 Okt.	98,8	- 9,4	99,1	- 8,8	97,6	- 10,8	132,8	+ 4,1	134,2	+ 4,6	121,5	- 0,1
1970 Nov.	101,8	+ 2,3	101,6	- 0,4	102,2	+ 8,3	113,8	+ 5,7	113,6	+ 5,4	115,6	+ 8,6
1970 Dez.	105,3	+ 7,9	103,2	+ 6,4	109,7	+ 10,8	95,3	+ 9,9	94,0	+ 9,2	105,4	+ 14,9
1971 Jan.	95,3	+ 0,4	91,2	- 3,5	104,7	+ 9,6	90,2	+ 10,0	89,5	+ 10,0	95,2	+ 9,8
1971 Febr.	96,6	- 5,5	96,6	- 6,7	96,7	- 2,8	97,3	+ 8,0	95,8	+ 6,7	108,5	+ 18,1
1971 März	117,7	+ 9,1	115,6	+ 7,1	122,9	+ 13,2	125,0	+ 21,4	125,3	+ 21,5	123,0	+ 20,7
1971 April	101,4	- 1,3	99,4	- 3,5	106,1	+ 4,0	129,1	+ 10,4	128,9	+ 9,5	130,1	+ 18,4
1971 Mai	98,1	+ 6,6	97,5	+ 4,4	99,0	+ 11,6	110,8	+ 16,2	110,9	+ 15,8	110,3	+ 19,6
1971 Juni	105,6	+ 4,3	103,6	+ 2,8	110,3	+ 7,7	101,1	+ 9,9	99,7	+ 9,4	111,7	+ 13,8
1971 Juli	101,6	+ 1,9	99,1	- 1,1	106,3	+ 7,7	92,2	+ 6,1	91,2	+ 6,2	99,7	+ 6,0
1971 Aug.	87,5	- 1,0	90,1	+ 0,0	81,4	- 4,3	90,2	+ 12,4	90,4	+ 12,3	88,5	+ 13,2
1971 Sept.	103,6	- 0,6	102,3	+ 0,1	105,9	- 3,4	121,4	+ 8,9	123,1	+ 9,5	108,3	+ 3,8
1971 Okt.	96,0	- 2,8	95,7	- 3,5	96,1	- 1,5	141,3	+ 6,5	142,7	+ 6,3	130,9	+ 7,8
1971 Nov.	99,6	- 2,2	100,1	- 1,4	97,3	- 4,8	122,8	+ 8,0	122,7	+ 8,1	123,9	+ 7,2
1971 Dez.	97,3	- 7,7	96,7	- 6,3	97,6	- 11,0	103,5	+ 8,6	102,1	+ 8,6	114,7	+ 8,8
1972 Jan.	93,5	- 1,9	93,2	+ 2,3	94,3	- 9,9	100,1	+ 10,9	100,2	+ 11,9	99,2	+ 4,2
1972 Febr.	102,4	+ 6,0	100,8	+ 4,3	106,2	+ 9,9	109,0	+ 12,1	108,2	+ 12,9	115,5	+ 6,5
1972 März	112,8	- 4,2	111,7	- 3,4	116,0	- 5,7	136,3	+ 9,1	136,8	+ 9,2	132,8	+ 8,0
1972 April	99,9	- 1,5	99,1	- 0,3	101,9	- 3,9	133,5	+ 3,4	133,8	+ 3,8	131,0	+ 0,7
1972 Mai	102,8	+ 4,8	101,1	+ 3,7	107,2	+ 8,2	118,9	+ 7,3	118,3	+ 6,7	123,8	+ 12,2
1972 Juni p)	110,3	+ 4,4	110,4	+ 6,5	109,9	- 0,3	109,0	+ 7,8	108,1	+ 8,4	115,6	+ 3,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau,

Nahrungs- und Genussmittelindustrien, Bauindustrie und öffentliche Energiewirtschaft. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,3	396,3	570,8		1 084,3	+11,1	233,6	>
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,6	583,8	445,7	598,9	+ 5,0	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4
1964 "	3 394,8	+19,2	2 116,4	752,6	525,7	623,3	+ 4,3	1 279,2	+19,1	332,8	+ 31,5
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	790,4	571,7	699,1	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2
1966 "	3 723,3	- 0,4	2 379,5	820,0	523,7	640,5	- 7,9	1 325,4	- 4,3	235,5	- 22,1
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,3	693,8	+ 8,1	1 485,3	+12,1	196,4	- 16,6
1968 "	3 598,9	+ 4,1	2 252,6	799,5	546,8	852,2	+22,0	1 681,7	+13,2	110,2	- 43,9
1969 "	4 126,7	+14,7	2 461,7	1 108,9	556,1	1 015,9	+19,1	1 888,8	+12,3	82,7	- 25,0
1970 "	4 921,5	+19,3	2 960,7	1 274,9	685,9	992,6	- 2,3	1 918,9	+ 1,6	80,9	- 2,3
1971 "	6 132,3	+24,6	3 917,6	1 409,7	805,1	873,7	-12,0	2 524,3	+31,5	101,5	+ 25,5
1971 April	6 074,8	+14,9	3 918,7	1 397,4	758,7	1 016,8	- 2,9	2 120,2	+ 0,3	46,0	- 22,4
1971 Mai	6 429,6	+40,5	4 118,9	1 495,2	815,5	1 219,1	+26,6	2 752,1	+33,8	64,0	- 23,0
1971 Juni	6 802,5	+29,2	4 404,0	1 484,8	913,7	1 021,9	-21,4	2 573,4	+26,4	65,3	+ 6,9
1971 Juli	7 036,8	+16,7	4 586,6	1 655,2	795,0	1 067,6	-25,3	2 785,0	+28,3	89,1	+ 22,6
1971 Aug.	6 953,2	+20,9	4 638,5	1 516,4	798,3	701,5	-44,9	2 731,9	+36,7	114,2	+ 24,5
1971 Sept.	6 952,4	+20,0	4 590,0	1 532,0	830,4	931,3	-19,9	2 668,2	+44,7	142,1	+ 72,5
1971 Okt.	6 964,3	+22,6	4 462,1	1 496,0	1 006,1	769,4	-31,5	2 692,8	+44,6	140,2	+ 77,9
1971 Nov.	6 074,4	+16,1	4 001,8	1 306,9	765,8	786,9	- 4,8	2 774,3	+33,1	393,3	+ 22,8
1971 Dez.	5 990,9	+32,9	3 579,4	1 491,0	920,5	625,7	-11,8	3 156,6	+76,7		
1972 Jan.	5 581,8	+45,1	3 229,5	1 644,0	708,2	696,7	-10,7	2 255,5	+31,6	24,1	- 62,5
1972 Febr.	5 847,0	+32,9	3 592,6	1 506,0	748,4	681,4	+14,5	2 765,6	+37,2	39,4	± 0
1972 März	6 913,4	+14,8	4 571,7	1 615,2	726,5	921,8	- 6,0	2 990,2	+29,6	53,9	- 10,8
1972 April	7 074,6	+16,5	4 941,4	1 448,7	684,4	1 195,6	+17,7	3 366,7	+58,8	29,4	- 36,1
1972 Mai	6 924,9	+ 7,7	4 875,1	1 313,3	736,6	1 242,3	+ 2,0	3 659,8	+33,0	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch Länder.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der						
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 1) mit			Bekleidung, Wäsche, Schuhen			Hausrat und Wohnbedarf			Warenhaus-		Versandhandels-	
	1962=100	nicht bereinigt	preis-bereinigt	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7			
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2			
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2			
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,8	+ 9,2			
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2			
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6			
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3			
1970 " p)	169,7	+11,4	+ 7,6	159,0	+ 8,2	156,4	+11,6	169,6	+14,4	208,0	+13,4	218,5	+16,6			
1971 " p)	187,7	+10,6	+ 5,3	173,7	+ 9,2	173,6	+11,0	193,4	+14,0	234,6	+12,8	242,2	+10,9			
1971 p) Jan.	156,1	+10,7	+ 6,6	150,4	+ 5,8	148,5	+13,7	140,1	+15,4	205,1	+15,9	147,0	+21,9			
1971 p) Febr.	149,4	+12,2	+ 7,5	148,9	+ 7,6	111,1	+14,4	151,8	+21,0	171,4	+16,5	167,1	+ 5,9			
1971 p) März	182,7	+13,7	+ 8,8	166,6	+ 8,7	158,2	+ 7,7	183,9	+20,9	211,2	+12,1	261,4	+16,2			
1971 p) April	192,0	+15,9	+10,6	181,3	+15,6	188,6	+28,3	178,7	+11,0	224,6	+19,4	235,7	+ 5,6			
1971 p) Mai	181,9	+12,2	+ 7,0	171,3	+ 8,9	174,3	+10,4	180,4	+19,3	211,3	+12,4	223,9	+18,8			
1971 p) Juni	176,4	+ 9,0	+ 3,8	170,2	+ 7,5	145,3	+ 1,8	182,9	+18,2	206,0	+12,3	199,2	+11,4			
1971 p) Juli	189,9	+ 9,8	+ 4,4	181,8	+ 9,6	172,1	+12,0	188,8	+ 9,1	243,6	+11,4	178,1	+14,6			
1971 p) Aug.	165,7	+ 9,8	+ 4,5	165,6	+ 6,0	129,4	+11,6	181,0	+15,4	199,4	+12,0	168,7	+19,1			
1971 p) Sept.	182,0	+11,4	+ 5,5	166,0	+ 7,9	168,2	+17,4	204,0	+15,0	218,4	+15,4	262,1	+21,8			
1971 p) Okt.	201,0	+ 6,6	+ 1,0	180,0	+ 7,7	207,9	+ 5,3	213,5	+ 8,4	247,9	+ 7,1	326,2	+11,9			
1971 p) Nov.	214,6	+11,2	+ 5,5	178,8	+11,6	226,2	+12,9	229,4	+14,2	301,4	+15,1	423,9	+10,5			
1971 p) Dez.	261,1	+ 7,1	+ 1,7	221,9	+12,2	252,3	+ 3,1	290,9	+10,3	376,7	+ 9,1	313,3	- 8,2			
1972 p) Jan.	169,6	+ 8,6	+ 3,4	161,7	+ 7,5	161,2	+ 8,6	161,1	+15,0	224,2	+ 9,3	162,3	+10,4			
1972 p) Febr.	169,6	+13,5	+ 8,4	164,3	+10,3	141,3	+27,2	174,7	+15,1	206,5	+20,4	209,4	+25,3			
1972 p) März	206,3	+12,9	+ 8,0	187,5	+12,5	200,8	+26,9	204,7	+11,3	246,5	+16,7	309,4	+18,4			
1972 p) April	189,2	- 1,4	- 5,5	180,7	- 0,3	174,4	- 7,5	187,0	+ 4,6	222,2	- 1,1	242,7	+ 3,0			
1972 p) Mai	199,4	+ 9,6	+ 5,2	189,6	+10,7	187,0	+ 7,3	197,8	+ 9,6	237,2	+12,3	244,8	+ 9,3			

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)					Index der Verkaufspreise für Ausfußgüter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarkt-preise 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-	Investi-tions-güter-industrien	Ver-bruchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100 4)
1958 D	97,2	×	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	×	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3
1959 "	96,5	×	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6
1960 "	97,6	×	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4
1961 "	98,9	×	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1
1962 "	100	×	+ 1,1	100	100	100	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100
1963 "	100,5	×	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6
1964 "	101,6	×	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6
1965 "	104,0	×	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6
1966 "	105,8	×	+ 1,7	103,3	106,7	108,7	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8
1967 "	104,9	×	- 0,9	100,7	105,6	108,0	5) 99,8	×	×	5) 85,5	5) 104,5	106,9	105,9	106,1
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer														
1968 D	99,3	×	×	95,1	99,2	102,2	102,6	×	×	87,4	107,8	105,8	105,4	105,1
1969 "	101,5	×	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	111,3	108,0	113,1
1970 "	107,5	×	+ 5,9	102,6	111,4	109,6	98,1	×	- 7,6	85,3	102,4	116,6	107,2	120,2
1971 "	112,5	×	+ 4,7	105,4	119,1	114,3						121,6	106,7	121,7
1971 Juni	112,7	+ 0,3	+ 4,9	106,0	119,1	114,2	98,6	+ 0,4	- 4,6	82,1	104,1	121,8	107,8	119,6
Juli	113,0	+ 0,3	+ 5,0	106,1	119,4	114,6	99,2	+ 0,6	- 5,8	83,1	104,6	122,1	106,7	121,7
Aug.	113,0	± 0	+ 4,8	105,5	119,5	114,9	100,2	+ 1,0	- 0,5	79,0	107,3	122,2	105,3	122,7
Sept.	113,1	+ 0,1	+ 4,7	105,1	119,7	115,2	102,4	+ 2,2	+ 3,6	78,9	110,2	121,9	104,2	122,4
Okt.	113,1	± 0	+ 4,2	104,6	120,0	115,4	103,6	+ 1,2	+ 6,8	84,7	109,9	121,6	103,3	122,4
Nov.	113,1	± 0	+ 3,7	104,0	120,1	115,5	105,0	+ 1,4	+ 9,1	85,5	111,5	121,5	103,7	122,4
Dez.	113,3	+ 0,2	+ 3,4	104,5	120,2	115,7	107,1	+ 2,0	+ 11,6	86,3	114,0	121,6	104,4	7) 126,3
1972 Jan.	114,0	+ 0,6	+ 2,8	104,3	121,5	116,7	106,4	- 0,7	+ 9,9	87,5	112,7	122,8	104,4	131,3
Febr.	114,4	+ 0,4	+ 2,6	104,5	122,2	117,2	108,2	+ 1,7	+ 12,1	89,4	114,5	123,2	104,8	133,9
März	115,1	+ 0,6	+ 2,8	105,6	122,6	117,7	108,6	+ 0,4	+ 10,8	88,9	115,1	123,6	105,6	136,2
April	115,3	+ 0,2	+ 2,6	106,1	122,7	118,2	p) 108,4	- 0,2	+ 9,7	p) 90,8	p) 114,2	123,7	105,4	135,9
Mai	115,6	+ 0,3	+ 2,8	106,5	122,9	118,5	p) 110,5	+ 1,9	+ 12,5	p) 92,1	p) 116,7	123,9	105,4	136,1
Juni	115,7	+ 0,1	+ 2,7	106,4	123,0	119,0	p) 112,6	+ 1,9	+ 14,2	p) 97,6	p) 117,6	124,1	105,0	135,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. — 2 Wirtschaftsjahres-durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59

ohne Saarland. — 3 Für Nahrungsmittel- und Indu-strierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Ab Januar 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne

Berlin. — 7 Anstieg zum Teil durch Wechselkurs-korrekturen — Dollarabwertung — aufgrund des Realignment vom 17./18. Dezember. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 ./ 3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967 p)	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968 p)	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969 p)	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970 p)	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,8	+ 6,9	14,2	+10,8	323,5	+12,8
1971 p)	350,3	+12,7	83,0	+19,6	267,3	+10,7	74,8	+10,4	16,4	+15,4	358,5	+10,8
1969 p) 1. Vj.	59,1	+ 9,7	11,2	+20,3	48,0	+ 7,4	16,1	+ 4,9	2,9	+ 7,0	67,0	+ 6,8
2. "	65,1	+12,2	12,4	+14,9	52,7	+11,6	15,3	+ 5,4	3,1	+12,3	71,1	+10,2
3. "	67,3	+11,0	14,2	+17,5	53,1	+ 9,3	15,6	+ 8,2	3,1	+ 7,5	71,8	+ 9,0
4. "	73,4	+15,4	16,7	+25,4	56,7	+12,8	16,4	+10,8	3,8	+16,9	76,8	+12,5
1970 p) 1. Vj.	69,3	+17,2	13,7	+22,8	55,6	+15,9	17,2	+ 6,9	3,4	+17,0	76,3	+13,8
2. "	76,6	+17,6	16,1	+29,8	60,5	+14,7	16,5	+ 8,3	3,4	+11,3	80,5	+13,2
3. "	79,5	+18,1	18,5	+30,3	61,0	+14,9	16,7	+ 6,7	3,4	+12,3	81,1	+13,0
4. "	85,5	+16,5	21,1	+26,3	64,4	+13,6	17,3	+ 5,8	3,9	+ 4,3	85,7	+11,5
1971 p) 1. Vj.	80,6	+16,2	18,3	+33,3	62,3	+12,0	r) 19,1	+10,8	3,9	+12,9	r) 85,2	+11,8
2. "	86,7	+13,2	19,8	+23,4	66,9	+10,5	r) 18,2	+10,2	3,9	+14,1	r) 89,0	+10,6
3. "	89,2	+12,1	21,1	+13,7	68,1	+11,6	r) 18,4	+10,4	4,0	+16,5	r) 90,5	+11,6
4. "	93,9	+ 9,8	23,8	+13,0	70,0	+ 8,7	r) 19,1	+10,1	4,6	+17,9	r) 93,7	+ 9,4
1972 p) 1. Vj.	87,7	+ 8,8	20,1	+ 9,9	67,6	+ 8,5	r) 20,7	+ 8,5	4,3	+11,5	r) 92,6	+ 8,6

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer (ab 1971 vor Vorrechnung mit Arbeitnehmersparzulage) und

Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). 2. Hj. 1970 und 1. Hj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vor-

läufig. — r In Übereinstimmung mit dem Statistischen Bundesamt wird die Arbeitnehmersparzulage nun nicht mehr als Einkommens- sondern als Vermögensübertragung vom Staat an die privaten Haushalte gebucht.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,2	.	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	.
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,7	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,0	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,1	+ 6,1	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,5	+ 8,9	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	125,9	+ 9,0	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	134,9	+ 7,2	129,3	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,3	+ 3,2	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	147,7	+ 6,1	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969	150,2	+ 7,0	142,7	+ 6,4	161,2	+ 9,2	150,7	+ 6,9	142,5	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970 p)	169,6	+12,9	160,4	+12,4	184,9	+14,7	171,6	+13,8	161,1	+13,0	194,4	+16,7
1971 p)	193,7	+14,2	181,6	+13,3	206,9	+11,9	196,1	+14,3	183,8	+14,1	215,3	+10,8
1970 p) 1. Vj.	162,7	+11,9	154,0	+11,3	167,2	+14,2	160,9	+10,6	151,3	+ 9,8	168,9	+14,8
2. "	166,8	+11,9	157,7	+11,2	182,6	+14,7	166,7	+12,2	156,4	+11,3	193,2	+16,7
3. "	170,0	+12,7	160,6	+12,0	187,9	+15,4	171,8	+13,6	161,2	+12,6	200,1	+17,3
4. "	179,0	+15,1	169,2	+14,7	201,3	+14,3	187,0	+18,6	175,4	+18,1	214,5	+17,9
1971 p) 1. Vj.	188,0	+15,6	176,7	+14,8	191,6	+14,6	190,4	+18,3	178,5	+18,0	195,0	+15,5
2. "	192,8	+15,6	181,1	+14,9	204,7	+12,1	195,1	+17,1	182,9	+17,0	214,6	+11,1
3. "	196,2	+15,4	183,9	+14,5	210,0	+11,8	199,0	+15,8	186,5	+15,7	222,5	+11,2
4. "	197,7	+10,4	184,9	+ 9,3	221,4	+10,0	200,1	+ 7,0	187,5	+ 6,9	229,1	+ 6,8
1972 p) 1. Vj.	206,6	+ 9,9	193,0	+ 9,2	209,4	+ 9,3	207,9	+ 9,2	194,7	+ 9,1	214,9	+10,2
2. "	210,9	+ 9,4	197,1	+ 8,8	.	.	212,2	+ 8,8	198,7	+ 8,7	.	.
1971 p) April	190,1	+15,1	178,5	+14,4	.	.	191,3	+16,7	179,3	+16,6	209,2	+11,9
Mai	193,7	+15,8	181,9	+15,1	.	.	196,2	+17,2	183,9	+17,1	211,1	+11,7
Juni	194,6	+15,8	182,8	+15,1	.	.	197,8	+17,3	185,4	+17,2	223,5	+ 9,8
Juli	195,9	+15,4	183,7	+14,5	.	.	198,7	+15,8	186,2	+15,7	227,1	+ 9,5
Aug.	196,1	+15,4	183,9	+14,5	.	.	198,9	+15,9	186,5	+15,8	221,1	+12,8
Sept.	196,5	+15,4	184,1	+14,4	.	.	199,3	+15,7	186,8	+15,6	219,4	+11,4
Okt.	197,5	+11,4	184,7	+10,3	.	.	200,1	+ 8,2	187,5	+ 8,1	217,6	+ 7,8
Nov.	197,7	+ 9,9	184,9	+ 8,8	.	.	200,1	+ 6,4	187,5	+ 6,3	236,5	+ 7,2
Dez.	197,8	+ 9,8	185,0	+ 8,7	.	.	200,2	+ 6,4	187,6	+ 6,3	232,2	+ 5,6
1972 p) Jan.	205,3	+ 9,9	191,9	+ 9,3	.	.	206,6	+ 8,8	193,5	+ 8,7	206,4	+ 7,7
Febr.	206,9	+10,0	193,4	+ 9,3	.	.	208,5	+ 9,4	195,2	+ 9,3	209,7	+10,5
März	207,5	+ 9,7	193,9	+ 9,1	.	.	208,7	+ 9,4	195,4	+ 9,3	228,5	+12,1
April	209,1	+10,0	195,4	+ 9,4	.	.	209,6	+ 9,5	196,2	+ 9,4	221,0	+ 5,6
Mai	211,7	+ 9,3	197,8	+ 8,7	.	.	213,5	+ 8,8	199,9	+ 8,7	238,6	+13,0
Juni	211,9	+ 8,9	198,0	+ 8,3	.	.	213,7	+ 8,0	200,1	+ 7,9	.	.

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Bilanz des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)
	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten)						Kapitalbilanz (Kapitalexport: -) 1)						
	Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Über-tragungs-bilanz (eigene Leistungen: -)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Lang-fristiger Kapitalverkehr	Kurz-fristiger Kapitalverkehr	Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 4)	Saldo aller Transaktionen 5)		
		Ins-gesamt	Handelsbilanz 2)	Dienstleistungs-bilanz 3)									
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564
1951	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	+ 236	+ 2 428	- 390	+ 2 038	-	+ 2 038
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	- 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	- 229	+ 3 646	-	+ 3 646
1954	+ 3 809	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 452	+ 2 971	-	+ 2 971
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851
1956	+ 4 379	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 221	+ 148	- 455	+ 603	+ 4 527	+ 483	+ 5 010	-	+ 5 010
1957	+ 5 761	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 882	- 2 305	- 440	- 1 865	+ 3 456	+ 1 666	+ 5 122	-	+ 5 122
1958	+ 5 798	+ 7 798	+ 4 954	+ 2 844	- 2 000	- 2 049	- 1 457	- 592	+ 3 749	- 305	+ 3 444	-	+ 3 444
1959	+ 3 962	+ 7 241	+ 5 361	+ 1 880	- 3 279	- 6 108	- 3 739	- 2 369	- 2 146	+ 454	+ 1 692	-	+ 1 692
1960	+ 4 493	+ 7 981	+ 5 223	+ 2 758	- 3 488	+ 1 782	- 171	+ 1 953	+ 6 275	+ 1 744	+ 8 019	-	+ 8 019
1961	+ 2 843	+ 7 273	+ 6 615	+ 658	- 4 430	- 4 259	- 4 203	- 56	- 1 416	+ 594	- 822	- 1 475	- 2 297
1962	- 1 950	+ 3 260	+ 3 477	- 217	- 5 210	- 267	- 353	+ 86	- 2 217	+ 1 340	- 877	-	- 877
1963	+ 661	+ 5 756	+ 6 032	- 276	- 5 095	+ 2 260	+ 1 546	+ 714	+ 2 921	- 181	+ 2 740	-	+ 2 740
1964	- 16	+ 5 295	+ 6 081	- 766	- 5 311	+ 1 765	- 1 034	- 731	- 1 781	+ 2 216	+ 435	-	+ 435
1965	- 6 723	- 346	+ 1 203	- 1 549	- 6 377	+ 2 362	+ 957	+ 1 405	- 4 361	+ 3 078	- 1 283	-	- 1 283
1966	+ 68	+ 6 363	+ 7 958	- 1 595	- 6 295	+ 881	- 762	+ 1 643	+ 949	+ 1 003	+ 1 952	-	+ 1 952
1967	+ 9 436	+ 15 858	+ 16 862	- 1 004	- 6 422	- 9 998	- 3 180	- 6 818	- 562	+ 422	- 140	-	- 140
1968	+ 10 906	+ 18 218	+ 18 372	- 154	- 7 312	- 7 235	- 11 411	+ 4 176	+ 3 671	+ 3 338	+ 7 009	-	+ 7 009
1969	+ 6 226	+ 14 676	+ 15 584	- 908	- 8 450	- 19 008	- 23 069	+ 4 061	- 12 782	+ 2 520	- 10 262	- 4 099	- 14 361
1970	+ 2 673	+ 11 732	+ 15 670	- 3 938	- 9 059	+ 11 005	- 2 948	+ 13 953	+ 13 678	+ 8 234	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 584	+ 11 127	+ 15 892	- 4 765	- 10 543	+ 7 163	+ 6 334	+ 829	+ 7 747	+ 8 611	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989
1967 1. Vj.	+ 2 535	+ 4 120	+ 4 331	- 211	- 1 585	- 3 427	- 348	- 3 079	- 892	+ 1 074	+ 182	-	+ 182
2. "	+ 2 420	+ 4 084	+ 4 439	- 355	- 1 664	- 2 820	- 879	- 1 941	- 400	- 483	- 883	-	- 883
3. "	+ 1 419	+ 2 934	+ 3 795	- 861	- 1 515	- 1 503	- 782	- 721	- 84	+ 475	+ 391	-	+ 391
4. "	+ 3 062	+ 4 720	+ 4 297	+ 423	- 1 658	- 2 248	- 1 171	- 1 077	+ 814	+ 644	+ 170	-	+ 170
1968 1. Vj.	+ 2 926	+ 4 589	+ 4 343	+ 246	- 1 663	- 2 992	- 1 745	- 1 247	- 66	+ 1 698	+ 1 632	-	+ 1 632
2. "	+ 1 829	+ 3 529	+ 3 429	+ 100	- 1 700	- 1 362	- 2 777	+ 1 415	+ 467	+ 949	+ 1 416	-	+ 1 416
3. "	+ 1 581	+ 3 160	+ 4 153	- 993	- 1 579	- 2 131	- 4 001	+ 1 870	- 550	+ 1 423	+ 873	-	+ 873
4. "	+ 4 570	+ 6 940	+ 6 447	+ 493	- 2 370	- 750	- 2 888	+ 2 138	+ 3 820	- 732	+ 3 088	-	+ 3 088
1969 1. Vj.	+ 1 047	+ 2 679	+ 2 770	- 91	- 1 632	- 10 088	- 5 778	- 4 310	- 9 041	+ 1 924	- 7 117	-	- 7 117
2. "	+ 1 932	+ 3 765	+ 3 918	- 153	- 1 833	- 1 724	- 4 265	+ 2 541	+ 208	+ 7 366	+ 7 574	-	+ 7 574
3. "	+ 996	+ 3 179	+ 3 986	- 807	- 2 183	+ 3 570	- 3 421	+ 6 991	+ 4 566	+ 2 847	+ 7 413	-	+ 7 413
4. "	+ 2 251	+ 5 053	+ 4 910	+ 143	- 2 802	- 10 766	- 9 605	- 1 161	- 8 515	- 9 617	- 18 132	- 4 009	- 22 231
1970 1. Vj.	+ 42	+ 2 044	+ 2 953	- 909	- 2 002	- 1 518	- 3 916	+ 2 398	- 1 476	+ 2 184	+ 708	+ 738	+ 1 446
2. "	+ 733	+ 2 868	+ 3 365	- 497	- 2 135	+ 1 703	- 960	+ 2 663	+ 2 436	+ 2 880	+ 5 316	-	+ 5 316
3. "	- 152	+ 2 103	+ 4 264	- 2 161	- 2 255	+ 4 939	+ 595	+ 4 344	+ 4 787	+ 3 481	+ 8 268	-	+ 8 268
4. "	+ 2 050	+ 4 717	+ 5 088	- 371	- 2 667	+ 5 881	+ 1 333	+ 4 548	+ 7 931	- 311	+ 7 620	-	+ 7 620
1971 1. Vj.	+ 770	+ 3 283	+ 3 662	- 379	- 2 513	- 234	+ 313	- 547	+ 536	+ 7 340	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	- 243	+ 2 362	+ 3 234	- 872	- 2 605	+ 1 422	+ 1 989	- 567	+ 1 179	+ 2 160	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 810	+ 2 196	+ 4 659	- 2 463	- 3 006	+ 1 005	+ 3 125	+ 1 200	+ 195	+ 1 741	+ 1 936	-	+ 1 936
4. "	+ 867	+ 3 286	+ 4 337	- 1 051	- 2 419	+ 4 970	+ 907	+ 4 063	+ 5 837	- 2 630	+ 3 207	- 5 996	- 2 789
1972 1. Vj.	+ 197	+ 3 426	+ 4 508	- 1 082	- 3 229	- 2 621	+ 4 822	- 7 443	- 2 424	+ 5 728	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. " p)	- 199	+ 2 657	+ 3 908	- 1 251	- 2 856	+ 6 293	+ 5 960	+ 333	+ 6 094	+ 3 844	+ 9 938	-	+ 9 938
1971 Jan.	- 47	+ 617	+ 828	- 211	- 664	- 3 523	- 144	- 3 379	- 3 570	+ 4 592	+ 1 022	+ 627	+ 1 649
Febr.	- 66	+ 782	+ 937	- 155	- 848	+ 967	+ 484	+ 483	+ 901	+ 1 993	+ 2 894	-	+ 2 894
März	+ 883	+ 1 884	+ 1 897	- 13	- 1 001	+ 2 322	- 27	+ 2 349	+ 3 205	+ 755	+ 3 960	-	+ 3 960
April	+ 33	+ 898	+ 1 069	- 171	- 865	+ 2 429	+ 1 347	+ 1 082	+ 2 462	+ 713	+ 3 175	-	+ 3 175
Mai	- 91	+ 867	+ 1 233	- 366	- 958	+ 3 854	- 177	+ 4 031	+ 3 763	+ 4 177	+ 7 940	-	+ 7 940
Juni	- 185	+ 597	+ 932	- 335	- 782	- 4 861	+ 819	- 5 680	- 5 046	- 2 730	- 7 776	-	- 7 776
Juli	- 746	+ 306	+ 1 399	- 1 093	- 1 052	+ 2 030	+ 2 035	- 5	+ 1 284	+ 638	+ 1 922	-	+ 1 922
Aug.	- 394	+ 665	+ 1 332	- 667	- 1 059	+ 591	+ 740	- 149	+ 197	- 764	- 567	-	- 567
Sept.	+ 330	+ 1 225	+ 1 928	- 703	- 895	- 1 616	+ 350	- 1 966	- 1 286	+ 1 867	+ 581	-	+ 581
Okt.	+ 348	+ 1 064	+ 1 530	- 466	- 716	- 176	+ 738	- 914	+ 172	+ 459	+ 631	-	+ 631
Nov.	- 462	+ 706	+ 937	- 231	- 1 168	+ 430	+ 161	+ 269	- 32	+ 567	+ 535	-	+ 535
Dez.	+ 981	+ 1 516	+ 1 870	- 354	- 535	+ 4 716	+ 8	+ 4 708	+ 5 697	- 3 656	+ 2 041	- 5 996	- 3 955
1972 Jan.	- 156	+ 916	+ 1 069	- 153	- 1 072	- 2 828	+ 1 103	- 3 931	- 2 984	+ 4 422	+ 1 438	+ 620	+ 2 058
Febr.	+ 366	+ 1 334	+ 1 760	- 426	- 968	+ 1 194	+ 1 828	- 634	+ 1 560	+ 342	+ 1 902	-	+ 1 902
März	- 13	+ 1 176	+ 1 679	- 503	- 1 189	- 987	+ 1 891	- 2 878	- 1 000	+ 964	- 36	-	- 36
April	+ 40	+ 1 007	+ 1 358	- 351	- 967	- 138	+ 1 557	- 1 695	- 98	+ 501	+ 403	-	+ 403
Mai	- 454	+ 615	+ 1 315	- 700	- 1 069	+ 857	+ 978	- 121	+ 403	+ 59	+ 462	-	+ 462
Juni p)	+ 215	+ 1 035	+ 1 235	- 200	- 820	+ 5 574	+ 3 425	+ 2 149	+ 5 789	+ 3 284	+ 9 073	-	+ 9 073

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. — 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif. Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit-handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 5 Nettoergebnis aller Transaktionen des Leistungs- und Kapitalverkehrs einschl. Restposten. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen (März 1961; Oktober 1969) und aus Anlaß der Festsetzung von Leitkursen (Dezember 1971) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970, 1971 und 1972). — 7 Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte (Zunahme: +), vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Mio DM		1971			1972				1971	
		1970	1971	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Jan./Juni	1971	
Alle Länder 1)		Ausfuhr	125 276	136 011	33 745	33 842	35 283	35 209	36 622	12 435	71 831	66 886
		Einfuhr	109 606	120 119	30 511	29 183	30 946	30 701	32 714	11 200	63 415	59 990
		Saldo	+15 670	+15 892	+ 3 234	+ 4 659	+ 4 337	+ 4 508	+ 3 908	+ 1 235	+ 8 416	+ 6 896
I. Industrieländer		Ausfuhr	98 266	106 506	26 593	26 439	27 393	27 716	28 632	9 724	56 348	52 674
		Einfuhr	84 120	92 454	23 782	22 446	23 589	23 707	25 508	8 636	49 215	46 419
		Saldo	+14 146	+14 052	+ 2 811	+ 3 993	+ 3 804	+ 4 009	+ 3 124	+ 1 088	+ 7 133	+ 6 255
A. EWG-Mitgliedsländer		Ausfuhr	50 260	54 530	13 778	13 153	14 058	14 524	14 799	5 053	29 323	27 319
		Einfuhr	48 437	56 017	14 255	13 631	14 815	14 877	16 557	5 606	31 434	27 571
		Saldo	+ 1 823	- 1 487	- 477	- 478	- 757	- 353	- 1 758	- 553	- 2 111	- 252
Belgien-Luxemburg		Ausfuhr	10 294	11 582	2 969	2 724	2 966	3 078	3 089	1 055	6 167	5 892
		Einfuhr	10 388	11 638	2 959	2 801	3 133	3 171	3 467	1 197	6 638	5 704
		Saldo	- 94	- 56	+ 10	- 77	- 167	- 93	- 378	- 142	- 471	+ 188
Frankreich		Ausfuhr	15 480	16 975	4 340	4 044	4 453	4 702	4 875	1 663	9 577	8 478
		Einfuhr	13 899	15 919	4 094	3 784	4 227	4 349	4 974	1 654	9 323	7 908
		Saldo	+ 1 581	+ 1 056	+ 246	+ 260	+ 226	+ 353	- 99	+ 9	+ 254	+ 570
Italien		Ausfuhr	11 172	11 451	2 878	2 786	2 917	2 949	3 091	1 066	6 040	5 748
		Einfuhr	10 836	12 692	3 174	3 303	3 299	3 293	3 591	1 242	6 884	6 090
		Saldo	+ 336	- 1 241	- 296	- 517	- 382	- 344	- 500	- 176	- 844	- 342
Niederlande		Ausfuhr	13 314	14 522	3 591	3 599	3 722	3 795	3 744	1 269	7 539	7 201
		Einfuhr	13 314	15 768	4 028	3 743	4 156	4 064	4 525	1 513	8 589	7 869
		Saldo	+ 0	- 1 246	- 437	- 144	- 434	- 269	- 781	- 244	- 1 050	- 668
B. EFTA-Mitgliedsländer		Ausfuhr	28 344	30 428	7 524	7 440	8 144	8 000	8 333	2 801	16 333	14 844
		Einfuhr	16 634	16 987	4 245	4 200	4 448	4 131	4 398	1 521	8 529	8 339
		Saldo	+11 710	+13 441	+ 3 279	+ 3 240	+ 3 696	+ 3 869	+ 3 935	+ 1 280	+ 7 804	+ 6 505
darunter:		Ausfuhr	2 911	2 902	731	681	757	703	679	228	1 382	1 464
Dänemark		Einfuhr	1 506	1 586	404	358	414	413	401	134	814	814
		Saldo	+ 1 405	+ 1 316	+ 327	+ 323	+ 343	+ 290	+ 278	+ 94	+ 568	+ 650
Großbritannien		Ausfuhr	4 456	5 449	1 293	1 371	1 497	1 486	1 790	540	3 276	2 581
		Einfuhr	4 265	4 413	1 109	1 093	1 133	1 087	1 181	403	2 268	2 187
		Saldo	+ 191	+ 1 036	+ 184	+ 278	+ 364	+ 399	+ 609	+ 137	+ 1 008	+ 394
Norwegen		Ausfuhr	1 861	1 937	540	408	502	510	445	138	955	1 027
		Einfuhr	1 720	1 582	356	469	344	373	371	127	744	769
		Saldo	+ 141	+ 355	+ 184	- 61	+ 158	+ 137	+ 74	+ 11	+ 211	+ 258
Osterreich		Ausfuhr	5 684	6 363	1 574	1 596	1 716	1 660	1 768	619	3 428	3 051
		Einfuhr	2 313	2 455	597	624	678	584	638	230	1 222	1 153
		Saldo	+ 3 371	+ 3 908	+ 977	+ 972	+ 1 038	+ 1 076	+ 1 130	+ 389	+ 2 206	+ 1 898
Portugal		Ausfuhr	982	980	233	276	247	254	266	94	520	457
		Einfuhr	271	262	70	64	68	67	78	25	145	130
		Saldo	+ 711	+ 718	+ 163	+ 212	+ 179	+ 187	+ 188	+ 69	+ 375	+ 327
Schweden		Ausfuhr	4 688	4 631	1 138	1 077	1 278	1 227	1 222	430	2 449	2 276
		Einfuhr	3 148	3 139	832	720	817	708	800	278	1 508	1 602
		Saldo	+ 1 540	+ 1 492	+ 306	+ 357	+ 461	+ 519	+ 422	+ 152	+ 941	+ 674
Schweiz		Ausfuhr	7 674	8 056	1 993	1 997	2 115	2 134	2 135	741	4 269	3 944
		Einfuhr	3 336	3 511	869	864	985	893	915	322	1 808	1 662
		Saldo	+ 4 338	+ 4 545	+ 1 124	+ 1 133	+ 1 130	+ 1 241	+ 1 220	+ 419	+ 2 461	+ 2 282
C. Übrige Industrieländer		Ausfuhr	19 662	21 548	5 291	5 846	5 191	5 192	5 500	1 870	10 692	10 511
		Einfuhr	19 049	19 450	5 282	4 615	4 326	4 699	4 553	1 509	9 252	10 509
		Saldo	+ 613	+ 2 098	+ 9	+ 1 231	+ 865	+ 493	+ 947	+ 361	+ 1 440	+ 2
darunter:		Ausfuhr	11 437	13 140	3 201	3 825	2 932	3 211	3 426	1 187	6 637	6 383
Vereinigte Staaten von Amerika		Einfuhr	12 066	12 420	3 480	2 894	2 545	2 969	2 546	818	5 515	6 981
		Saldo	- 629	+ 720	- 279	+ 931	+ 387	+ 242	+ 880	+ 369	+ 1 122	- 598
Kanada		Ausfuhr	1 181	1 453	337	341	450	332	397	132	729	662
		Einfuhr	1 851	1 464	403	332	339	250	382	123	632	793
		Saldo	- 670	- 11	- 68	+ 9	+ 111	+ 82	+ 15	+ 9	+ 97	- 131
Japan		Ausfuhr	1 957	1 815	455	445	471	441	445	149	886	899
		Einfuhr	2 052	2 528	587	623	705	733	722	223	1 455	1 200
		Saldo	- 95	- 713	- 132	- 178	- 234	- 292	- 277	- 74	- 569	- 301
Finnland		Ausfuhr	1 533	1 523	416	333	412	411	406	126	817	778
		Einfuhr	966	946	236	247	235	244	242	94	486	464
		Saldo	+ 567	+ 577	+ 180	+ 86	+ 177	+ 167	+ 164	+ 32	+ 331	+ 314
II. Entwicklungsländer 2)		Ausfuhr	21 353	23 366	5 567	5 897	6 275	5 833	6 134	2 099	11 967	11 194
		Einfuhr	20 991	22 772	5 610	5 501	5 899	5 850	5 893	2 085	11 743	11 372
		Saldo	+ 362	+ 594	- 43	+ 396	+ 376	- 17	+ 241	+ 14	+ 224	- 178
Europäische Länder		Ausfuhr	6 451	7 023	1 703	1 691	1 920	1 739	2 038	743	3 777	3 412
		Einfuhr	3 308	3 621	734	831	1 194	1 047	1 028	395	2 075	1 596
		Saldo	+ 3 143	+ 3 402	+ 969	+ 860	+ 726	+ 692	+ 1 010	+ 348	+ 1 702	+ 1 816
Außereuropäische Länder		Ausfuhr	14 902	16 343	3 864	4 206	4 355	4 094	4 096	1 356	8 190	7 782
		Einfuhr	17 683	19 151	4 876	4 670	4 705	4 803	4 865	1 690	9 669	9 776
		Saldo	- 2 781	- 2 808	- 1 012	- 464	- 350	- 709	- 769	- 334	- 1 478	- 1 994
III. Staatshandelsländer		Ausfuhr	5 400	5 825	1 504	1 420	1 541	1 582	1 779	589	3 361	2 864
		Einfuhr	4 394	4 767	1 090	1 202	1 426	1 118	1 289	472	2 407	2 139
		Saldo	+ 1 006	+ 1 058	+ 414	+ 218	+ 115	+ 464	+ 490	+ 117	+ 954	+ 725

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschli.

Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance

Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(Einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport 2)	Kapital- erträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 3)	Restliche 4) Dienst- leistungen	Ergänzungen zum Waren- verkehr 5)
1965	-1 549	-2 766	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 044	-1 981	- 209
1966	-1 595	-3 403	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 774	-2 305	- 448
1967	-1 004	-3 034	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 127	-2 267	- 197
1968	- 154	-3 106	+3 908	- 808	-2 020	- 579	+5 196	-2 315	- 430
1969	- 908	-3 888	+3 948	- 348	-2 291	- 723	+5 546	-2 757	- 395
1970	-3 938	-5 377	+4 187	- 930	-2 523	- 795	+5 756	-3 314	- 942
1971	-4 765	-7 055	+4 175	- 175	-2 636	- 937	+6 582	-3 712	-1 007
1971 1. Vj.	- 379	-1 023	+1 015	+ 198	- 717	- 248	+1 572	- 827	- 349
2. "	- 872	-1 568	+1 024	+ 129	- 614	- 207	+1 584	- 804	- 416
3. "	-2 463	-3 168	+1 169	- 363	- 605	- 280	+1 645	-1 032	+ 171
4. "	-1 051	-1 296	+ 967	- 139	- 700	- 202	+1 781	-1 049	- 413
1972 1. Vj.	-1 082	-1 336	+ 954	- 39	- 683	- 214	+1 522	-1 143	- 143
1971 Juli	-1 093	-1 121	+ 385	- 340	- 234	- 113	+ 561	- 370	+ 139
Aug.	- 667	-1 187	+ 365	+ 29	- 193	- 95	+ 531	- 322	+ 205
Sept.	- 703	- 860	+ 419	- 52	- 178	- 72	+ 553	- 340	- 173
Okt.	- 466	- 497	+ 275	+ 36	- 232	- 52	+ 505	- 414	- 87
Nov.	- 231	- 342	+ 357	- 151	- 219	- 64	+ 588	- 305	- 95
Dez.	- 354	- 457	+ 335	- 24	- 249	- 86	+ 688	- 330	- 231
1972 Jan.	- 153	- 387	+ 301	+ 130	- 263	- 125	+ 431	- 284	+ 44
Febr.	- 426	- 373	+ 320	- 101	- 226	- 27	+ 529	- 464	- 84
März	- 503	- 576	+ 333	- 68	- 194	- 62	+ 562	- 395	- 103
April	- 351	- 378	+ 350	- 149	- 237	- 101	+ 543	- 249	- 130
Mai	- 700	- 620	+ 294	- 190	- 204	- 112	+ 546	- 265	- 149

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. -

2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. - 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 4 Ohne Arbeits-

entgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - 5 Saldo des Transithandels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen 3)	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen	Renten- und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								darunter: Europ. Gemeinsch.			
1965	- 6 377	-2 912	-2 150	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 162	- 423	- 342
1966	- 6 295	-3 424	-2 500	- 780	- 144	-2 871	-1 663	- 583	- 233	- 493	- 132
1967	- 6 422	-3 107	-2 160	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 484	- 526	- 199
1968	- 7 312	-3 171	-2 150	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	-1 148	- 623	- 189
1969	- 8 450	-4 049	-3 000	- 865	- 184	-4 401	-1 515	-1 919	-1 460	- 719	- 248
1970	- 9 059	-5 332	-4 300	- 933	- 99	-3 727	-1 598	- 964	- 611	- 817	- 348
1971	-10 543	-6 510	-5 300	- 788	- 422	-4 033	-1 620	-1 125	- 569	- 866	- 422
1971 1. Vj.	- 2 513	-1 465	-1 200	- 206	- 59	-1 048	- 518	- 263	- 126	- 206	- 61
2. "	- 2 605	-1 607	-1 300	- 180	- 127	- 998	- 373	- 266	- 166	- 210	- 149
3. "	- 3 006	-1 801	-1 450	- 224	- 127	-1 205	- 368	- 450	- 276	- 231	- 156
4. "	- 2 419	-1 637	-1 350	- 178	- 109	- 782	- 361	- 146	- 1	- 219	- 56
1972 1. Vj.	- 3 229	-1 565	-1 350	- 216	+ 1	-1 664	- 541	- 793	- 634	- 252	- 78
2. Vj. p)	- 2 856	-1 783	-1 500	- 225	- 58	-1 073	- 440	- 360	- 211	- 207	- 66
1971 Juli	- 1 052	- 570	- 450	- 90	- 30	- 482	- 145	- 283	- 246	- 59	+ 5
Aug.	- 1 059	- 664	- 550	- 60	- 54	- 395	- 131	- 190	- 57	- 45	- 29
Sept.	- 895	- 567	- 450	- 74	- 43	- 328	- 92	+ 23	+ 27	- 127	- 132
Okt.	- 716	- 539	- 450	- 50	- 39	- 177	- 125	- 24	- 21	- 45	+ 17
Nov.	- 1 168	- 536	- 450	- 72	- 14	- 632	- 107	- 376	- 305	- 124	- 25
Dez.	- 535	- 562	- 450	- 56	- 56	+ 27	- 129	+ 254	+ 325	- 50	- 48
1972 Jan.	- 1 072	- 541	- 450	- 77	- 14	- 531	- 182	- 309	- 247	- 56	+ 16
Febr.	- 968	- 497	- 450	- 67	+ 20	- 471	- 167	- 205	- 135	- 46	- 53
März	- 1 189	- 527	- 450	- 72	- 5	- 662	- 192	- 279	- 252	- 150	- 41
April	- 967	- 521	- 450	- 66	- 5	- 446	- 187	- 177	- 125	- 58	- 24
Mai	- 1 069	- 622	- 500	- 88	- 34	- 447	- 134	- 207	- 144	- 86	- 20
Juni p)	- 820	- 640	- 550	- 71	- 19	- 180	- 119	+ 24	+ 58	- 63	- 22

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1969	1970	1971	1971			1972					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 22 001	— 7 885	— 2 635	+ 143	— 331	— 896	+ 560	+ 533	+ 168	— 327	+ 692	
Direktinvestitionen	— 2 118	— 2 504	— 2 344	— 407	— 622	— 450	— 635	+ 454	— 123	— 173	— 158	
Aktien	— 1 630	— 1 689	— 1 348	— 185	— 258	— 368	— 320	— 283	— 115	— 95	— 73	
Sonstige Kapitalanteile	— 451	— 596	— 659	— 119	— 183	— 141	— 267	— 107	— 0	— 41	— 66	
Kredite und Darlehen	— 37	— 219	— 337	— 103	— 181	+ 59	— 48	— 64	— 8	— 37	— 19	
Portfolioinvestitionen	— 9 513	— 2 021	+ 532	+ 262	+ 406	+ 303	+ 1 003	+ 796	+ 321	+ 40	+ 435	
Aktien	— 2 012	— 961	— 917	— 189	— 109	— 82	— 436	— 241	— 202	— 39	— 0	
Investmentzertifikate	— 2 136	— 18	+ 266	+ 71	+ 117	+ 70	+ 56	+ 188	+ 137	+ 25	+ 26	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 5 365	— 1 042	+ 1 183	+ 380	+ 398	+ 315	+ 1 383	+ 849	+ 386	+ 54	+ 409	
Kredite und Darlehen	— 9 993	— 2 954	— 205	+ 433	+ 62	— 572	+ 325	+ 409	+ 14	— 113	+ 508	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 377	— 406	— 618	— 145	— 177	— 177	— 133	— 218	— 44	— 81	— 93	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 769	+ 7 393	+ 11 250	+ 2 609	+ 3 893	+ 2 526	+ 4 534	+ 5 739	+ 1 372	+ 1 480	+ 2 887	
Direktinvestitionen	+ 1 377	+ 1 542	+ 2 975	+ 462	+ 1 125	+ 901	+ 1 062	+ 758	+ 301	+ 249	+ 208	
Aktien	+ 426	— 232	+ 734	+ 614	+ 0	+ 130	+ 52	+ 77	— 12	+ 16	+ 73	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 164	+ 1 276	+ 894	— 363	+ 342	+ 693	+ 758	+ 597	+ 237	+ 145	+ 215	
Kredite und Darlehen	— 213	+ 498	+ 1 347	+ 211	+ 783	+ 78	+ 252	+ 84	+ 76	+ 88	— 80	
Portfolioinvestitionen	— 1 208	+ 1 338	+ 2 008	+ 231	+ 425	+ 848	+ 3 053	+ 4 890	+ 1 320	+ 1 085	+ 2 485	
Aktien und Investmentzertifikate	— 255	+ 521	+ 392	+ 36	+ 34	— 45	+ 667	+ 1 060	+ 254	+ 284	+ 522	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 953	+ 817	+ 1 616	+ 195	+ 391	+ 893	+ 2 386	+ 3 830	+ 1 066	+ 801	+ 1 963	
Kredite und Darlehen	+ 699	+ 4 651	+ 6 356	+ 1 937	+ 2 368	+ 803	+ 462	+ 121	— 242	+ 157	+ 206	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 99	— 138	— 89	— 21	— 25	— 26	— 43	— 30	— 7	— 11	— 12	
Saldo	— 21 232	— 492	+ 8 615	+ 2 752	+ 3 562	+ 1 630	+ 5 094	+ 6 272	+ 1 540	+ 1 153	+ 3 579	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr												
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 837	— 2 456	— 2 281	— 763	— 437	— 723	— 272	— 312	+ 17	— 175	— 154	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 23 069	— 2 948	+ 6 334	+ 1 989	+ 3 125	+ 907	+ 4 822	+ 5 960	+ 1 557	+ 978	+ 3 425	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 2 648	+ 99	+ 87	— 1 289	+ 1 188	+ 2 584	— 3 562	+ 694	+ 694	+ 142	— 142	
Verbindlichkeiten	+ 6 973	+ 7 828	+ 1 087	— 2 834	+ 527	+ 5 482	— 3 449	+ 1 542	— 849	— 487	+ 2 878	
Saldo	+ 4 325	+ 7 927	+ 1 174	— 4 123	+ 1 715	+ 8 066	— 7 011	+ 2 238	— 155	— 345	+ 2 736	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)												
Forderungen	— 1 022	— 583	+ 573	— 161	+ 115	+ 147	— 71	+ 364	+ 168	+ 187	+ 9	
Verbindlichkeiten	+ 782	+ 7 041	— 1 956	+ 3 387	— 4 321	— 3 854	— 1 402	— 2 388	— 1 648	— 403	— 337	
Saldo	— 240	+ 6 458	— 1 383	+ 3 226	— 4 206	— 3 707	— 1 473	— 2 024	— 1 480	— 216	— 328	
Sonstiges	+ 5	— 4	+ 0	—	+ 0	+ 0	— 1	+ 1	+ 1	—	—	
Saldo	— 235	+ 6 454	— 1 383	+ 3 226	— 4 206	— 3 707	— 1 474	— 2 023	— 1 479	— 216	— 328	
3. Öffentliche Hand 5)	— 29	— 428	+ 1 038	+ 330	+ 371	— 296	+ 1 042	+ 120	— 61	+ 440	— 259	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 061	+ 13 953	+ 829	— 567	— 2 120	+ 4 063	— 7 443	+ 333	— 1 695	— 121	+ 2 149	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 19 008	+ 11 005	+ 7 163	+ 1 422	+ 1 005	+ 4 970	— 2 621	+ 6 293	— 138	+ 857	+ 5 574	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zufließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

6. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva									Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank 6)	
		Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva		Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland			Auslandsverbindlichkeiten 5)
		Insgesamt	Gold	US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 1)		Schuldverreibungen der Weltbank 3)	Sonstige Forderungen 4)		
1960	32 767	33 356	12 479	14 982	837	—	—	1 296	1 400	2 362	589	272
1961 7)	30 456	31 172	14 654	10 888	628	—	—	2 549	1 352	1 101	716	1 112
1962	29 579	30 158	14 716	10 786	288	—	—	2 069	1 352	947	579	1 100
1963	32 319	32 752	15 374	11 669	270	1 100	—	2 208	1 352	779	433	1 105
1964	32 754	33 506	16 992	7 713	478	2 700	—	3 650	1 352	621	752	1 102
1965	31 471	32 148	17 639	5 168	208	2 400	—	4 305	1 454	974	677	1 082
1966	33 423	33 992	17 167	8 309	214	1 400	—	5 028	1 454	420	569	1 039
1967	33 283	34 397	16 910	8 511	584	1 400	1 000	4 207	1 454	331	1 114	1 011
1968	40 292	41 685	18 156	8 561	2 114	3 700	—	6 061	1 650	243	1 393	811
1969 7)	26 371	27 793	14 931	2 239	3 615	—	4 200	1 105	1 548	155	1 422	582
1970	49 018	51 830	14 566	28 576	170	2 200	—	4 300	1 927	91	2 812	507
1971 7)	59 345	62 219	14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1971 März	57 521	60 069	14 557	35 569	264	—	2 200	5 250	2 021	208	2 548	296
Juni 8)	60 860	63 664	14 806	38 957	253	—	2 200	5 301	2 021	126	2 804	296
Sept.	62 796	65 135	14 919	39 898	324	—	2 200	5 469	2 199	126	2 339	188
Okt.	63 427	65 880	14 919	40 822	296	—	2 000	5 518	2 199	126	2 453	188
Nov.	63 962	66 473	14 919	41 427	271	—	2 000	5 531	2 199	126	2 511	188
Dez. 7)	59 345	62 219	9) 14 688	37 413	228	—	2 000	5 581	2 184	125	2 874	176
1972 Jan.	61 370	64 183	14 689	38 672	242	—	2 000	6 271	2 184	125	2 813	176
Febr.	63 272	66 692	14 689	41 048	230	—	2 000	6 291	2 309	125	3 420	88
März	63 236	66 747	14 689	40 849	224	—	2 249	6 286	2 325	125	3 511	88
April 8)	63 639	66 924	14 689	41 694	221	—	2 249	5 635	2 325	111	3 285	88
Mai	64 101	67 122	14 722	41 707	266	—	2 249	5 742	2 325	111	3 021	88
Juni	73 174	75 937	14 722	45 152	5 631	—	2 249	5 834	2 325	24	2 763	88
Juli p)	78 822	82 881	14 722	56 431	251	—	1 999	7 129	2 325	24	4 059	88

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 10)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Insgesamt	zugeeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 11)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF	Kreditlinie	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanpruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 12)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 7)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 7)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	13) 4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1971 März	5 250	3 603	—	1 647	1 365	282	5 856	1 464	2 139	2 253	4 000	—	4 000
Juni	5 301	3 644	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 180	2 212	4 000	—	4 000
Sept.	5 469	3 812	—	1 657	1 365	292	5 856	1 464	2 348	2 044	4 000	—	4 000
Okt.	5 518	3 854	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 390	2 002	4 000	—	4 000
Nov.	5 531	3 867	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 403	1 989	4 000	—	4 000
Dez.	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	13) 4 000	—	4 000
1972 Jan.	6 271	3 987	—	2 284	1 985	299	5 856	1 464	2 523	1 869	4 000	—	4 000
Febr.	6 291	3 968	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	2 504	1 888	4 000	—	4 000
März	6 286	3 963	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	2 499	1 893	4 000	—	4 000
April	5 635	3 312	—	2 323	1 985	338	5 856	1 464	1 848	2 544	4 000	—	4 000
Mai	5 742	3 415	—	2 327	1 985	342	5 856	1 464	1 951	2 441	4 000	—	4 000
Juni	5 834	3 507	—	2 327	1 985	342	5 856	1 464	2 043	2 349	4 000	—	4 000
Juli	7 129	4 161	—	2 968	1 985	983	5 856	1 464	2 697	1 695	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Insgesamt (Saldo der Devisenbilanz; Überschuß: +)	Gold, Auslandsforderungen und sonstige Auslandsaktiva (Zunahme: +)								Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Ausgleichsbedarf der Deutschen Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität 15)	
		Insgesamt	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland		Sonstige Geldanlagen im Ausland		Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland			
				US-Dollar-Anlagen	Sonstige Devisenguthaben	kurzfristig	mittelfristig 1)		Schuldverschreibungen der Weltbank 3)			Sonstige Forderungen 4)
1960	+ 8 019	+ 8 195	+ 1 402	+ 7 725	+ 129	—	—	+ 169	+ 95	— 1 325	— 176	—
1961	14) - 2 297	— 695	+ 2 781	— 3 382	— 170	—	—	+ 1 322	—	— 1 246	— 127	— 1 475
1962	— 877	— 1 014	+ 62	— 102	— 340	—	—	— 480	—	— 154	+ 137	—
1963	+ 2 740	+ 2 594	+ 658	+ 883	— 18	+ 1 100	—	+ 139	—	— 168	+ 146	—
1964	+ 435	+ 754	+ 1 618	— 3 956	+ 208	+ 1 600	—	+ 1 442	—	— 158	— 319	—
1965	— 1 283	— 1 358	+ 647	— 2 545	— 270	— 300	—	+ 655	+ 102	+ 353	+ 75	—
1966	+ 1 952	+ 1 844	— 472	+ 3 141	+ 6	— 1 000	—	+ 723	—	+ 554	+ 108	—
1967	— 140	+ 405	— 257	+ 202	+ 370	—	+ 1 000	— 821	—	— 89	— 545	—
1968	+ 7 009	+ 7 288	+ 1 246	+ 50	+ 1 530	— 200	+ 2 700	+ 1 854	—	— 88	— 279	—
1969	14) - 14 361	— 10 432	— 1 662	— 4 960	+ 1 518	— 1 200	+ 500	— 4 455	— 65	— 88	+ 170	— 4 099
1970	+ 22 650	+ 24 040	— 365	+ 26 337	— 3 445	—	— 2 000	+ 3 198	+ 379	+ 64	— 1 390	—
1971	14) + 10 989	+ 17 045	+ 353	+ 15 222	+ 82	—	+ 200	+ 1 281	+ 272	+ 35	— 60	— 5 996
1969 1. Vj.	— 7 117	— 7 135	+ 8	— 5 590	— 544	— 200	—	— 646	— 163	—	+ 18	—
2. "	+ 7 574	+ 7 813	+ 87	+ 5 561	+ 1 799	— 200	+ 500	+ 66	—	+ 0	— 239	—
3. "	+ 7 413	+ 8 087	+ 137	+ 7 448	+ 118	—	—	+ 374	+ 98	— 88	— 674	—
4. "	14) - 22 231	— 19 197	— 1 894	— 12 399	+ 145	— 800	—	— 4 249	—	—	+ 1 065	— 4 099
1970 1. Vj.	+ 1 446	+ 1 041	— 2	+ 5 220	— 3 162	—	— 2 000	+ 811	+ 174	—	+ 405	—
2. "	+ 5 316	+ 5 313	+ 5	+ 5 219	— 270	—	—	+ 359	—	—	+ 3	—
3. "	+ 8 268	+ 9 180	+ 4	+ 7 913	+ 35	—	—	+ 1 143	+ 173	— 88	— 912	—
4. "	+ 7 620	+ 8 506	— 372	+ 7 985	— 48	—	—	+ 7 985	+ 32	+ 24	— 886	—
1971 1. Vj.	+ 8 503	+ 8 239	— 9	+ 6 993	+ 94	—	—	+ 950	+ 94	+ 117	+ 264	—
2. "	+ 3 339	+ 3 595	+ 249	+ 3 388	— 11	—	—	+ 51	—	— 82	— 256	—
3. "	+ 1 936	+ 1 471	+ 113	+ 941	+ 71	—	—	+ 168	+ 178	+ 0	+ 465	—
4. "	14) - 2 789	+ 3 740	—	+ 3 900	— 72	—	— 200	+ 112	—	+ 0	— 533	— 5 996
1972 1. Vj.	+ 3 924	+ 4 561	+ 1	+ 3 469	— 4	—	+ 249	+ 705	+ 141	— 0	— 637	—
2. "	+ 9 938	+ 9 190	+ 33	+ 4 303	+ 5 407	—	—	— 452	—	— 101	+ 748	—
1970 April	+ 527	+ 472	—	+ 688	— 273	—	—	+ 57	—	—	+ 55	—
Mai	+ 1 110	+ 1 195	+ 0	+ 1 032	— 10	—	—	+ 173	—	—	— 85	—
Juni	+ 3 679	+ 3 646	+ 5	+ 3 499	+ 13	—	—	+ 129	—	—	+ 33	—
Juli	+ 3 815	+ 4 258	— 1	+ 3 448	+ 7	—	—	+ 804	—	— 0	— 443	—
Aug.	+ 758	+ 1 053	— 2	+ 752	— 11	—	—	+ 228	+ 173	— 87	— 295	—
Sept.	+ 3 695	+ 3 869	+ 7	+ 3 713	+ 39	—	—	+ 111	—	— 1	— 174	—
Okt.	+ 1 987	+ 2 165	— 1	+ 2 118	— 17	—	—	+ 33	+ 32	— 0	— 178	—
Nov.	+ 5 804	+ 6 140	— 2	+ 5 906	— 24	—	—	+ 260	—	+ 0	— 336	—
Dez.	— 171	+ 201	— 369	— 39	— 7	—	—	+ 592	—	+ 24	— 372	—
1971 Jan.	+ 1 649	+ 1 589	— 3	+ 650	+ 67	—	—	+ 758	—	+ 117	+ 60	—
Febr.	+ 2 894	+ 3 175	— 3	+ 2 848	+ 117	—	—	+ 119	+ 94	—	— 281	—
März	+ 3 960	+ 3 475	— 3	+ 3 495	— 90	—	—	+ 73	—	— 0	+ 485	—
April	+ 3 175	+ 3 356	+ 188	+ 3 375	— 14	—	—	— 126	—	— 67	— 181	—
Mai	+ 7 940	+ 8 281	+ 21	+ 8 204	+ 40	—	—	+ 16	—	—	— 341	—
Juni	— 7 776	— 8 042	+ 40	— 8 191	— 37	—	—	+ 161	—	— 15	+ 266	—
Juli	+ 1 922	+ 1 451	+ 113	+ 1 234	+ 43	—	—	+ 61	—	+ 0	+ 471	—
Aug.	— 567	— 802	—	— 1 039	— 17	—	—	+ 76	+ 178	+ 0	+ 235	—
Sept.	+ 581	+ 822	+ 0	+ 746	+ 45	—	—	+ 31	—	—	— 241	—
Okt.	+ 631	+ 745	—	+ 924	— 28	—	— 200	+ 49	—	— 0	— 114	—
Nov.	+ 535	+ 593	—	+ 605	— 25	—	—	+ 13	—	+ 0	— 58	—
Dez.	14) - 3 955	+ 2 402	—	+ 2 371	— 19	—	—	+ 50	—	— 0	— 361	— 5 996
1972 Jan.	+ 2 058	+ 1 997	+ 1	+ 1 292	+ 14	—	—	+ 690	—	— 0	+ 61	—
Febr.	+ 1 902	+ 2 509	—	+ 2 376	— 12	—	—	+ 20	+ 125	— 0	— 607	—
März	— 36	+ 55	—	— 199	— 6	—	+ 249	— 5	+ 16	+ 0	— 91	—
April	+ 403	+ 177	—	+ 845	— 3	—	—	— 651	—	— 14	+ 226	—
Mai	+ 462	+ 198	+ 33	+ 13	+ 45	—	—	+ 107	—	—	+ 264	—
Juni	+ 9 073	+ 8 815	—	+ 3 445	+ 5 365	—	—	+ 92	—	— 87	+ 258	—
Juli p)	+ 5 648	+ 6 944	+ 0	+ 11 279	— 5 380	—	— 250	+ 1 295	—	—	— 1 296	—

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; vom 10. Mai ab wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Ab Dezember 1971 sind die entsprechenden Bestandsreihen wie in der Bilanz und im Wochenanweis der Bundesbank bewertet. — 1 Forderungen an die Vereinigten Staaten und Großbritannien aus den Devisenausgleichsabkommen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 6. — 4 Hauptsächlich bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion sowie — vor 1967 — zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — 5 Einschl. der von der Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditäts-

papiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank); vgl. hierzu auch Fußnote 2 auf Seite 14 des Monatsberichtes Februar 1971. — 6) Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank; vgl. auch Anm. 3. — 7 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie auf die Festsetzung von Leitkursen im Dezember 1971 zurück. — 8 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt (Neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls verflüssigt werden können. — 9 Die Neubewertung des Goldbestandes und der Reserveposition im IWF (einschl. Sonderziehungsrechte) bleibt wegen der noch nicht endgültig festgesetzten Goldparitäten einem späteren

Zeitpunkt vorbehalten. — 10 Setzt sich zusammen aus den Goldeinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF (Sp. 8 + 9). — 11 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). — 12 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 13 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. — 14 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 sowie aufgrund der im Dezember 1971 neu festgesetzten Leitkurse entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank; vgl. hierzu auch Anm. 9. — 15 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Devisenpositionen der Bundesbank entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)			
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken			Forderungen an ausländische Nichtbanken			Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	insgesamt	gegenüber		
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite				Wechseldiskontkredite	ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1962	- 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210	
1963	- 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470	
1964	- 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555	
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725	
1971 März	- 8 121	19 571	16 827	6 301	9 964	562	2 489	1 719	770	39	27 692	21 284	6 408	
1971 Juni	- 3 994	20 668	17 837	6 867	10 083	887	2 541	1 735	806	—	29 780	19 065	5 597	
1971 Sept.	- 5 716	19 230	16 974	6 797	9 883	294	2 089	1 488	601	—	24 946	20 057	4 889	
1971 Okt.	- 5 838	19 798	17 594	7 330	10 036	228	2 054	1 459	595	—	25 636	20 964	4 672	
1971 Nov.	- 6 202	18 710	16 515	6 307	9 975	233	2 032	1 483	549	—	24 912	20 188	4 724	
1971 Dez. 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725	
1972 Jan.	- 8 026	18 970	16 733	6 837	9 729	167	2 038	1 468	570	40	26 996	21 871	5 125	
1972 Febr.	- 7 407	19 836	17 555	7 283	10 135	137	2 071	1 485	586	39	27 243	21 927	5 316	
1972 März	- 6 959	20 149	17 983	7 665	10 186	132	1 931	1 436	495	6	27 108	21 989	5 119	
1972 April	- 6 804	19 455	17 347	7 470	9 741	136	1 884	1 386	498	—	26 259	21 188	5 071	
1972 Mai	- 6 459	19 313	17 207	7 240	9 819	148	1 847	1 365	482	—	25 772	20 721	5 051	
1972 Juni p)	- 9 195	19 455	17 163	6 306	10 697	160	2 016	1 569	447	3	28 650	23 416	5 234	

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968

sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen			Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt	ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1962	- 1 713	520	340	180	273	247	-	2 233	1 020	1 213	1 361	872	-	-	
1963	- 1 746	526	325	201	267	259	-	2 272	917	1 355	1 143	1 129	-	-	
1964	- 1 930	826	384	442	430	396	638	2 756	1 041	1 715	1 253	1 503	2 723	-	
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	-	
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	-	
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	2 819	2 228	2 260	5 673	-	-	
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	-	
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	-	
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	-	
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1971 März	-12 939	2 516	849	1 667	692	1 824	1 530	15 455	4 547	10 908	11 118	4 337	8 528	-	
1971 Juni 3)	-16 210	2 659	1 135	1 524	708	1 951	1 989	18 869	5 809	13 060	13 201	5 668	9 264	4 300	
1971 Juni 4)	-17 689	3 200	1 262	1 938	766	2 434	2 772	20 869	6 603	14 266	14 389	6 500	12 436	5 838	
1971 Sept.	-13 926	3 267	1 364	1 903	830	2 437	3 359	17 193	5 773	11 420	10 915	6 278	14 526	6 697	
1971 Okt.	-12 859	2 949	1 215	1 734	579	2 370	3 338	15 808	5 330	10 478	9 606	6 202	14 707	6 917	
1971 Nov.	-12 455	3 010	1 282	1 728	713	2 297	3 389	15 465	5 527	9 938	9 492	5 973	14 932	6 865	
1971 Dez.	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972 Jan.	-12 101	3 107	1 316	1 791	717	2 390	3 359	15 208	5 337	9 871	9 448	5 760	15 457	7 091	
1972 Febr.	-11 924	3 252	1 254	1 998	646	2 606	3 306	15 176	4 866	10 310	9 311	5 865	16 239	7 446	
1972 März	- 9 290	3 254	1 254	2 000	630	2 624	3 208	12 544	4 264	8 280	7 261	5 283	16 679	7 797	
1972 April	- 7 810	3 086	1 279	1 807	673	2 413	3 194	10 896	3 851	7 045	5 875	5 021	16 965	7 906	
1972 Mai	- 7 594	2 899	1 155	1 744	561	2 338	3 185	10 493	3 709	6 784	5 732	4 761	17 171	8 076	
1972 Juni p)	- 7 266	2 890	1 199	1 691	538	2 352	3 159	10 156	3 542	6 614	5 703	4 453	17 000	7 997	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, Januar bis Juni 1972: 768 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unterneh-

men sind — mit Ausnahme für den Stand Ende Juni 1971 — nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl.

Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. In-dossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Kreis der bis einschl. Mai 1971 berichtenden Unternehmen. — 4 Nach einer Änderung der Meldevorschriften hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Auszahlung						
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr							
1969 1)	108,302	7,829	52,197	13,784	9,381	5,619	6,257
1. 1.—24.10.	109,673	7,919	52,869	13,965	9,501	5,697	6,339
27.10.—31.12. 1)	102,146	7,423	49,196	12,968	8,839	5,270	5,889
1970	100,852	7,345	48,631	12,772	8,736	5,234	5,816
1971	99,678	7,170	47,024	12,439	8,505	5,032	5,630
Durchschnitt im Monat							
1971 Febr.	101,012	7,318	48,522	12,762	8,780	5,220	5,825
März	101,023	7,317	48,558	12,755	8,784	5,219	5,835
April	100,958	7,322	48,537	12,753	8,788	5,226	5,842
Mai	99,995	7,157	47,343	12,563	8,583	5,105	5,704
Juni	98,654	7,068	46,888	12,350	8,499	5,051	5,626
Juli	97,842	7,011	46,447	12,234	8,422	5,008	5,590
Aug.	98,075	6,963	45,976	12,377	8,325	4,922	5,527
Sept.	98,443	7,033	45,976	12,385	8,300	4,856	5,481
Okt.	99,059	7,106	45,805	12,147	8,286	4,829	5,434
Nov.	100,016	7,192	45,917	12,163	8,307	4,862	5,441
Dez.	99,801	7,195	45,798	12,071	8,265	4,881	5,449
1972 Jan.	100,432	7,277	45,962	11,862	8,307	4,905	5,474
Feb.	100,297	7,271	45,598	11,751	8,297	4,836	5,432
März	99,561	7,220	45,550	11,776	8,302	4,877	5,442
April	98,998	7,209	45,453	11,782	8,294	4,925	5,448
Mai	98,984	7,233	45,615	11,803	8,307	4,927	5,464
Juni	99,186	7,218	45,664	11,797	8,181	4,928	5,461
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig							
	11	1	6	2	1	1	1

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1969 1)	3,6446	3,9244	54,934	75,815	75,911	2) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.—24.10.	3,6923	3,9771	55,678	3)	76,919	—	15,378	92,245
27.10.—31.12. 1)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,426
1970	3,4966	3,6463	51,043	65,966	70,324	1,0183	14,107	84,601
1971	3,4459	3,4795	49,588	63,163	68,192	0,9996	4) 13,940	5) 84,578
Durchschnitt im Monat								
1971 Febr.	3,6050	3,6314	50,851	65,817	70,207	1,0163	14,025	84,507
März	3,6095	3,6314	50,887	65,845	70,352	1,0164	14,043	84,450
April	3,6071	3,6343	50,996	65,898	70,408	1,0172	14,076	84,547
Mai	3,5172	3,5484	49,940	64,218	68,757	0,9939	6) 14,150	7) 86,195
Juni	3,4438	3,5130	49,422	63,574	68,066	0,9829	14,074	85,842
Juli	3,4096	3,4820	49,012	63,161	67,461	0,9740	13,960	85,045
Aug.	3,3684	3,4164	48,723	61,975	66,694	0,9768	13,846	84,849
Sept.	3,3177	3,3617	48,730	60,884	66,331	8) 0,9940	13,794	84,417
Okt.	3,3113	3,3261	48,568	60,103	66,253	—	13,745	83,666
Nov.	3,3190	3,3314	48,592	60,314	66,616	—	13,773	83,687
Dez.	3,2727	3,2705	48,495	60,661	66,847	—	13,779	83,765
1972 Jan.	3,2142	3,2318	48,208	62,467	67,013	9) 1,0333	13,785	83,045
Feb.	3,1721	3,1864	47,912	62,631	66,490	1,0444	13,758	82,565
März	3,1752	3,1700	48,068	62,892	66,451	1,0488	13,753	82,330
April	3,1918	3,1778	48,166	63,105	66,456	1,0482	13,749	82,384
Mai	3,2165	3,1795	48,408	63,428	66,908	1,0455	13,767	82,383
Juni	3,2404	3,1711	48,539	63,255	66,973	1,0478	13,791	83,323
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

1 Aufwertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um 9,3%. — 2 Erstmalsige Notierung am 1.12.69. — 3 1.1.—9.8.69 = 80,715 DM; 10.8.—24.10.69 = 70,024 DM; Abwertung des FF mit Wirkung vom 10.8.69 um 11,11%. — 4 1.1.—9.5.71 = 14,053 DM; 10.5.—31.12.71

= 13,879 DM. — 5 1.1.—9.5.71 = 84,496 DM; 10.5.—31.12.71 = 84,621 DM. — 6 1.—9.5.71 = 14,065 DM; 10.—31.5.71 = 14,162 DM; Aufwertung des S mit Wirkung vom 10.5.71 um 5,05%. — 7 1.—9.5.71 = 84,520 DM;

10.—31.5.71 = 86,434 DM; Aufwertung des sfr mit Wirkung vom 10.5.71 um 7,07%. — 8 Durchschnitt 1.—6.9.71; 7.9.71—5.1.72 amtliche Notierung ausgesetzt. — 9 Durchschnitt 6.—31.1.72.

10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 15. Dezember 1971

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Barbados	Ostkaribischer Dollar	9. 8.71	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,5000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador	Sucre	17. 8.70	0,0355468	25,0000	683,06	14,64
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Dalasi	1. 7.71	0,426562	2,08333	56,92	175,68
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guyana	Guyana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irishes Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,0000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	21. 8.71	0,211588	4,20000	114,75	87,14
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	23. 1.71	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Kanada	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kongo, Demokratische Republik	Zaire	2. 9.70	1,77734	0,500000	13,66	732,00
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40

Anmerkung: Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 118 Mitglieder. Für die Währungen der nachstehend aufgeführten Mitgliedsländer wurden bisher keine Paritätswerte mit dem Fonds vereinbart: Äquatorialguinea, Algerien, Dahome, Elfenbeinküste, Fidschi, Gabun, Guinea (Republik), Indonesien, Jemen, Kambodscha (Republik Khmer),

Kamerun, Kongo (Republik), Laos, Madagaskar, Mali, Mauretanien, Mauritius, Niger, Obervolta, Senegal, Südjemen, Südkorea, Südvietnam, Togo, Tschad, Zentralafrikan. Republik.
In den folgenden Ländern finden keine oder nur wenige Transaktionen zu Kursen statt, die auf dem zuletzt mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

basieren: Afghanistan, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Libanon, Paraguay, Peru, Syrien, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Republik (Ägypten).
Zur Zeit halten einige Mitgliedsländer die Kurse für Devisentransaktionen nicht innerhalb der zulässigen Bandbreiten (z. B. Kanada). In einigen Fällen gelten

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Libyen	Libyscher Dinar 1)	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Kwacha	15. 2.71	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Malaysia	Malaysischer Dollar 2)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,26	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	9. 5.71	0,0359059	24,7500	676,23	14,79
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Philippinen	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	* 0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 732,24	3,66
Sambia	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	4. 9.70	0,0222168	40,0000	1 092,90	9,15
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei	Türkisches Pfund	9. 8.70	0,0592447	15,0000	409,84	24,40
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

multiple Kurse, entweder weil für die laufenden Transaktionen und Kapitaltransaktionen zwei verschiedene Kurse verwendet werden (z. B. Frankreich) oder weil nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt zu einem einheitlichen Kurs abgewickelt werden (z. B. Pakistan).

* Die in Spalte 3 ausgewiesenen Daten beziehen sich gemäß den Veröffentlichungen des IWF auf die „Washington time“ (Ausnahme: Bundesrepublik Deutschland). In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart worden sind und in den

Statistiken des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — 1 Seit 1. 9. 1971. — 2 Seit 12. 6. 1967.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|---|
| August 1971 | Die Einnahmen der Gebietskörperschaften seit 1960
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1970 |
| September 1971 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1971 |
| Oktober 1971 | Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1971
Veränderungen der Zinsstruktur in der Bundesrepublik
seit 1967 |
| November 1971 | Aktuelle Probleme der Währungspolitik
Die Verschuldung inländischer Wirtschaftsunternehmen
an das Ausland
Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1969 |
| Dezember 1971 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1971 |
| Januar 1972 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungs-
unternehmen seit 1965
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen
in der Bundesrepublik
Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher
Haushalte an Kreditinstitute |
| Februar 1972 | Die Wirtschaftslage im Winter 1971/72
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz
für das Jahr 1971 |
| März 1972 | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Entstehung und Verwendung des Einkommens
im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren |
| April 1972 | Die Entwicklung der öffentlichen Investitionsausgaben
seit 1961
Die Zweigstellen ausländischer Banken
in der Bundesrepublik |
| Mai 1972 | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie
Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1971
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs
mit dem Ausland in den Jahren 1970 und 1971
Die Einnahmen und Ausgaben im Auslandsreiseverkehr |
| Juni 1972 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1972 |
| Juli 1972 | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Die Personalausgaben der Gebietskörperschaften
seit 1961
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1971 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht
Dezember 1971 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben

